

JAHRESBERICHT


AN DAS
BOARD DER AGENTUR FÜR QUALITÄTSSICHERUNG UND AKKREDITIERUNG
AUSTRIA

BERICHTSZEITRAUM:
STUDIENJAHR 2019/20

FH JOANNEUM GESELLSCHAFT MBH
ALTE POSTSTRASSE 149
8020 GRAZ
ERHALTERKENNZEICHEN 009

Graz, 18.05.2021


em. o.Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer
Wissenschaftlicher Geschäftsführer


Mag. Martin Payer, MBA
Kaufmännischer Geschäftsführer


DI Dr. Uwe Trattnig
Akademischer Leiter

1. ALLGEMEINES.....	3
2. DARSTELLUNG DER ALLFÄLLIGEN WEITERENTWICKLUNG DER ZIELSETZUNGEN DER FACHHOCHSCHULE VOR DEM HINTERGRUND DER GESAMTENTWICKLUNG DER FACHHOCHSCHULE.	3
3. DARSTELLUNG UND ANALYSE DER ENTWICKLUNGEN IM BEREICH STUDIEN UND LEHRE	4
a) BewerberInnen.....	4
b) Studierende	5
c) Absolventen/Absolventinnen.....	6
d) Zugangsvoraussetzungen/Aufnahmeverfahren.....	6
e) Studienpläne	7
f) Prüfungsordnung.....	9
4. DARSTELLUNG UND ANALYSE DER ENTWICKLUNGEN IM BEREICH LEHR- UND FORSCHUNGSPERSONAL DER FH JOANNEUM	9
a) Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrkörpers.....	9
b) Studiengangsleitungen.....	11
c) Zusammensetzung der Entwicklungsteams	12
d) Abgeschlossene Verfahren betreffend Fachhochschulprofessuren	14
5. DARSTELLUNG UND ANALYSE DER ENTWICKLUNGEN IM BEREICH DER ANGEWANDTEN FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	14
a) Institutionelles Forschungskonzept.....	14
b) Übersicht über angewandte Forschungs- und Entwicklungsprojekte	16
6. DARSTELLUNG UND ANALYSE DER ENTWICKLUNGEN IM BEREICH INTERNATIONALISIERUNG UND NATIONALE UND INTERNATIONALE KOOPERATIONEN ...	18
7. DARSTELLUNG UND ANALYSE VON MAßNAHMEN ZUR GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER.....	20
8. ANHÄNGE	21

1. Allgemeines

Die Daten beziehen sich auf die November-BIS-Meldung, bzw. Wirtschaftsjahr 01.07.2019 bis 30.06.2020.

2. Darstellung der allfälligen Weiterentwicklung der Zielsetzungen der Fachhochschule vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung der Fachhochschule.

Nach einem umfassenden Strategieprozess wurde an der FH JOANNEUM das Strategiedokument „HANDS ON 2022“ für den Zeitraum 2015 bis 2022 erstellt. „HANDS ON 2022“ bildet ein Strategiepapier und einen Entwicklungsplan, die auf Basis geeigneter Analysen (intern und Umfeld) beobachtbare, überprüfbare und auf Maßnahmen heruntergebrochene Aussagen zur Weiterentwicklung der FH JOANNEUM umfassen. Dieses Gesamtkonzept wurde im Mai 2015 durch den Aufsichtsrat der FH JOANNEUM genehmigt und in weiterer Folge allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern präsentiert.

Im Jahr 2018 wurde mit einem „Midterm Review“ der Strategie HANDS ON 2022 mit einer Perspektive auch über 2022 hinaus begonnen. In einem ersten Schritt wurde die Maßnahmen- und Zielerreichung untersucht und es konnte nach der Hälfte der Projektlaufzeit für die Ziele ein Erreichungsgrad von ca. 54 % und für die Maßnahmen von über 60 % nachgewiesen werden. Für die Weiterentwicklung der Strategie wurde eine MitarbeiterInnen-Befragung, eine Befragung von wichtigen Stakeholdern (Erhalter, Industrie und Wirtschaft und öffentliche Einrichtungen), eine Befragung der Studierendenvertretung sowie Interviews mit wichtigen Kooperationspartnern durchgeführt.

Für die Ausarbeitung wurden Arbeitsgruppen eingesetzt, die in Diskussion mit dem Managementteam der FH JOANNEUM und der Einbindung von Gremien wie Aufsichtsrat und Kollegium zehn zentrale Handlungsfelder ausgearbeitet haben.

Die aktualisierte Strategie HANDS ON 2022+ wurde im Jänner 2020 beschlossen. In diesem nun vorliegenden strategischen Arbeitsprogramm für die Periode 2020 bis 2022+ werden in zehn priorisierten Handlungsfeldern höchstaktuelle Herausforderungen des Hochschulsektors adressiert, wie beispielsweise Digitalisierung und neue Formen qualitätsvollen Designs in der Lehre, interdisziplinärer F&E-Ausbau in Stärkefeldern und Prozesse zur Portfoliobewirtschaftung bedarfsorientierter Studienangebote. Gleichzeitig sind Kultur- und Organisationsfragen, Personalentwicklung und Ressourcenbewirtschaftung dieser wachsenden Organisation im Fokus der Handlungsmaßnahmen.

Entwicklungen und Änderungen in Bezug auf die Organisationsstruktur der FH JOANNEUM

In Bezug auf die Organisationsstruktur sind gegenüber der Vorperiode keine wesentlichen Änderungen an der FH JOANNEUM hervorzuheben.

Einzelne organisatorische Maßnahmen betreffen bspw. die Erweiterung des Leistungsangebots der Abteilung „Weiterbildung und Studienadministration“ um studienrechtliche Fragen und somit auch die Umbenennung dieser Abteilung in „Weiterbildung, Studienadministration und Studienrechtliche Angelegenheiten“. Damit wird dem durch den steigenden Umfang der Geschäftstätigkeiten gestiegenen Bedarf an rechtlicher Expertise im Bereich des Studienrechts sowie Konzentration dieser studienbezogenen Themen in einer Abteilung Rechnung getragen.

Entwicklungen und Änderungen in Bezug auf die Satzung der FH JOANNEUM

Im Berichtszeitraum sind keine Änderungen der Satzung (mit Ausnahme der Studien- und Prüfungsordnung – siehe Prüfungsordnung) in Kraft gesetzt worden.

3. Darstellung und Analyse der Entwicklungen im Bereich Studien und Lehre

a) BewerberInnen

Die Gesamtzahl der Bewerbungen ist im Vergleich zum Vorjahr (Stichtag jeweils 15.11., siehe Abb. 1) deutlich gestiegen. Dieser erfreuliche Anstieg ist vorwiegend auf den Umstand zurückzuführen, dass der Studiengang Hebammen 2019 keine Studierenden aufgenommen hat, da er jeweils im Zweijahresrhythmus mit einem neuen Jahrgang startet, wodurch, im Vergleich zum Vorjahr mehr als 400 Bewerbungen dazugekommen sind. Darüber hinaus wurde das Studienangebot erweitert, wodurch sich die Anzahl der BewerberInnen naturgemäß ebenso erhöht hat.

Die Verteilung der Bewerbungen auf die einzelnen Studiengänge zeigt wieder große Unterschiede. Während die Gesundheitsstudiengänge durchwegs von ungebrochener Attraktivität und damit verbunden sehr hohen Zahlen an Bewerbungen profitieren, ist das Interesse an technischen und IT-lastigen Studiengängen, vor allem im Masterbereich, deutlich geringer. Durch zahlreiche Marketingaktivitäten, gezielte Studienberatung, eine Staffelung der Aufnahmetermine von Jänner bis September und der intensiven Information der BewerberInnen, die unter anderem die Möglichkeit einer Umbewerbung nach erfolgter Absage haben, wird im Sinne einer aktiven Studienplatzbewirtschaftung das vorhandene Potenzial an Bewerbungen nach wie vor möglichst optimal genutzt.

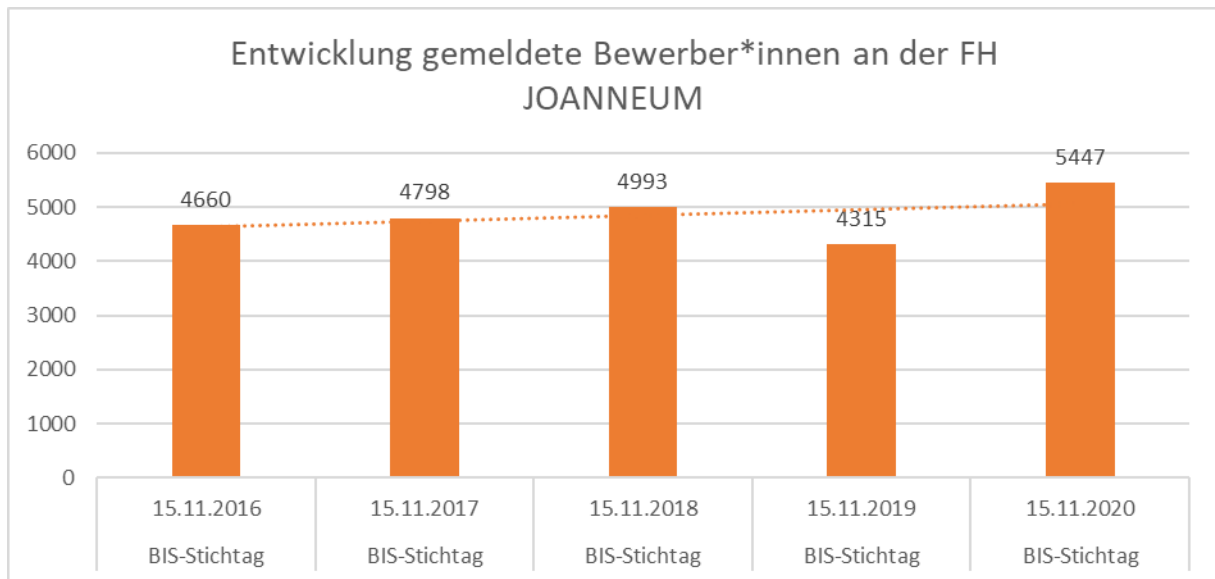


Abb. 1 Entwicklung Bewerbungen an der FH JOANNEUM

b) Studierende

Die Anzahl der ordentlichen Studierenden hat sich, bedingt durch die Etablierung neuer Studienangebote und den Aufwuchs neu eingerichteter Studiengänge über die Jahre kontinuierlich erhöht und mit 5021 neuerlich einen Höchststand erreicht (Stichtag jeweils 15.11., siehe Abb. 2).

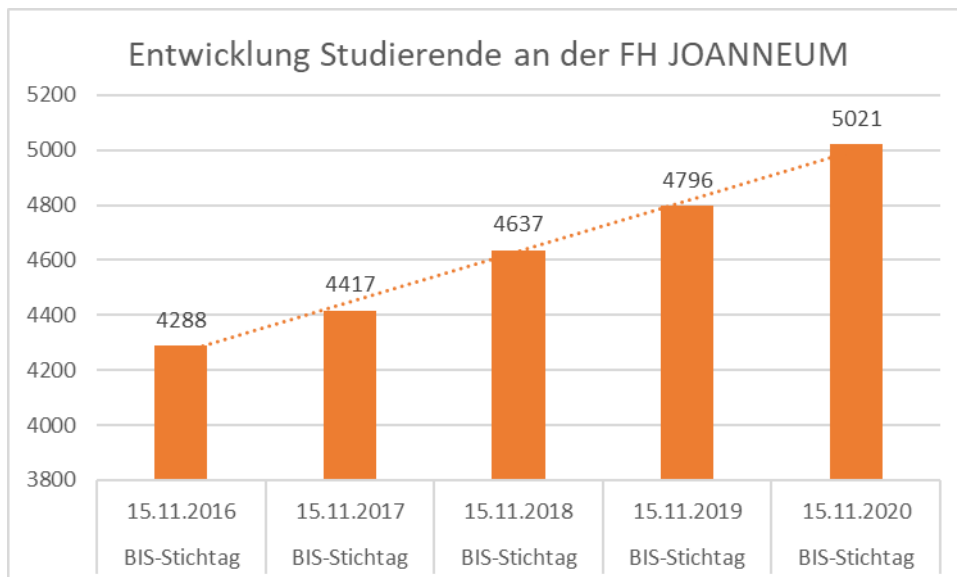


Abb. 2 Entwicklung Studierende an der FH JOANNEUM

c) Absolventen/Absolventinnen

Ähnlich wie bei den Studierenden ist auch bei der Anzahl der Absolventen und Absolventinnen ein kontinuierlicher Aufwärtstrend festzustellen. Der Anstieg findet jedoch entsprechend zeitversetzt statt, da jene Studiengänge, die neu hinzugekommen sind im aktuellen Jahr zwar die Anzahl der Bewerbungen und die Anzahl der Studierenden erhöhen, die Anzahl der Absolventinnen und Absolventen aber erst bis zu drei Jahre später, also nach Abschluss der jeweiligen Studien, entsprechend steigt. Im Zeitraum 15.11.2019 bis 15.11.2020 haben insgesamt 128 Studierende mehr als im Jahr davor ihr Studium erfolgreich abgeschlossen.

(siehe Abb. 3).

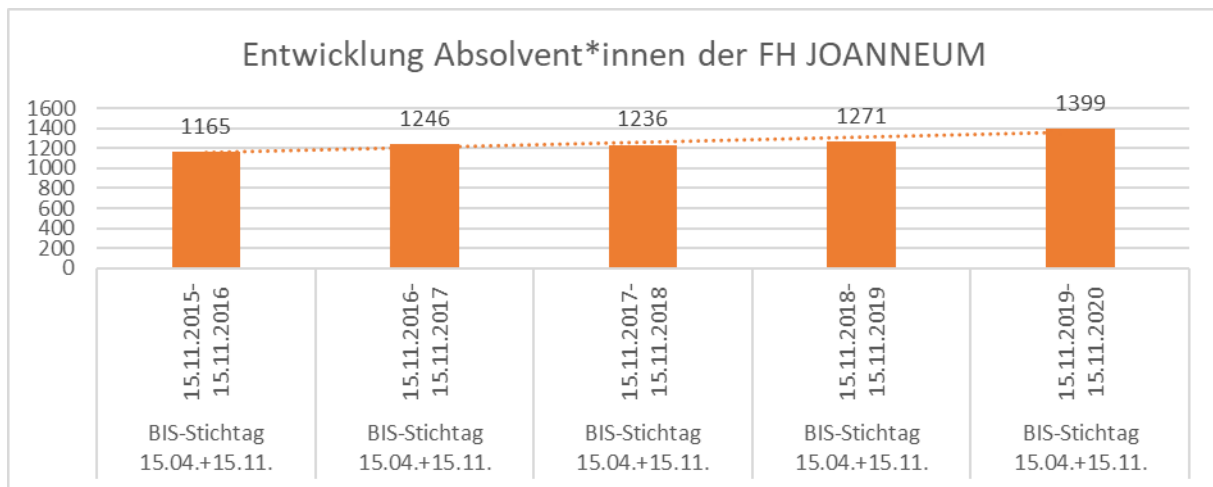


Abb. 3 Entwicklung Absolventinnen und Absolventen der FH JOANNEUM

d) Zugangsvoraussetzungen/Aufnahmeverfahren

In Bezug auf Zugangsvoraussetzungen und Aufnahmeverfahren hat es im Studienjahr 2019/20 keine Veränderung gegeben, die sich auf das gesamte Haus ausgewirkt hätte. Geringfügige Verschiebungen der Kriterien, die über eine Aufnahme entscheiden, sowie geringfügige Anpassungen der Zugangsvoraussetzungen (Aktualisierungen) wurden lediglich im Rahmen von Änderungsanträgen eingebracht, in Übereinstimmung mit dem Prozess FP3.2 „Änderungsanträge abwickeln“ in die Studiengangsanträge eingearbeitet und entsprechend auf der Homepage der FH JOANNEUM aktualisiert. Diese Änderungen wurden jedoch nur in einzelnen Studiengängen vorgenommen, es kann daraus kein allgemeiner Entwicklungstrend für die Hochschule abgeleitet werden.

e) Studienpläne

Allgemeine Anmerkung zu Tabellen und Grafiken in diesem Abschnitt: In den nachfolgenden Darstellungen in Bezug auf Änderungen des Studienangebotes der FH JOANNEUM wird nicht unterschieden, ob im jeweiligen Änderungsverfahren auch das Curriculum geändert wurde oder nicht.

Nachstehender Darstellung können Sie die Entwicklung des Studienangebotes der FH JOANNEUM der vergangenen drei Jahre entnehmen:

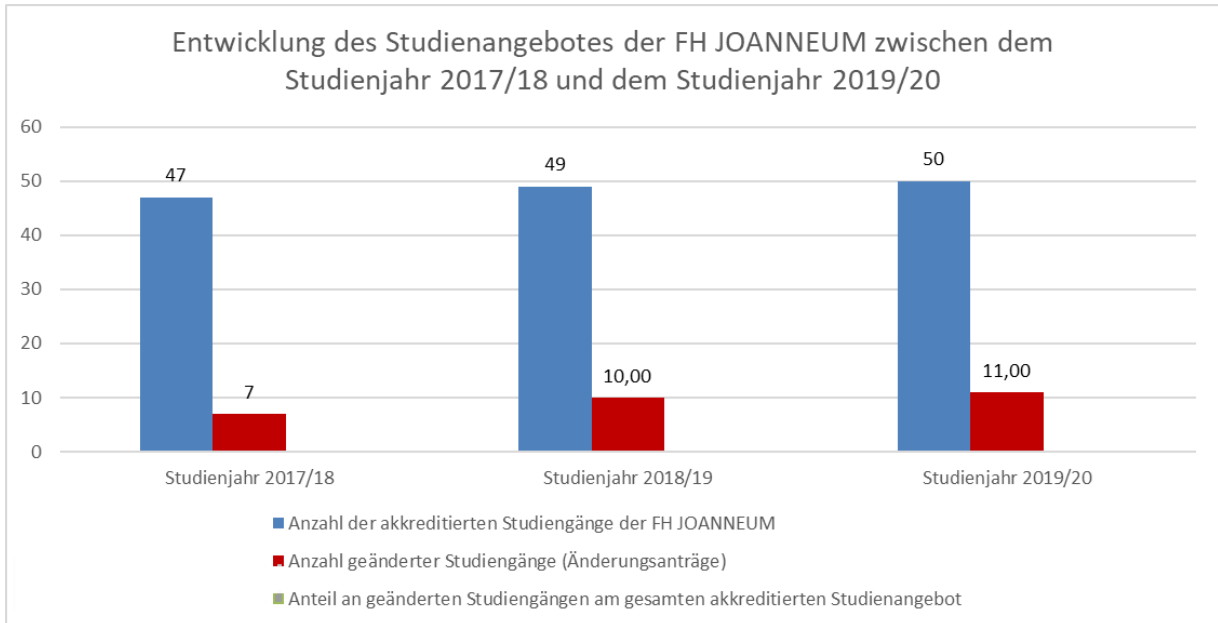


Abb. 4 Entwicklung des Studienangebotes der FH JOANNEUM

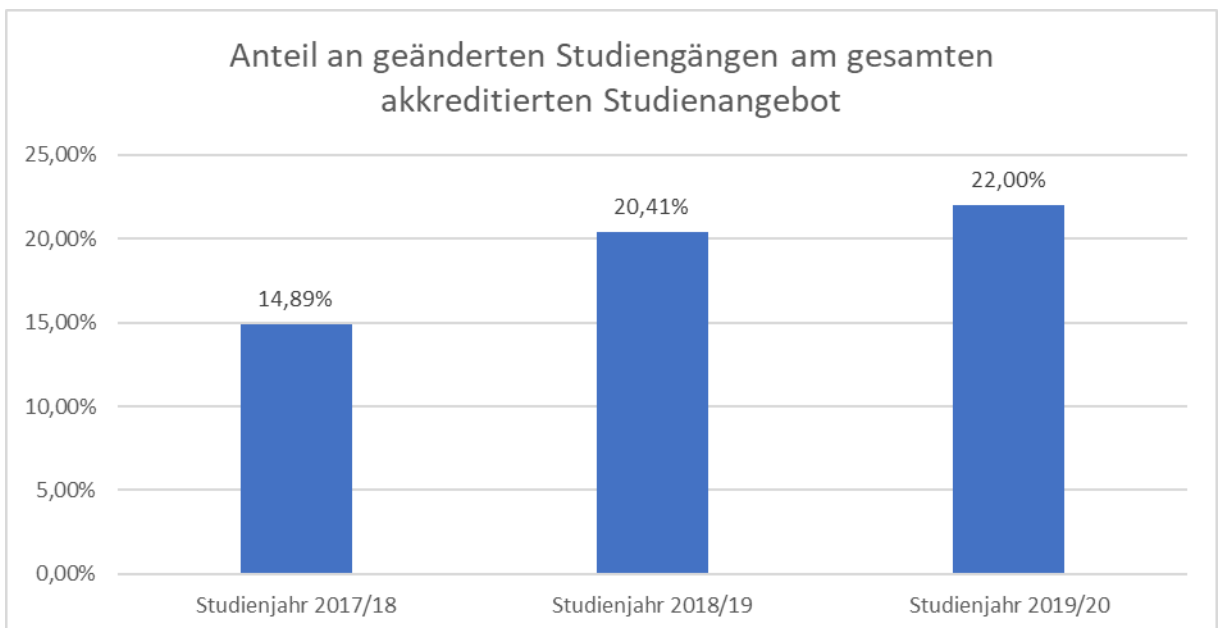


Abb. 5 Änderungen am Studienangebot der FH JOANNEUM

Nachstehender Tabelle entnehmen Sie jene Studiengänge, die in den vergangenen drei Studienjahren mehrfach geändert wurden:

Änderungsnummer	Freigabe intern (Änderungen des Typs B)	Freigabe extern durch AQ (Änderungen des Typs A)	Studiengangskennzahl	Studiengangsbezeichnung	Übernahme der Änderungen in den Studienbetrieb
063	x		0593	Journalismus und Public Relations (PR)	WS 2017/18
073	x		0593	Journalismus und Public Relations (PR)	WS 2018/19
080	x		0680	Fahrzeugtechnik/Automotive Engineering Master	WS 2018/19
082	x		0463	Physiotherapie	WS 2019/20
083		x	0463	Physiotherapie (Erhöhung auf 70 Studienplätze)	WS 2018/19
093	x		0680	Fahrzeugtechnik/Automotive Engineering Master	WS 2019/20

Abb. 6: Mehrfach geänderte Studiengänge zwischen 2017 und 2019

In Übereinstimmung mit dem internen Prozess für die Abwicklung von Änderungen am Studienangebot (FP3 „Studienangebot entwickeln und weiterentwickeln“) wurden nachstehende Änderungsanträge vorgenommen und mit Beginn des Wintersemesters 2019/20 in den Studienbetrieb übernommen:

Änderungsmatrix Studiengangsanträge					
Änderungsnummer	Freigabe intern (Änderungen des Typs B)	Freigabe extern durch AQ (Änderungen des Typs A)	Studiengangskennzahl	Studiengangsbezeichnung	Übernahme der Änderungen in den Studienbetrieb
075	x		0375	Ausstellungsdesign	WS 2019/20
077	x		0381	Bank- und Versicherungswirtschaft	WS 2019/20
078	x		0681	Produktionstechnik und Organisation	WS 2019/20
081	x		0420	Elektronik und Computer Engineering	WS 2019/20
082	x		0463	Physiotherapie	WS 2019/20
084	x		0462	Ergotherapie	WS 2019/20
085	x		0460	Diätologie	WS 2019/20
086	x		0807	Data and Information Science	WS 2019/20
087	x		0592	Energy and Transport Management	WS 2019/20
088	x		0415	eHealth	WS 2019/20
093	x		0680	Fahrzeugtechnik/Automotive Engineering Master	WS 2019/20

Abb. 7 Änderungen im Studienangebot im Studienjahr 2019/20

Anmerkung: Änderungsanträge des Typs A betreffen akkreditierungsrelevante Änderungen, Änderungen des Typs B betreffen nicht akkreditierungsrelevante Änderungen.

Details zu den durchgeführten, nicht akkreditierungsrelevanten Änderungen entnehmen Sie bitte den Unterlagen zu intern geänderten Studiengängen in Anhang 1 des vorliegenden Berichts.

f) Prüfungsordnung

Die Studien- und Prüfungsordnung der FH JOANNEUM unterliegt einer ständigen Weiterentwicklung und Anpassung an die Anforderungen des Lehrbetriebs der FH JOANNEUM. Im Berichtszeitraum wurde eine Anpassung der Studien- und Prüfungsordnung vom FH-Kollegium in der Kollegiumssitzung vom 28.01.2020 nach Herstellung des Einvernehmens mit dem Erhalter gemäß § 10 Abs. 3 Z 10 FHStG vorgenommen und mit Beginn des Sommersemesters 2020 (mit Wirkung vom 10.02.2020) in Kraft gesetzt. Sie ersetzt allfällige bestehende Richtlinien und Prüfungsordnungen und gilt für alle an der FH JOANNEUM eingerichteten Studiengänge sowie für § 9 FHStG Lehrgänge zur Weiterbildung.

4. Darstellung und Analyse der Entwicklungen im Bereich Lehr- und Forschungspersonal der FH JOANNEUM

a) Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrkörpers

Zum Stichtag 15.11.2020 betrug zum Abschluss des Studienjahrs 2019/20 das zur Verfügung stehende Lehr- und Forschungspersonal -ohne Sekretariate in den Studiengängen- (nach VZÄ), ohne Lehrbeauftragte 371 VZÄ.

Die Betreuungsqualität der Studierenden durch fest angestelltes Personal war während des Berichtszeitraumes in unveränderter hoher Qualität sichergestellt.

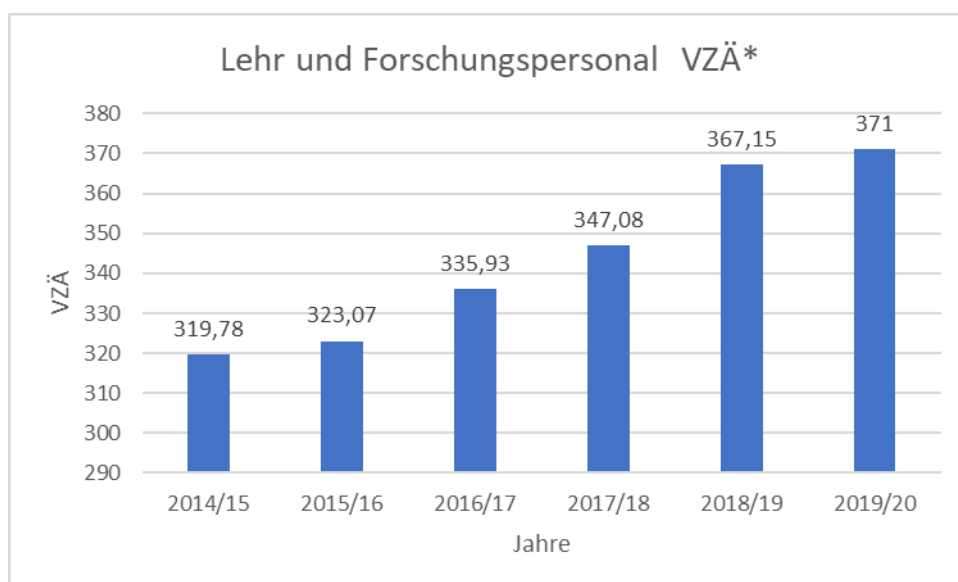


Abb. 8 *ohne Sekretariate und Lehrbeauftragte, Stichtag jeweils 30.6. bzw. 2018/2019 und 2019/2020 der 15.11.2019 bzw. 2020

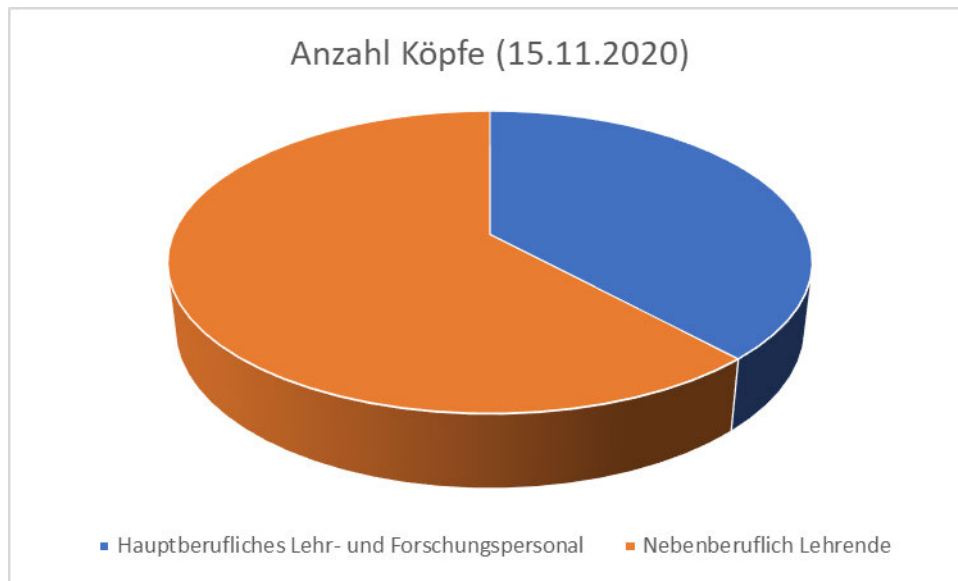


Abb. 9.*Hauptberufliche: fix Angestellte, inkl. karenzierte, inkl. zugew. MitarbeiterInnen

Im Studienjahr 2019/20 gliederte sich das Lehr- und Forschungspersonal auf Basis des 01.10.2017 in Kraft getretenen Dienstrecht #Career 2017+, in das auch zum Inkrafttreten knapp 90% des Lehr- und Forschungspersonals übergetreten sind, primär in 3 Jobfamilien und dazugehörige Funktionen/Verwendungsgruppen:

- Leitungsfunktionen
 - InstitutsleiterInnen,
 - StudiengangsleiterInnen
- Lehr- und Forschungspersonal
 - Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (Researcher)
 - Hochschullektor/innen (FH) (Lecturer (FH))
 - Dozent/innen (FH) (Senior Lecturer (FH))
 - Assoziierte/r Professor/in (FH) (Associate Professor (FH))
- Allgemeines Hochschulpersonal, sofern es in Lehre/Forschung eingesetzt wurde:
 - AHP I
 - AHP II
 - AHP III
 - AHP IV

- AHP V
- AHP VI
- AHP VII

Ergänzt wird dieses fixangestellte Lehr und Forschungspersonal durch die externen Lehrbeauftragten. Fixangestelltes Lehr- und Forschungspersonal, das nicht übergetreten ist gliedert sich in
hauptberuflich Lehrende
berufsspezifisch Lehrende
wissenschaftliche MitarbeiterInnen
sonstige MitarbeiterInnen im Lehrbetrieb

Mit der Umsetzung dieses Dienstrechts werden den ihm unterliegenden MitarbeiterInnen planbare Möglichkeiten zur Weiterentwicklung, beginnend bei einem/einer wissenschaftlichen MitarbeiterIn bis hin zu einem/einer Assoziierten ProfessorIn sowie ein transparentes Gehaltsmodell mit damit verbundenen automatischen Gehaltsvorrückungen geboten.

Darüber hinaus bietet das Dienstrecht noch attraktivere Arbeitsbedingungen, wie vor allem die Möglichkeit einer Industriekarenz, durch welche die hohe Qualität der Lehre weiterhin sichergestellt werden soll. Zudem sichern eine bezahlte Mittagspause, die Möglichkeit zur Telearbeit, ein erweiterter Kündigungsschutz sowie der Anspruch auf die 6. Urlaubswoche ab dem 43. Lebensjahr nach 6 Dienstjahren, die Positionierung der FH JOANNEUM als attraktiver Arbeitgeber.

Für alle nicht übergetretenen MitarbeiterInnen sowie die externen Lehrbeauftragten findet das Dienstrecht keinerlei Anwendung.

b) Studiengangsleitungen

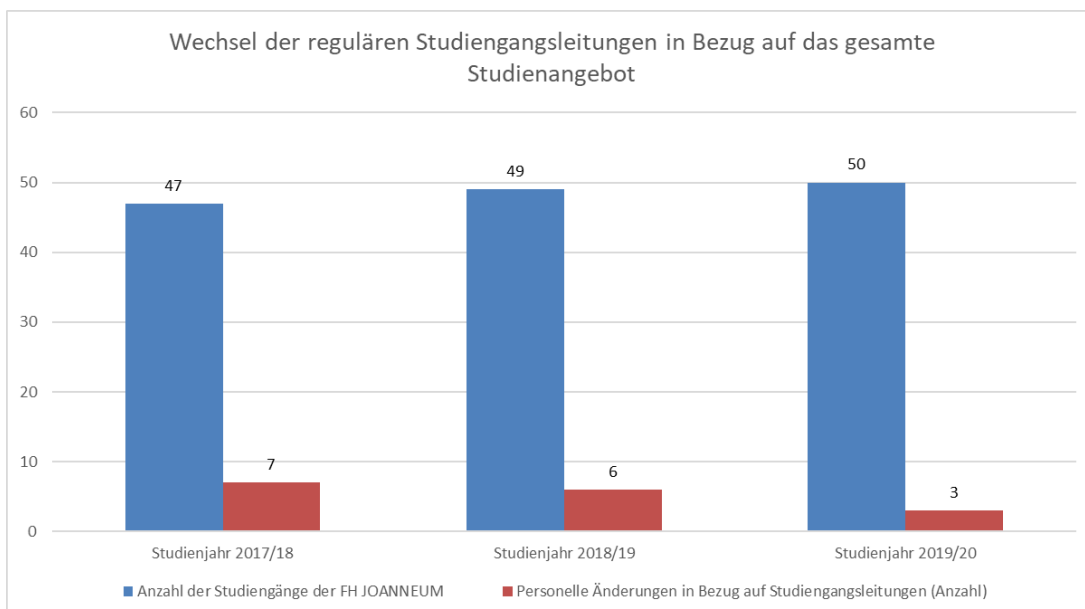


Abb. 10 Wechsel bei regulären Studiengangsleitungen

Anmerkung: Interimistische Studiengangsleitungen, beispielsweise auf Grund von temporären Abwesenheiten der regulären Studiengangsleitungen, wurden in dieser grafischen Darstellung nicht berücksichtigt.

Nachstehende Änderungen in Bezug auf die Leitung von Studiengängen sind im gegenständlichen Berichtszeitraum erfolgt:

1. Interimistische Leitung des neuen Masterstudiengangs „Lebensmittel: Produkt- und Prozessentwicklung“ DI Johannes Haas, Leiter des Bachelorstudiengangs „Nachhaltiges Lebensmittelmanagement“, leitet interimistisch vom 1. Juli 2019 bis 29. Februar 2020 den neuen Masterstudiengang „Lebensmittel: Produkt- und Prozessentwicklung“.
2. Neue Leitung des Bachelorstudiengangs „Biomedizinische Analytik“ Mag. Christine Kogler hat mit 1. Juli 2019 die Leitung des Bachelorstudiengangs „Biomedizinische Analytik“ übernommen.
3. Leitung des Bachelorstudiengangs „Nachhaltiges Lebensmittelmanagement“ sowie Leitung des Masterstudiengangs „Lebensmittel: Produkt- und Prozessentwicklung“ Mag. Dr. Herbert Böchzelt hat mit 1. Februar 2020 die Leitung des Bachelorstudiengangs „Nachhaltiges Lebensmittelmanagement“ übernommen. Die interimistische Leitung des Masterstudiengangs „Lebensmittel: Produkt- und Prozessentwicklung“ von DI Johannes Haas wird bis 30. September 2021 verlängert. Mit 1. Oktober 2021 wird Mag. Dr. Herbert Böchzelt zusätzlich die Leitung des Masterstudiengangs „Lebensmittel: Produkt- und Prozessentwicklung“ übernehmen.
4. Neue Leitung des Bachelorstudiengangs „Luftfahrt / Aviation“ Mit 1. Mai 2020 hat DI Dr. Bernd Messnarz interimistisch die Leitung des Bachelorstudiengangs „Luftfahrt / Aviation“ übernommen. Dr.-Ing. Holger Friehmelt leitet weiterhin das Institut Luftfahrt / Aviation sowie den Masterstudiengang „Luftfahrt / Aviation“. Zusätzlich übernimmt Holger Friehmelt umfangreiche Aufgaben im Rahmen der neu gegründeten AIRlabs Austria GmbH.

Anmerkung: Diese Änderungen bei Studiengangsleitungen (reguläre wie auch interimistische) wurden zum jeweiligen Zeitpunkt korrekt an die AQ Austria gemeldet (inkl. Lebenslauf).

c) Zusammensetzung der Entwicklungsteams

Die internen Prozesse der FH JOANNEUM für die Abwicklung von Änderungen am Studienangebot sehen eine regelmäßige Revision der Entwicklungsteammitglieder vor.

Änderungen an Entwicklungsteams erfolgten im gegenständlichen Berichtszeitraum in nachstehenden Studiengängen:

- Diätologie, StgKz 0460
- Physiotherapie, StgKz 0463
- eHealth, StgKz 0415
- Produktionstechnik und Organisation, StgKz 0681
- Bank- und Versicherungswirtschaft, StgKz 0381
- Elektronik und Computer Engineering, StgKz 0420

Rückblick:

Studienjahr	Anzahl der Studiengänge der FH JOANNEUM	Anzahl der Studiengänge mit geänderten Entwicklungsteams	Studiengänge mit geänderten Entwicklungsteams [%]
Studienjahr 2017/18	47	6	12,77%
Studienjahr 2018/19	49	5	10,20%
Studienjahr 2019/20	50	6	12,00%

Abb. 11 Änderungen an Entwicklungsteams

In nachstehender Darstellung ist im blauen Balken die Gesamtanzahl an neuen bzw. geänderten Entwicklungsteammitgliedern im betreffenden Studienjahr angeführt. Der rote Balken stellt jene Anzahl an Entwicklungsteammitgliedern dar, die über eine Habilitation oder gleichwertige Qualifikation verfügen und der grüne Balken zeigt die Anzahl jener, die auch lehren. Um eine Entwicklung zu ersehen, wurden Vergleichswerte aus den Studienjahren 2017/18 und 2018/19 herangezogen:

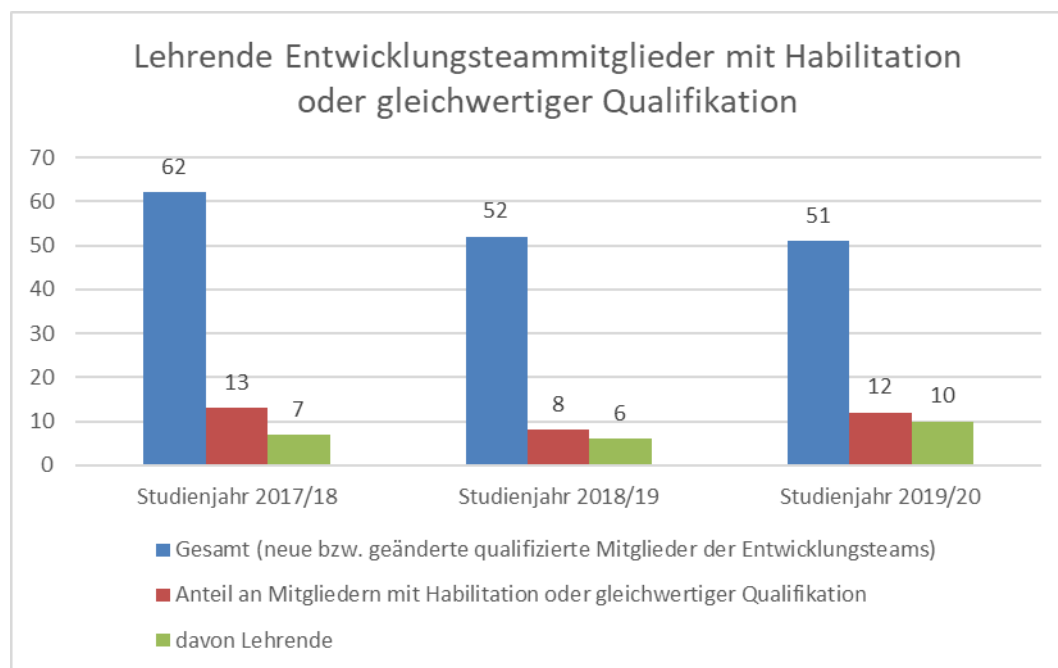


Abb. 12 Neue Entwicklungsteammitglieder mit Habilitation bzw. gleichwertiger Qualifikation

In nachstehender Darstellung ist im blauen Balken die Gesamtanzahl an neuen bzw. geänderten Entwicklungsteammitgliedern im betreffenden Studienjahr angeführt. Der rote Balken stellt jene Anzahl an Entwicklungsteammitgliedern dar, die über langjährige Erfahrung im Berufsfeld verfügen und der grüne Balken zeigt die Anzahl jener, die auch lehren. Um eine Entwicklung zu ersehen, wurden Vergleichswerte aus den Studienjahren 2017/18 und 2018/19 herangezogen:

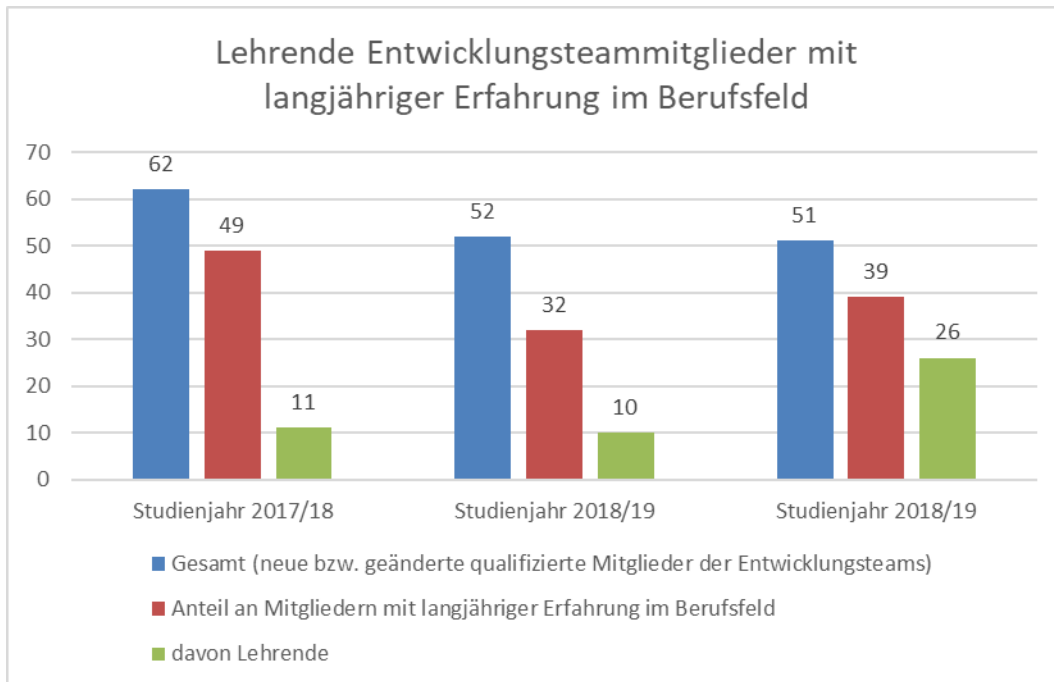


Abb. 13 Neue Entwicklungsteammitglieder mit langjähriger Erfahrung im Berufsfeld

d) Abgeschlossene Verfahren betreffend Fachhochschulprofessuren

Im Berichtszeitraum sind keine Verfahren betreffend Fachhochschul-Professuren an der FH JOANNEUM abgeschlossen worden.

5. Darstellung und Analyse der Entwicklungen im Bereich der Angewandten Forschung und Entwicklung

Dem Bericht über F&E ist vorzuschicken, dass die Auswertung mit Bezug zu quantitativen Zahlen aufgrund der jährlichen bilanztechnischen Bewertung nur für einen Berichtszeitraum von Beginn zu Ende des jeweiligen Wirtschaftsjahres möglich ist und somit im ggst. einen Betrachtungszeitraum von 01.07.2019 bis 30.06.2020 umfasst. Eine Abgrenzung zum Zeitpunkt der BIS-Meldungserstellung des jeweiligen Jahres würde eine Wiederholung des Jahresabschlusses für das Geschäftsfeld F&E und Neubewertung der Projekte erfordern, was leider nicht mit vertretbarem Aufwand durchführbar ist.

a) Institutionelles Forschungskonzept

Im Berichtsjahr 2019/20 wurde die adaptierte Hochschulstrategie 2022+ operativ gesetzt. Diese integrierte Strategie umfasst 9 strategische Handlungsfelder zu den 4 übergeordneten Handlungsperspektiven Lehre und Forschung, MitarbeiterInnen und Mitarbeiter, Organisation und Weiterentwicklung und Finanzen und Infrastruktur. Weiters wird ein strategisches Querschnittsthema betreffend disruptive Innovationen im Hochschulumfeld verfolgt. Dazu gibt es ein veröffentlichtes Arbeitsprogramm, das auf der website der FH JOANNEUM abgerufen werden kann

(Arbeitsprogramm HANDS_ON_2022+). Die Umsetzung jedes Handlungsfelds wie auch des Querschnittsthemas werden von Handlungsfeldverantwortlichen begleitet.

Die strategischen Ziele und Maßnahmen zu angewandter Forschung und Entwicklung werden in dem Handlungsfeld 2 „F&E-Aktivitäten und Impact in der Scientific Community weiterführen“ dargestellt und seitens der Leitung Abteilung Forschungsorganisation und –services, wie auch der Leitung des Instituts für Electronic Engineering begleitet.

Folgende strategische Teilziele werden verfolgt:

- Stakeholder-Netzwerke für den F&E-Bereich ausbauen
- Rahmenbedingungen für F&E verbessern
- Strukturen und Incentives für bessere wissenschaftliche Qualität und die Sichtbarkeit in der Scientific Community verbessern
- Instrumente und Best Practices für die Integration von F&E-Aktivitäten in die Lehre etablieren

Zu diesen Teilzielen wird jeweils ein Set von Einzelmaßnahmen umgesetzt, die in Abstimmung zwischen Geschäftsführung und Handlungsfeldverantwortlichen jährlich neu priorisiert werden. Die Umsetzung des Programms soll in Form eines agilen Prozesses erfolgen. Die Implementierung der Maßnahmen erfolgt in kleinen Teams. Über alle Handlungsfelder hinweg wird diese in qualitativer Form durch quartalsweise Kanban-Board Meetings gemonitored und in einem jährlichen Strategiemeeting weiterreichender analysiert.

Im Berichtszeitraum wurde im Handlungsfeld 2 insbesondere an folgenden Maßnahmen gearbeitet:

1. Planung der Weiterführung der erfolgreichen Veranstaltungsreihe „Science in Motion“ für eine Vernetzung von Stakeholdern mit ForscherInnen und Forschern der FH JOANNEUM: Covid-19 bedingt wurde eine weitere Planung und Umsetzung auf das nächste Berichtsjahr 20/21 verschoben.
2. Planung und Durchführung von Schulungen und Workshops zu ausgewählten F&E-Managementthemen für ProjektleiterInnen, ForscherInnen und administratives Personal der FH JOANNEUM: Hierbei wurde an einer Bedarfserhebung für weiterführende IPR-Schulungen hochschulübergreifend am Standort Süd gearbeitet. Dazu wurde gemeinsam mit dem Campus 02 ein detaillierter Fragebogen zum Kenntnisstand von IP-Regelungen und Konzepten erarbeitet.
3. Planung und Umsetzung von Konzepten für Open-Science und Open Innovation Ansätzen mit Communities of Practise: Im ggst. Berichtsjahr wurde dazu mit der Umsetzung eines WTZ-Süd Kooperationsvorhabens „Connecting.Ideas4Research“ begonnen, in dem zwei vielversprechende Lösungsansätze für die Einbindung von Communities-of-Practice sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Implikationen der Digitalisierung für die Forschungspraxis und –organisation untersucht werden. Hinsichtlich der Einbindung von unterschiedlichen Communities-of-Practice in Forschungsprozesse wird versucht, innovative Forschungsthemen und -fragen in partizipativen Verfahren zu generieren. Dazu werden exemplarische Use-Cases in den Bereichen Medizin, Physiotherapie, Musikpädagogik und Architektur konzipiert, durchgeführt und analysiert.
4. Im Teilprojekt zu Digitaler Ethik werden Maßnahmen für den Umgang der Hochschulen mit neuen ethischen Problematiken bei der Forschung an und mit digitalen Technologien erarbeitet. Anknüpfungspunkte bietet der „Responsible Research & Innovation“-Ansatz. Dabei werden unter Einbindung von Expertinnen und Experten aktuelle ethische

Problematiken der Digitalisierung für die Forschungsaktivitäten an den beteiligten Hochschulen identifiziert und geeignete Maßnahmen auf unterschiedlichen Handlungsebenen entwickelt.

5. Arbeiten für eine Teilnahme der FH JOANNEUM an universitären Doktoratsprogrammen: Dazu wurde im Berichtsjahr im Vorfeld der Ausschreibung des FWF zum Doc.Funds.Connect-Programm in der Ausgestaltung dieser Ausschreibung beratend mitgewirkt.
6. Controllingbezogene Maßnahmen für eine verbesserte erlösbezogene Darstellbarkeit von interdisziplinären Projekten innerhalb der FH JOANNEUM.

Alle Maßnahmen wurden im Berichtszeitraum begonnen, Planungsarbeiten und erste Konzepte erstellt und im Berichtsjahr 2020/21 weitergeführt.

Hinsichtlich Zielerreichung der F&E-Strategie wurden keine neuen KPR definiert, sondern die KPR Betriebsleistung F&E und Publikationen weitergeführt. Die nachfolgende Tabelle zeigt diese Kennzahlen, die auch im Jahresbericht der FH JOANNEUM veröffentlicht werden.

Diskussion der Ergebniskenngrößen

Die Auswertung der zentralen KPRs zeigt, dass die Betriebsleistung F&E trotz restriktiver Rahmenbedingungen auch im ggst. Berichtsjahr mit 9% eine deutliche Zunahme erzielen konnte. Die F&E-Betriebsleistung wie auch der Anteil internationaler Erlöse liegen im Zielwertbereich für 2022. In der Verschiebung in Richtung nationaler Erlöse sind schon CoVid-19 bedingte Reiserestriktionen des 2. Quartals 2020 spürbar.

Die Anzahl an Publikationen war (nach einem hohen Wert in 2018/19) leider rückläufig. Die Erlösaufteilung in Richtung höherer Förderanteile gegenüber Auftragsforschung liegt geringfügig außerhalb des Zielwerts und weist auch auf erste wirtschaftsbedingte CoVid-19 Effekte hin.

Tabelle: KPRs für F&E Aktivitäten, Zielwerte und aktuelle Ergebnisse des WJ 2019/20 im Dreijahres-Vergleich mit den WJ 2017/18 und 2018/19.

KPR	Zielwert	Ergebnisse WJ 2019/20	Ergebnisse WJ 2018/19	Ergebnisse WJ 2017/18
Jährliche hausweite Betriebsleistung in F&E (inkl. Bestandsveränderungen)	In 2022 ≥ 7 Mio €	€ 8,79 Mio <i>Wachstum!</i>	€ 8,07 Mio <i>Wachstum!</i>	€ 6,54 Mio <i>Wachstum!</i>
% der Gesamterlöse aus geförderter/Auftragsforschung	40%/60% to 60%/40%	64%/36%	60% / 40%	59% / 41%
% der Gesamterlöse aus internationalen Quellen	≥ 15%	19%	25%	19%
Gesamtanzahl Publikationen FHJ	Steigend gegenüber Vorjahr	647	761	681

b) Übersicht über angewandte Forschungs- und Entwicklungsprojekte

„Erasmus +“ und Horizon 2020 Projekt dominieren bei den internationalen Förderungen

Der Anteil internationaler Erlöse war zwar leicht rückläufig, betrug aber dennoch 19% der Gesamterlöse und ist dominant auf Förderungen aus den unterschiedlichen Schienen des „Erasmus +“- und des Horizon 2020 Programms zurückzuführen. Die Themenschwerpunkte der „Erasmus +“-

Projekte sind vielfältig, es führten im Berichtszeitraum auch 10 Institute der FH JOANNEUM derartige Projekte durch mit einer Vielzahl an Kooperationspartnern rund um den Globus. Die Themenschwerpunkte umfassen die Weiterentwicklung von Hochschulen und deren Ausbildungs- und Transferstrukturen insbesondere im technischen Umfeld, Entrepreneurship-Aktivitäten, Digitalisierung in der Lehre, nachhaltiger Tourismus, wie aber auch Inklusions- und Sportthemen.

Die aus Horizon 2020 finanzierten Projekte fokussieren auf die Entwicklung elektrischer Antriebskonzepte und energieeffizienter Leistungselektronik. Weiters wurde auch an Projekten gefördert durch die Interreg-Programme (zu Themen der Nachhaltigkeit und Regionalentwicklung) wie auch neu hinzugekommen im Bereich der „Innovative Medicine Initiative“ in einem sehr großen internationalen Konsortium im E-Health Umfeld gearbeitet.

Thematische Programme der FFG besonders wichtig

Wie im Vorjahr stammt der Großteil aller nationalen Förderungen des Berichtszeitraums von der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft. Die wichtigsten Förderschienen sind die thematischen Programme, davon wiederum mit 50% Volumen das Take-off-Programm, aus dem Luftfahrtforschungsprojekte zu Themen wie beispielsweise neuartige vertikale Windkanalkonzepte, bionische Algorithmen zur Kollisionsvermeidung und Aktivitäten zu Cyber Security in der Luftfahrt durchgeführt werden. Weiters wurden große Projekte u.a. in den Programmen Produktion der Zukunft, Mobilität der Zukunft und dem AAL-Programm durchgeführt.

Besonders erwähnenswert ist auch die Umsetzung von drei großen COIN-Strukturaufbauprojekten, die bereits im Vorjahr begonnen worden waren und dem Aufbau wesentlicher Forschungskompetenzen in ausgewählten Themen der Digitalisierung (Big Data und AI Themen), Gesundheit (Früherkennung und Präventionsmaßnahmen bei dementieller Erkrankung) und Ernährung (Beforschung alternativer Proteinformen in einer nachhaltigen Lebens- und Futtermittelproduktion) dienen.

Neben den FFG-Förderprojekten wurde im Berichtszeitraum an drei Josef-Ressel Zentren weitergearbeitet, die thematisch im Gesundheits-, Pharma- und Baubereich angesiedelt sind. Schließlich wurden durch das Land Steiermark Projekte gefördert, die u.a. wesentliche Meilensteine im Strukturaufbau der FH JOANNEUM gesetzt haben. So wurden Forschungsinfrastrukturen wie z.B. einen Micro-Computertomographen (für interdisziplinäre Forschung im Bereich Gesundheit und Luftfahrttechnologie) und Ai-Motion Labor und auch der Aufbau des Innovationslaborprojekts „AIRlabs Austria“ gefördert.

Das Innovationslabor AIRlabs Austria ist an dieser Stelle besonders hervorzuheben, da für die Umsetzung dieses 4 Mio €-Großprojektes gemeinsam mit 5 weiteren Partnern (TU Graz, AIT, FH Kärnten, FACC und Frequentis AG) im Dezember 2019 eine erste gemeinsame Tochterfirma gegründet wurde, die seit Jänner 2020 das FFG Projekt umsetzt. Darin werden mit insgesamt 25 Konsortialpartnern aus ganz Österreich und begleitet durch das BMK und die ACG innovative Forschungsinfrastrukturen für die Entwicklung und das Testen von „unmanned aerial systems“ entlang unterschiedlicher Technology Readiness Levels geschaffen.

Anteil Auftragsforschung gleichbleibend und dominiert durch Elektronik und Fahrzeugtechnik

Analog zum Vorjahr umfasst die Auftragsforschung 36% der Gesamterlöse, was überwiegend auf Aufträge von Großunternehmen zurückzuführen ist. Neben den schon etablierten Schwerpunkten in der Fahrzeugtechnik und Elektronik, werden mit zunehmendem Umfang Projekte beauftragt, die die digitale Transformation der Industrie durch Forschung und Mitarbeiterqualifizierung unterstützen.

Auch Projekte der Gesundheitsprävention und pharmazeutische Fragestellungen tragen mit rd. 20% zu den Auftragslösen bei.

6. Darstellung und Analyse der Entwicklungen im Bereich Internationalisierung und nationale und internationale Kooperationen

a) Konzept zu nationalen und internationalen Kooperationen

Die FH JOANNEUM hat Internationalisierung als ein strategisches Ziel definiert. Sie kooperiert in Lehre und Forschung mit international anerkannten Hochschulen und pflegt mit ausgewählten Hochschulen strategische Partnerschaften.

b) Beteiligung an nationalen und internationalen Netzwerken; Programmpartnerschaften

Insgesamt ist die Anzahl der Partnerhochschulen 2019/20 im Vergleich zum Vorjahr angestiegen – die FH JOANNEUM unterhält im Studienjahr Kooperationen mit 325 ausländischen Hochschulen. Wie auch im Studienjahr 2018/19 wird im Studienjahr 2019/20 weiterhin auf die Aufteilung in Erasmus/Non-Erasmus Partnerschaften verzichtet, da eine Aufteilung als nicht relevant erscheint.

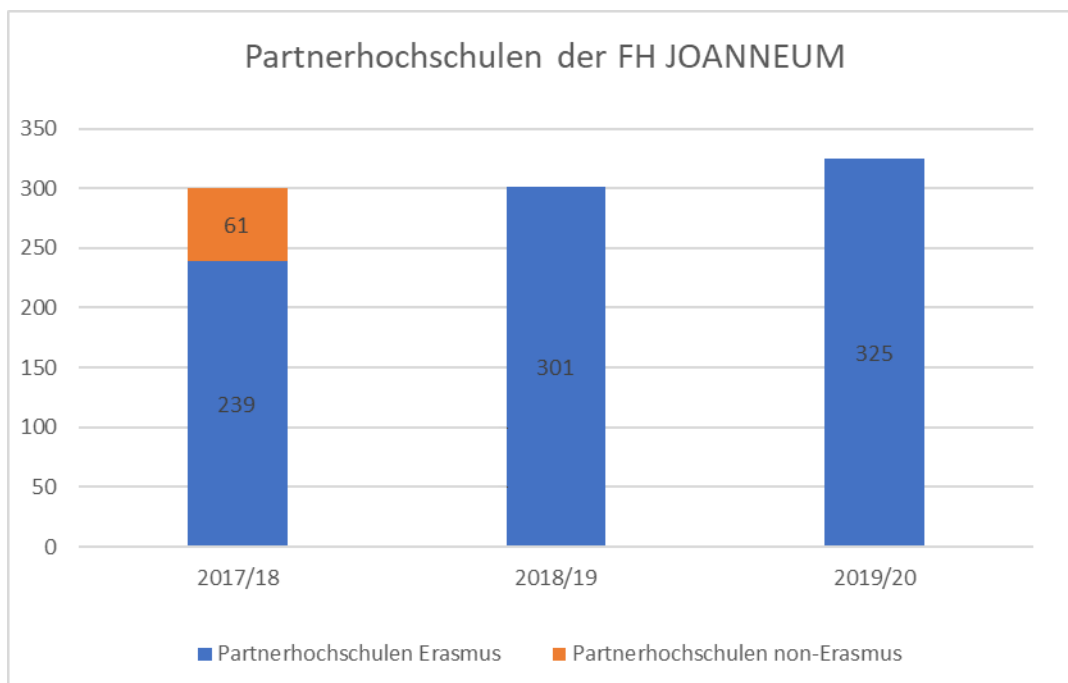


Abb. 14 Partnerhochschulen

c) Übersicht zu Entwicklungen im Bereich der Mobilität von Studierenden

Die Zahlen zur Studierendenmobilität weichen mitunter von jenen der BIS-Meldung ab, da Kurzzeitprogramme wie Summer Schools, Intensivprogramme, Kurzzeitpraktika (Dauer unter 4 Wochen) etc. in den Darstellungen in diesem Kapitel nicht berücksichtigt werden.

Auslandsstudium

Die Anzahl der Studierenden, die während des Studienjahrs 2019/20 ein Auslandssemester absolviert haben, ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Es haben im Berichtszeitraum 208 Studierende ein Auslandssemester an einer Partnerhochschule verbracht, im Vergleich zu 213 Studierenden im Vorjahr. Als Begründung kann neben dem dichten Curriculum an der FH JOANNEUM auch die COVID-Krise im Sommersemester 2020 genannt werden. Bei den Incoming-Studierenden ist ein leichter Rückgang von 275 auf 250 Incoming-Studierenden zu verzeichnen.

Auslandspraktikum

Die Zahl der im Studienjahr 2019/20 absolvierten Auslandspraktika ist auf 178 gestiegen. Ab dem Studienjahr 2019/20 werden sowohl Erasmus+- als auch Non-Erasmus-Praktika gezählt, solange das Praktikum während des Studiums absolviert wird und mindestens 4 Wochen dauert. In den Jahren 2017/18 und 2018/19 wurden nur Praktika, die im Rahmen des Erasmus+-Programms absolviert wurden, berichtet.

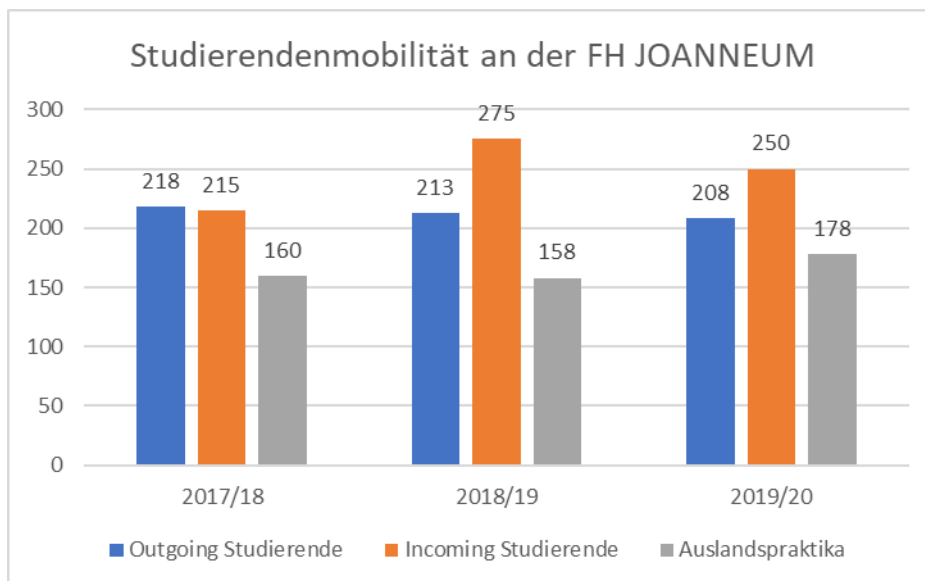


Abb. 15 Studierendenmobilität

d) Übersicht zu Entwicklungen im Bereich der Mobilität Lehr- und Forschungspersonals

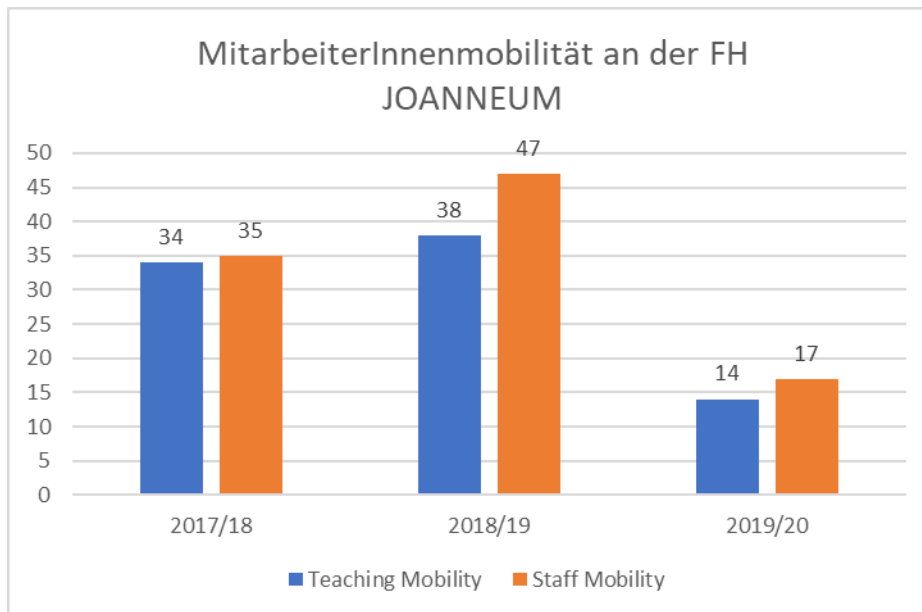


Abb. 16 MitarbeiterInnenmobilität

Lehrendenmobilität

Aufgrund der COVID-Krise konnten im Sommersemester 2020 keine Auslandsdienstreisen stattfinden. Da der Großteil der Lehrendenmobilitäten im Sommersemester stattfindet, ließ dies die Anzahl der Lehrendenmobilitäten in 2019/20 auf 14 sinken. Im Vergleich dazu haben in 2018/19 noch 38 Personen an Partnerhochschulen unterrichtet. Ein ähnliches Bild verzeichnet auch die Incoming Lehre – 10 Lehrende aus Partnerhochschulen unterrichteten 2019/20 an der FH JOANNEUM.

Staffmobilität

Auch die Mobilität des allgemeinen Hochschulpersonals erfuhr durch die COVID-Krise und die Sperre der Auslandsdienstreisen einen drastischen Einbruch von 35 Mobilitäten in 2018/19 auf 17 Mobilitäten in 2019/20. Eine im Mai geplante Staff Training Week für Incoming Staff musste abgesagt werden; die Anzahl der Incoming Mobilitäten belief sich im Berichtszeitraum daher nur auf 5 Personen.

7. Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter

Durch die etablierte Stabstelle Gleichbehandlung und Vielfalt, welche als beratende, unterstützende und umsetzende Einheit durch Expertise im Fachbereich Veränderungs- und Verbesserungsprozesse im Bereich Diversität vorantreibt, konnten zahlreiche Maßnahmen, gemeinsam mit unterschiedlichen internen und externen Partner*innen, im Sinne der Chancengleichheit, geplant und durchgeführt werden. Die Umsetzung vieler geplanter Maßnahmen musste jedoch aufgrund der COVID-19-

Pandemie und der damit verbundenen Ungewissheit sowie dem Motto „digital first“ in das Jahr 2021 verschoben werden.

Das WJ 19/20 wurde insbesondere genutzt um etwa das Anti-Bias-Training, welches durch die externe Beraterin [REDACTED] im Jahr 2021 angeboten werden soll, vorzubereiten. Die Maßnahme wird sich vorrangig an Führungskräfte und Personal aus dem HR-Bereich richten, soll aber offen für alle Mitarbeiter*innen sein. Die Einheiten sollen sich mit der Repräsentanz der Geschlechter an der FH JOANNEUM beschäftigen, sowie auf Personalauswahlprozesse und Personalentwicklung eingehen.

Erneut wird auch der „Empowerment Circle“ unter [REDACTED] im Jahr 2021 angeboten werden, der wie auch das Anti-Bias-Training im WJ 19/20 geplant wurde. Diese Maßnahme wird Mitarbeiterinnen der FH JOANNEUM, durch Motivation und Stärkung der Persönlichkeitsausbildung, in ihren Karriereentwicklungen unterstützen. Diese Initiative wurde bereits zwischen 2016 und 2018 erfolgreich an der FH JOANNEUM angeboten.

Zusätzlich wurden im WJ 19/20 geschlechterspezifische Themenstellungen im Forschungsbereich etabliert. Vor allem im Bereich Digitalisierung soll hier auf das Projekt Laura Bassi 4.0 der FFG verwiesen werden. In diesem dreijährigen Projekt vernetzten sich Frauen*, aber auch Männer*, um gemeinsam ein digitales Netzwerk zur gegenseitigen Unterstützung und Kooperationsarbeit aufzubauen. Darüber hinaus wurde eine externe Gender-Analyse der Hochschule, basierend auf dem jährlichen Gender- und Diversity-Bericht, durchgeführt.

Der Anspruch des Projektes INCLUDE ist es in der Digitalisierung eine Chance in Bezug auf Arbeitsinklusion zu sehen, die Zukunft aktiv mitzugestalten und somit einen gesamtgesellschaftlichen Nutzen zu erarbeiten, indem sowohl wirtschaftliche als auch soziale Belange berücksichtigt werden.

Im Anschluss an die Ergebnisse des Projektes Digi@Work werden in einem zweiten Projekt Herausforderungen und Potenziale von verteiltem Arbeiten erhoben und analysiert, die sich für steirische Arbeitnehmer*innen während der Corona-Krise ergeben haben. Ein spezieller Fokus wird auf mögliche Diskriminierungspotenziale bezüglich älterer Arbeitnehmer*innen (ab 55+) und deren Zugang/Umgang mit Technologien, sowie auf Care-Verpflichtungen gelegt werden.

Das Projekt DIVCAP – Diversity Capacity beschäftigt sich mit der Inklusion von diversitären Gruppen in der Lehre. Ziel, des internationalen Projektes, ist es konkrete Maßnahmen zu erarbeiten um Inklusion und Diversität auf organisationaler Ebene fördern zu können.

Neben Mitarbeiter*innen und Forschungsvorhaben stehen gleichsam Studierende im Zentrum der Initiativen um damit einer globalen und vielfältigen Anforderung des 21. Jahrhunderts als moderne Hochschule Rechnung zu tragen. Auf Ebene der Studierenden wird daher schon seit knapp fünf Jahren die erfolgreiche Kooperation „FIT- Frauen in Technik und Handwerk“ zwischen dem Arbeitsmarktservice Steiermark, den Zentren für Ausbildungs-Management und der FH JOANNEUM angeboten. Mit der Initiative fördert das AMS – bei Erfüllung gewisser Voraussetzungen – die Teilnahme an einem technischen Bachelorstudium an der FH JOANNEUM und ermöglicht Frauen den Zugang in zukunftssträchtige Branchen mit interessanten Aufgabengebieten und lukrativen Einkommen

8. Anhänge

Anhang 1 „Intern geänderte Studiengänge“

ANHANG 1

zum

Jahresbericht

gemäß Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung der AQ Austria
i.d.g.F.

Studienjahr 2019/20

„Intern geänderte Studiengänge“

FREIGABE
DES
INTERNEN ÄNDERUNGSANTRAGS DES TYP B
DES STUDIENGANGES
„BANK- UND VERSICHERUNGSWIRTSCHAFT“, STGKz. 0381

Freigabe Herr Kinzer/FCR: 26.11.2018

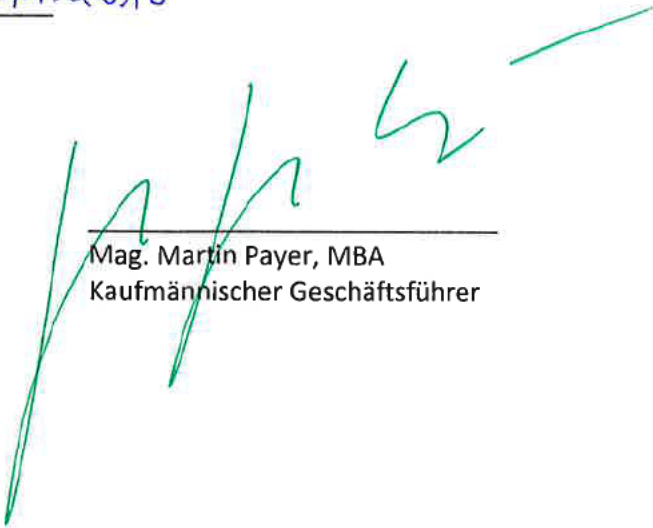
Freigabe Innovationsausschuss: Sitzung des Innovationsausschusses vom 21.11.2018

Freigabe Geschäftsführung:

17.28.11.2018


o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer
Wissenschaftlicher Geschäftsführer


DI Dr. Uwe Trattning
Kollegiumsleitung


Mag. Martin Payer, MBA
Kaufmännischer Geschäftsführer

Änderungsantrag des Typs B des Fachhochschul-Studienganges

Bank- und Versicherungswirtschaft

Studiengangskennzahl 0381

der

FH JOANNEUM Gesellschaft mbH

Alte Poststraße 147

8020 Graz

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Übersicht über Änderungen in Bezug auf § 12 FH-AkkVo.....	5
3. Darstellung und Auswirkung der Änderungen in Bezug auf die Prüfbereiche gemäß § 16 FH-AkkVo.....	5
3.1 Kurzbeschreibung der Änderungen.....	5
3.2 Studiengang und Studiengangsmanagement.....	5
3.3 Personal.....	27
3.4 Qualitätssicherung.....	30
3.5 Finanzierung und Infrastruktur	31
3.6 Angewandte Forschung und Entwicklung.....	31
3.7 Nationale und internationale Kooperationen.....	31
4. Liste der Anhänge.....	31

1. Einleitung

Das derzeit gültige Studium „Bank- und Versicherungswirtschaft“ soll den Studierenden ein solides betriebswirtschaftliches Grundstudium und Kenntnisse in den spezifischen Bank-, Versicherungs-, Kredit- und Kapitalmarktberreichen auf Hochschulniveau vermittelt werden: Dies erfolgt insbesondere in den curricularen Schwerpunkten der Bank- und Versicherungsbetriebslehre, in den Produktlehren sowie den Lehrveranstaltungen zu spezifischen Rechtskenntnissen.

Motivation für den Änderungsantrag

Digitalisierung, Niedrigzinssätze, erhöhter Wettbewerb und komplexe Regularien stellen österreichische Banken, Versicherungen, Unternehmen der Finanzwirtschaft und Behörden in dynamischer Art und Weise vor neue Herausforderungen. Um diesen Herausforderungen gewachsen zu sein benötigt die Branche hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die im Zuge des gegenständlichen Studienganges ausgebildet werden. Es bedarf daher einer regelmäßigen Überprüfung des Curriculums zur generellen Qualitätssicherung und um die Dynamik und Zukunftstrends der Bank-, Versicherungs- und Finanzwirtschaft im Curriculum adäquat zu berücksichtigen. Darüber hinaus sollen, sich durch die europaweite Harmonisierung von Studiengängen und –abschlüssen im Zuge des Bologna Prozesses, veränderte Rahmenbedingungen seit der letzten Studienplanänderung im Curriculum berücksichtigt werden.

Im Frühjahr 2018 wurde eine umfangreiche ArbeitgeberInnen- und AbsolventInnen- bzw. Absolventenbefragung zur Arbeitsmarktfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen des FH-Bachelor-Studienganges „Bank- und Versicherungswirtschaft“ durchgeführt. Während die ArbeitgeberInnen-Befragung in Form strukturierter Interviews mit insgesamt sieben PersonalchefInnen, Geschäftsführerinnen, und Geschäftsführern bzw. Vorständen und BereichsleiterInnen von Banken, Versicherungen und Finanzdienstleistungsunternehmen in der Steiermark und Wien erfolgte, wurden die Daten zur Zufriedenheit der Absolventinnen und Absolventen mit ihrem Bachelorstudium in Form einer quantitativen Befragung durch einen online-Fragebogen erhoben. Darüber hinaus wurde eine Kohärenz-Analyse relevanter Universitätsstudien, FH-Studiengänge und postgradualer Studien in Österreich, Deutschland, der Schweiz und dem relevanten weiteren internationalen Umfeld vorgenommen, um einen Überblick über die MitbewerberInnen-Situation zu erhalten.

Die AbsolventInnen und Absolventen zeigen sich insgesamt (sehr) zufrieden (97,2 %) mit dem Bachelorstudium und die große Mehrheit (88,9 %) würde sich abermals für das Bachelorstudium bewerben (vgl. B&A S.9). Aus Sicht der Studierenden liegen die Stärken des Studiums vor allem im Erwerb eines fächerübergreifenden Verständnisses aufgrund der Vermittlung von wirtschaftlichen und juristischen Kernfächern im Hinblick auf die gesamte Betriebs-, Bank- und Versicherungswirtschaft, die praxisnahe Ausbildung sowie die Kombination aus Bankwesen und Versicherung sowie die hochqualifizierten Vortragenden aus der Praxis. (vgl. B&A S. 44 ff)

Modifikationsbedarf identifizieren die AbsolventInnen insbesondere in der zeitlichen Abfolge der einzelnen Lehrveranstaltungen, in der Vermarktung des Studienganges (betreffend der aussagekräftigen Bezeichnung von Lehrveranstaltungen) im Ausmaß der Lehre im Bereich der Digitalisierung, dem Vertrieb, sowie Produkten und Produktentwicklung im Bank- und Versicherungswesen. (vgl. B&A S. 44)

Die VertreterInnen der ArbeitgeberInnen schätzen sowohl die aktuellen als auch künftigen Jobchancen der Absolventinnen und Absolventen des FH-Bachelorstudienganges Bank- und Versicherungswirtschaft (BVW) gut bis sehr gut ein. Überdies wird das Image des Studienganges am

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Arbeitsmarkt gut bis sehr gut beurteilt. (vgl. B&A S.8). Für besonders wichtig erachtet werden in Zukunft die jeweiligen, im Rahmen des Studiums erworbenen Kompetenzen im Bereich Produktwissen (Bank- und/oder Versicherungsprodukte), sowie IT Kenntnisse & digitale Kompetenzen, Controlling, Riskmanagement, Beratungskompetenz und grundlegendes Verständnis für Rechtsthemen, spezielles Bankrecht/Versicherungsrecht, Datenanalyse & Umgang mit Big Data, Projektmanagement sowie Führungskompetenz & Human Resources (vgl. B&A 34.). Die Analyse der ArbeitgeberInnenvertreterInnen ergab, dass fast sämtliche dieser als wichtig eingeschätzten Fähigkeiten und Kompetenzen bei den AbsolventInnen des Studienganges ausreichend vorhanden sind. Kritisch ist die Beurteilung der vorgewiesenen Programmierkenntnisse, Datenanalyse & Umgang mit Big Data, IT Kenntnisse und digitale Kompetenzen. Überdies erwarten die ArbeitgeberInnenvertreterInnen von zukünftigen AbsolventInnen Innovationsfähigkeit, verstärkte Projektmanagementkompetenz, Beratungskompetenz, die Fähigkeit komplexe Problemstellungen strukturiert zu lösen und die Fähigkeit kleine Teams, insbesondere in Vertriebsorganisationen zu führen (vgl. B&A S.34).

Die hohe Qualität des berufsbegleitenden Studienganges zeigt sich insbesondere durch die berufliche Entwicklung der AbsolventInnen und Absolventen. Rund 42% der AbsolventInnen geben an bereits während dem Studium in beruflicher Hinsicht aufgestiegen zu sein, weitere 52% innerhalb eines Jahres nach dem Studienabschluss, wobei der Modalwert des Bruttomonatsgehalts der AbsolventInnen vor Studienbeginn zwischen 2.001.- und 2.500.- Euro lag und nach Studienabschluss über 4.000 Euro liegt (siehe B&A S. 56).

In der Entwicklungsteamsitzung im Mai 2018 haben die Mitglieder des Entwicklungsteams die Anregungen der Absolventinnen und Absolventen und ArbeitgeberInnen als zutreffend erachtet und weitere Vorschläge für die Weiterentwicklung eingebracht:

- Integration der Fremdsprache in fachspezifischen Lehrveranstaltungen
- Förderung von Praxisprojekten
- Spezialisierungsmöglichkeit durch Wahl-Lehrveranstaltung
- Fokussierung auf eine Bachelorarbeit
- Begleitung der Bachelorarbeit durch entsprechende Lehrveranstaltungen
- Einführende Übung zur Angleichung von Informatikkenntnissen.
- Ausbau des Blended-Learning Anteils um den Bedürfnissen der berufstätigen Studierenden gerecht zu werden.

Die gegenständliche Curriculums-Änderung steht weiters im Zeichen einer verstärkten Modularisierung und entsprechender Verstärkung der Lernergebnis-Orientierung. Das neue Curriculum beruht auf dem Grundsatz, dass jedes Modul in einem Semester abgeschlossen ist.

Beteiligte Interessensgruppen im Zuge des Änderungsvorhabens

Folgende Interessensgruppen können hinsichtlich des Änderungsvorhabens angeführt werden:

- ArbeitgeberInnen,
- AbsolventInnen und Absolventen,
- Haupt- und nebenberuflich Lehrende,
- Studierende,
- Mitglieder des Entwicklungsteams,
- Studiengangsleitung.

Die geplanten Änderungen sollen mit Beginn des Wintersemesters **2019/2020** übernommen werden.

2. Übersicht über Änderungen in Bezug auf § 12 FH-AkkVo

Nicht zutreffend.

3. Darstellung und Auswirkung der Änderungen in Bezug auf die Prüfbereiche gemäß § 16 FH-AkkVo

3.1 Kurzbeschreibung der Änderungen

Im Folgenden werden alle Änderungen bei Lehrveranstaltungen und/oder Modulen, sowie sonstige Änderungen beschrieben, die sich aus der Überarbeitung des Studienplans bzw. Curriculums für das Bachelorstudium „Bank- und Versicherungswirtschaft“ ergeben.

3.2 Studiengang und Studiengangsmanagement

Zusammenfassend wurden im Studienplan vor allem folgende Änderungen vorgenommen:

1. Zentrales Ergebnis sowohl der Bedarfs- und Akzeptanzanalyse (vgl. B&A S. 6 ff, S. 15ff, S. 34ff, S. 45ff) als auch der Analysen des Entwicklungsteams, ist der Bedarf das Curriculum des Bachelorstudienganges Bank- und Versicherungswirtschaft hinsichtlich der Vermittlung von IT-Kenntnisse und der Entwicklung digitaler Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen zukunftsfähig zu adaptieren: Der Arbeitsmarkt verlangt danach, dass Absolventinnen und Absolventen im Umgang mit fortgeschrittenen Tabellenkalkulationen sattelfest sind, Basiskenntnisse der Datenanalyse und in der Programmierung von Softwareapplikationen haben und in der Lage sind sich auf neue Entwicklungen, die sich auf Grund des stetigen Digitalisierungsprozesses der einschlägigen Branchen ergeben, einstellen zu können. Die entsprechenden Lehrveranstaltungen, die diesen Anforderungen Rechnung tragen sind zur Qualitätssicherung in der Anlage dieses Antrages gesondert gekennzeichnet. Zudem wird im ersten Semester eine neu entwickelte Lehrveranstaltung „Business Informatics“ integriert um die IT-Kenntnisse der Studierenden auf einem Mindestniveau zu harmonisieren um in den Folgesemestern auf diesem aufzubauen.
2. Der vorliegende Änderungsantrag widmet sich auch noch weiteren Erfordernissen des Studienplanes, nämlich der Optimierung des Aufbaus des Curriculums. Das Curriculum aus dem Jahr 2010 hat sich in manchen Punkten als nicht optimal herausgestellt, da manche Lehrveranstaltungen, die auf einander aufbauen, in der Semester-Abfolge nicht sinnvoll aufeinander abgestimmt waren.
3. Die gegenwärtige Curriculums-Reform wird auch dazu genutzt, die Bezeichnungen von Lehrveranstaltungen anzupassen an moderne und „state of the art“ Terminologie, um aktuellen Trends Rechnung zu tragen.
4. Das neue Curriculum sieht vor, dass zur Förderung der Fremdsprachkompetenz zumindest sieben fachspezifische Lehrveranstaltungen mit einem Gesamtumfang in Höhe von 17 ECTS in englischer Sprache abgehalten werden. Die entsprechenden Lehrveranstaltungen sind zur Qualitätssicherung in der Anlage dieses Antrages gesondert gekennzeichnet.
5. Weitere Änderungen betreffen die Stärkung der wissenschaftlichen Fähigkeiten und der Förderung von Praxisprojekten. Der vorliegende Entwurf sieht vor, dass statt bisher zwei Bachelorarbeiten im neuen Curriculum nur noch eine Bachelorarbeit durch die Studierenden

abzufassen ist. Der Prozess der Bachelorarbeit wird dabei zur Qualitätssicherung von den drei Lehrveranstaltungen „Wissenschaftliches Arbeiten“, „Forschungsseminar“ und „Seminar zur Bachelorarbeit“ begleitet. Neu im Curriculum wurde eine eigene Lehrveranstaltung zur Durchführung von Praxisprojekten verankert, die gemeinsam mit Unternehmen der Finanz-, Bank- und Versicherungswirtschaft durchgeführt werden. Die entsprechenden Problemstellungen werden im Rahmen von Gastvorträgen in den neu geschaffenen Wahlpflichtlehrveranstaltungen vorgestellt und diskutiert.

6. Berufsbegleitende Studierende sind generell mit der Doppelbelastung Studium und Beruf konfrontiert und dieser Umstand spiegelt sich entsprechend in den Dropout-Quoten der jeweiligen Studiengänge wider. Es besteht daher Bedarf Maßnahmen zu ergreifen um eine möglichst hohe Durchlässigkeit zu ermöglichen und gleichzeitig das Ausbildungsniveau in adäquater Qualität zu gewährleisten. Der gegenwärtige Entwurf sieht vor, den maximal möglichen Blended-Learning-Anteil in ausgewählten Lehrveranstaltungen von 20% auf 100% zu erhöhen, wodurch die Präsenzzeiten der berufsbegleitend Studierenden verringert und folglich die Doppelbelastung reduziert wird. Die entsprechenden Lehrveranstaltungen sind zur Qualitätssicherung in der Anlage dieses Antrages gesondert gekennzeichnet. Als Beispiel können hier die Lehrveranstaltungen „Einführung in die Versicherungsbetriebslehre und Basisprodukte des Versicherungsgeschäfts“ und „Einführung in die Bankbetriebslehre und Basisprodukte des Bankgeschäfts“ angeführt werden. Der überwiegende Teil der Studierenden des Bachelorstudienganges Bank- und Versicherungswirtschaft sind bereits in brancheneinschlägigen Unternehmen tätig und haben in diesen bereits Berufsausbildungen absolviert. Die Abhaltung der angeführten Lehrveranstaltungen als vollständige Blended-Learning-Lehrveranstaltungen ermöglicht den Studierenden ihr Arbeitspensum für die jeweiligen Lehrveranstaltungen gem. ihrem bereits vorhandenen Wissenstand zu reduzieren ohne, dass dies zu einem Qualitätsverlust in der Lehre führt.
7. Bei der Entwicklung des neuen Studienplans wurde darauf geachtet, die Lehrveranstaltungstypen und Bezeichnungen möglichst präzise in Hinblick auf die anzuwendende Methodik auszuwählen und die Lehrveranstaltungen folgerichtig, d.h. entsprechend des inhaltlichen Aufbaus, auf die Semester zu verteilen.
8. Die überarbeiteten Lehrveranstaltungsinhalte spiegeln die Bedürfnisse der relevanten Interessensgruppen sowie aktuelle Marktentwicklungen wider. Neue Themen wurden aufgenommen, bestehende Themen adaptiert oder teilweise gestrichen. Die nunmehr entwickelten Module sind inhaltlich homogener und komplementieren sich stärker. Die Module selbst wurden stringent vier großen Teilbereichen zugeordnet: 1. „Wirtschaft“, 2. „Recht“, 3. „Vertiefung Bank- & Versicherungswirtschaft“ und 4. „Fächerübergreifende Qualifikationen“.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Curriculare Änderungen:

Im ersten Semester ergeben sich folgende Änderungen:

Das erste Semester dient dem Aufbau von Grundlagenwissen und der Vermittlung von Basismethoden der Betriebswirtschaft, der Finanz-, Bank- und Versicherungswirtschaft, der Einführung in die Grundzüge des Privatrechts und des öffentlichen Rechts, sowie der Persönlichkeitsentwicklung im Bereich digitaler Kompetenzen und Kommunikationskompetenzen im wirtschaftlichen Umfeld.

Das Modul 1 (Quantitative Grundlagen 1) des neuen Curriculums umfasst die Lehrveranstaltungen „Einführung in das Rechnungswesen & Buchhaltung“, „Wirtschaftsmathematik“ und „Statistik & IT-gestützte Datenanalyse“ und umfasst im Wesentlichen die Inhalte der bisherigen Lehrveranstaltungen „Rechnungswesen I“, „Wirtschaftsmathematik I“ und „Wirtschaftsstatistik I“. Inhaltlich erhalten die Studierenden im Rahmen dieses Moduls eine Grundausbildung der Wirtschafts- und Finanzmathematik, Grundlagen der Datenanalyse, lernen Daten mit statistischen Methoden zu beschreiben und das betriebliche Rechnungswesen. Änderungen ergeben sich zum einen durch die aussagekräftigere Bezeichnung der Lehrveranstaltungen, die Integration von Softwareapplikationen in das didaktische Konzept, sowie die Verschiebung der Lehrveranstaltung „Wirtschaftsstatistik I“ aus dem dritten Semester des Studienplans in des nunmehr ersten Semester, da auf diese Grundkenntnisse in Modulen der Folgesemester aufgebaut wird (siehe B&A S. 7)

Das Modul 2 (Grundlagen der Finanz-, Bank-, und Versicherungswirtschaft) umfasst mit den Lehrveranstaltungen „Investition & Finanzierung“, „Einführung in die Versicherungsbetriebslehre und Basisprodukte des Versicherungsgeschäfts“ und „Einführung in die Bankbetriebslehre und Basisprodukte des Bankgeschäfts“ die Inhalte der Lehrveranstaltungen „Finanzwirtschaft I“, „Bankbetriebslehre I“, „Bankprodukte I“, „Versicherungsbetriebslehre I“ und „Versicherungsprodukte I“ und schafft erste Grundlagenkenntnisse der Bank-, Versicherungs- und Finanzwirtschaft. Änderungen ergeben sich zum einen durch die aussagekräftigere Bezeichnung der Lehrveranstaltungen, sowie die Verschiebung der Lehrveranstaltung „Versicherungsprodukte I“ aus dem dritten Semester und „Bankprodukte I“ aus dem zweiten Semester und Zusammenlegung dieser Produktlehren mit den jeweiligen speziellen Betriebswirtschaftslehren. Durch die Zusammenlegung dieser Lehrveranstaltung werden die heterogenen Vorbildungsniveaus der Studierenden auf Grund ihrer beruflichen Erfahrungen nun bereits im ersten Semester vollständig harmonisiert, wodurch positive Effekte auf die Qualität von konsekutiven Lehrveranstaltungen erreicht werden sollen.

Das Modul 3 (Grundzüge des Rechts) besteht aus den Lehrveranstaltungen „Zivilrecht und Vertragsrecht“ sowie „Europa-, Verfassungs- und Verwaltungsrecht“, wobei keine inhaltlichen Anpassungen in den Lehrveranstaltungen vorgenommen werden. Die Lehrveranstaltung „Europa-, Verfassungs- und Verwaltungsrecht“ wird vom zweiten Semester in das erste Semester verschoben um bereits im ersten Semester die Grundlage für sämtliche weitere Lehrveranstaltungen mit Rechtsbezug zu schaffen und somit den gewonnenen Erkenntnissen aus der Bedarfs- & Akzeptanzanalyse und des Entwicklungsteams Rechnung zu tragen. Das Modul Grundzüge des Rechts schafft die Grundlage für die weitere Vertiefung in das Unternehmensrecht, Steuerrecht und bank- und versicherungsspezifische Rechtsmaterien.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Das Modul 4 (Personal Skills & English 1) umfasst die neu geschaffene Lehrveranstaltung „Business Informatics“ die der Angleichung und des Aufbaus von Informatikkenntnissen dient, um die Basis für im weiteren Verlauf des Studiums zu entwickelnde digitale Kompetenzen zu schaffen. Die Studierenden sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage Textverarbeitungs-, Präsentations- und Tabellenkalkulationssoftware auf fortgeschrittenem Niveau anzuwenden und kennen gängige Programmierumgebungen und können in diesen, erste niederschwellige Programme erstellen. Die ILV „Communication in Business“ integriert Teilinhalte der bisherigen Lehrveranstaltungen „English I: Writing“, „English II: Conversation“ und „English III: Socializing“ sowie „Persönlichkeitstraining: Gesprächs- und Konfliktmanagement“, die im bisherigen Curriculum inhaltliche Überschneidungen aufweisen.

Die bisherigen Lehrveranstaltungen „Angewandte Ökonomie I“, „Management und Organisation“, „Marketing und Vertrieb I“ und „Unternehmensrecht“ werden in Folgesemester verschoben.

Die folgende Abbildung zeigt eine zusammenfassende Gegenüberstellung von altem und neuem Studienplan bezogen auf das erste Semester.

1. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppe	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
BWL 11	Rechnungswesen I: Grundlagen d. Buchhaltung	VO+	2	1	2	30	BWL	2
BWL 12	Marketing und Vertrieb I: Grundlagen	VO	2	1	2	30	BWL	2
BWL 13	Management und Organisation	ILV	3	1	3	45	BWL	6
VVB 11	Finanzwirtschaft I: Grundlagen	VO+	2	1	2	30	FWI	2
VVB 12	Versicherungsbetriebslehre I: Grundlagen	VO	1	1	1	15	VVB	1
VBB 11	Bankbetriebslehre I: Grundlagen	VO+	1	1	1	15	VBB	1
VWL 11	Angewandte Ökonomie I	VO+	2	1	2	30	VWL	2
GPR 11	Zivilrecht	ILV	3	2	5	75	GPR	6
GPR 12	Unternehmensrecht	ILV	2	2	3	45	GPR	4
QAN 11	Wirtschaftsmathematik I	ILV	3	1	3	45	QAN	4
Summenzeile			21		24	360		30
LVS = Summe SWS x LV-Wochen			315					

1. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190381101	Einführung in das Rechnungswesen & Buchhaltung	ILV	2	1	2	30	1	3
190381102	Wirtschaftsmathematik	ILV	3	2	6	90	1	5
190381103	Statistik & IT-gestützte Datenanalyse	ILV	2	2	4	60	1	3
190381104	Investition & Finanzierung	ILV	2	1	2	30	2	4
190381105	Einführung in die Versicherungsbetriebslehre und Basisprodukte des Versicherungsgeschäfts	VO	2	1	2	30	2	2
190381106	Einführung in die Bankbetriebslehre und Basisprodukte des Bankgeschäfts	VO	2	1	2	30	2	2
190381107	Zivilrecht und Vertragsrecht	ILV	3	2	6	90	3	5
190381108	Europa-, Verfassungs- und Verwaltungsrecht	VO	2	1	2	30	3	2
190381109	Business Informatics	ILV	1	2	2	30	4	2
190381110	Communication in Business	UE	1	2	2	30	4	2
Summenzeile:			20		30	450		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			300					

Abbildung 1: Gegenüberstellung des ersten Semesters (oben: alt/unten: neues Curriculum)

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Im zweiten Semester ergeben sich folgende Änderungen:

Im zweiten Semester liegt der Fokus der Module auf die Vermittlung von Inhalten der traditionellen Betriebswirtschaft, der zusätzlichen Spezialisierung auf unternehmensspezifische Charakteristika der Bank- und Versicherungswirtschaft, sowie deren Produkte in den Modulen „Funktionelle Betriebswirtschaft“, „Unternehmensspezifische Grundlagen“ und „Finanz-, Bank - und Versicherungsprodukte“. Sowie weiters im konsequenten Aufbau von Kompetenzen in der Datenanalyse und dem Umgang bzw. der Anwendung von IT-Applikationen im Kontext der Bank- und Versicherungswirtschaft gemäß den Erkenntnissen der Bedarfs- und Akzeptanzanalyse und den ExpertInnen des Entwicklungsteams.

Das Modul 5 (Rechnungswesen & Bilanzierung) umfasst die Lehrveranstaltungen „Bilanzierung & Bilanzanalyse“ sowie jene beiden Lehrveranstaltungen in denen die Studierenden die Spezifika der Rechnungslegung in Banken und Versicherungen erlernen, „Versicherungsspezifische Rechnungslegung“ und „Bankspezifische Rechnungslegung“. Inhaltliche Änderungen gegenüber den bisher im Curriculum verankerten Lehrveranstaltungen sind nicht vorgesehen. Aufgrund der Integration von softwaregestützten Case studies in die ILV „Bilanzierung & Bilanzanalyse“ wird der Umfang dieser Lehrveranstaltung von 2 ECTS auf 3 ECTS ausgeweitet. Die Lehrveranstaltungen „Versicherungsspezifische Rechnungslegung“ und „Bankspezifische Rechnungslegung“ werden mit dem Zweck der Modularisierung und einer verbesserten inhaltlichen Feinabstimmung vom dritten in das zweite Semester verschoben.

Das Modul 6 (Funktionelle Betriebswirtschaft) umfasst die Lehrveranstaltungen „Bankbetriebslehre“ und „Versicherungsbetriebslehre“. Inhaltlich behandelt das Modul die Funktionen, die rechtlichen Rahmenbedingungen, den Aufbau und die Organisationsstrukturen von Banken und Versicherungen und deren Geschäftsmodelle. Änderungen beziehen sich auf die Bezeichnung der Lehrveranstaltungen. Inhalt, Lage im Curriculum und Umfang der Lehrveranstaltungen bleiben unverändert.

Das Modul 7 (Unternehmensspezifische Grundlagen) fasst jene Lehrveranstaltungen in ein Modul zusammen deren Inhalt sich mit dem Management, der Organisation, der volkswirtschaftlichen Funktion und den rechtlichen Rahmenbedingungen von Unternehmen befasst. Die Lehrveranstaltungen „Unternehmensrecht“ und „Management and Organisations“ werden dem entsprechend aus dem ersten Semester in das zweite Semester verschoben, wobei keine Änderungen hinsichtlich des Inhaltes der Lehrveranstaltungen vorgesehen sind. Die Lehrveranstaltung „Microeconomics“ entspricht vollumfänglich der bisherigen Lehrveranstaltung „Angewandte Ökonomie I“ und wird ebenfalls vom ersten in das zweite Semester verschoben. Die Lehrveranstaltung soll zur Förderung der Fremdsprachkenntnisse der Studierenden und der Öffnung des Studienganges für Incomings in englischer Sprache abgehalten werden.

Das Modul 8 (Finanz-, Bank- und Versicherungsprodukte) umfasst die neu geschaffene Lehrveranstaltung „Finanzmarktinstrumente“ und die Lehrveranstaltung „Vertiefung Versicherungsprodukte“. Im Rahmen der Lehrveranstaltung „Finanzmarktinstrumente“ lernen die Studierenden die wichtigsten Instrumente zur Unternehmensfinanzierung, sowie Finanzmarktinstrumente für die Veranlagung und die Absicherung von Unternehmens- und Finanzgeschäften und verstehen nach Abschluss deren Funktionsweise. Die Lehrveranstaltung umfasst somit grundlegende Produktkenntnisse die bisher in den Lehrveranstaltungen „Bankprodukte II“, „Finanzwirtschaft II“ und „Finanzwirtschaft III“ vermittelt wurden. Sinn und Zweck

Mitgeltende Unterlage zu

Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

der Zusammenfassung dieser Teilinhalte ist der analysierte Bedarf an inhaltlicher Restrukturierung des Curriculums für einen effizienteren Lernerfolg der Studierenden hinsichtlich dieser Thematik. Die Lehrveranstaltung „Vertiefung Versicherungsprodukte“ entspricht der schon bisher im Curriculum verankerten Lehrveranstaltung „Versicherungsprodukte 2“ im vierten Semester.

Das Modul 9 (Quantitative Grundlagen 2) umfasst die Lehrveranstaltungen „Quantitative Finanzanalyse & Finanzinformationssysteme“ und „Höhere Mathematik & Simulation“, wobei diese Lehrveranstaltungen relevante Teilinhalte der beiden Lehrveranstaltungen „Wirtschaftsmathematik II“ und „Wirtschaftsstatistik II“ beinhalten und diese ersetzen. Im Rahmen beider Lehrveranstaltungen werden fortgeschrittene mathematische und statistische Methoden zusätzlich anhand ihrer Anwendung in computergestützten Analysewerkzeugen vermittelt und somit neben quantitativen auch digitale Kompetenzen aufgebaut, deren Bedarf sich aus der Bedarf- und Akzeptanzanalyse ergab (vgl. B&A S. 7).

Das Modul 10 (Personal Skills & English 2) umfasst die Lehrveranstaltungen „Konfliktmanagement & Mediation“ und „Business English in Finance“. Die Übung „Konfliktmanagement & Mediation“ integriert wesentliche Teilinhalte der bisherigen Lehrveranstaltung „Persönlichkeitstraining: Gesprächs- und Konfliktmanagement“ aus dem fünften Semester, wobei zusätzlicher Fokus in der Auflösung von Konflikten und somit der Mediation liegt. Die ILV „Business English in Finance“ integriert Teilinhalte der bisherigen Lehrveranstaltungen „English I: Writing“, „English II: Conversation“ und „English III: Socializing“, wobei im Speziellen Fokus auf Fachenglisch Finanz- Bank- und Versicherungswirtschaft liegt.

Die bisher im zweiten Semester verankerten Lehrveranstaltungen „Europa-, Verfassungs- und Verwaltungsrecht“ und „Bankprodukte I“ bzw. deren Inhalte wurden in das erste Semester verschoben bzw. in Lehrveranstaltungen des ersten Semesters integriert. Die bisher im zweiten Semester verankerten Lehrveranstaltungen „Marketing und Vertrieb II“, „Angewandte Ökonomie II“ und „Persönlichkeitstraining: Wissenschaftliches Arbeiten“ bzw. deren Inhalte wurden in das dritte Semester verschoben bzw. in Lehrveranstaltungen des dritten Semesters integriert.

Die bisher im zweiten Semester verankerten Lehrveranstaltungen „Finanzwirtschaft II“ und „Steuerrecht I“ bzw. deren Inhalte wurden in das vierte Semester verschoben bzw. in Lehrveranstaltungen des vierten Semesters integriert.

Die folgende Abbildung zeigt eine zusammenfassende Gegenüberstellung von altem und neuem Studienplan bezogen auf das zweite Semester.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

2. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppe	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
BWL 21	Rechnungswesen II: Bilanzierung	VO+	2	1	2	30	BWL	2
BWL 22	Marketing und Vertrieb II: Services Marketing	UE	2	2	4	60	BWL	4
VWL 21	Angewandte Ökonomie II	ILV	2	1	2	30	VWL	2
VVB 21	Finanzwirtschaft II: Finanzmarkttheorie und betriebliche Finanzwirtschaft	ILV	2	1	2	30	FWI	4
VVB 22	Versicherungsbetriebslehre II: Funktionale BWL	ILV	1	1	1	15	VVB	2
VBB 21	Bankbetriebslehre II: Funktionale BWL	ILV	1	1	1	15	VBB	2
GOR 21	Steuerrecht I	VO+	2	1	2	30	GOR	2
VBB 22	Bankprodukte I: Einlagen und Kreditgeschäft	VO+	1	1	1	15	VBB	1
QAN 21	Wirtschaftsmathematik II	VO+	2	1	2	30	QAN	2
FSP 21	Englisch I: Conversation	UE	2	2	4	60	FSP	4
QAL 22	Persönlichkeitstraining: Wissenschaftliches Arbeiten	SE	1	2	2	30	QAL	3
GOR 21	Europa-, Verfassungs- und Verwaltungsrechtliche Grundlagen	VO	2	1	2	30	GOR	2
Summenzeile			20		25	375		30
LVS = Summe SWS x LV-Wochen			300					

2. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190381201	Bilanzierung & Bilanzanalyse	ILV	2	2	4	60	5	3
190381202	Versicherungsspezifische Rechnungslegung	ILV	1	1	1	15	5	2
190381203	Bankspezifische Rechnungslegung	ILV	1	1	1	15	5	2
190381204	Versicherungsbetriebslehre	VO	1	1	1	15	6	1
190381205	Bankbetriebslehre	VO	1	1	1	15	6	1
190381206	Unternehmensrecht	VO	2	2	4	60	7	2
190381207	Management and Organisations	ILV	2	1	2	30	7	3
190381208	Microeconomics	VO	2	1	2	30	7	3
190381209	Finanzmarktinstrumente	ILV	1,5	1	1,5	22,5	8	3
190381210	Vertiefung Versicherungsprodukte	ILV	1,5	1	1,5	22,5	8	3
190381211	Quantitative Finanzanalyse & Finanzinformationssysteme	ILV	1	2	2	30	9	2
190381212	Höhere Mathematik & Simulation	ILV	1	2	2	30	9	2
190381213	Konfliktmanagement & Mediation	UE	1	2	2	30	10	1
190381214	Business English in Finance	ILV	1	2	2	30	10	2
Summenzeile:			19		27	405		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			285					

Abbildung 2: Gegenüberstellung des zweiten Semesters (oben: alt/unten: neues Curriculum)

Im dritten Semester ergeben sich folgende Änderungen:

Im dritten Semester liegen die nunmehrigen Schwerpunkte auf den internationalen wirtschaftlichen sowie rechtlichen Rahmenbedingungen der Bank- und Versicherungswirtschaft, sowie der Vertiefung betriebswirtschaftlicher Kenntnisse und besteht aus den Modulen „Internationales Wirtschaftssystem“, „Spezielles Bank- und Versicherungsrecht 1“, „Controlling“, „Marketing“ und „Personal Skills & English 3“.

Das Modul 11 (Internationales Wirtschaftssystem) umfasst die Lehrveranstaltungen „Macroeconomics“, „Internationale Finanzmärkte“ und „Kapitalmarktrecht & Wertpapierrecht“. Die Vorlesung Macroeconomics entspricht inhaltlich der im Curriculum 2010 verankerten Lehrveranstaltung „Angewandte Ökonomie II“, wobei die LV im neuen Curriculum zur Förderung der Fremdsprachkompetenz der Studierenden in englischer Sprache abgehalten wird und auf Basis der Empfehlungen des Entwicklungsteams der Umfang der ECTS von 2 auf 3 erhöht wird. Die ILV „Internationale Finanzmärkte“ integriert die Lehrveranstaltungen „Angewandte Ökonomie III“ und

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

ersetzt diese auf Grundlage der Erkenntnisse der Bedarfs- und Akzeptanzanalyse vollständig, wobei zusätzlich neben den bestehenden Inhalten über Geld- und Fiskalpolitik, der internationale Börsenhandel und die Konstruktion von Marktindizes in der Lehrveranstaltung behandelt werden. Der zeitliche Umfang der Lehrveranstaltung bleibt unberührt. Die bisherige Lehrveranstaltung „Wertpapierrecht“ wird in „Kapitalmarktrecht & Wertpapierrecht“ umbenannt und das Ausmaß der Präsenzzeiten von 1 auf 2 SWS bzw. das Arbeitspensum von 1 auf 2 ECTS erhöht. Inhaltlich konzentriert sich die VO neben dem traditionellen Wertpapierrecht ab dem Wirksamwerden des neuen Curriculums zusätzlich auf neue Problem- bzw. Themenstellungen des Kapitalmarktrechts die sich auf Grund der Digitalisierungstendenzen der Kapitalmärkte ergeben.

Das Modul 12 (Spezielles Bank- und Versicherungsrecht 1) besteht aus den Lehrveranstaltungen „Bankrecht: Einlagengeschäft & Kreditgeschäft“ und „Finanzmarktaufsichtsrecht“. Die Vorlesung „Bankrecht: Einlagengeschäft & Kreditgeschäft“ integriert auf Basis der Empfehlungen der ExpertInnen des Entwicklungsteams, die bisherigen Lehrveranstaltungen „Bankrecht I“, „Bankrecht II“, sowie „Kreditsicherungsrecht“. Zudem werden die bisherigen Vorlesungen „Finanzmarktaufsichtsrecht I“ und „Finanzmarktaufsichtsrecht II“ in die Lehrveranstaltung „Finanzmarktaufsichtsrecht“ zusammengefasst um Redundanzen des Curriculums 2010 zu beseitigen. Inhaltlich behandelt das Modul den Aufbau und die Organisation der nationalen und internationalen Finanzmarktaufsichtsarchitektur, das Bank- und Versicherungsaufsichtsrecht und die regulatorischen Rahmenbedingungen für Bankgeschäfte und –produkte.

Das Modul 13 (Controlling) umfasst die Lehrveranstaltungen „IT-gestützte Kostenrechnung“ und „Budgeting & Financial Reporting“. Inhaltlich entsprechen die Lehrveranstaltungen den bisherigen Lehrveranstaltungen „Rechnungswesen III“ im bisherigen dritten Semester und „Controlling I“ im bisherigen vierten Semester. Die Neubenennung folgt der Empfehlung des Entwicklungsteams.

Das Modul 14 (Marketing) umfasst die beiden Lehrveranstaltungen „Marketing“ und „Digital Marketing Strategies“, die die beiden Lehrveranstaltungen „Marketing & Vertrieb I“ im bisherigen ersten Semester und „Marketing & Vertrieb II“ im bisherigen 2 Semester ersetzen. Jener Teil der Lehrveranstaltungen die sich inhaltlich mit der Thematik *Vertrieb* befassen, werden in die neu entwickelten Module 19 „Financial Consulting & Consumer Behavior“ bzw. 22 „Vertriebsmanagement in der Finanzwirtschaft“ übergeführt, wobei der Umfang der Lehrveranstaltungen keiner Änderung unterzogen wird. Die auf Basis der Erkenntnisse des Entwicklungsteams entwickelte Lehrveranstaltung „Digital Marketing Strategies“ behandelt jene innovativen Marketingmethoden und –strategien, die sich durch die Digitalisierung entwickelt haben.

Das Modul 15 (Personal Skills & English 3) umfasst die Lehrveranstaltungen „Presentation Techniques“ und „Wissenschaftliches Arbeiten“. Die Lehrveranstaltung „Presentation Techniques“ führt die beiden bisherigen, inhaltlich weitgehend identischen Lehrveranstaltungen „Persönlichkeitstraining: Präsentationstechniken“ und „English V: Presentation“ zusammen. Im Zuge der Lehrveranstaltung lernen die Studierenden Inhalte professionell aufzubereiten und (in englischer Sprache) zu präsentieren. Das Seminar „Wissenschaftliches Arbeiten“ vermittelt grundsätzliche Kenntnisse und Kompetenzen, die für das Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten erforderlich sind. Das Seminar bildet somit die Grundlage für das Verfassen von Projekt- und Seminararbeiten in nachfolgenden Kursen, sowie für den Abschluss des Studiums im Rahmen einer Bachelorarbeit.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Die Lehrveranstaltungen „Versicherungsbetriebslehre III“ bzw. „Bankbetriebslehre III“ wurden unter der neuen Bezeichnung „Versicherungsspezifische Rechnungslegung“ bzw. „Bankspezifische Rechnungslegung“ in das zweite Semester verschoben. Die bisher im dritten Semester verankerte Lehrveranstaltung „Versicherungsprodukte I“ bzw. deren Inhalte wurden in das erste Semester verschoben bzw. in Lehrveranstaltungen des ersten Semesters integriert. Die bisher im dritten Semester verankerten Lehrveranstaltungen „Verbraucherschutzrecht“, „Persönlichkeitstraining: Projekttechniken“ und „Steuerrecht II“ bzw. deren Inhalte wurden in das vierte Semester verschoben bzw. in Lehrveranstaltungen des vierten Semesters integriert. Die bisher im dritten Semester verankerten Lehrveranstaltungen „Finanzwirtschaft III“ und „Versicherungsvertragsrecht I“ bzw. deren Inhalte wurden in das fünfte Semester verschoben bzw. in Lehrveranstaltungen des fünften Semesters integriert.

Die folgende Abbildung zeigt eine zusammenfassende Gegenüberstellung von altem und neuem Studienplan bezogen auf das dritte Semester.

3. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppe	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
BWL 31	Rechnungswesen III: Kostenrechnung	VO+	2	1	2	30	BWL	2
VWL 31	Angewandte Ökonomie III	VO+	2	1	2	30	VWL	2
VBB 31	Finanzwirtschaft III: Risk Management	ILV	2	1	2	30	FWI	4
VVB 31	Versicherungsbetriebslehre III: Rechnungslegung im VU	ILV	1	1	1	15	VVB	2
VVB 32	Versicherungsprodukte I: Sach- und Vermögensversicherung	VO+	1	1	1	15	VVB	1
VBB 32	Bankbetriebslehre III: Rechnungslegung im KI	ILV	1	1	1	15	VBB	2
GPR 31	Verbraucherschutzrecht	VO	1	1	1	15	GPR	2
SPR 31	Versicherungsvertragsrecht I: Allgemeiner Teil	VO+	2	1	2	30	SPR	2
SPR 32	Wertpapierrecht	VO+	1	1	1	15	SPR	1
GOR 31	Steuerrecht II	VO+	1	1	1	15	GOR	1
QAN 31	Wirtschaftsstatistik I: Grundzüge und Deskriptive Statistik	VO+	2	1	2	30	QAN	2
QAL 31	Persönlichkeitstraining: Projekttechniken	UE	2	2	4	60	QAL	4
QAL 32	Persönlichkeitstraining: Präsentationstechniken	SE	1	2	2	30	QAL	3
FSP 31	Englisch II: Writing	UE	1	2	2	30	FSP	2
Summenzeile			20		24	360		30
LVS = Summe SWS x LV-Wochen			300					

3. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190381301	Macroeconomics	VO	2	1	2	30	11	3
190381302	Internationale Finanzmärkte	ILV	2	2	4	60	11	4
190381303	Kapitalmarktrecht & Wertpapierrecht	VO	2	1	2	30	11	2
190381304	Finanzmarktaufsichtsrecht	VO	2	1	2	30	12	2
190381305	Bankrecht: Einlagengeschäft & Kreditgeschäft	ILV	2	1	2	30	12	3
190381306	IT-gestützte Kostenrechnung	ILV	1,5	2	3	45	13	3
190381307	Budgeting & Financial Reporting	ILV	1,5	2	3	45	13	3
190381308	Marketing	VO	2	1	2	30	14	3
190381309	Digital Marketing Strategies	ILV	2	2	4	60	14	3
190381310	Presentation Techniques	UE	1	2	2	30	15	2
190381311	Wissenschaftliches Arbeiten	SE	1	2	2	30	15	2
Summenzeile:			19		28	420		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			285					

Abbildung 3: Gegenüberstellung des dritten Semesters (oben: alt/unten: neues Curriculum)

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Im vierten Semester ergeben sich folgende Änderungen:

Das vierte Semester besteht aus den Modulen „Financial Management & Investmentanalyse“, „Steuerrecht“, „Projektmanagement & Praxisprojekt“, „Financial Consulting & Consumer Behavior“ und „Personal Skills & English 4“ und fokussiert inhaltlich auf die Bereiche Finanzwirtschaft, ganzheitliche Financial Advisory sowie jene Themenbereiche auf die sich die Studierenden im Rahmen einer Wahlpflichtlehrveranstaltung spezialisieren können.

Das Modul 16 (Financial Management & Investmentanalyse) besteht aus den Lehrveranstaltungen „Fixed Income Securities“, „Verfahren der Unternehmensbewertung“ „Asset Management & Finanzmarkttheorie“, „Treasury & Cash Management“ und „Ökonometrie & Finanzmarktanalyse“. Die Lehrveranstaltung „Fixed Income Securities“ entspricht dem ersten Teil der Lehrveranstaltung „Bankprodukte III“ des fünften Semesters des Curriculums aus 2010. Die Bedarfs- und Akzeptanzanalyse und die Analysen des Entwicklungsteams ergaben, dass eine Teilung der Inhalte sowohl in organisatorischer Hinsicht, als auch im Hinblick auf den Lernerfolg der Studierenden geboten ist. Die neu konzipierte ILV „Verfahren der Unternehmensbewertung“ vertieft die Inhalte der Lehrveranstaltung „Finanzmarktinstrumente“ im zweiten Semester und schließt eine durch das Entwicklungsteam analysierte inhaltliche Lücke des Curriculums 2010. Die Lehrveranstaltung „Asset Management & Finanzmarkttheorie“ entspricht inhaltlich der Lehrveranstaltung „Finanzwirtschaft II“ des zweiten Semesters des Curriculums 2010. Auf Grund der vorausgesetzten statistischen, betriebswirtschaftlichen und finanzwirtschaftlichen Kenntnisse in dieser Lehrveranstaltung wurde vom Entwicklungsteam eine Verschiebung in das vierte Semester empfohlen. Die Lehrveranstaltung „Bankprodukte II“ des Curriculums 2010 wurde im Sinne einer besseren Beschreibung in „Treasury & Cash Management“ umbenannt. Die neu entwickelte Lehrveranstaltung „Ökonometrie & Finanzmarktanalyse“ spiegelt die in der Bedarfs- & Akzeptanzanalyse (vgl. ua. B&A S. 7) analysierten Anforderungen der Bank- und Versicherungswirtschaft hinsichtlich Datenanalysekompetenz der MitarbeiterInnen wider. Die Lehrveranstaltung gibt eine Einführung in die Ökonometrie und deren Anwendung anhand von computergestützten Analysetools für die Analyse von Finanzmärkten.

Das Modul 17 (Steuerrecht) umfasst die Lehrveranstaltungen „Steuerrechtliche Grundlagen“ und „Bank- und Versicherungsspezifisches Steuerrecht“ und ersetzt die bisherigen Lehrveranstaltungen „Steuerrecht I“ im bisherigen zweiten Semester und „Steuerrecht II“ im bisherigen dritten Semester. Die vorgenommene Änderung bezieht sich ausschließlich auf eine aussagekräftigere Bezeichnung der Lehrveranstaltung, sowie die Modularisierung in einem Semester.

Das Modul 18 (Projektmanagement & Praxisprojekt) umfasst die Lehrveranstaltungen „Projektmanagement“ sowie die Wahlpflichtlehrveranstaltungen „Consulting, Customer Communication & Product Innovations“, „Digital Business in Finance (FinTech & InsureTech)“, „Data Analytics & Big Data“. Die Lehrveranstaltung Projektmanagement vermittelt Basiswissen und Methoden des Projektmanagements und bereitet gemeinsam mit den Wahlpflichtfächern, in welchen aktuelle Problemstellungen der Bank-, Versicherungs- und Finanzwirtschaft vorgestellt und mit ExpertInnen der Bank-, Versicherungs- und Finanzwirtschaft diskutiert werden, auf das Modul 21 (Praxisprojekt) des Folgesemesters vor. Die große Bedeutung von Projektmanagementkompetenzen insbesondere im Hinblick auf die Themenstellungen Innovation, Digitalisierung, Consulting und Data Analytics zeigt sich in den Ergebnissen der Bedarfs- & Akzeptanzanalyse in der unter anderem zu lesen ist: „Überdies wird [...] Beratungskompetenz [...], Datenanalyse & Umgang mit Big Data, Projektmanagement, [...] im jeweiligen Berufsfeld als wichtig erachtet. [...] Die Expertinnen und Experten werden in Zukunft von deren MitarbeiterInnen [...] Innovation [Erg.: -sfähigkeit], digitale Grundkenntnisse, Marktkenntnis [...], [Erg.: die Fähigkeit] strukturierte Geschäftsprozesse [zu]

Mitgeltende Unterlage zu

Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

entwickeln und verstehen (Digitalisierung) [erwarten] sowie [Kenntnisse über] Vertrieb [Anm.: Consulting] werden im Berufsfeld obligat.“ (B&A S. 7). Insgesamt umfasst das Modul 5 ECTS.

Das neu entwickelte Modul 19 (Financial Consulting & Consumer Behavior) umfasst die Lehrveranstaltungen „Financial Planning & Insurance Consulting“, „Behavioral Finance & Economics“ und „Verbraucherschutzrecht“. Das Modul versetzt die Studierenden in der Lage KundInnenbedürfnisse im Hinblick auf das Financial Planning und die Absicherung von Risiken zu analysieren und KundInnen diesbezüglich kompetent zu beraten, wobei im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung der Thematik zudem die Grundzüge der Verhaltensökonomik und deren Implikationen auf das Beratungsgeschäft, sowie rechtlichen Rahmenbedingungen für den Verbraucherschutz in den jeweiligen Lehrveranstaltungen behandelt werden. Umfassendes Beratungs-Know-how im Sinne einer ganzheitlichen Finanz-, Vermögens- und Versicherungsberatung sind gem. Bedarfs- und Akzeptanzanalyse im Curriculum 2010 nicht ausreichend abgedeckt (vgl. u.a. B&A S. 38), werden von den ArbeitgeberInnen als wichtig erachtet (vgl. u.a. B&A S. 7) und werden im vorliegenden Curriculum gem. den Einschätzungen des Entwicklungsteams abdeckt.

Das Modul 20 (Personal Skills & English 4) umfasst die Lehrveranstaltungen „Persönlichkeitstraining: Beratungskompetenz“, welche das Modul 19 im Sinne der Entwicklung sozialer Kompetenzen im Bereich der Kommunikation, KundInnengesprächsführung, Bedürfnisanalyse und Empathie in der Dialogführung ergänzt und „Meetings & Negotiation“, die bisher im fünften Semester verankert war. Die UE „Meetings & Negotiation“ findet zur Förderung der Fremdsprachkenntnisse in englischer Sprache statt und umfasst 2 ECTS.

Die bisher im vierten Semester verankerten Lehrveranstaltungen „Versicherungsprodukte II“, „Bankprodukte II“ und „Wirtschaftsstatistik II“ bzw. deren Inhalte wurden in das erste bzw. zweite Semester verschoben bzw. in Lehrveranstaltungen des ersten bzw. zweiten Semesters integriert. Die bisher im vierten Semester verankerten Lehrveranstaltungen „Controlling I“, „Finanzmarktaufsichtsrecht I“, „Bankrecht I“ und „Bankrecht II“ bzw. deren Inhalte wurden in das dritte Semester verschoben bzw. in Lehrveranstaltungen des dritten Semesters integriert. Die bisher im vierten Semester verankerte Lehrveranstaltung „Finanzmarktethik“ wurden in das fünfte Semester verschoben. Die bisher im vierten Semester verankerten Lehrveranstaltungen „Versicherungsbetriebslehre IV“ und „Bankbetriebslehre IV“ bzw. deren Inhalte wurden in das sechste Semester verschoben bzw. in Lehrveranstaltungen des sechsten Semesters integriert. Auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse des Entwicklungsteams soll die Lehrveranstaltung „Persönlichkeitstraining: Kreativitätstechniken“ aus dem Curriculum gestrichen werden sowie die Bachelorarbeit 1 entfallen.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Die folgende Abbildung zeigt eine zusammenfassende Gegenüberstellung von altem und neuem Studienplan bezogen auf das vierte Semester.

4. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppe	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
BWL 41	Controlling I: Operatives Controlling	VO+	2	1	2	30	BWL	2
VVB 41	Versicherungsbetriebslehre IV: Anlagen und Verwaltung	ILV	1	2	2	30	VVB	2
VVB 42	Versicherungsprodukte II: Personenversicherung; Rückversicherung	VO+	1	1	1	15	VVB	1
VBB 41	Bankbetriebslehre IV: Gesamtbankensteuerung	ILV	1	2	2	30	VBB	2
VBB 42	Bankprodukte II: Geldmarktinstrumente	VO+	1	1	1	15	VBB	1
SPR 41	Versicherungsvertragsrecht II: Besonderer Teil	VO+	1	1	1	15	SPR	1
VOR 41	Finanzmarktaufsichtsrecht I: Grundzüge	VO+	1	1	1	15	VOR	1
SPR 41	Bankrecht II: Kreditgeschäft	VO+	1	1	1	15	SPR	1
SPR 42	Bankrecht I: Einlagengeschäft	VO+	2	1	2	30	SPR	2
PRO 41	Bachelorarbeit 1/ Berufspraktikum aus Bank-, Versicherungs- oder Finanzwirtschaft	PT	3	3	9	135	PRO	9
QAN 41	Wirtschaftsstatistik II: Analytische Verfahren	VO+	2	1	2	30	QAN	2
FSP 41	Englisch III: Socializing	UE	1	2	2	30	FSP	2
SOZ 41	Finanzmarktethik	ILV	1	1	1	15	SOZ	2
QAL 41	Persönlichkeitstraining: Kreativitätstechniken	UE	1	2	2	30	QAL	2
Summenzeile			19		29	435		30
LVS = Summe SWS x LV-Wochen			285					

4. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190381401	Fixed Income Securities	ILV	1,5	1	1,5	22,5	16	3
190381402	Verfahren der Unternehmensbewertung	ILV	1,5	1	1,5	22,5	16	3
190381403	Asset Management & Finanzmarkttheorie	ILV	2	1	2	30	16	3
190381404	Treasury & Cash Management	ILV	1	1	1	15	16	2
190381405	Ökonometrie & Finanzmarktanalyse	UE	1	2	2	30	16	2
190381406	Steuerrechtliche Grundlagen	VO	2	1	2	30	17	2
190381407	Bank- und Versicherungsspezifisches Steuerrecht	ILV	1	1	1	15	17	2
190381408	Projektmanagement	ILV	1,5	2	3	45	18	3
190381412	Financial Planning & Insurance Consulting	ILV	1,5	2	3	45	19	2
190381413	Behavioral Finance & Economics	ILV	2	1	2	30	19	2
190381414	VerbraucherInnenenschutzrecht	VO	1	1	1	15	19	1
190381415	Persönlichkeitstraining: Beratungskompetenz	UE	1	2	2	30	20	1
190381416	Meetings & Negotiation	UE	1	2	2	30	20	2
Wahlpflichtfächer								
190381409	Consulting, Customer Communication & Product Innovations	SE	1	1	1	15	18	2
190381410	Digital Business in Finance (FinTec & InsureTec)	SE	1	1	1	15	18	2
190381411	Data Analytics & Big Data	SE	1	1	1	15	18	2
Summenzeile:			19		27	405		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			285					

Abbildung 4: Gegenüberstellung des vierten Semesters (oben: alt/unten: neues Curriculum)

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Im fünften Semester ergeben sich folgende Änderungen:

Das vierte Semester besteht aus den Modulen „Praxisprojekt“, „Vertriebsmanagement“, „Prämienkalkulation in der Versicherung“, „Spezielles Bank- und Versicherungsrecht 2“, „Grundlagen des Risk Management & Financial Engineering“, „Finanzmarktethik“ und „Personal Skills & English 5“.

Das Modul 21 (Praxisprojekt) umfasst die Lehrveranstaltung „Projekt aus Finanz-, Bank- oder Versicherungswirtschaft“ die die bisherige Lehrveranstaltung „Bachelorarbeit 1/ Berufspraktikum aus Bank-, Versicherungs- oder Finanzwirtschaft“ des bisherigen vierten Semesters ersetzt. Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Praxisprojekte zu den Themen Digital Business in Finance, Consulting, Customer Communication, Product Innovations, Data Analytics und Big Data durchgeführt bzw. die Berufspraktika von jenen Studierenden absolviert die keinen facheinschlägigen Beruf ausüben.

Das Modul 22 (Vertriebsmanagement in der Finanzwirtschaft) umfasst die Lehrveranstaltungen „Vertriebscontrolling“ und „FinanzvermittlerInnenrecht“. Das Modul umfasst Themen wie „Vertriebsplanung und Entwicklung von Vertriebskonzepten“, „Vertriebssteuerung“ sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen für Vertriebsorganisationen in der Finanz-, Bank- und Versicherungswirtschaft“. Gem. Bedarfs- & Akzeptanzanalyse gewinnt diese Thematik vor allem für die regionale Bank- und Versicherungswirtschaft stetig an Bedeutung (vgl. u.a. B&A S. 7) und die ExpertInnen des Entwicklungsteams erachten die Verankerung der Thematik im BVW Curriculum als adäquat.

Das Modul 23 (Prämienkalkulation in der Versicherung) umfasst die Lehrveranstaltung „Prämienkalkulation in der Versicherung“, wobei diese keiner Änderung unterzogen wurde.

Das Modul 24 „Spezielles Bank- und Versicherungsrecht 2“ umfasst die Lehrveranstaltungen „Versicherungsvertragsrecht“ und „Insolvenzrecht & Unternehmenssanierung“. Die Lehrveranstaltung „Versicherungsvertragsrecht“ besteht inhaltlich wie auch umfangreich aus den bisherigen Lehrveranstaltungen „Versicherungsvertragsrecht I“ im dritten Semester und „Versicherungsvertragsrecht II“ im vierten Semester. Die Zusammenführung der beiden Lehrveranstaltungen ergibt sich aus der Modularisierung des Studienplans. Die Lehrveranstaltung „Insolvenzrecht“ des Curriculums 2010 wird inhaltlich auf Empfehlung des Entwicklungsteams um die Thematik der Unternehmenssanierung ergänzt und die Bezeichnung der Lehrveranstaltung entsprechend in „Insolvenzrecht & Unternehmenssanierung“ geändert.

Das Modul 25 (Grundlagen des Risk Management & Financial Engineering) umfasst die Lehrveranstaltungen „Derivate & Financial Engineering“ und „Risk Management“. Die Inhalte der genannten Lehrveranstaltung waren bisher in den Lehrveranstaltungen „Bankprodukte III“ „Finanzwirtschaft III: Riskmanagement“ verankert, wobei die Methoden des Risikomanagement und deren Anwendung in der Finanzwirtschaft in der letztgenannten Lehrveranstaltung im bisherigen dritten Semester und die dafür notwendigen Finanzinstrumente und deren Funktionsweise in der erstgenannten Lehrveranstaltung im fünften Semester behandelt wurde. Diese vorgangsweise wurde von den Absolventinnen und Absolventen sowie dem Entwicklungsteam kritisch betrachtet. Die nunmehrige Modularisierung und Lage im Curriculum trägt dieser Kritik Rechnung.

Das Modul 26 (Finanzmarktethik) umfasst die Lehrveranstaltung „Finanzmarktethik“, wobei diese keiner Änderung unterzogen wurde.

Mitgeltende Unterlage zu

Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Das Modul 27 (Personal Skills & English 5) umfasst die Lehrveranstaltungen „Forschungsseminar“ und „Persönlichkeitstraining: Analytische Problemlösungskompetenz“. Die Lehrveranstaltung „Forschungsseminar“ dient dem Erlernen qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden, welche für die Verfassung der Bachelorarbeit relevant sind und somit der Stärkung der wissenschaftlichen Fähigkeiten. Als zu bewertende Leistung ist hier im Rahmen einer kürzeren Seminararbeit die Verfassung eines Vorschlags zur Bachelorarbeit (Exposé) vorgesehen. Dies hält die Studierenden an, sich bereits im fünften Semester, also frühzeitig, mit Überlegungen zur Bachelorarbeit auseinandersetzen. Zudem wird eine frühe Steuerung mit dem Ziel der Qualitätssicherung bzw. Qualitätsverbesserung der Bachelorarbeiten im Allgemeinen erleichtert. Die neu entwickelte Lehrveranstaltung „Persönlichkeitstraining: Analytische Problemlösungskompetenz“ deckt im vorliegenden Curriculum, die sich aus der Bedarfs- und Akzeptanzanalyse ergebende Anforderung der Consultingkompetenzen an zukünftige AbsolventInnen, also der Kompetenz komplexe Problemstellung in strukturierter und analytischer Form zu lösen. (vgl. u.a. B&A S. 37)

Die bisher im fünften Semester verankerte Lehrveranstaltung „Persönlichkeitstraining: Gesprächs- und Konfliktmanagement“ bzw. deren Inhalte wurde in das zweite Semester verschoben. Die bisher im fünften Semester verankerten Lehrveranstaltungen „Finanzmarktaufsichtsrecht II“ und „Kreditsicherungsrecht“ bzw. deren Inhalte wurden in das dritte Semester verschoben bzw. in Lehrveranstaltungen des dritten Semesters integriert. Die bisher im fünften Semester verankerten Lehrveranstaltungen „English: IV“ und „Wirtschaftspsychologie“ bzw. deren Inhalte wurden in das vierte Semester verschoben bzw. in Lehrveranstaltungen des vierten Semesters integriert. Die bisher im fünften Semester verankerten Lehrveranstaltungen „Arbeits- und Sozialrecht“ wurde in das sechste Semester verschoben. Die Lehrveranstaltung „Controlling II: Strategisches Controlling“ entfällt im neuen Curriculum vollständig, da deren Inhalte im Masterstudium „Bank- und Versicherungsmanagement“ behandelt werden.

Die folgende Abbildung zeigt eine zusammenfassende Gegenüberstellung von altem und neuem Studienplan bezogen auf das fünfte Semester.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

5. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppe	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
BWL 51	Controlling II: Strategisches Controlling	ILV	2	2	3	45	BWL	4
VVB 51	Versicherungsprodukte III: Prämienkalkulation	ILV	3	2	4	60	VVB	6
VBB 51	Bankprodukte III: Kapitalmarktinstrumente und Spezielle Produkte	ILV	3	2	4	60	VBB	6
GPR 51	Insolvenzrecht	VO+	1	1	1	15	GPR	1
VOR 51	Finanzmarktaufsichtsrecht II: Spezielle Themen	VO+	1	1	1	15	VOR	1
VOR 52	Finanzvermittlerrecht	VO+	2	1	2	30	VOR	2
SPR 51	Kreditsicherungsrecht	ILV	1	2	2	30	SPR	2
GPR 61	Arbeits- und Sozialrecht	VO+	2	1	2	30	GPR	2
FSP 51	Englisch IV: Meetings and Negotiations	UE	2	2	4	60	FSP	2
SOZ 51	Wirtschaftspsychologie	ILV	1	1	1	15	SOZ	2
QAL 51	Persönlichkeitstraining: Gesprächs- und Konfliktmanagement	UE	1	2	2	30	QAL	2
Summenzeile			19		26	390		30
LVS = Summe SWS x LV-Wochen			285					

5. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190381501	Projekt aus Finanz-, Bank- oder Versicherungswirtschaft	PT	1,5	3	4,5	67,5	21	5
190381502	Vertriebscontrolling	ILV	2	1	2	30	22	3
190381503	FinanzvermittlerInnenrecht	VO	2	1	2	30	22	2
190381504	Prämienkalkulation in der Versicherung	ILV	3	2	4	60	23	5
190381505	Versicherungsvertragsrecht	VO	3	1	3	45	24	3
190381506	Insolvenzrecht & Unternehmenssanierung	VO	1	1	1	15	24	1
190381507	Derivate & Financial Engineering	ILV	1,5	1	1,5	22,5	25	3
190381508	Risk Management	ILV	2	1	2	30	25	3
190381509	Finanzmarktethik	ILV	1	1	1	15	26	2
190381510	Forschungsseminar	SE	1	1	1	15	27	1
190381511	Persönlichkeitstraining: Analytische Problemlösungskompetenz	UE	1	2	2	30	27	2
Summenzeile:			19		24	360		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			285					

Abbildung 5: Gegenüberstellung fünften Semesters (oben: alt/unten: neues Curriculum)

Im sechsten Semester ergeben sich folgende Änderungen:

Das sechste Semester besteht aus den Modulen „Risk Management in Banken und Versicherungen“, „Human Resource Management“, „Grundlagen der Steuerung von Banken und Versicherungen“, „Personal Skills & English 6“ und „Bachelorarbeit“.

Das Modul 28 (Risk Management in Banken und Versicherungen) umfasst die Lehrveranstaltungen „Riskmanagement im Versicherungsunternehmen“ und „Riskmanagement in der Bank“, wobei die Lernziele der angeführten Lehrveranstaltungen ident mit jenen der bisherigen Lehrveranstaltungen „Versicherungsbetriebslehre V“ und „Bankbetriebslehre V“ sind. Auf Grund der organisatorischen Optimierung der zeitlichen Abfolge der Lehrveranstaltungen „Finanzwirtschaft III“ und „Bankprodukte III“ des alten Curriculums, infolge der Anforderung der Bedarfs- und Akzeptanzanalyse (vgl. S. 44 B&A), wird der Umfang der Präsenzeinheiten beider Lehrveranstaltungen von 2 SWS auf 1,5 SWS bzw. von 4 ECTS auf 2 ECTS reduziert.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Das Modul 29 (Human Resources Management) umfasst die bereits bisher im Curriculum verankerte Lehrveranstaltung „Arbeits- und Sozialrecht“, die keiner Änderung unterzogen wird, sowie „Human Resource Management“. Die ILV „Human Resource Management“ vermittelt Grundkenntnisse des Personalwesens. Dabei wird unter anderem auf Aspekte der Firmenkultur, des Personalauswahl- und -aufnahmeprozesses, der Leistungsbewertung, der Mitarbeiterführung, der Personalentwicklung und der HR Ziele eingegangen. Die Wichtigkeit dieser Kenntnisse wird von den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern hervorgehoben (vgl. B&A S. 34).

Das Modul 30 (Grundlagen der Steuerung von Banken und Versicherungen) umfasst die Lehrveranstaltungen „Asset Liability Management in Versicherungen“ und „Gesamtbanksteuerung“ die bisher unter den Bezeichnungen „Versicherungsbetriebslehre IV“ und „Bankbetriebslehre IV“ im vierten Semester des Curriculums verankert waren. Sowohl inhaltlich, als auch hinsichtlich des Umfanges der Lehrveranstaltungen sind keine Änderungen vorgesehen. Die Änderung der Lage der Lehrveranstaltungen im Curriculum vom vierten Semester in das sechste Semester ist aus didaktischer Hinsicht geboten und ergibt sich zudem aus der Bedarfs- & Akzeptanzanalyse (vgl. B&A S.34) bzw. den Analysen des Entwicklungsteams. Das Modul umfasst weiters die Übungen „Unternehmenssimulation Versicherung“ und „Unternehmensplanspiel Bank“, deren Inhalte unverändert bleiben, auf Grund der Modularisierung mit den Lehrveranstaltungen „Asset Liability Management in Versicherungen“ und „Gesamtbanksteuerung“ und sich sonst ergebenden Redundanzen der Umfang der Präsenzeinheiten beider Lehrveranstaltungen von 2 SWS auf 1,5 SWS bzw. von 4 ECTS auf 2 ECTS reduziert wird.

Das Modul 31 (Personal Skills & English 6) umfasst die Lehrveranstaltung „Exkursion“, wobei diese keiner Änderung unterzogen wurde.

Das Modul 32 (Bachelorarbeit) besteht aus dem Seminar „Seminar zur Bachelorarbeit“ und BA „Bachelorarbeit & Bachelorprüfung“. In Summe weist dieses Modul 4 SWS und 13 ECTS auf. Die erstgenannte Lehrveranstaltung, dient der Qualitätssicherung hinsichtlich des Forschungsfortschritts während der Arbeit an der Bachelorarbeit im sechsten Semester. Der Bereich BA „Bachelorarbeit & Bachelorprüfung“ umfasst die eigenständige Arbeit an der Bachelorarbeit sowie die abschließende kommissionelle Prüfung gemäß § 16 des FHStG. Im Rahmen der Themenwahl für die Bachelorarbeit ist grundsätzlich auf einen entsprechenden Bezug zur Finanz-, Bank- und Versicherungswirtschaft zu achten. Im Weiteren sind Regeln einzuhalten, die von der Studiengangsleitung auf Basis inhaltlicher, didaktischer und/oder prozessualer Überlegungen festgesetzt werden. Im Zuge der erwähnten kommissionellen Abschlussprüfung werden einerseits die Präsentation, Reflexion und Verteidigung der eigenen Bachelorarbeit in den Mittelpunkt gestellt sowie spezielle Sachgebiete des Studiengangs Bank- und Versicherungswirtschaft geprüft. Hierzu zählen im Studiengang Bank- und Versicherungswirtschaft die Module, 2, 5, 6, 8, 11, 12, 16, 19, 25, 28 und 30.

Es gelten die entsprechenden Bestimmungen der Studien- und Prüfungsordnung der FH JOANNEUM in ihrer jeweils aktuellsten Fassung sowie die entsprechenden Bestimmungen des FHStG.

Die folgende Abbildung zeigt eine zusammenfassende Gegenüberstellung von altem und neuem Studienplan bezogen auf das sechste Semester.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

6. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppe	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
BWL 61	Organisationssoziologie	VO+	1	1	1	15	BWL	1
BWL 62	Human Resource Management (HRM)	VO+	1	1	1	15	BWL	1
VVB 61	Versicherungsbetriebslehre V: Riskmanagement im Versicherungsunternehmen	ILV	2	1	2	30	VVB	4
VBB 61	Bankbetriebslehre V: Riskmanagement in der Bank	ILV	2	1	2	30	VBB	4
PRO 61	Bachelorarbeit 2 / Berufspraktikum aus Bank-, Versicherungs- oder Finanzwirtschaft	PT	3	2	6	90	PRO	6
VVB 62	Versicherungsbetriebslehre VI: Unternehmensplanspiel Versicherung	UE	2	2	4	60	VVB	4
VBB 62	Bankbetriebslehre VI: Unternehmensplanspiel Bank	UE	2	2	4	60	VBB	4
QAL 61	Persönlichkeitstraining: Exkursion	UE	1	1	1	15	QAL	2
FSP 61	Englisch V: Präsentation	UE	2	2	4	60	FSP	4
Summenzeile			16		25	375		30
LVS = Summe SWS x LV-Wochen			240					

6. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190381601	Risk Management im Versicherungsunternehmen	ILV	1,5	1	2	30	28	2
190381602	Risk Management in der Bank	ILV	1,5	1	2	30	28	2
190381603	Human Resource Management	ILV	2	1	1	15	29	2
190381604	Arbeits- und Sozialrecht	VO	2	1	2	30	29	2
190381605	Asset Liability Management in der Versicherung	ILV	1	1	1,5	22,5	30	2
190381606	Gesamtbanksteuerung	ILV	1	1	1,5	22,5	30	2
190381607	Unternehmenssimulation Versicherung	UE	1,5	2	3	45	30	2
190381608	Unternehmenssimulation Bank	UE	1,5	2	3	45	30	2
190381609	Exkursion	UE	1	1	1	15	31	1
190381610	Seminar zur Bachelorarbeit	SE	1	1	1	15	32	2
190381611	Bachelorarbeit & Bachelorprüfung	BA	3	4	12	180	32	11
Summenzeile:			17		30	450		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			255					

Abbildung 6: Gegenüberstellung des sechsten Semesters (oben: alt/unten: neues Curriculum)

Durch die curricularen Änderungen sind das Qualifikationsprofil sowie die beruflichen Tätigkeitsfelder der Absolventinnen bzw. Absolventen nicht betroffen.

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Bank- und Versicherungswirtschaft**

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Das geplante Curriculum ab **Wintersemester 2019/20** soll wie folgt gestaltet sein:

Curriculum-Matrix "Bank- und Versicherungswirtschaft" 2019

1. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190381101	Einführung in das Rechnungswesen & Buchhaltung	ILV	2	1	2	30	1	3
190381102	Wirtschaftsmathematik	ILV	3	2	6	90	1	5
190381103	Statistik & IT-gestützte Datenanalyse	ILV	2	2	4	60	1	3
190381104	Investition & Finanzierung	ILV	2	1	2	30	2	4
190381105	Einführung in die Versicherungsbetriebslehre und Basisprodukte des Versicherungsgeschäfts	VO	2	1	2	30	2	2
190381106	Einführung in die Bankbetriebslehre und Basisprodukte des Bankgeschäfts	VO	2	1	2	30	2	2
190381107	Zivilrecht und Vertragsrecht	ILV	3	2	6	90	3	5
190381108	Europa-, Verfassungs- und Verwaltungsrecht	VO	2	1	2	30	3	2
190381109	Business Informatics	ILV	1	2	2	30	4	2
190381110	Communication in Business	UE	1	2	2	30	4	2
Summenzeile:			20		30	450		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			300					

2. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190381201	Bilanzierung & Bilanzanalyse	ILV	2	2	4	60	5	3
190381202	Versicherungsspezifische Rechnungslegung	ILV	1	1	1	15	5	2
190381203	Bankspezifische Rechnungslegung	ILV	1	1	1	15	5	2
190381204	Versicherungsbetriebslehre	VO	1	1	1	15	6	1
190381205	Bankbetriebslehre	VO	1	1	1	15	6	1
190381206	Unternehmensrecht	VO	2	2	4	60	7	2
190381207	Management and Organisations	ILV	2	1	2	30	7	3
190381208	Microeconomics	VO	2	1	2	30	7	3
190381209	Finanzmarktinstrumente	ILV	1,5	1	1,5	22,5	8	3
190381210	Vertiefung Versicherungsprodukte	ILV	1,5	1	1,5	22,5	8	3
190381211	Quantitative Finanzanalyse & Finanzinformationssysteme	ILV	1	2	2	30	9	2
190381212	Höhere Mathematik & Simulation	ILV	1	2	2	30	9	2
190381213	Konfliktmanagement & Mediation	UE	1	2	2	30	10	1
190381214	Business English in Finance	ILV	1	2	2	30	10	2
Summenzeile:			19		27	405		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			285					

3. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190381301	Macroeconomics	VO	2	1	2	30	11	3
190381302	Internationale Finanzmärkte	ILV	2	2	4	60	11	4
190381303	Kapitalmarktrecht & Wertpapierrecht	VO	2	1	2	30	11	2
190381304	Finanzmarktaufsichtsrecht	VO	2	1	2	30	12	2
190381305	Bankrecht: Einlagengeschäft & Kreditgeschäft	ILV	2	1	2	30	12	3
190381306	IT-gestützte Kostenrechnung	ILV	1,5	2	3	45	13	3
190381307	Budgeting & Financial Reporting	ILV	1,5	2	3	45	13	3
190381308	Marketing	VO	2	1	2	30	14	3
190381309	Digital Marketing Strategies	ILV	2	2	4	60	14	3
190381310	Presentation Techniques	UE	1	2	2	30	15	2
190381311	Wissenschaftliches Arbeiten	SE	1	2	2	30	15	2
Summenzeile:			19		28	420		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			285					

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Bank- und Versicherungswirtschaft**

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

4. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190381401	Fixed Income Securities	ILV	1,5	1	1,5	22,5	16	3
190381402	Verfahren der Unternehmensbewertung	ILV	1,5	1	1,5	22,5	16	3
190381403	Asset Management & Finanzmarkttheorie	ILV	2	1	2	30	16	3
190381404	Treasury & Cash Management	ILV	1	1	1	15	16	2
190381405	Ökonometrie & Finanzmarktanalyse	UE	1	2	2	30	16	2
190381406	Steuerrechtliche Grundlagen	VO	2	1	2	30	17	2
190381407	Bank- und Versicherungsspezifisches Steuerrecht	ILV	1	1	1	15	17	2
190381408	Projektmanagement	ILV	1,5	2	3	45	18	3
190381412	Financial Planning & Insurance Consulting	ILV	1,5	2	3	45	19	2
190381413	Behavioral Finance & Economics	ILV	2	1	2	30	19	2
190381414	VerbraucherInnenenschutzrecht	VO	1	1	1	15	19	1
190381415	Persönlichkeitstraining: Beratungskompetenz	UE	1	2	2	30	20	1
190381416	Meetings & Negotiation	UE	1	2	2	30	20	2
	Wahlpflichtfächer							
190381409	Consulting, Customer Communication & Product Innovations	SE	1	1	1	15	18	2
190381410	Digital Business in Finance (FinTec & InsureTec)	SE	1	1	1	15	18	2
190381411	Data Analytics & Big Data	SE	1	1	1	15	18	2
Summenzeile:			19		27	405		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			285					

5. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190381501	Projekt aus Finanz-, Bank- oder Versicherungswirtschaft	PT	1,5	3	4,5	67,5	21	5
190381502	Vertriebscontrolling	ILV	2	1	2	30	22	3
190381503	FinanzvermittlerInnenrecht	VO	2	1	2	30	22	2
190381504	Prämienkalkulation in der Versicherung	ILV	3	2	4	60	23	5
190381505	Versicherungsvertragsrecht	VO	3	1	3	45	24	3
190381506	Insolvenzrecht & Unternehmenssanierung	VO	1	1	1	15	24	1
190381507	Derivate & Financial Engineering	ILV	1,5	1	1,5	22,5	25	3
190381508	Risk Management	ILV	2	1	2	30	25	3
190381509	Finanzmarktethik	ILV	1	1	1	15	26	2
190381510	Forschungsseminar	SE	1	1	1	15	27	1
190381511	Persönlichkeitstraining: Analytische Problemlösungskompetenz	UE	1	2	2	30	27	2
Summenzeile:			19		24	360		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			285					

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

6. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190381601	Risk Management im Versicherungsunternehmen	ILV	1,5	1	2	30	28	2
190381602	Risk Management in der Bank	ILV	1,5	1	2	30	28	2
190381603	Human Resource Management	ILV	2	1	1	15	29	2
190381604	Arbeits- und Sozialrecht	VO	2	1	2	30	29	2
190381605	Asset Liability Management in der Versicherung	ILV	1	1	1,5	22,5	30	2
190381606	Gesamtbanksteuerung	ILV	1	1	1,5	22,5	30	2
190381607	Unternehmenssimulation Versicherung	UE	1,5	2	3	45	30	2
190381608	Unternehmenssimulation Bank	UE	1,5	2	3	45	30	2
190381609	Exkursion	UE	1	1	1	15	31	1
190381610	Seminar zur Bachelorarbeit	SE	1	1	1	15	32	2
190381611	Bachelorarbeit & Bachelorprüfung	BA	3	4	12	180	32	11
Summenzeile:			17		30	450		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			255					

Summe über alle Semester		113		166	2490		180
Summe über alle Semester		1695					

LV-Typen	
BA	Bachelorarbeit
DA	Diplomarbeit
ILV	Integrierte Lehrveranstaltung
KU	Konstruktionsübung
LB	Laborübung
MA	Masterarbeit
PR	Praktikum/Berufspraktikum
PT	Projekt
SE	Seminar
UE	Übung
VO	Vorlesung
Sonstige Abkürzungen	
LV	Lehrveranstaltung
LVS	Lehrveranstaltungsstunde(n)
ALVS	Angebotene LVS
SWS	Semesterwochenstunde(n)
ASWS	Angebotene SWS
ECTS	ECTS-Anrechnungspunkte

Die Ergebnisse aus der **Bedarfs- und Akzeptanzanalyse** (siehe Anhang 4) wurden bei diesem Änderungsantrag berücksichtigt (d.h. insbesondere die Rückmeldungen der Absolventinnen und Absolventen einerseits und die Rückmeldungen der ArbeitgeberInnen andererseits).

Die **Modulbeschreibungen** zu den jeweiligen Lehrveranstaltungen befindet sich in Anhang 1 des vorliegenden Antrages.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Die **Modularisierung** über alle Semester gestaltet sich im geplanten Curriculum wie folgt:

Modul	Modulbezeichnung	Semester						ECTS
		1	2	3	4	5	6	
1	Quantitative Grundlagen 1	11						11
2	Grundlagen der Finanz-, Bank-, und Versicherungswirtschaft	8						8
3	Grundzüge des Rechts	7						7
4	Personal Skills & English 1	4						4
5	Rechnungswesen & Bilanzierung		7					7
6	Funktionelle Betriebswirtschaft		2					2
7	Unternehmensspezifische Grundlagen		8					8
8	Finanz-, Bank - und Versicherungsprodukte		6					6
9	Quantitative Grundlagen 2		4					4
10	Personal Skills & English 2		3					3

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Modul	Modulbezeichnung	Semester						ECTS
		1	2	3	4	5	6	
11	Internationales Wirtschaftssystem			9				9
12	Spezielles Bank- und Versicherungsrecht 1			5				5
13	Controlling			6				6
14	Marketing			6				6
15	Personal Skills & English 3			4				4
16	Financial Management & Investmentanalyse				13			13
17	Steuerrecht				4			4
18	Projektmanagement & Praxisprojekt				5			5
19	Financial Consulting & Consumer Behavior				5			5
20	Personal Skills & English 4				3			3
21	Praxisprojekt					5		5
22	Vertriebsmanagement					5		5
23	Prämienkalkulation in der Versicherung					5		5
24	Spezielles Bank- und Versicherungsrecht 2					4		4
25	Grundlagen des Risk Management & Financial Engineering					6		6
26	Finanzmarktethik					2		2
27	Personal Skills & English 5					3		3
28	Risk Management in Banken und Versicherungen						4	4
29	Human Resource Management						4	4
30	Grundlagen der Steuerung von Banken und Versicherungen						8	8
31	Personal Skills & English 6						1	1
32	Bachelorarbeit						13	13
Summen		30	30	30	30	30	30	180

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Änderungen des didaktischen Konzepts:

Das didaktische Konzept des Studienganges wird insofern adaptiert, als dass in ausgewählten Lehrveranstaltungen zu 100% Blended-Learning-Elemente eingesetzt werden. Die entsprechenden Lehrveranstaltungen sind zur Qualitätssicherung in der Anlage dieses Antrages gesondert gekennzeichnet

3.3 Personal

[REDACTED]

Nachstehende Personen sind aus dem Entwicklungsteam ausgeschieden:

[REDACTED]

Nachstehende Personen sind ins Entwicklungsteam nachgerückt:

[REDACTED]

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Bank- und Versicherungswirtschaft**

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Name	Habilitation oder gleichwertige Qualifikation	Langjährige Tätigkeit in einem relevanten Berufsfeld	Übrige Mitglieder	Lehrtätigkeit JA/NEIN	Lehrtätigkeit der qualifizierten und übrigen Mitglieder des Entwicklungsteams	
					Titel der LV	ECTS- Punkte
[REDACTED]	[REDACTED]			[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]			[REDACTED]	[REDACTED]	
[REDACTED]	[REDACTED]			[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]			[REDACTED]	[REDACTED]	
[REDACTED]		[REDACTED]		[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]		[REDACTED]		[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]		[REDACTED]		[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]		[REDACTED]		[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]		[REDACTED]		[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]		[REDACTED]		[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]		[REDACTED]		[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]		[REDACTED]		[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Bank- und Versicherungswirtschaft**

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

[REDACTED]		■		■	[REDACTED]	■
[REDACTED]		■		■	[REDACTED]	■
[REDACTED]		■		■	[REDACTED]	■
[REDACTED]			■	■	[REDACTED]	■
[REDACTED]			■	■	[REDACTED]	
[REDACTED]			■	■	[REDACTED]	

Durch diese Änderungen bleiben die Anforderungen an das Entwicklungsteam gemäß FHStG im Sinne der Aufrechterhaltung der Akkreditierungsvoraussetzungen weiterhin erfüllt. Die Lebensläufe der Mitglieder des Entwicklungsteams mit Habilitation oder gleichwertiger Qualifikation als auch der Mitglieder mit langjähriger Tätigkeit in einem relevanten Berufsfeld sowie die jeweiligen schriftlichen Bestätigungen der qualifizierten Mitglieder des Entwicklungsteams befinden sich im Anhang 2 des vorliegenden Antrages.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

NEUE Lehrveranstaltungen mit den entsprechenden designierten Lehrenden

Im 1. Semester:

- ILV Business Informatics ()
- UE Communication in Business ()

Im 2. Semester:

- ILV Finanzmarktinstrumente ()
- ILV Business English in Finance ()

Im 3. Semester:

- ILV Internationale Finanzmärkte ()
- ILV Digital Marketing Strategies ()

Im 4. Semester:

- ILV Fixed Income Securities ()
- ILV Verfahren der Unternehmensbewertung ()
- ILV Asset Management & Finanzmarkttheorie ()
- UE Ökonometrie & Finanzmarktanalyse ()
- ILV Financial Planning & Insurance Consulting ()
- UE Persönlichkeitstraining: Beratungskompetenz ()
- SE Consulting, Customer Communication & Product Innovations ()

Im 5. Semester:

- ILV Derivate & Financial Engineering ()
- SE Forschungsseminar ()
- Persönlichkeitstraining: Analytische Problemlösungskompetenz ()
- ILV Vertriebscontrolling ()

Im 6. Semester:

- SE Seminar zur Bachelorarbeit ()

3.4 Qualitätssicherung

Der Qualitätssicherung wird an diesem Studiengang besonders hohe Bedeutung beigemessen. So wird insbesondere die Qualitätssicherung in der Lehre durch Lehrveranstaltungsevaluierungen, regelmäßige Feedbackgespräche mit den Jahrgängen und JahrgangssprecherInnen, entsprechende Abstimmungstreffen mit LehrveranstaltungsleiterInnen hochgehalten, um den Studierenden eine hohe Qualität in der Ausbildung bieten zu können.

Es gelten die näheren Bestimmungen der durch das Kollegium genehmigten Regelungsdokumente.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

3.5 Finanzierung und Infrastruktur

Die Studienplanänderung führt zu folgenden Änderungen hinsichtlich dem Ausmaß der abzuhaltenden Lehrveranstaltungen.

3.6 Angewandte Forschung und Entwicklung

Dieser Bereich ist nicht von Änderungen betroffen

3.7 Nationale und internationale Kooperationen

Dieser Bereich ist nicht von Änderungen betroffen

4. Liste der Anhänge

Anhang 1: Curriculumsmatrix und Modulbeschreibungen

Anhang 2: Lebensläufe und Verpflichtungserklärungen der Mitglieder des Entwicklungsteams;

Anhang 3: Prozessbeschreibung FP 3.2 „Änderungsanträge abwickeln“

Anhang 4: Bedarfs- & Akzeptanzanalyse

FREIGABE

DES

INTERNEN ÄNDERUNGSANTRAGS DES TYPB B

DES STUDIENGANGES

„PRODUKTIONSTECHNIK UND ORGANISATION“, STGKz. 0681

Freigabe Herr Kinzer/FCR: 08.02.2019
Freigabe Innovationsausschuss: Sitzung des Innovationsausschusses vom 13.02.2019
Freigabe Geschäftsführung: 14.03.2013

*)

o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer
Wissenschaftlicher Geschäftsführer



Mag. Martin Payer, MBA
Kaufmännischer Geschäftsführer



DI Dr. Uwe Trattning
Kollegiumsleitung

x) Mindestens 8 Teilnehmer
pro Vertiefung

Mitgeltende Unterlage zu

Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Internes Freigabeprotokoll
zum
Änderungsantrag des Typs B
des Fachhochschul-Studienganges
„Produktionstechnik und Organisation“
Studiengangskennzahl 0681
der
FH JOANNEUM Gesellschaft mbH
Alte Poststraße 147
8020 Graz

Mitgeltende Unterlage zu

Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Übersicht über Änderungen in Bezug auf § 14 FH-AkkVo.....	5
3. Darstellung und Auswirkung der Änderungen in Bezug auf die Prüfbereiche gemäß § 17 FH-AkkVo.....	5
3.1 Kurzbeschreibung der Änderungen.....	5
3.2 Studiengang und Studiengangsmanagement.....	6
3.3 Personal.....	16
3.4 Qualitätssicherung.....	21
3.5 Finanzierung und Infrastruktur	21
3.6 Angewandte Forschung und Entwicklung	21
3.7 Nationale und internationale Kooperationen	21
4. Liste der Anhänge.....	22

Mitgeltende Unterlage zu

Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

1. Einleitung

Motivation für den Änderungsantrag

Mit dem Änderungsantrag vom 8. Oktober 2013 wurde die Herauslösung der Vertiefungsrichtung „Nachhaltiges Lebensmittelmanagement“ aus dem dualen Bachelor-Studiengang „Produktionstechnik und Organisation“ beantragt und die Vertiefungsrichtung „Nachhaltiges Lebensmittelmanagement“ in einen eigenständigen Bachelorstudiengang mit dem Titel „Nachhaltiges Lebensmittelmanagement“ übergeleitet, sodass seit dem WS 2014 zwei getrennte Bachelorstudiengänge an der FH JOANNEUM geführt werden.

Das duale Bachelor-Studium „Produktionstechnik und Organisation“ ist eine auf das Berufsfeld der „Produktionstechnik und Produktionsorganisation“ ausgerichtete Hochschulausbildung, welche sowohl die in diesem Berufsfeld erforderlichen theoretischen Grundlagen behandelt, als auch die entsprechenden Möglichkeiten zu einer inhaltlich differenzierten Spezialisierung bieten soll.

Wesentliches Alleinstellungsmerkmal des Studiengangs ist die duale Ausbildungsform, welche es den Studierenden in einzigartiger Weise erlaubt, das während der Theoriephasen an der Hochschule erlernte Wissen während der Praxisphasen in den Ausbildungspartnerunternehmen unmittelbar in der betrieblichen Praxis anzuwenden. Dies wird den Studierenden durch die Organisationsform des Dualen Studiums ermöglicht, in welchem diese nach einem einführenden Regelstudienjahr, nach Abschluss des 2. Semesters, in einem dreimonatigen Rhythmus zwischen der Hochschule und ihrem persönlichen Ausbildungspartnerunternehmen wechseln.

Studierende des Dualen Bachelorstudiums „Produktionstechnik und Organisation“ haben durch diese besondere Organisationsform nicht nur den Vorteil, die erworbenen Kompetenzen unmittelbar in der betrieblichen Praxis umsetzen zu können, sie erleben auch die sich permanent verändernden Arbeitswelten zu einem früheren Zeitpunkt im Studium als andere Studierende. Dies resultiert aus dem Umstand, dass sie durch den stetigen Wechsel zwischen Theorie- und Praxisphasen in den Ausbildungspartnerunternehmen oftmals in Projekte zur Implementierung neuer Technologien aber auch moderner Managementansätze unmittelbar eingebunden sind. Geleitet von den Rückmeldungen der Ausbildungspartnerunternehmen und motiviert durch das konstruktive und aktive Feedback der Studierenden wurden folgende Motivatoren für die erforderlichen Aktualisierungen der curricularen Inhalte und organisatorischen Abläufe im Rahmen des Dualen Studiengangs „Produktionstechnik und Organisation“ erkannt:

- Veränderungen der im Bereich der Produktionstechnik angewandten Technologien, wie etwa im Bereich der Anwendung und des verstärkten Einsatzes digitaler Planungswerkzeuge in der Produktion, bedingen neue berufliche Qualifikationen.
- Daraus resultierend ein klarer Bedarf und die erkannte Notwendigkeit einer Erhöhung des Lehrveranstaltungsangebots in den Bereichen Elektrotechnik, Elektronik und IT.
- Ein klarer Wunsch der Ausbildungspartnerunternehmen und der Studierenden nach einer Möglichkeit zur stärkeren fachlichen Spezialisierung im Rahmen der im Studium bereits an-

Mitgeltende Unterlage zu

Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

gebotenen Vertiefungsrichtungen in den Bereichen „Fertigungs- und Montagetechnik“ sowie „Verfahrens- und Umwelttechnik“.

- Der bisherige Aufbau des Curriculums sieht lediglich für das 6. Studiensemester eine Differenzierung in die beiden Vertiefungsrichtungen „Fertigungs- und Montagetechnik“ bzw. „Verfahrens- und Umwelttechnik“ vor. Dies führte einerseits zu gewissen thematischen Unschärfen, da einige eher vertiefungsrichtungsnahen Lehrveranstaltungen letztlich von allen Studierenden besucht werden mussten (z.B. Laborübungen Chemie) und andererseits durch diese Überschneidungen Zeit für eine konkrete thematische Vertiefung fehlte.

Basierend auf den genannten Motivatoren wurden die folgend überblicksmäßig dargestellten Potentiale und Maßnahmen abgeleitet:

- Ausbau der Laborübungsanteile und Erhöhung der Gesamtstundenanzahl und der vergebenen Creditpoints für die Lehrveranstaltungen im Bereich Elektrotechnik und Elektronik und industrielle IT.
- Optimierung der Abfolge von Lehrveranstaltungsinhalten im Curriculum.
- Reduktion der LV-Stundenbelastung für Studierende ab dem 3. Semester.
- Optimierung des Angebots an Themenmodulen für die Praxisphasen unter Berücksichtigung der Bedürfnisse in den verschiedenen Ausbildungspartnerunternehmen des Studienganges.
- Anpassung der für diese Praxisphasen im Curriculum vorgesehenen und vergebenen Credit-Points.
- Verbesserung des Betreuungsangebots für die Dokumentations- und Reflexionsarbeiten sowie die Bachelor-Arbeit 1 durch entsprechende Seminare in allen Semestern.
- Zuordnung der Bachelorarbeiten 1 und 2 zu den jeweiligen Semestern entsprechend der gültigen Regelung der FH JOANNEUM.
- Erhöhung der Credit-Points für die Bachelorarbeiten, welche nun vorgabekonform im 5. Semester (Bachelorarbeit 1) bzw. im 6. Semester (Bachelorarbeit 2) des Curriculums verankert sind.

Wichtige Besonderheiten des Studiums sind eine mögliche echte Vertiefung entweder im Bereich Fertigungs- und Montagetechnik oder im Bereich Verfahrens- und Umwelttechnik.

Beteiligte Interessensgruppen im Zuge des Änderungsvorhabens

- Studierende
- Absolventinnen bzw. Absolventen
- Entwicklungsteam
- Lehrende (intern und extern)
- VertreterInnen der Ausbildungspartnerunternehmen
-

Mitgeltende Unterlage zu

Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Geplante Umsetzung der Änderungen im Studienbetrieb

Die Umsetzung der Änderungen ist für das WS 2019/20 geplant.

2. Übersicht über Änderungen in Bezug auf § 14 FH-AkkVo

Nicht zutreffend.

3. Darstellung und Auswirkung der Änderungen in Bezug auf die Prüfbereiche gemäß § 17 FH-AkkVo

3.1 Kurzbeschreibung der Änderungen

Im Wesentlichen wurden im Rahmen der geplanten Änderungen folgende Bereiche geändert bzw. angepasst:

- Ausbau der Laborübungsanteile und Erhöhung der Gesamtstundenanzahl und der vergebenen Creditpoints für die Lehrveranstaltungen im Bereich Elektrotechnik und Elektronik und industrielle IT.
- Optimierung der Abfolge von Lehrveranstaltungsinhalten im Curriculum.
- Reduktion der LV-Stundenbelastung für Studierende ab dem 3. Semester.
- Optimierung des Angebots an Themenmodulen für die Praxisphasen unter Berücksichtigung der Bedürfnisse in den verschiedenen Ausbildungspartnerunternehmen des Studiengangs.
- Anpassung der für diese Praxisphasen im Curriculum vorgesehenen und vergebenen Credit-Points.
- Verbesserung des Betreuungsangebots für die Dokumentations- und Reflexionsarbeiten sowie die Bachelor-Arbeit 1 durch entsprechende Seminare in allen Semestern.
- Zuordnung der Bachelorarbeiten 1 und 2 zu den jeweiligen Semestern entsprechend der gültigen Regelung der FH JOANNEUM.
- Erhöhung der Credit-Points für die Bachelorarbeiten, welche nun vorgabekonform im 5. Semester (Bachelorarbeit 1) bzw. im 6. Semester (Bachelorarbeit 2) des Curriculums verankert sind.

Mitgeltende Unterlage zu

Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

3.2 Studiengang und Studiengangsmanagement

In der handlungsleitenden Strategie der FH JOANNEUM „Hands on 2020“ sind die Zukunftsbilder für das Department Engineering wie folgt abgebildet (Auszug aus dem Strategiedokument „Hands On 2022 – Handlungsleitende Strategie und Entwicklungsplan der FH JOANNEUM“).

Das Department für Engineering umfasst die Institute:

- Electronic Engineering,
- Luftfahrt / Aviation,
- Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering und
- Angewandte Produktionswissenschaften

mit derzeit fünf Bachelor- und vier Master-Studiengängen, die auch in der zukünftigen Periode bis 2022 erfolgreich weitergeführt werden sollen. Innovative Mobilität und nachhaltige Produktion. Die Zukunftsthemen des Departments sind vielfältig:

Im Bereich der Produktionstechnik werden virtuelle und flexible Produktion ebenso wie „Smart Factory“ in Industrie 4.0 als wegweisende Themen identifiziert.

Die Digitalisierung der Kommunikation in Industrie 4.0 und Sensorik wie auch Fragestellungen in der Leistungselektronik sind wesentliche Schwerpunkte im Electronic Engineering.

Im Bereich der Mobilität bilden Themen wie Elektrifizierung im Antriebsstrang, alternative Antriebe, autonomes Fahren und unbemannte Luftfahrzeuge weitere Hotspots – ergänzt durch die Themen Leichtbau und neue, mit geringem Aufwand recycelbare Materialien, die insbesondere in der Luftfahrttechnik von besonderer Bedeutung sind.

Sowohl eine Umfeldanalyse als auch eine interne Analyse haben im Department einen Bedarf für neue Studienangebote ergeben, die im österreichischen Hochschulraum herausragend sind: Neue Master-Studiengänge zu den Themen wie Produktentwicklung und Innovation, Agricultural Engineering und landwirtschaftliche Verarbeitung wie auch Weiterbildungsangebote, etwa „Luftverkehrsmanagement“, werden bedarfsorientiert entwickelt und in den nächsten fünf Jahren angeboten werden.

Die künftigen Forschungsaktivitäten orientieren sich am Lehrangebot und werden exzellenzorientiert, interdisziplinär und in enger Zusammenarbeit mit Industriepartnern umgesetzt. Durch die Schaffung von „Living Labs“ soll Studierenden bereits im Studium Freude an der Forschung vermittelt und eine versuchsbasierte Wissensgenerierung ermöglicht werden.

Ausgehend von den im Strategiekonzept der FH JOANNEUM ausgeführten Handlungsansätzen ergeben sich für das Profil des Bachelorstudienganges „Produktionstechnik und Organisation“ folgende Themenbereiche, die explizit hervorzuheben sind:

- Die Digitalisierung der Produktion bringt neue Herausforderungen für MitarbeiterInnen und Führungskräfte in der Produktion. M2M (Machine to Machine) Strukturen, also der automatisierte Informationsaustausch zwischen Fertigungseinrichtungen erfordert neue Strategien auch im Bereich der Produktionsplanung, die im Rahmen der erweiterten IT-Lehrveranstaltungen behandelt werden.

Mitgeltende Unterlage zu

Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

- Moderne, leistungsfähige Rechnerarchitekturen ermöglichen in immer größerem Umfang den Einsatz virtueller Produktentwicklungsmethoden und virtueller Produktionsplanungsmethoden. Diesem Umstand wird durch den verstärkten Einsatz digitaler Konstruktions- und Planungswerkzeuge in den jeweiligen Lehrveranstaltungen Rechnung getragen.
- Es ist auch im Bereich der Digitalisierung und damit auch im Bereich Industrie 4.0 ein Trend zu branchenspezifischen Lösungen zu erkennen. Um diesem Trend Rechnung zu tragen und den Studierenden eine vertiefende Auseinandersetzung mit den von ihnen gewählten Spezialgebieten (Vertiefungsrichtungen) zu ermöglichen, wurden die Lehrveranstaltungsangebote in den Vertiefungsrichtungen etwas erweitert und werden diese nun bereits ab dem 4. Semester angeboten.

Das Qualifikationsprofil und Qualifikationsziel sowie das Berufsbild des Bachelorstudienganges „Produktionstechnik und Organisation“ sind unverändert.

Curriculare Änderungen:

1. Semester (Altes Curriculum 2013)

LV-Nr.:	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	Modul	ECTS
EPMPH	Physik	ILV	2	1	2	EPM	2,5
EPMST	Statik	ILV	2	2	3	EPM	2,5
IETIT	Informatik	SE	2	2	4	IET	2
IETET	Elektronik	ILV	2	2	3	IET	2
IETM	Tutorium Angewandte Mathematik	ILV	1	1	1	IET	1
MATWK	Werkstoffkunde 1	ILV	3	1	3	MAT	3
MATCH	Einführung in die Chemie	ILV	1	1	1	MAT	2
PT1UR	Urformen	ILV	2	1	2	PT1	2
PT1UM	Umformen	ILV	3	1	3	PT1	3
PPTTZ	Technisches Zeichnen	ILV	2	2	3	PPT	2
PPTPM	Einführung Projektmanagement	ILV	2	1	2	PPT	2
PPTBO	Arbeitssicherheit	ILV	2	1	2	PPT	2
PPPTWI	Wissenschaftliches Arbeiten	ILV	1	1	1	PPT	1
PPTPR	Projekt Produktionstechnik	UE	1	2	2	PPT	3
Summenzeile:			26		32		30

1. Semester (Neues Curriculum 2019)

LV-Nr.:	LV-Bezeichnung:	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	Modul	ECTS
190681101	Ingenieurmathematik 1	ILV	5	2	6	Math1	6
190681102	Chemie	ILV	2	1	2	NaWi	2
190681103	Physik	ILV	2	1	2	NaWi	2
190681104	Informationstechnologie GL	ILV	2	3	4	ITGL	2
190681105	Statik	ILV	2	1	2	MBGL1	3
190681106	Werkstoffkunde 1	ILV	2	1	2	MBGL1	2
190681107	Technisches Zeichnen	ILV	2	2	3	MBGL1	2
190681108	Fertigungstechnik GL	ILV	2	1	2	PTGL1	2
190681109	Dimensionelle Messtechnik	VO	1	1	1	PTGL1	1
190681110	Dimensionelle Messtechnik Laborübung	LB	1	5	5	PTGL1	1
190681111	Projekt Produktionstechnik	UE	1	3	3	PTGL1	2
190681112	Projektorganisation	ILV	1	1	1	POGL1	1
190681113	Industrielle Betriebswirtschaftslehre 1	ILV	1	1	1	POGL1	1
190681114	Einführung in die betriebliche Kommunikation	SE	1	2	2	POGL1	1
190681115	Arbeitssicherheit	ILV	2	1	2	POGL1	2
Summenzeile:			27		38		30

1. Semester

- Konzentration von Mathematik als Grundlagenfach im 1. und 2. Semester als Ingenieurmathematik 1 und 2 und damit verbunden eine geringfügige Erhöhung des Lehrveranstaltungsangebots um gesamt 2 SWS u. 1 CP.
- Gleichmäßige Verteilung der SWS und CP für die Lehrveranstaltungen Werkstoffkunde 1 und 2 auf das 1. und 2. Semester.
- Konzentration auf eine IT-Grundlagenveranstaltung im 1. Semester, um die digitalen Entwicklungstrends in der Produktion besser abbilden zu können und Verlegung der Lehrveranstaltung Elektronik in das 3 und 5. Semester.
- Fertigungstechnik wird als integrierende Grundlagenlehrveranstaltung im 1. Semester angeboten, um einerseits den Studierenden einen Überblick über diese Themenbereiche zu geben und sie damit optimal auf die Entscheidung für eine Vertiefungsrichtung vorzu-

Änderungsantrag

des Fachhochschul-Studienganges

Produktionstechnik und Organisation

Mitgeltende Unterlage zu

Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

bereiten. Andererseits können durch die Verlegung von vertiefenden fertigungstechnischen Inhalten in die Semester 4 bis 6 komplexere Themenstellungen behandelt werden, da die Studierenden in den höheren Semestern auf eine breitere Wissensbasis zurückgreifen können.

- Die Lehrveranstaltungen Dimensionelle Messtechnik, Projektorganisation, Industrielle Betriebswirtschaftslehre 1 und Einführung in die betriebliche Kommunikation wurden in das 1. Semester verlegt, um die Studierenden noch besser auf die Anforderungen im Rahmen der Praxisphasen des dualen Studiums ab dem 3. Semester vorbereiten zu können.
- Durch eine Trennung zwischen Vorlesung und Laborübungen im Rahmen der Lehrveranstaltung Dimensionelle Messtechnik können verstärkt praxisorientierte didaktische Methoden angewandt werden.

2. Semester (Altes Curriculum 2013)

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	Modul	ECTS
MATH1	Mathematik 1	ILV	4	2	5	MATH1	5
FEST	Festigkeitslehre	ILV	4	2	5	FEST	5
PT2WK	Werkstoffkunde 2	ILV	1	1	1	PT2	1
PT2TR	Trennen	ILV	2	1	2	PT2	2
PT2FU	Fügen und Beschichten	ILV	2	1	2	PT2	2
MKME	Maschinenelemente und Konstruktion 1	ILV	2	2	3	MK	3
MKWV	Werkzeug- und Vorrichtungsbau	ILV	2	2	3	MK	2
PPOIBL	Industrielle Betriebswirtschaftslehre 1	ILV	2	1	2	PPO	2
PPOFAV	Einführung in die Arbeitsvorbereitung	ILV	1	1	1	PPO	1
PPOQM	Einführung in das Qualitätsmanagement	ILV	1	1	1	PPO	1
PPOLOG	Einführung in die Logistik	ILV	1	1	1	PPO	1
PPOPR	Projekt Produktionsorganisation	UE	1	2	2	PPO	3
PPOKOM	Einführung in betriebliche Kommunikation	SE	2	1	2	PPO	2
Summenzeile:			25		30		30

2. Semester (Neues Curriculum 2019)

LV-Nr.:	LV-Bezeichnung:	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	Modul	ECTS
190681201	Ingenieurmathematik 2	ILV	5	2	6	Math2	6
190681202	Industrielle Informationstechnologie 1	ILV	2	3	4	IIT1	2
190681203	Strukturmechanik	ILV	4	2	5	MBGL2	5
190681204	Werkstoffkunde 2	ILV	2	1	2	MBGL2	2
190681205	Verfahrenstechnik GL	ILV	2	1	2	PTGL2	2
190681206	CAD GL	UE	2	2	4	PTGL2	3
190681207	Arbeitsvorbereitung GL	ILV	1	1	1	POGL2	1
190681208	Qualitätssicherung GL	ILV	1	1	1	POGL2	1
190681209	Logistik 1	ILV	2	1	2	POGL2	2
190681210	Unternehmensorganisation GL	ILV	1	1	1	POGL2	1
190681211	Industrielle Betriebswirtschaftslehre 2	ILV	2	1	2	POGL2	2
190681212	Professional English 1	SE	2	2	4	Key1	2
190681213	Berufspraxis und Kommunikation	SE	1	2	2	Key1	1
Summenzeile:			27		36		30

2. Semester

- Verfahrenstechnik wird analog zur Fertigungstechnik als integrierende Grundlagenlehrveranstaltung im 2. Semester angeboten, um einerseits den Studierenden einen Überblick über diese Themenbereiche zu geben und sie damit optimal auf die Entscheidung für eine Vertiefungsrichtung vorzubereiten.
- Der Begriff Industrie 4.0 steht stellvertretend für den verstärkten Einsatz digitaler Technologien in der Produktion. Um diesem klar erkennbaren Trend Rechnung zu tragen, wurde die Lehrveranstaltung Industrielle Informationstechnologie 1 im 2. Semester etabliert.
- Durch den verstärkten Einsatz digitaler Werkzeuge in der Produktion gewinnen virtuelle Bauteil- und Baugruppenmodellen immer mehr an Bedeutung. Um diesem digitalen Trend in der Produktion Rechnung zu tragen, wurde die Lehrveranstaltung CAD aus der LV Technisches Zeichnen herausgelöst und wird nun als eigene Lehrveranstaltung im 2. Semester angeboten.
- Die Lehrveranstaltungen Unternehmensorganisation, Industrielle Betriebswirtschaftslehre 1, Professional English 1 und Berufspraxis und Kommunikation wurden in das 2. Se-

Änderungsantrag

des Fachhochschul-Studienganges

Produktionstechnik und Organisation

Mitgeltende Unterlage zu

Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

mester verlegt, um die Studierenden noch besser auf die Anforderungen im Rahmen der Praxisphasen des dualen Studiums ab dem 3. Semester vorbereiten zu können.

- Die Übungslehrveranstaltung „Projekt Produktionsorganisation“ wurde aus inhaltlichen und didaktischen Gründen aus dem 2. Semester in das 4. Semester verlegt, um im Rahmen des Projekts auf einer breiteren Wissensbasis der Studierenden im Bereich der Produktionsorganisation aufbauen und somit auch Projekte gemeinsam mit Ausbildungspartnerunternehmen, die schon jetzt etwa im Rahmen des Masterstudiums ENP behandelt werden, in die Lehrveranstaltung einbauen zu können.

3. Semester (Altes Curriculum 2013)

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	Modul	ECTS
MATH2	Mathematik 2	ILV	4	2	5	MATH2	5
DYN	Dynamik	ILV	4	2	5	DYN	5
PT3MK	Maschinenelemente und Konstruktion 2	ILV	2	2	3	PT3	2
PT3VTK	Grundlagen Verfahrenstechnik und Anlagenbau	ILV	2	1	2	PT3	2
PT3MT	Industrielle Messtechnik	ILV	1	2	2	PT3	1
PT3PRO	Projekt Fertigungstechnik Konstruktion	ILV	2	2	3	PT3	3
PT3BP	Betriebspraxis Produktionstechnik 3	BP	0	1	0	PT3	2
PO1IBL	Industrielle Betriebswirtschaftslehre 2	ILV	2	1	2	PO1	2
PO1QUM	Qualitäts- und Umweltmanagement 1	ILV	2	2	3	PO1	2
PO1BP	Betriebspraxis Produktionsorganisation 1	BP	0	1	0	PO1	1
BP1ENG	Professional English 1	SE	2	2	4	BP1	1,5
BP1KOM	Professional Practice and Communication 1	SE	2	2	4	BP1	1,5
BP1BP	Betriebspraxis 1	BP	0	1	0	BP1	2
Summenzeile:			23		33		30

3. Semester (Neues Curriculum 2019)

LV-Nr.:	LV-Bezeichnung:	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	Modul	ECTS
190681301	Dynamik	ILV	4	2	5	MBGL3	5
190681302	Elektrotechnik und Elektronik 1	ILV	2	3	4	EET1	2
190681303	Maschinenelemente und Konstruktionslehre 1	ILV	3	2	4	MBT1	4
190681304	Projekt Konstruktionslehre und CAD	KU	2	2	4	MBT1	2
190681305	Arbeitsvorbereitung und Instandhaltung	ILV	2	2	3	PMPO1	2
190681306	Qualitätsmanagement 1	ILV	3	3	5	PMPO1	3
190681307	Projektmanagement	ILV	1	1	1	PMPO1	1
190681308	Logistik 2	ILV	2	2	3	PMPO1	2
190681309	Professional English 2	SE	2	2	4	Key2	2
190681310	Wissenschaftliches Arbeiten	SE	1	1	1	Key2	1
190681311	Seminar zur Betriebspraxis 1	SE	1	1	1	BPrax1	1
190681312	Betriebspraxis 1	PR	0	1	0	BPrax1	5
Summenzeile:			23		35		30

3. Semester

- Wie bereits dargestellt, wurde die Lehrveranstaltung Elektronik aus dem 1. Semester in das 3. Semester verlegt. Gleichzeitig bildet die Lehrveranstaltung Elektronik nun mit den Lehrveranstaltungen im Bereich IT gemeinsam für die Studierenden eine solide Basis zur Bewältigung der sich aus der Digitalisierung ergebenden Herausforderungen.
- Die Lehrveranstaltung Maschinenelemente und Konstruktionslehre 1 wurde aus inhaltlichen und didaktischen Gründen aus dem 2. Semester in das 3. Semester verlegt. Dadurch können die Studierenden nun von Anfang an auf das im Rahmen der Lehrveranstaltungen Statik und Strukturmechanik erworbene Wissen aufbauen, wodurch ein klareres didaktisches Konzept (konsekutive Abfolge der Lehrveranstaltungen bei aufbauenden Themenstellungen) entsteht.
- Die Lehrveranstaltung Logistik 2 wurde aus inhaltlichen und didaktischen Gründen aus dem 4. Semester in das 3. Semester verlegt, um auf dieses, in vielen Ausbildungspartnerunternehmen in den ersten Praxisphasen behandelte Thema, optimal vorbereitet zu sein.
- Die Lehrveranstaltung Wissenschaftliches Arbeiten wurde vom 1. in das 3. Semester verlegt, um die Studierenden noch besser betreuen und gezielter auf die Arbeiten im 5. und 6. Semester (Bachelorarbeiten 1 und 2) vorbereiten zu können.
- Die Lehrveranstaltungen zur Betriebspraxis (Praxismodule) wurden aus inhaltlichen und didaktischen Gründen zusammengefasst. Diese sind nun nicht mehr an semesterspezifische Lehrveranstaltungen gebunden, sondern es können die Studierenden in jedem Se-

Änderungsantrag

des Fachhochschul-Studienganges

Produktionstechnik und Organisation

Mitgeltende Unterlage zu

Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

mester aus einem, den Theorielehrveranstaltungen entsprechendem Pool, jeweils 1 technisches und 1 organisatorisches Schwerpunktthema wählen. Dadurch können sie im Rahmen der Praxisphasen mit den Ausbildungspartnerunternehmen abgestimmte Aufgabenbereiche strukturiert und somit intensiver behandeln.

4. Semester (Altes Curriculum 2013)

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	Modul	ECTS
HYS	Fluidmechanik	ILV	3	1	3	HYS	4
HYSBSP	Praxisbeispiel Hydrodynamik und Strömungslehre	UE	1	2	2	HYS	1
CHEAN	Anorganische Chemie	ILV	2	1	2	CHE	2
CHEORG	Organische Chemie	ILV	2	1	2	CHE	2
CHELAB	Chemie Laborübungen	UE	1	2	2	CHE	1
MT1ET	Elektrotechnik	ILV	2	1	2	MT1	2
MT1MSR	Mess-, Steuer- und Regelungslehre	ILV	3	2	4	MT1	3
MFTFO	Fördertechnik	ILV	2	1	2	MFT	2
MFTLT	Lagertechnik	ILV	1	1	1	MFT	1
MFTPRO	Projekt Materialflusstechnik	UE	1	1	1	MFT	1
MFTBP	Betriebspraxis Materialflusstechnik	BP	0	1	0	MFT	1
PO2AV	Arbeitsvorbereitung und Produktionsoptimierung 1	ILV	1	1	1	PO2	1
PO2LOG	Logistik 1	ILV	1	1	1	PO2	1
PO2QUM	Qualitäts- und Umweltmanagement 2	ILV	2	2	3	PO2	2
PO2BP	Betriebspraxis Produktionsorganisation 2	BP	0	1	0	PO2	1
BP2ENG	Professional English 2	SE	2	2	4	BP2	1,5
BP2KOM	Professional Practice and Communication 2	SE	1	1	1	BP2	1
BP2BP	Betriebspraxis 2	BP	0	1	0	BP2	2,5
Summenzeile:			25		31		30

4. Semester (Neues Curriculum 2019)

LV-Nr.:	LV-Bezeichnung:	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	Modul	ECTS
190681401	Fluidmechanik	ILV	4	2	5	MBGL4	5
190681402	Industrielle Informationstechnologie 2	ILV	2	3	4	IIT2	2
190681403	Maschinenelemente und Konstruktionslehre 2	ILV	3	2	4	MBT2	4
190681404	Arbeitsvorbereitung und Rüstoptimierung	ILV	1	1	1	PMPO2	1
190681405	Qualitätsmanagement 2	ILV	2	3	4	PMPO2	2
190681406	Projekt Produktionsorganisation	UE	1	3	3	PMPO2	2
190681407	Professional English 3	SE	2	2	4	Key3	2
190681408	Seminar zur Betriebspraxis 2	SE	1	1	1	BPrax2	1
190681409	Betriebspraxis 2	PR	0	1	0	BPrax2	5
Fokus Fertigungs- und Montagetechnik							
190681410	Fertigungsverfahren 1	ILV	2	1	2	FMT1	2
190681411	Fertigungsverfahren 2	ILV	2	1	2	FMT1	2
190681412	Projekt Konstruktionslehre und Fertigungsverfahren	KU	1	2	2	FMT1	2
Fokus Verfahrens- und Umwelttechnik							
190681413	Anorganische Chemie	ILV	2	1	2	UVT1	2
190681414	Organische Chemie	ILV	2	1	2	UVT1	2
190681415	Chemie Laborübungen	LB	1	2	2	UVT1	2
Summenzeile:			21		38		30

4. Semester

- Die integrierte Lehrveranstaltung Fluidmechanik und die Übungs-LV Praxisbeispiele Hydrodynamik und Strömungslehre wurden in der integrierten Lehrveranstaltung Fluidmechanik bei gleichbleibender SWS- und CP-Zahl zusammengeführt.
- Wie bereits dargestellt, gewinnen digitale Werkzeuge und Fertigungssysteme in der Produktion eine immer größere Bedeutung. Diesem Umstand wurde durch die Einführung einer weiteren Lehrveranstaltung zum Thema Industrielle Informationstechnologie Rechnung getragen (LV Industrielle Informationstechnologie 2).
- Die Lehrveranstaltung Maschinenelemente und Konstruktionslehre 2 wurde aus inhaltlichen und didaktischen Gründen aus dem 3. Semester in das 4. Semester übernommen und die SWS bzw. die CP der Workload angepasst (plus 1 SWS sowie plus 1 CP). Der zusätzliche CP wurde aus einer Projektlehrveranstaltung (Fertigungstechnik Konstruktion) abgezogen.
- Das vierte Studiensemester war im bislang gültigen Curriculum durch eine äußerst hohe Workload für die Studierenden geprägt. Die Reduktion der Workload und damit eine Verbesserung der Studierbarkeit war ein wichtiger Gestaltungsansatz bei der Neuerstellung des Curriculums. Durch das Angebot bereits ab dem 4. Semester eine thematische Vertiefung (Fokus) wählen zu können, konnte nicht nur die Workload reduziert, sondern gleichzeitig auch ein seit langem vorgebrachter Wunsch der Studierenden umgesetzt werden. Zu den nunmehr in den Vertiefungsrichtungen angebotenen Lehrveranstaltungen im 4. Semester gehören Anorganische Chemie, Organische Chemie und Chemie Laborübungen (Verfahrens- und Umwelttechnik) sowie die Lehrveranstaltungen Fertigungsverfahren 1 (vertiefende LV zu den ur- und umformenden Fertigungsprozessen),

Änderungsantrag

des Fachhochschul-Studienganges

Produktionstechnik und Organisation

Mitgeltende Unterlage zu

Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Fertigungsverfahren 2 (vertiefende LV zu den trennenden, fügenden und beschichtenden Verfahren) sowie die Projekt-LV Konstruktionslehre und Fertigungsverfahren im Fokus Fertigungs- und Montagetechnik.

- Die Lehrveranstaltungen zur Betriebspraxis (Praxismodule) wurden, wie schon vorstehend dargestellt, aus inhaltlichen und didaktischen Gründen zusammengefasst. Diese sind nun nicht mehr an semesterspezifische Lehrveranstaltungen gebunden, sondern es können die Studierenden in jedem Semester aus einem, den Theorielehrveranstaltungen entsprechendem Pool, jeweils 1 technisches und 1 organisatorisches Schwerpunktthema wählen. Dadurch können sie im Rahmen der Praxisphasen mit den Ausbildungspartnerunternehmen abgestimmte Aufgabenbereiche strukturiert und somit intensiver behandeln.

5. Semester (Altes Curriculum 2013)

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	Modul	ECTS
THERM	Thermodynamik und Wärmeübertragung	ILV	3	1	3	THERM	4
THERMBS	Praxisbeispiel Thermodynamik und Wärmeübertragung	UE	1	2	2	THERM	1
MT2HP	Hydraulik und Pneumatik	ILV	2	1	2	MT2	2
MT2MT	Mechatronik	ILV	2	2	3	MT2	2
MT2BP	Betriebspraxis Mechatronik	BP	0	1	0	MT2	1
VTGL	Mechanische und Thermische Verfahrenstechnik	ILV	2	1	2	VT	2
VTMT	Chemische Verfahrenstechnik	ILV	2	1	2	VT	2
VTBP	Betriebspraxis Verfahrenstechnik	BP	0	1	0	VT	1
PO3AV	Arbeitsvorbereitung und Produktionsoptimierung 2	ILV	1	1	1	PO3	1
PO3LOG	Logistik 2	ILV	1	2	2	PO3	1
PO3QUM	Qualitäts- und Umweltmanagement 3	ILV	2	1	2	PO3	2
PO3BP	Betriebspraxis Produktionsorganisation 3	BP	0	1	0	PO3	1
PPS	Produktionsplanung und -steuerung 1	ILV	4	1	4	PPS	4
PPSBP	Betriebspraxis Produktionsplanung und -steuerung	BP	0	1	0	PPS	1
BP3ENG	Professional English 3	SE	2	2	4	BP3	1,5
BP3KOM	Professional Practice and Communication 3	SE	1	1	1	BP3	1
BP3BP	Betriebspraxis 3	BP	0	1	0	BP3	2,5
Summenzeile:			23		28		30

5. Semester (Neues Curriculum 2019)

LV-Nr.:	LV-Bezeichnung:	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	Modul	ECTS
190681501	Thermodynamik und Wärmeübertragung	ILV	4	2	5	MBGL5	5
190681502	Elektrotechnik und Elektronik 2	ILV	2	3	4	EET2	2
190681503	Fördertechnik 1	ILV	2	1	2	MBT3	2
190681504	Produktionsplanung und -steuerung	ILV	2	1	2	PMPO3	2
190681505	Einführung in ERP	UE	1	2	2	PMPO3	1
190681506	Qualitätsmanagement 3	ILV	2	3	4	PMPO3	2
190681507	Professional English 4	SE	2	2	4	Key4	2
190681508	Seminar zur Betriebspraxis 3	SE	1	1	1	BPrax3	1
190681509	Betriebspraxis 3	PR	0	1	0	BPrax3	5
190681510	Seminar zur Bachelorarbeit 1	SE	1	1	1	BA1	1
190681511	Bachelorarbeit 1	BA	0	1	10	BA1	3
Fokus Fertigungs- und Montagetechnik							
190681512	Werkzeugmaschinen	ILV	2	1	2	FMT2	2
190681513	Fertigungsverfahren 3 / Montagetechnik	ILV	2	1	2	FMT2	2
Fokus Verfahrens- und Umwelttechnik							
190681514	Mechanische Verfahrenstechnik	ILV	2	1	2	UVT2	2
190681515	Chemische Verfahrenstechnik	ILV	2	1	2	UVT2	2
Summenzeile:			21		43		30

5. Semester

- Die Lehrveranstaltungen Elektrotechnik (nunmehr Elektrotechnik und Elektronik 2) sowie Fördertechnik (nunmehr Fördertechnik 1) wurden aus inhaltlichen und didaktischen Gründen aus dem 4. Semester in das 5. Semester übertragen.
- Die Lehrveranstaltung Professional English 4 wurde ebenfalls aus inhaltlichen und didaktischen Gründen aus dem 6. Semester in das 5. Semester übertragen. Die Gesamtanzahl der Credit-Points für die Lehrveranstaltungsreihe Professional English wurde aufgrund der Bedeutung von Englisch als internationaler Konferenz- und Verhandlungssprache um 2 CP erhöht.
- Auch das fünfte Studiensemester war im bislang gültigen Curriculum durch eine hohe Workload für die Studierenden geprägt. Die Reduktion der Workload und damit eine Verbesserung der Studierbarkeit war, wie dargestellt, ein wichtiger Gestaltungsansatz bei der Neuerstellung des Curriculums, welcher durch die Einführung von thematischen Vertiefungen (Fokus) ab dem 4. Semester umgesetzt werden konnte. Im 5. Semester werden im Rahmen der Vertiefungsrichtungen die Lehrveranstaltungen Werkzeugmaschinen (FMT) sowie Mechanische Verfahrenstechnik und Chemische Verfahrenstechnik angebo-

Änderungsantrag

des Fachhochschul-Studienganges

Produktionstechnik und Organisation

Mitgeltende Unterlage zu

Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

ten. Diese mussten bislang von allen Studierenden absolviert werden und führten so einerseits zu der hohen Workload und erlaubten andererseits keine echte fachliche Vertiefung.

- Die Bachelorarbeit 1 wurde, den Richtlinien der FH JOANNEUM entsprechend, vom 6. Semester in das 5. Semester verschoben. Um eine optimale Betreuung der Studierenden zu ermöglichen, wurde ein Seminar zur Betreuung der Bachelorarbeit 1 ergänzend aufgenommen.
- Die Lehrveranstaltungen zur Betriebspraxis (Praxismodule) wurden, wie schon vorstehend mehrfach dargestellt, aus inhaltlichen und didaktischen Gründen zusammengefasst und erlauben den Studierenden nunmehr aus einem mit den Theorielehrveranstaltungen verschränkten Themenpool schwerpunktmäßig Arbeitsthemen zu wählen.

6. Semester (Altes Curriculum 2013)

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	Modul	ECTS
PO4FAC	Facility Management	ILV	2	1	2	PO4	2
PO4QUM	Qualitäts- und Umweltmanagement 4	ILV	2	2	4	PO4	2
PO4BP	Betriebspraxis Produktionsorganisation 4	BP	0	1	0	PO4	1
PAPPS	Produktionsplanung und -steuerung 2	UE	1	1	1	PA	1
PAPRO	Produktionsautomation Projekt	UE	2	2	4	PA	4
BP4ENG	Professional English 4	SE	2	2	4	BP4	1,5
BP4KOM	Professional Practice and Communication 4	SE	1	1	1	BP4	1
BP4BA1	Bachelorarbeit 1	BP	0	1	0	BP4	2,5
BA2PRO	Bachelorarbeit 2	BP	0	1	0	BA2	8
BA2SEM	Seminar zur Bachelorarbeit	SE	1	1	1	BA2	2
Fokus	Fertigungstechnik						
PT4aNC	NC/CNC und CAM	ILV	2	1	2	PT4a	2
PT4aWM	Werkzeugmaschinen	ILV	2	1	2	PT4a	2
PT4aBP	Betriebspraxis Produktionstechnik 4 - Fertigungstechnik	BP	0	1	0	PT4a	1
Fokus	Verfahrenstechnik						
PT4aAB	Anlagenbau	ILV	2	1	2	PT4b	2
PT4aPT	Prozessleittechnik	ILV	2	1	2	PT4b	2
PT4aBP	Betriebspraxis Produktionstechnik 4 - Verfahrenstechnik	BP	0	1	0	PT4b	1
Summenzeile:			15		25		30

6. Semester (Neues Curriculum 2019)

LV-Nr.:	LV-Bezeichnung:	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	Modul	ECTS
190681601	Mechatronik	ILV	2	3	4	MTR	2
190681602	Fördertechnik 2	ILV	2	1	2	MBT4	2
190681603	Logistik und Automatisierung	ILV	1	2	2	MBT4	1
190681604	Facility Management	ILV	1	1	1	PMPO4	1
190681605	Qualitätsmanagement 4	ILV	2	1	2	PMPO4	1
190681606	Seminar zur Betriebspraxis 4	SE	1	1	1	BPPrax4	1
190681607	Betriebspraxis 4	PR	0	1	0	BPPrax4	5
190681608	Seminar zur Bachelorarbeit 2	SE	1	1	1	BA2	1
190681609	Bachelorarbeit 2	BA	0	1	10	BA2	8
190681610	Bachelorprüfung	BA	0	1	0	BA2	2
Fokus	Fertigungs- und Montagetechnik						
190681611	NC / CNC und CAM	ILV	2	1	2	FMT3	2
190681612	Werkzeug- und Vorrichtungsbau	ILV	2	1	2	FMT3	2
190681613	Produktionsautomation	ILV	2	1	2	FMT3	2
Fokus	Verfahrens- und Umwelttechnik						
190681614	Anlagenbau	ILV	2	1	2	UVT3	2
190681615	Thermische Verfahrenstechnik	ILV	2	1	2	UVT3	2
190681616	Prozessleittechnik	ILV	2	1	2	UVT3	2
Summenzeile:			16		35		30

6. Semester

- Die Lehrveranstaltung Mechatronik wurde aus inhaltlichen und didaktischen Gründen aus dem 5. Semester in das 6. Semester übertragen. Da die Studierenden im 6. Semester bereits umfangreiche Lehrveranstaltungen im Bereich IT und Elektrotechnik und Elektronik absolviert haben, können sie im Rahmen der Lehrveranstaltungen auf ein entsprechend breites Theorie- und Erfahrungswissen sowohl im mechanischen als auch im elektrotechnischen und elektronischen Bereich zurückgreifen und somit Projekte höherer Komplexität bearbeiten.
- Um den fördertechnischen Themenbereich der Stetigförderer, der quer über alle Branchen der Ausbildungspartnerunternehmen von PTO eine immer größere Rolle spielt, besser vermitteln zu können, wurde die Lehrveranstaltung Fördertechnik 2 (Schwerpunkt der Stetigfördertechnik) ergänzend in das Curriculum aufgenommen.
- Durch die Einführung der Lehrveranstaltung Logistik und Automatisierung soll der klar erkennbare Trend zu hochautomatisierten Intralogistiksystemen gezielt auch in der Lehre abbildbar und anhand konkreter Aufgabenstellungen vermittelbar sein.

Mitgeltende Unterlage zu

Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

- Im 6. Semester werden im Rahmen der Vertiefungsrichtungen die Lehrveranstaltungen NC/CNC und CAM, Werkzeug- und Vorrichtungsbau sowie Produktionsautomation im Fokus FMT und die Lehrveranstaltungen Thermische Verfahrenstechnik, Anlagenbau und Prozessleittechnik (VUT) angeboten. Diese mussten bislang teilweise von allen Studierenden absolviert werden und führten so einerseits zu hoher Workload und verhinderten damit indirekt eine echte fachliche Vertiefung.
- Der Bachelorarbeit 2 und dem damit verbundenen Seminar wurde, den Akkreditierungsempfehlungen folgend, die Bachelorprüfung als eigene Lehrveranstaltung mit 2 CP angeschlossen, sodass die Bachelorarbeit, welche am Studiengang Produktionstechnik und Organisation als konkrete Aufgabenstellung im Ausbildungspartnerunternehmen organisiert ist, nunmehr auf insgesamt 11 CP aufgewertet wurde.

Die vorstehend dargestellten Änderungen und Ergänzungen des Curriculums von PTO gehen auf Wünsche und Empfehlungen sowohl der Ausbildungspartnerunternehmen als auch der Studierenden zurück und tragen international erkennbaren Entwicklungen, wie z.B. der zunehmenden Digitalisierung in der Produktion Rechnung.

Der Ausbau und die klarere Darstellung der bereits bestehenden Vertiefungsrichtungen und die damit einhergehende Reduktion der Workload im 4. und 5. Semester bilden den wiederholt geäußerten Wunsch der Studierenden klar ab und ermöglichen diesen nun eine gewisse fachliche Vertiefung im Bachelor.

Änderungsantrag

des Fachhochschul-Studienganges

Produktionstechnik und Organisation

Mitgeltende Unterlage zu

Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Das geplante Curriculum ab Wintersemester 2019/20 soll wie folgt gestaltet sein:

Curriculum-Matrix Produktionstechnik und Organisation mit Vertiefungsrichtungen

1. Semester

LV-Nr.:	LV-Bezeichnung:	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190681101	Ingenieurmathematik 1	ILV	5	2	6	90	Math1	6
190681102	Chemie	ILV	2	1	2	30	NaWi	2
190681103	Physik	ILV	2	1	2	30	NaWi	2
190681104	Informationstechnologie GL	ILV	2	3	4	60	ITGL	2
190681105	Statik	ILV	2	1	2	30	MBGL1	3
190681106	Werkstoffkunde 1	ILV	2	1	2	30	MBGL1	2
190681107	Technisches Zeichnen	ILV	2	2	3	45	MBGL1	2
190681108	Fertigungstechnik GL	ILV	2	1	2	30	PTGL1	2
190681109	Dimensionelle Messtechnik	VO	1	1	1	15	PTGL1	1
190681110	Dimensionelle Messtechnik Laborübung	LB	1	5	5	75	PTGL1	1
190681111	Projekt Produktionstechnik	UE	1	3	3	45	PTGL1	2
190681112	Projektorganisation	ILV	1	1	1	15	POGL1	1
190681113	Industrielle Betriebswirtschaftslehre 1	ILV	1	1	1	15	POGL1	1
190681114	Einführung in die betriebliche Kommunikation	SE	1	2	2	30	POGL1	1
190681115	Arbeitssicherheit	ILV	2	1	2	30	POGL1	2
Summenzeile:			27		38	570		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			405					

2. Semester

LV-Nr.:	LV-Bezeichnung:	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190681201	Ingenieurmathematik 2	ILV	5	2	6	90	Math2	6
190681202	Industrielle Informationstechnologie 1	ILV	2	3	4	60	IIT1	2
190681203	Strukturmechanik	ILV	4	2	5	75	MBGL2	5
190681204	Werkstoffkunde 2	ILV	2	1	2	30	MBGL2	2
190681205	Verfahrenstechnik GL	ILV	2	1	2	30	PTGL2	2
190681206	CAD GL	UE	2	2	4	60	PTGL2	3
190681207	Arbeitsvorbereitung GL	ILV	1	1	1	15	POGL2	1
190681208	Qualitätssicherung GL	ILV	1	1	1	15	POGL2	1
190681209	Logistik 1	ILV	2	1	2	30	POGL2	2
190681210	Unternehmensorganisation GL	ILV	1	1	1	15	POGL2	1
190681211	Industrielle Betriebswirtschaftslehre 2	ILV	2	1	2	30	POGL2	2
190681212	Professional English 1	SE	2	2	4	60	Key1	2
190681213	Berufspraxis und Kommunikation	SE	1	2	2	30	Key1	1
Summenzeile:			27		36	540		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			405					

3. Semester

LV-Nr.:	LV-Bezeichnung:	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190681301	Dynamik	ILV	4	2	5	75	MBGL3	5
190681302	Elektrotechnik und Elektronik 1	ILV	2	3	4	60	EET1	2
190681303	Maschinenelemente und Konstruktionslehre 1	ILV	3	2	4	60	MBT1	4
190681304	Projekt Konstruktionslehre und CAD	KU	2	2	4	60	MBT1	2
190681305	Arbeitsvorbereitung und Instandhaltung	ILV	2	2	3	45	PMPO1	2
190681306	Qualitätsmanagement 1	ILV	3	3	5	75	PMPO1	3
190681307	Projektmanagement	ILV	1	1	1	15	PMPO1	1
190681308	Logistik 2	ILV	2	2	3	45	PMPO1	2
190681309	Professional English 2	SE	2	2	4	60	Key2	2
190681310	Wissenschaftliches Arbeiten	SE	1	1	1	15	Key2	1
190681311	Seminar zur Betriebspraxis 1	SE	1	1	1	15	BPrax1	1
190681312	Betriebspraxis 1	PR	0	1	0	0	BPrax1	5
Summenzeile:			23		35	525		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			345					

Änderungsantrag

des Fachhochschul-Studienganges

Produktionstechnik und Organisation

Mitgeltende Unterlage zu

Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

4. Semester

LV-Nr.:	LV-Bezeichnung:	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190681401	Fluidmechanik	ILV	4	2	5	75	MBGL4	5
190681402	Industrielle Informationstechnologie 2	ILV	2	3	4	60	IIT2	2
190681403	Maschinenelemente und Konstruktionslehre 2	ILV	3	2	4	60	MBT2	4
190681404	Arbeitsvorbereitung und Rüstoptimierung	ILV	1	1	1	15	PMPO2	1
190681405	Qualitätsmanagement 2	ILV	2	3	4	60	PMPO2	2
190681406	Projekt Produktionsorganisation	UE	1	3	3	45	PMPO2	2
190681407	Professional English 3	SE	2	2	4	60	Key3	2
190681408	Seminar zur Betriebspraxis 2	SE	1	1	1	15	BPrax2	1
190681409	Betriebspraxis 2	PR	0	1	0	0	BPrax2	5
Fokus Fertigungs- und Montagetechnik								
190681410	Fertigungsverfahren 1	ILV	2	1	2	30	FMT1	2
190681411	Fertigungsverfahren 2	ILV	2	1	2	30	FMT1	2
190681412	Projekt Konstruktionslehre und Fertigungsverfahren	KU	1	2	2	30	FMT1	2
Fokus Verfahrens- und Umwelttechnik								
190681413	Anorganische Chemie	ILV	2	1	2	30	UVT1	2
190681414	Organische Chemie	ILV	2	1	2	30	UVT1	2
190681415	Chemie Laborübungen	LB	1	2	2	30	UVT1	2
Summenzeile:			21		38	570		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			315					

5. Semester

LV-Nr.:	LV-Bezeichnung:	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190681501	Thermodynamik und Wärmeübertragung	ILV	4	2	5	75	MBGL5	5
190681502	Elektrotechnik und Elektronik 2	ILV	2	3	4	60	EET2	2
190681503	Fördertechnik 1	ILV	2	1	2	30	MBT3	2
190681504	Produktionsplanung und -steuerung	ILV	2	1	2	30	PMPO3	2
190681505	Einführung in ERP	UE	1	2	2	30	PMPO3	1
190681506	Qualitätsmanagement 3	ILV	2	3	4	60	PMPO3	2
190681507	Professional English 4	SE	2	2	4	60	Key4	2
190681508	Seminar zur Betriebspraxis 3	SE	1	1	1	15	BPrax3	1
190681509	Betriebspraxis 3	PR	0	1	0	0	BPrax3	5
190681510	Seminar zur Bachelorarbeit 1	SE	1	1	1	15	BA1	1
190681511	Bachelorarbeit 1	BA	0	1	10	150	BA1	3
Fokus Fertigungs- und Montagetechnik								
190681512	Werkzeugmaschinen	ILV	2	1	2	30	FMT2	2
190681513	Fertigungsverfahren 3 / Montagetechnik	ILV	2	1	2	30	FMT2	2
Fokus Verfahrens- und Umwelttechnik								
190681514	Mechanische Verfahrenstechnik	ILV	2	1	2	30	UVT2	2
190681515	Chemische Verfahrenstechnik	ILV	2	1	2	30	UVT2	2
Summenzeile:			21		43	645		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			315					

6. Semester

LV-Nr.:	LV-Bezeichnung:	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190681601	Mechatronik	ILV	2	3	4	60	MTR	2
190681602	Fördertechnik 2	ILV	2	1	2	30	MBT4	2
190681603	Logistik und Automatisierung	ILV	1	2	2	30	MBT4	1
190681604	Facility Management	ILV	1	1	1	15	PMPO4	1
190681605	Qualitätsmanagement 4	ILV	2	1	2	30	PMPO4	1
190681606	Seminar zur Betriebspraxis 4	SE	1	1	1	15	BPrax4	1
190681607	Betriebspraxis 4	PR	0	1	0	0	BPrax4	5
190681608	Seminar zur Bachelorarbeit 2	SE	1	1	1	15	BA2	1
190681609	Bachelorarbeit 2	BA	0	1	10	150	BA2	8
190681610	Bachelorprüfung	BA	0	1	0	0	BA2	2
Fokus Fertigungs- und Montagetechnik								
190681611	NC / CNC und CAM	ILV	2	1	2	30	FMT3	2
190681612	Werkzeug- und Vorrichtungsbau	ILV	2	1	2	30	FMT3	2
190681613	Produktionsautomation	ILV	2	1	2	30	FMT3	2
Fokus Verfahrens- und Umwelttechnik								
190681614	Anlagenbau	ILV	2	1	2	30	UVT3	2
190681615	Thermische Verfahrenstechnik	ILV	2	1	2	30	UVT3	2
190681616	Prozessleittechnik	ILV	2	1	2	30	UVT3	2
Summenzeile:			16		35	525		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			240					
Summe über alle Semester			135		225	3375		180
Summe über alle Semester			2025					

Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Produktionstechnik und Organisation

Mitgeltende Unterlage zu

Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Die **Modulbeschreibungen** zu den jeweiligen Lehrveranstaltungen befinden sich in Anhang 1 des vorliegenden Antrages.

Die **Modularisierung** über alle Semester gestaltet sich im geplanten Curriculum wie folgt:

<i>Curriculum PTO Modulübersicht</i>					
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Mathematik 1	Mathematik 2	Maschinenbau Grundlagen 3	Maschinenbau Grundlagen 4	Maschinenbau Grundlagen 5	Mechatronik
					Maschinenbautechnik 4
Naturwissenschaften	Industrielle Informationstechnologie 1	Elektrotechnik und Elektronik 1	Industrielle Informationstechnologie 2	Elektrotechnik und Elektronik 2	Produktionsmanagement und Produktionsorganisation 4
	Informationstechnologie Grundlagen	Maschinenbau Grundlagen 2	Maschinenbautechnik 1	Maschinenbautechnik 2	Maschinenbautechnik 3
Maschinenbau Grundlagen 1			Produktionstechnik Grundlagen 2	Produktionsmanagement und Produktionsorganisation 2	Produktionsmanagement und Produktionsorganisation 3
	Produktionsmanagement und Produktionsorganisation 1	Fachvertiefung: Verfahrens- und Umwelttechnik 2			
Produktionstechnik Grundlagen 1	Produktionsorganisation Grundlagen 2	Key Skills 2	Fachvertiefung: Fertigungs- und Montagetechnik 1	Fachvertiefung: Verfahrens- und Umwelttechnik 1	Bachelorarbeit 1
Produktionsorganisation Grundlagen 1	Key Skills 1	Berufspraxis 1	Key Skills 3	Key Skills 4	Berufspraxis 4
		Berufspraxis 2		Berufspraxis 3	

Änderungen des didaktischen Konzepts:

Nicht von Änderungen betroffen.

3.3 Personal

Nachstehende Personen sind aus dem Entwicklungsteam ausgeschieden:

Nachstehende Personen sind ins Entwicklungsteam nachgerückt:

Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Produktionstechnik und Organisation

Mitgeltende Unterlage zu

Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Name	Habilitation oder gleichwertige Qualifikation	Langjährige Tätigkeit in einem relevanten Berufsfeld	Übrige Mitglieder	Lehrtätigkeit JA/NEIN	Lehrtätigkeit der qualifizierten und übrigen Mitglieder des Entwicklungsteams	
					Titel der LV	ECTS-Punkte in Summe
[REDACTED]	■			■	[REDACTED]	■
[REDACTED]	■			■	[REDACTED]	■
[REDACTED]	✓					

Änderungsantrag

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]	■				[REDACTED]	
[REDACTED] [REDACTED]		■		■	[REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED]	■
[REDACTED] [REDACTED]		■		■	[REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED]	■
[REDACTED] [REDACTED]		■		■	[REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED]	■

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Produktionstechnik und Organisation**

Mitgeltende Unterlage zu

Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

█ █		■		■	█ █ █ █ █ █ █ █	■
█		■		■	█ █ █ █ █ █ █ █ █	■
█ █		■		■	█ █ █ █ █	■
█ █		■		■	█ █ █ █	■

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Produktionstechnik und Organisation**



Mitgeltende Unterlage zu

Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

					[REDACTED]	
--	--	--	--	--	------------	--

Durch diese Änderungen bleiben die Anforderungen an das Entwicklungsteam gemäß FHStG im Sinne der Aufrechterhaltung der Akkreditierungsvoraussetzungen weiterhin erfüllt. Die Lebensläufe der qualifizierten Mitglieder des Entwicklungsteams mit Habilitation oder gleichwertiger Qualifikation als auch der Mitglieder mit langjähriger Tätigkeit in einem relevanten Berufsfeld sowie die jeweiligen schriftlichen Bestätigungen der qualifizierten Mitglieder des Entwicklungsteams befinden sich im Anhang 2 des vorliegenden Antrages.

Mitgeltende Unterlage zu

Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

3.4 Qualitätssicherung

Der Qualitätssicherung wird an der FH JOANNEUM besonders hohe Bedeutung beigemessen. So wird insbesondere die Qualitätssicherung in der Lehre durch permanente Lehrveranstaltungs-Evaluierungen und entsprechende Durchführung eines kontinuierlichen Verbesserungs-Zyklus hochgehalten, um den Studierenden eine hohe Qualität in der Ausbildung bieten zu können. Studierende haben auch im Rahmen des institutsintern angebotenen Mentoring-Programmes Gelegenheit, Erfahrungen, Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge einzubringen.

Der vorliegende Änderungsantrag wurde im Zuge des eingeführten internen FH-Qualitätssicherungsprozesses angestoßen. Der Prozess sieht eine Revision aller Studiengänge in regelmäßigen Abständen vor (siehe Anhang 5, Prozessbeschreibung FP3.2).

3.5 Finanzierung und Infrastruktur

[REDACTED]

[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]

[REDACTED]

3.6 Angewandte Forschung und Entwicklung

Nicht von Änderungen betroffen.

3.7 Nationale und internationale Kooperationen

Nicht von Änderungen betroffen.

Mitgeltende Unterlage zu

Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

4. Liste der Anhänge

Anhang 1: Modulbeschreibungen

Anhang 2: Lebensläufe und Verpflichtungserklärungen der qualifizierten Mitglieder des Entwicklungsteams


Anhang 3: Prozessbeschreibung FP 3.2 „Änderungsanträge abwickeln“

FREIGABE
DES
INTERNEN ÄNDERUNGSANTRAGS DES TYPB B


DES STUDIENGANGES

„Electronic und Computer Engineering“, STGKz. 0420

Freigabe Herr Kinzer/FCR: Mail vom 12.06.2018
Freigabe Innovationsausschuss: Sitzung des Innovationsausschusses vom 20.06.2018
Freigabe Geschäftsführung: 26.06.2018



o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer
Wissenschaftlicher Geschäftsführer



Mag. Martin Payer, MBA
Kaufmännischer Geschäftsführer



Univ.-Prof. Dr. Karl Stocker

Antrag

Internes Freigabeprotokoll

zum

Änderungsantrag des Typs B

des Fachhochschul-Studienganges

Elektronik und Computer Engineering

Studiengangskennzahl 0420

der

FH JOANNEUM Gesellschaft mbH

Alte Poststraße 147

8020 Graz

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Übersicht über Änderungen in Bezug auf § 12 FH-AkkVo.....	3
3. Darstellung und Auswirkung der Änderungen in Bezug auf die Prüfbereiche gemäß § 16 FH-AkkVo.....	4
3.1 Studiengang und Studiengangsmanagement.....	5
3.2 Personal.....	15
3.3 Qualitätssicherung.....	19
3.4 Finanzierung und Infrastruktur	19
3.5 Angewandte Forschung und Entwicklung.....	19
3.6 Nationale und internationale Kooperationen.....	19
4. Liste der Anhänge.....	19

1. Einleitung

Motivation für den Änderungsantrag

Der Bachelor-Studiengang „Elektronik und Computer Engineering“ ist eine praxisbezogene, wissenschaftlich fundierte Berufsausbildung auf Hochschulniveau. Die Absolventinnen und Absolventen kommen in Unternehmen zum Einsatz, die elektronikbasierte Systeme und Komponenten entwickeln oder diese in Produkten und industriellen Anlagen einsetzen. Die inhaltliche Klammer der Ausbildung bilden dabei eingebettete Systeme und deren hardwaretechnische und softwaretechnische Umsetzung als auch deren Anwendungen. Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über solide Kenntnisse in der Elektronik und im Bereich Computer Engineering (Technische Informatik) und können diese im industriellen Umfeld anwenden. Dabei haben die beiden wichtigen Säulen des Studiums, die Hardware und die Software, die gleiche Bedeutung. Das Grundwissen wird durch individuell gewählte Schwerpunkte in einem der beiden Applikationsfelder „Industrielle Automatisierung“ oder „Energie und Mobilität“ im vierten und fünften Semester ergänzt.

Nach dem erstmaligen Durchlauf des gesamten Bachelor-Curriculums mit den Absolventinnen und Absolventen des Jahrgangs 2014 und den nahezu fertigen Studierenden des Jahrgangs 2015 liegen nun ausreichend Erfahrungswerte über das Studium Elektronik und Computer Engineering vor. Diese Erfahrungen bestehen aus Lehrinhalten, abgehaltenen Lehrveranstaltungen und deren Evaluierungen sowie aus Rückmeldungen von Studierenden, internen und externen Lehrenden, der Studiengangsleitung und Industrievertretern. Zusätzlich sind die Änderungen des Fachhochschul-Studiengesetzes – FHStG vom 01.08.2017 berücksichtigt.

Beteiligte Interessensgruppen im Zuge des Änderungsvorhabens

- Studierende
- Absolventinnen bzw. Absolventen
- Industrievertreter
- Lehrende (intern und extern)
- Studiengangsleitung
- Entwicklungsteam
- Innovationsausschuss

Geplante Umsetzung der Änderungen im Studienbetrieb

Die geplanten Änderungen sollen mit dem Wintersemester 2019/20 in den Studienbetrieb übernommen werden.

2. Übersicht über Änderungen in Bezug auf § 12 FH-AkkVo

Nicht zutreffend.

3. Darstellung und Auswirkung der Änderungen in Bezug auf die Prüfbereiche gemäß § 16 FH-AkkVo

Kurzbeschreibung der Änderungen

Die Elektronik-Industrie verlangt hochqualifizierte TechnikerInnen mit fundiertem Wissen und umfassenden Kompetenzen. Ziel des Bachelor-Studienganges ist die zielorientierte, praxisbezogene und umfassende Ausbildung von Ingenieurinnen bzw. Ingenieuren, die in verantwortungsvollen Bereichen der Elektronik-Industrie tätig sein werden. Um eine Ausbildung auf höchstem Niveau garantieren zu können, muss die Abfolge der Lehrveranstaltungen die Studierbarkeit bestmöglich unterstützen und die Lehrinhalte im Curriculum nahtlos ineinandergreifen. In drei Entwicklungsteamsitzungen wurden die Rückmeldungen von Studierenden, Absolventinnen bzw. Absolventen, Lehrenden und Vertreterinnen bzw. Vertretern der Industrie analysiert, die Abfolge der Lehrveranstaltungen, die Lehrinhalte im Curriculum und die Evaluierungen von Lehrveranstaltungen diskutiert, um ein umfassendes Bild über Verbesserungspotenziale des Studienablaufs und der Lehrinhalte zu bekommen. Darüber hinaus ergaben sich neue Freiheiten in den Überlegungen, da wahlweise nur mehr eine Bachelorarbeit im Curriculum verankert werden muss.

Diese umfassende Analyse des Entwicklungsteams empfiehlt folgende drei Änderungen:

Verbesserung der Studieneingangsphase

Die Eingangsphase soll die Studierenden besser auf die nachfolgenden Lehrveranstaltungen vorbereiten. Dafür wird die Mathematik aufgewertet, die Messtechnik um ein Semester verschoben und die Lehrveranstaltung Elektronische Bauelemente eingeführt. Damit können sich die Studierenden im 1. Semester besser auf die essenzielle Mathematik konzentrieren und werden mit der Lehrveranstaltung Elektronische Bauelemente im 2. Semester besser auf die folgenden Semester der Elektronik-Ausbildung vorbereitet.

Homogenisierung der Studienbelastung

Das 3. Semester stellt eine hohe Belastung für die Studierenden dar. Diese Belastung entsteht aus einer Häufung von komplexen Lehrinhalten und einem hohen Laboranteil mit entsprechendem Dokumentationsaufwand. Daher werden Lehrinhalte in höhere Semester verschoben und die Anzahl der SWS/ECTS angepasst, um dem tatsächlichen Aufwand zu entsprechen.

Optimierung des Lehrveranstaltungsangebotes

Es gibt eine zusätzliche Lehrveranstaltung und mehr SWS/ECTS im Bereich Computer Engineering, um die fortschreitende Digitalisierung im Studium noch besser abzubilden. Die zwei Bachelorarbeiten werden durch eine Bachelorarbeit ersetzt. Damit wird im Lehrplan Platz geschaffen, um umfangreiche Projekte durch Studierende in Teams bearbeiten zu können, wie es in den späteren Berufsfeldern der Absolventinnen bzw. Absolventen typischerweise der Fall sein wird. Die Lehrinhalte der Wahlpflichtfächer werden konsolidiert. Überlappende Inhalte werden in bestehende Lehrveranstaltungen integriert.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

3.1 Studiengang und Studiengangsmanagement

Gegenüberstellung der Curricula - 1. Semester

Curriculum ECE2014 (alt)								Curriculum ECE2019 (neu)							
1. Semester								1. Semester							
LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
Einführung in die Elektrotechnik	IL	7	2	9	135	ETG	8	Einführung in die Elektrotechnik	ILV	5	2	7	105	ETG	6
Elektronik Praktikum	LÜ	2	2	4	60	ETG	2	Elektronik Grundpraktikum	LB	2	2	4	60	ETG	2
Informatik und Programmieren 1	IL	5	2	8	120	AI1	7,5	Informatik und Programmieren 1	ILV	5	2	8	120	AI1	7,5
Computernetzwerke	IL	2	2	3	45	AI1	2,5	Computernetzwerke	ILV	2	2	3	45	AI1	2,5
Mathematische Methoden der Elektrotechnik 1	IL	4	1	4	60	NW1	5	Mathematische Methoden der Elektrotechnik 1	ILV	6	1	6	90	NW1	7
Physik 1	IL	2	1	4	60	NW1	2	Physik	ILV	2	1	2	30	NW1	2
Kommunikation und Teamtraining	IL	2	1	2	30	TM1	2	Industrielle Betriebswirtschaftslehre 1	ILV	2	1	2	30	TM1	2
Lern- und Arbeitstechnik	IL	1	1	1	15	TM1	1	Lern- und Arbeitstechnik	ILV	1	1	1	15	TM1	1
Summenzeile:		25		35	525		30	Summenzeile:		25		33	495		30
LVS SummeSWS*LV-Wochen		375						LVS SummeSWS*LV-Wochen		375					
								Änderung absolut		0		-2	-30		
								Änderung in %		0		-5,7			

Änderungen:

- Die Lehrveranstaltung „Mathematische Methoden der Elektrotechnik 1“ erhält zusätzlich 2 SWS/2 ECTS, damit die Lehrinhalte durch mehr Übungen besser gefestigt werden können. Zusätzlich wird das zunehmend wichtige Thema Stochastik behandelt.
- Die Lehrinhalte zur Messtechnik der Lehrveranstaltung „Einführung in die Elektrotechnik“ waren zu früh im Curriculum angesiedelt. Deshalb wird die Lehrveranstaltung „Einführung in die Elektrotechnik“ in die Lehrveranstaltungen „Einführung in die Elektrotechnik“ und „Messtechnik 1“ aufgespalten. Das schafft den notwendigen Platz für die Erweiterung der Lehrveranstaltung „Mathematische Methoden der Elektrotechnik 1“.

Verschiebungen:

- Die nun eigenständige Lehrveranstaltung „Messtechnik 1“ wird in das 2. Semester verschoben.
- Die betriebswirtschaftliche Grundausbildung soll früher abgeschlossen sein. Dafür wird die Lehrveranstaltung „Industrielle Betriebswirtschaftslehre 1“ in das 1. Semester und die Lehrveranstaltung „Kommunikation und Teamtraining“ in das 3. Semester verschoben.

Umbenennungen:

- Die Lehrveranstaltung „Elektronik Praktikum“ wird in „Elektronik Grundpraktikum“ umbenannt, damit der einführende Charakter noch deutlicher wird.
- Die Lehrveranstaltung „Physik 1“ wird in „Physik“ umbenannt. Die im alten Curriculum fehlerhafte ASWS/ALVS Anzahl wurde korrigiert.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Gegenüberstellung der Curricula - 2. Semester

Curriculum ECE2014 (alt)								Curriculum ECE2019 (neu)							
2. Semester								2. Semester							
LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
Energie- und Wechselstromtechnik	IL	6	2	8	120	EWT	7	Elektrotechnik 1	ILV	4	2	5	75	AET1	5
Physik 2	IL	2	1	2	30	NW2	2	Messtechnik 1	ILV	2	2	3	45	AET1	2
Informatik und Programmieren 2	IL	5	2	8	120	AI2	7	Elektronische Bauelemente	ILV	2	2	3	45	AET1	2
Digitale Systeme	IL	4	2	6	90	DS	5	Informatik und Programmieren 2	ILV	5	2	8	120	AI2	7
Mathematische Methoden der Elektrotechnik 2	IL	4	1	4	60	NW2	5	Digitale Systeme	ILV	4	2	6	90	AI2	5
Industrielle Betriebswirtschaftslehre 1	IL	2	1	2	30	TM2	2	Mathematische Methoden der Elektrotechnik 2	ILV	4	1	4	60	NW2	5
Wirtschaftsrecht	IL	2	1	2	30	TM2	2	Industrielle Betriebswirtschaftslehre 2	ILV	2	1	2	30	TM2	2
Summenzeile:		25		32	480		30	Wirtschaftsrecht	ILV	2	1	2	30	TM2	2
LVS SummeSWS*LV-Wochen		375						Summenzeile:		25		33	495		30
								LVS SummeSWS*LV-Wochen		375					
								Änderung absolut		0		1	15		
								Änderung in %		0		3,1			

Änderungen:

- Die neue Lehrveranstaltung „Elektronische Bauelemente“ ersetzt die Lehrveranstaltung „Physik 2“. Die Inhalte zu Halbleiterbauelementen werden übernommen und durch passive elektronische Bauelemente ergänzt. Damit werden die Studierenden besser auf die folgende Elektronik-ausbildung vorbereitet.
- Analog zum 1. Semester wird die Lehrveranstaltung „Energie- und Wechselstromtechnik“ in die Lehrveranstaltungen „Elektrotechnik 1“ und „Messtechnik 2“ aufgespalten.

Verschiebungen:

- Die nun eigenständige Lehrveranstaltung „Messtechnik 2“ wird in das 3. Semester verschoben.
- Die Lehrveranstaltung „Industrielle Betriebswirtschaftslehre 2“ rückt in das 2. Semester vor, da die Lehrveranstaltung „Industrielle Betriebswirtschaftslehre 1“ ins 1. Semester verschoben wird.

Umbenennungen:

- Die Lehrveranstaltungen „Elektrotechnik 1“, „Messtechnik 1“ und „Elektronische Bauelemente“ werden im Modul „Angewandte Elektrotechnik 1“ gebündelt.
- Die Lehrveranstaltungen „Informatik und Programmieren 2“ und „Digitale Systeme“ werden im Modul „Angewandte Informatik 2“ gebündelt.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Gegenüberstellung der Curricula - 3. Semester

Curriculum ECE2014 (alt)								Curriculum ECE2019 (neu)							
3. Semester								3. Semester							
LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
Signale und Systeme	IL	7	2	8	120	SUS	8	Elektrotechnik 2	ILV	4	2	5	75	AET2	5
								Messtechnik 2	ILV	2	2	3	45	AET2	2
Halbleiterschaltungstechnik	IL	4	2	6	90	HST	5	Halbleiterschaltungstechnik	ILV	5	2	7	105	HST	6
Power Electronics, Drives and Dynamic Control	IL	4	2	6	90	PED	5	Regelungstechnik und elektrische Antriebe	ILV	4	2	6	90	RTEA	5
Embedded Computing	IL	6	2	9	135	EC	8	Embedded Systems	ILV	6	2	10	150	ES	8
Industrielle Betriebswirtschaftslehre 2	IL	2	1	2	30	TM3	2	Kommunikation und Teamtraining	SE	2	1	2	30	TM3	2
General English	SE	2	1	2	30	TM3	2	General English	SE	2	2	4	60	TM3	2
Summenzeile:		25		33	495		30	Summenzeile:		25		37	555		30
LVS SummeSWS*LV-Wochen		375						LVS SummeSWS*LV-Wochen		375					
								Änderung absolut		0		4	60		
								Änderung in %		0		12,1			

Änderungen:

- Die Lehrinhalte zur digitalen Signalverarbeitung der Lehrveranstaltung „Signale und Systeme“ waren zu früh im Curriculum angesiedelt. Deshalb wird die Lehrveranstaltung „Signale und Systeme“ in die Lehrveranstaltungen „Elektrotechnik 2“ und „Applied Signal Processing“ aufgespalten.
- Die Lehrveranstaltung „Halbleiterschaltungstechnik“ bekommt 1 SWS/1 ECTS hinzu, um den wichtigen Grundlagen mehr Zeit zu geben. Es gibt keine inhaltlichen Erweiterungen.
- Die Lehrveranstaltung „Embedded Computing“ wird in „Embedded Systems“ umbenannt, um dem Fokus der Lehrveranstaltung besser zu entsprechen. Der Übungsanteil der Lehrveranstaltung wird erhöht.
- In der Lehrveranstaltung „General English“ ist eine Gruppenteilung notwendig, da sich die Anzahl der Studierenden erhöht hat.

Verschiebungen:

- Die Lehrveranstaltung „Applied Signal Processing“ wird in das 5. Semester verschoben.
- Die Lehrveranstaltung „Kommunikation und Teamtraining“ wandert vom 1. Semester in das 3. Semester. Die Lehrveranstaltung „Industrielle Betriebswirtschaftslehre 2“ wird in das 2. Semester verschoben.

Umbenennungen:

- Die Lehrveranstaltung „Power Electronics, Drives and Dynamic Control“ wird nun überwiegend in deutscher Sprache als „Regelungstechnik und elektrische Antriebe“ unterrichtet. Die im Vordergrund stehende Regelungstechnik wird durch den neuen Namen kenntlich gemacht.
- Die Lehrveranstaltung „Embedded Computing“ wird in „Embedded Systems“ umbenannt, da es die Inhalte der Lehrveranstaltung treffender bezeichnet. Außerdem wird bei gleichbleibenden SWS der Übungsanteil erhöht.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Gegenüberstellung der Curricula - 4. Semester

Curriculum ECE2014 (alt)								Curriculum ECE2019 (neu)							
4. Semester								4. Semester							
LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
Analoge Signalverarbeitung	IL	4	2	6	90	ASV	5	Analoge Signalverarbeitung	ILV	4	2	6	90	ASV	5
Design elektronischer Geräte	IL	4	2	6	90	DEG	5	Design und Test elektronischer Geräte	ILV	6	2	10	150	DTEG	7
Kommunikationstechnologie	IL	4	2	6	90	KT	5	Kommunikationstechnologie	ILV	4	2	6	90	KT	5
Objektorientiertes Softwaredesign	IL	4	2	6	90	OSD	5	Embedded Computing 1	ILV	4	2	6	90	EC1	5
Projektmanagement	SE	1	1	1	15	TM4	1	Projektmanagement	SE	1	1	1	15	TM4	1
Professional English	SE	2	1	2	30	TM4	2	Professional English	SE	2	2	4	60	TM4	2
Wahlpflichtfächer								Wahlpflichtfächer							
Industrielle Automatisierung 1	LÜ	6	1	6	90	IA1	7	Industrielle Automatisierung 1	ILV	4	1	4	60	IA1	5
Energie und Mobilität 1	LÜ	6	1	6	90	EM1	7	Energie und Mobilität 1	ILV	4	1	4	60	EM1	5
Summenzeile:		25		39	585		30	Summenzeile:		25		41	615		30
LVS SummeSWS*LV-Wochen		375						LVS SummeSWS*LV-Wochen		375					
Änderung absolut								Änderung absolut		0		2	30		
Änderung in %								Änderung in %		0		5,1			

Änderungen:

- Die Lehrveranstaltung „Objektorientiertes Softwaredesign“ wird in „Embedded Computing 1“ umbenannt und inhaltlich verändert. Die Lehrveranstaltung wird um das Thema Betriebssysteme erweitert. Im Gegenzug werden nur mehr die Grundlagen objektorientierter Programmierung im 4. Semester unterrichtet. Weiterführende Konzepte der objektorientierten Softwareentwicklung werden zukünftig im 5. Semester in der Lehrveranstaltung „Embedded Computing 2“ unterrichtet.
- Die sich überlappenden Inhalte der Wahlpflichtfächer „Industrielle Automatisierung 1“ und „Energie und Mobilität 1“ werden in der Lehrveranstaltung „Design und Test elektronischer Geräte“ gebündelt. Die 2 SWS/2 ECTS wandern zur Lehrveranstaltung „Design und Test elektronischer Geräte“.
- In der Lehrveranstaltung „Professional English“ ist eine Gruppenteilung notwendig, da sich die Anzahl der Studierenden erhöht hat.

Umbenennungen:

- Die Lehrveranstaltung „Design elektronischer Geräte“ wird in „Design und Test elektronischer Geräte“ umbenannt.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Gegenüberstellung der Curricula - 5. Semester

Curriculum ECE2014 (alt)								Curriculum ECE2019 (neu)							
5. Semester								5. Semester							
LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
Model-Based Design	IL	3	2	4,5	67,5	MBD	4	Model-Based Design	ILV	4	2	6	90	MBD	5
								Applied Signal Processing	ILV	4	2	6	90	ASP	5
								Embedded Computing 2	ILV	3	2	5	75	EC2	4
Quality Management	IL	2	1	2	30	TMS	2	Quality Management	ILV	2	1	2	30	TMS	2
Marketing and Sales	IL	2	2	3	45	TMS	2	Technical Writing	SE	1	1	1	15	TMS	2
Bachelor-Arbeit 1	SE	1	5	12,5	187,5	BA1	15	Electronics and Computer Engineering Project	PT	2	6	12	180	ECEP	7
Wahlpflichtfächer								Wahlpflichtfächer							
Industrielle Automatisierung 2	IL	6	1	6	90	IA2	7	Industrielle Automatisierung 2	ILV	4	1	4	60	IA1	5
Energie und Mobilität 2	IL	6	1	6	90	EM2	7	Energie und Mobilität 2	ILV	4	1	4	60	EM1	5
Summenzeile:		14		34	510		30	Summenzeile:		20		40	600		30
LVS SummeSWS*LV-Wochen		210						LVS SummeSWS*LV-Wochen		300					
								Änderung absolut		6		6	90		
								Änderung in %		42,9		17,6			

Änderungen:

- Die erste Bachelorarbeit wird durch die Lehrveranstaltung „Electronics and Computer Engineering Project“ ersetzt. Dadurch können komplexe Aufgabenstellungen aus dem Fachbereich in größeren Gruppen von 4 bis 5 Studierenden bearbeitet werden.
- Die Lehrveranstaltung „Marketing und Sales“ wird durch die Lehrveranstaltung „Technical Writing“ ersetzt. Die Lehrveranstaltung „Technical Writing“ begleitet die Projekte und bereitet die Studierenden auf die Bachelorarbeit im 6. Semester vor.
- Die neue Lehrveranstaltung „Embedded Computing 2“ vertieft die Grundlagen der objekt-orientierten Programmierung aus der Lehrveranstaltung „Embedded Computing 1“.
- Gemeinsame Lehrinhalte der beiden Wahlpflichtfächer „Industrielle Automatisierung 2“ und „Energie und Mobilität 2“ werden in die Lehrveranstaltung „Model-Based Design“ und „Embedded Computing 2“ integriert. Die Lehrveranstaltung „Model-Based Design“ wird dazu um 1 SWS/1 ECTS aufgewertet und die neue Lehrveranstaltung „Embedded Computing 2“ bekommt davon 1 SWS/1 ECTS dazu.

Verschiebungen:

- Die Lehrveranstaltung „Applied Signal Processing“ wandert vom 3. in das 5. Semester. Sie entsteht durch die inhaltliche Auftrennung der Lehrveranstaltung „Signale und Systeme“ im 3. Semester in die Lehrveranstaltungen „Elektrotechnik 2“ und „Applied Signal Processing“.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Gegenüberstellung der Curricula - 6. Semester

Curriculum ECE2014 (alt)								Curriculum ECE2019 (neu)							
6. Semester								6. Semester							
LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
Berufspraktikum	SE	0	0	0	0	BP	19	Berufspraktikum	PR	1	2	2	30	BP	14
Seminar zum Berufspraktikum	SE	1	5	12,5	187,5	BP	1	Bachelorarbeit	BA	1	13	13	195	BA	13
Bachelor-Arbeit 2	SE	1	5	12,5	187,5	BA2	10	Seminar zur Bachelorarbeit	SE	1	3	3	45	BA	1
								Bachelorprüfung						BA	2
Summenzeile:		2		25	375		30	Summenzeile:		3		18	270		30
LVS SummeSWS*LV-Wochen		30						LVS SummeSWS*LV-Wochen		45					
								Änderung absolut		1		-7	-105		
								Änderung in %		50		-28,0			
Summe über alle Semester		116		198	2970		180	Summe über alle Semester		123		202	3030		180
Summe über alle Semester		1740						Summe über alle Semester		1845					
								Änderung absolut		7		4	60		
								Änderung in %		6,034		2,0			

Änderungen:

- Die Lehrveranstaltung „Bachelor-Arbeit 2“ wird durch die Lehrveranstaltung „Bachelorarbeit“ ersetzt, da nur mehr eine Bachelorarbeit im Studium durchzuführen ist. Die 15 ECTS für die „Bachelor-Arbeit 1“ und die 10 ECTS für die „Bachelor-Arbeit 2“ werden auf 13 ECTS für die Lehrveranstaltung „Bachelorarbeit“ reduziert.
- Die Bachelorarbeit wird durch die neue Lehrveranstaltung „Seminar zur Bachelorarbeit“ mit Präsentationen und Gruppendiskussionen über die Einzelbetreuung hinausgehend ergänzt.
- Das Berufspraktikum wird von 19 ECTS auf 14 ECTS reduziert, um für die Durchführung der Bachelorarbeit genügend Zeit zu haben. Die Lehrveranstaltung „Seminar zum Berufspraktikum“ wird in das Berufspraktikum mit 1 SWS integriert. Dafür sind nun mindestens 8 Wochen Berufspraktikum vorgeschrieben.
- Der Vorbereitungsaufwand für die Bachelorprüfung ist nun mit 2 ECTS explizit ausgewiesen.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Das geplante Curriculum ab Wintersemester 2019/20 soll wie folgt gestaltet sein:

Curriculum-Matrix Bachelor-Studium (FH) Elektronik und Computer Engineering

1. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
EET	Einführung in die Elektrotechnik	ILV	5	2	7	105	ETG	6
EGP	Elektronik Grundpraktikum	LB	2	2	4	60	ETG	2
IP1	Informatik und Programmieren 1	ILV	5	2	8	120	AI1	7,5
CN	Computernetzwerke	ILV	2	2	3	45	AI1	2,5
MME1	Mathematische Methoden der Elektrotechnik 1	ILV	6	1	6	90	NW1	7
PHY	Physik	VO	2	1	2	30	NW1	2
IBL1	Industrielle Betriebswirtschaftslehre 1	ILV	2	1	2	30	TM1	2
LAT	Lern- und Arbeitstechnik	ILV	1	1	1	15	TM1	1
Summenzeile:			25		33	495		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			375					

2. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
ET1	Elektrotechnik 1	ILV	4	2	5	75	AET1	5
MT1	Messtechnik 1	ILV	2	2	3	45	AET1	2
EB	Elektronische Bauelemente	ILV	2	2	3	45	AET1	2
IP2	Informatik und Programmieren 2	ILV	5	2	8	120	AI2	7
DS	Digitale Systeme	ILV	4	2	6	90	AI2	5
MME2	Mathematische Methoden der Elektrotechnik 2	ILV	4	1	4	60	NW2	5
IBL2	Industrielle Betriebswirtschaftslehre 2	ILV	2	1	2	30	TM2	2
RE	Wirtschaftsrecht	VO	2	1	2	30	TM2	2
Summenzeile:			25		33	495		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			375					

3. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
ET2	Elektrotechnik 2	ILV	4	2	5	75	AET2	5
MT2	Messtechnik 2	ILV	2	2	3	45	AET2	2
HST	Halbleiterschaltungstechnik	ILV	5	2	7	105	HST	6
RTEA	Regelungstechnik und elektrische Antriebe	ILV	4	2	6	90	RTEA	5
ES	Embedded Systems	ILV	6	2	10	150	ES	8
KUT	Kommunikation und Teamtraining	SE	2	1	2	30	TM3	2
GE	General English	SE	2	2	4	60	TM3	2
Summenzeile:			25		37	555		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			375					

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

4. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
ASV	Analoge Signalverarbeitung	ILV	4	2	6	90	ASV	5
DTEG	Design und Test elektronischer Geräte	ILV	6	2	10	150	DTEG	7
KT	Kommunikationstechnologie	ILV	4	2	6	90	KT	5
EC1	Embedded Computing 1	ILV	4	2	6	90	EC1	5
PM	Projektmanagement	SE	1	1	1	15	TM4	1
PE	Professional English	SE	2	2	4	60	TM4	2
Wahlpflichtfächer								
IA1	Industrielle Automatisierung 1	ILV	4	1	4	60	IA1	5
EM1	Energie und Mobilität 1	ILV	4	1	4	60	EM1	5
Summenzeile:			25		41	615		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			375					

5. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
MBD	Model-Based Design	ILV	4	2	6	90	MBD	5
ASP	Applied Signal Processing	ILV	4	2	6	90	ASP	5
EC2	Embedded Computing 2	ILV	3	2	5	75	EC2	4
ECEP	Electronics and Computer Engineering Project	PT	2	6	12	180	ECEP	7
QM	Quality Management	VO	2	1	2	30	TM5	2
TW	Technical Writing	SE	1	1	1	15	TM5	2
Wahlpflichtfächer								
IA2	Industrielle Automatisierung 2	ILV	4	1	4	60	IA2	5
EM2	Energie und Mobilität 2	ILV	4	1	4	60	EM2	5
Summenzeile:			20		40	600		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			300					

6. Semester

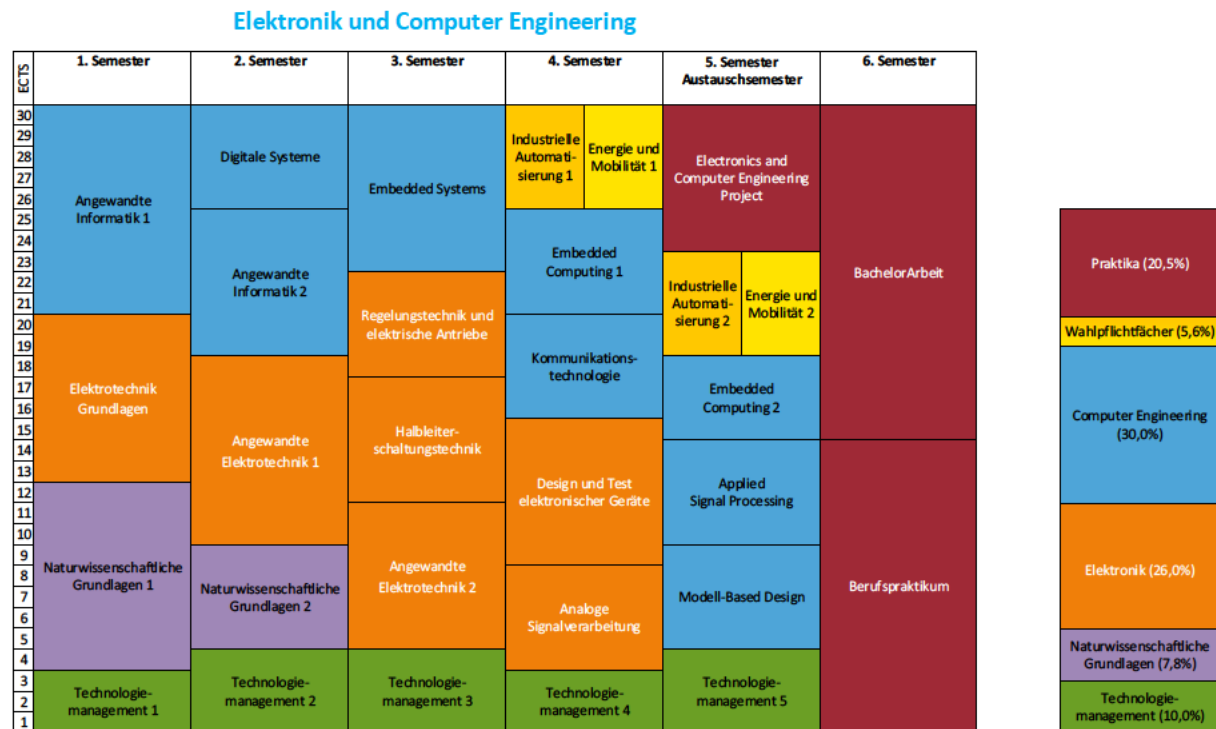
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
BP	Berufspraktikum	PR	1	2	2	30	BP	14
BA	Bachelorarbeit	BA	1	13	13	195	BA	13
SBA	Seminar zur Bachelorarbeit	SE	1	3	3	45	BA	1
BPR	Bachelorprüfung	BA	0	0	0	0	BA	2
Summenzeile:			3		18	270		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			45					

Summe über alle Semester		123		202	3030		180
Summe über alle Semester		1845					

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Die **Modulbeschreibungen** zu den jeweiligen Lehrveranstaltungen finden Sie im Anhang 1 des vorliegenden Antrages.

Die **Modularisierung** über alle Semester gestaltet sich im geplanten Curriculum wie folgt:



Die curricularen Änderungen haben keine Auswirkungen auf das Qualifikationsprofil sowie auf die beruflichen Tätigkeitsfelder der Absolventinnen und Absolventen des Studienganges.

Berufspraktikum

Die Dauer des Berufspraktikums reduziert sich von zumindest 12 Wochen auf 8 Wochen. Die Studierenden müssen frühestens zu Beginn des fünften Semesters, spätestens vor Beginn des sechsten Semesters, eine Praxisstelle nachweisen. Andernfalls wird der Fachhochschul-Studiengang eine beliebige geeignete Stelle zuweisen, die der/die Studierende nicht abweisen darf.

Über die im Rahmen des Berufspraktikums durchgeführten Arbeiten und Tätigkeiten haben die Studierenden dem/der BetreuerIn am Fachhochschul-Studiengang einen Bericht in schriftlicher Form vorzulegen. Der Bericht bildet die Grundlage für die Beurteilung des Praxissemesters durch den/die BetreuerIn.

Alle anderen Punkte zum Ablauf bleiben unverändert.

Bachelorarbeit

Im Laufe des Bachelor-Studiums muss eine eigenständige schriftliche Bachelorarbeit erstellt werden. Diese Bachelorarbeit muss einem Schwerpunkt zugeordnet werden und wird im Rahmen der Lehrveranstaltung „Bachelorarbeit“ im 6. Semester im Umfang von 13 ECTS verfasst.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Die Studierenden wählen in Absprache mit den Betreuerinnen bzw. Betreuern und der Studiengangsleitung aus den Teilgebieten einen jeweiligen Schwerpunkt für ihr Bachelorarbeitsthema aus:

Teilgebiet Elektronik

- Elektrotechnik
- Elektronische Systeme

Teilgebiet Computer Engineering

- Embedded Software Engineering
- Angewandte Technische Informatik

Teilgebiet Applikationsfeld

- Industrielle Automatisierung
- Energie und Mobilität

Ansonsten gibt es keine weiteren Änderungen für die Durchführung der Bachelorarbeit.

Bachelorprüfung

Durch die Reduzierung auf nur eine Bachelorarbeit ergibt sich - akkordiert mit der FH JOANNEUM Prüfungs- und Studienordnung Version 1.1 vom 07.07.2016 - folgender geänderter Prüfungsablauf:

Die kommissionelle Prüfung setzt sich aus der Präsentation der Bachelorarbeit und einem Prüfungsgespräch über die durchgeführte Bachelorarbeit sowie deren Querverbindung zu Teilgebieten des Curriculums (Elektronik, Computer Engineering und Applikationsfeld) zusammen.

- 1. Prüfungsteil: Präsentation der Bachelorarbeit in englischer Sprache und Befragung dazu. Die dafür erforderlichen Fähigkeiten werden in den Lehrveranstaltungen „General English“ und „Professional English“ sowie in der Lehrveranstaltung „Seminar zur Bachelorarbeit“ erworben. Die Studierenden werden zu Beginn des sechsten Semesters entsprechend informiert.
- 2. Prüfungsteil: Prüfungsgespräch über Querverbindungen zu relevanten technischen Fächern des Studienplans. Es sind dies zu wählende Schwerpunkte aus den Bereichen Elektronik, Computer Engineering sowie aus dem Applikationsfeld.

Ansonsten gibt es keine weiteren Änderungen für die Durchführung der Bachelorprüfung.

Didaktisches Konzept

Das bewährte didaktische Konzept bleibt grundsätzlich erhalten. Allerdings wird die projektorientierte Gruppenarbeit durch die Einführung der Lehrveranstaltung „Electronics and Computer Engineering Project“ im 5. Semester gestärkt. In Gruppen sollen komplexe technische Aufgabenstellungen umgesetzt werden. Dazu wird die Projektarbeit im 4. Semester im Zuge der Lehrveranstaltung Projektmanagement geplant und im 5. Semester durch die Lehrveranstaltung „Technical Writing“ ergänzt.

Die Bachelorarbeit im 6. Semester wird durch ein Seminar mit Präsentationen und Gruppendiskussionen komplementiert.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

3.2 Personal

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED] :

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Elektronik und Computer Engineering

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

[REDACTED]

Name	Habilitation oder gleichwertige Qualifikation	Langjährige Tätigkeit in einem relevanten Berufsfeld	Übrige Mitglieder	Lehrtätigkeit JA/NEIN	Lage im Curriculum	Lehrtätigkeit der qualifizierten und übrigen Mitglieder des Entwicklungsteams	ECTS-Punkte
[REDACTED]		<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	[REDACTED]	<input checked="" type="checkbox"/>
[REDACTED]	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>			
[REDACTED]			<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>			
[REDACTED]	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>			
[REDACTED]	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	[REDACTED]	<input checked="" type="checkbox"/>
[REDACTED]	<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>			
[REDACTED]		<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>			
[REDACTED]		<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	[REDACTED]	<input checked="" type="checkbox"/>
[REDACTED]		<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	[REDACTED]	<input checked="" type="checkbox"/>
[REDACTED]		<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	[REDACTED]	<input checked="" type="checkbox"/>

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Elektronik und Computer Engineering**

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

██████████ ██████████			■	██████████			
██████████		■		██████████			
██████████ ██████████	■	■		■	■	██████████ ██████████	■
██████████		■		■	■	██████████ ██████████	■
██████████ ██████████	■			■	■	██████████ ██████████ ██████████	■
██████████ ██████████	■	■		■	■	██████████ ██████████ ██████████	■
██████████ ██████████		■		■	■	██████████	■
██████████ ██████████	■			■	■	██████████ ██████████ ██████████ ██████████	■
██████████		■		██████████			
██████████			■	██████████			
██████████	■	■		■	■	██████████	■

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Elektronik und Computer Engineering**

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

██████████					█	████████████████████	█
██████████████████ ██████████	█			███			
██████████████████ ██████████████████	█	█		█	█	████████████████████	█
██████████████████ ██████			█	█	█	██████████	█

Durch diese Änderungen bleiben die Anforderungen an das Entwicklungsteam gemäß FHStG im Sinne der Aufrechterhaltung der Akkreditierungsvoraussetzungen weiterhin erfüllt.

Die jeweiligen Lebensläufe und schriftlichen Bestätigungen der qualifizierten Mitglieder des Entwicklungsteams und die Lebensläufe und Bestätigungen der neuen Entwicklungsteammitglieder finden Sie im Anhang 2 des vorliegenden Antrages.

3.3 Qualitätssicherung

Das Curriculum wurde 2014 einem Verfahren gemäß FP3.2 „Änderungsanträge abwickeln“ und im Zuge dessen einem Akkreditierungsverfahren durch die AQ Austria unterzogen. Der kontinuierliche Verbesserungsprozess in Form der Einbindung des Studienganges in das interne QM-System der FH JOANNEUM ist somit sichergestellt.

3.4 Finanzierung und Infrastruktur



3.5 Angewandte Forschung und Entwicklung

Keine Auswirkungen

3.6 Nationale und internationale Kooperationen

Keine Auswirkungen

4. Liste der Anhänge

- Anhang 1 „Modulbeschreibungen“
- Anhang 2 „Lebensläufe und Verpflichtungserklärungen“
- Anhang 3 „Prozessbeschreibung FP3.2“

FREIGABE
DES
INTERNEN ÄNDERUNGSANTRAGS DES TYP B
DES STUDIENGANGES
„PHYSIOTHERAPIE“, STGKz. 0463

Freigabe Herr Kinzer/FCR: 23.01.2019

Freigabe Innovationsausschuss: Sitzung des Innovationsausschusses vom 13.02.2019

Freigabe Geschäftsführung: 27.02.2019


o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer
Wissenschaftlicher Geschäftsführer


Mag. Martin Payer, MBA
Kaufmännischer Geschäftsführer


DI Dr. Uwe Trattig
Kollegiumsleitung

Internes Freigabeprotokoll
zum
Änderungsantrag des Typs B
des Fachhochschul-Studienganges
PHYSIOTHERAPIE
Studiengangskennzahl 0463
der
FH JOANNEUM Gesellschaft mbH
Alte Poststraße 147
8020 Graz

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Übersicht über Änderungen in Bezug auf § 12 FH-AkkVo.....	4
3. Darstellung und Auswirkung der Änderungen in Bezug auf die Prüfbereiche gemäß § 16 FH-AkkVo.....	4
3.1 Kurzbeschreibung der Änderungen.....	4
3.2 Studiengang und Studiengangsmanagement.....	4
3.3 Personal.....	11
3.4 Qualitätssicherung.....	15
3.5 Finanzierung und Infrastruktur	15
3.6 Angewandte Forschung und Entwicklung	15
3.7 Nationale und internationale Kooperationen	15
4. Liste der Anhänge.....	15

1. Einleitung

Motivation für den Änderungsantrag

Der Studiengang Physiotherapie erfuhr mit Wintersemester 2018/19 eine Aufstockung auf 70 Anfängerstudierendenplätze. Um diese Aufstockung inhaltlich und organisatorisch zu ermöglichen, benötigt es eine Überarbeitung des Studiengangs. Dieser Änderungsantrag wird auch dazu genutzt, Rückmeldungen aus Evaluierungen und Fragebögen aufzunehmen und bereits erkannte Verbesserungen zu implementieren. Einige Themenbereiche sollen hier exemplarisch aufgeführt werden:

- Studierende sollen selbstständiger im Wissenserwerb werden
- Bereich interne Medizin soll nicht mit 2. Semester abschließen
- Tausch der Bereiche Psychiatrie und Pädiatrie (Lage im Curriculum)
- Lymphdrainage und PT Bindegewebe könnten gleich an Massage in den Semestern anschließen – Übertrag und Weiterführung soll besser gelingen
- Bereich Funktionelles Üben soll ausgebaut werden
- Projekt im 6. Semester – Inhalte und Verknüpfung soll besser dargestellt werden
- Reduzierung auf eine Bachelorarbeit
- Erwerb wissenschaftlicher Kompetenzen nicht als add-on
- Lage und Länge der Praktika soll optimiert werden um möglichst viele Praktikumsstellen parallel bespielen zu können
- Auslandsaufenthalte sollen leichter ermöglicht werden

Beteiligte Interessensgruppen im Zuge des Änderungsvorhabens

Folgende Gruppen waren am Änderungsvorhaben beteiligt:

- Institutsleitung Physiotherapie und internes Lehrenteam des Studiengangs Physiotherapie
- Studierende der Jahrgänge PTH15, PTH16 und PTH17.
- Absolventinnen bzw. Absolventen der Jahrgänge PTH15 und PTH16 über die Studierendenbefragung der FH JOANNEUM
- Absolventinnen bzw. Absolventen der Jahrgänge PTH11-PTH14 über die Absolventinnen- bzw. Absolventenbefragung
- Externe Lehrende am Bachelorstudiengang Physiotherapie (im Entwicklungsteam)
- Praktikumsstellen / Arbeitgeber (durch Befragung und im Entwicklungsteam)
- Gutachter aus dem Bereich Physiotherapie (Entwicklungsteam)

Geplante Umsetzung der Änderungen im Studienbetrieb WS 2019/20

2. Übersicht über Änderungen in Bezug auf § 12 FH-AkkVo

Nichtzutreffend.

3. Darstellung und Auswirkung der Änderungen in Bezug auf die Prüfbereiche gemäß § 16 FH-AkkVo

3.1 Kurzbeschreibung der Änderungen

Die Darstellung des Studiengangs Physiotherapie wurde für den Änderungsantrag im Jahr 2011 grundlegend überarbeitet. Die Änderungen im gegenständlichen Antrag sind eine inhaltliche Weiterführung dieser Änderungen. Trigger von außen war neben der nun geschaffenen Möglichkeit der Reduktion auf eine Bachelorarbeit durch Änderung des § 3 Abs 2 Z 6 FHStG und die Erstellung des Kompetenzprofils Physiotherapie für Österreich und das Kommittent aller Physiotherapie Studiengänge in Österreich sich an diesem Curriculum zu orientieren.

3.2 Studiengang und Studiengangsmanagement

Curriculare Änderungen:

Lage der Praktika:

Durch die Aufstockung auf 70 Studierendenplätze wird es nötig, klinische Bereiche zeitlich parallel zu bespielen um möglichst viele Praktikumpartner möglichst oft nutzen zu können. Dafür wird eine Praktikumsperiode in das 4. Semester verschoben und insgesamt eine Praktikumsperiode „aufgelöst“, das heißt die anderen Praktika verlängert. Dies ermöglicht den Studierenden weiterhin ihre Pflichtbereiche zu erfüllen und in dem jeweiligen Bereich eine längere Praktikumsdauer.

Verschiebung von Lehrveranstaltungen:

Diese Verschiebungen sind in der Gegenüberstellung der Curricula ausgewiesen. Verschiebungen werden durchgeführt

- um den Kompetenzerwerb der Studierenden zu erleichtern (z.B. der Hands-On Bereich im Bereich Massage-Lymphdrainage-Bindegewebe wird nun ohne Semester-Lücken im Curriculum angeboten),
- die Möglichkeit einer Reduktion auf eine Bachelorarbeit zu nutzen (dafür werden einige Lehrveranstaltungen aus dem Semester 6 in das Semester 5 verlegt) und
- inhaltlich kompaktere Module zu schaffen (z.B. Tausch von zwei Lehrveranstaltungen im Bereich Physiologie zwischen Semester 1 und 2).

Mit dem neuen Curriculum ist ein Auslandsaufenthalt, als Praktikum oder als Auslandssemester, einfacher möglich.

Neuzusammensetzung von Modulen:

Die Lehrveranstaltungen wurden teilweise in neue Module zusammengeführt. Diese Module spiegeln einerseits die verschiedenen Rollen in der Physiotherapie wider oder ermöglichen einfachere und logischere Erklärungen der Zusammenhänge der Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls (z.B. Modul 1: Lehrveranstaltungen der Anatomie gekoppelt mit funktioneller Anatomie und der dazugehörigen Biomechanik, die sowohl in Anatomie als auch der funktionellen Anatomie zur Anwendung kommt).

Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Physiotherapie

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Gegenüberstellung der Curricula ALT vs. NEU:

ALT									NEU									
1. Semester									1. Semester									
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS	LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS	
GAF1V	Grundlagen der Anatomie und Einführung in die funktionelle Anatomie	VO	2	1	2	36	1	2	GAF1I	Grundlagen der Anatomie und Einführung in die funktionelle Anatomie	ILV	2,5	2	3	54	1	2	
GPH1V	Grundlagen der Physiologie	VO	2,5	1	2,5	45	1	3	ANAT11I	Anatomie des Stütz- und Bewegungsapparates 1	ILV	2	2	2,5	45	1	1,5	
HYG1V	Hygiene	VO	1	1	1	18	1	1	ANAT21I	Anatomie des Stütz- und Bewegungsapparates 2	ILV	2,5	4	4	72	1	2,5	
ANAT11V	Anatomie des Stütz- und Bewegungsapparates 1	VO	1,5	2	2	36	2	1,5	AIV1I	Anatomie in vivo	ILV	1,5	4	6	108	1	1,5	
ANAT21V	Anatomie des Stütz- und Bewegungsapparates 2	VO	2	5	4	72	2	2,5	PuB1I	Physik und Einführung in die Biomechanik 1	ILV	1,5	4	3	54	1	1,5	
KAREV1V	Struktur und Funktion des kardio-respiratorischen Systems				2	2,5	45	2	2	GPH1V	Grundlagen der Physiologie	VO	2	1	2	36	2	2,5
PuB1I	Physik und Einführung in die Biomechanik				1	2	36	3	2	PHYS1V	Physiologie des Stütz- und Bewegungsapparates	VO	2	1	2	36	2	2
PBB1I	Physik und Biomechanik in der Bewegungslehre				5	2,5	45	3	0,5	EBW1I	Einführung in die Bewegungswissenschaften	ILV	3	4	9	162	3	3
PHM1I	Grundlagen der Physikalischen und Rehabilitativen Medizin				5	3	54	3	1,5	GUB1I	Grundlagen der Untersuchung des Bewegungssystems	ILV	2	4	6,5	117	3	2
EBW1I	Einführung in die Bewegungswissenschaften	ILV	1,5	5	5,5	99	3	2	PHM1I	Grundlagen der Physikalischen und Rehabilitativen Medizin	ILV	1	4	2,5	45	4	1	
GUB1I	Grundlagen der Untersuchung des Bewegungssystems	ILV	2	5	8,5	153	4	2,5	HYG1V	Hygiene	VO	1	1	1	18	4	1	
AIV1I	Anatomie in vivo	ILV	1,5	5	7,5	135	4	1,5	MASS1I	Massage in der Physiotherapie 1	ILV	1	4	4	72	4	1	
MASS1I	Massage in der Physiotherapie				10	180	4	2	BEK1S	Bewegungserfahrung als Grundlage der physiotherapeutischen Kompetenzentwicklung	SE	1	11	11	198	4	1	
BuD11I	Befund und Dokumentation 1	ILV	1	3	3,5	63	5	1	GPM1I	Grundlagen des Patientenmanagements	ILV	2	4	7,11	128	4	2	
BEK1S	Bewegungserfahrung als Grundlage der physiotherapeutischen Kompetenzentwicklung					198	5	1	CR11I	Clinical Reasoning 1	ILV	1	4	2,5	45	5	1	
ENG1S	Englisch 1					90	5	1	ENG1S	Englisch 1	SE	1	4	4	72	5	1	
GPM1I	Grundlagen des Patientenmanagements					180	5	2	EPSY1I	Einführung in die Psychologie und Berufskunde	ILV	2	4	2,75	50	5	2	
EPSY1V	Einführung in die Psychologie und Berufskunde	VO	1	1	1	18	5	1	POL11S	POL 1				12	216	5	1,5	
	Erste Hilfe	SE	0	1	0	0	1	0		Erste Hilfe				0	0	1	0	
Summenzeile:			27 5		83 5	1503		30	Summenzeile:			30		84 86	1527		30	
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			495						LVS = SummeSWS*LV-Wochen			540						

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Physiotherapie**

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

ALT

2. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
NSV2V	Struktur und Funktion des Nervensystems	VO	2	1	2	36	6	2
PHYS2V	Physiologie des Stütz- und Bewegungsapparates	VO	2	1	2	36	6	2
PATH2V	Allgemeine Pathologie	VO	2	1	2	36	6	2
TRAIN2I	Belastungsphysiologie und Trainingslehre	ILV	2,5	5	8	144	7	2,5
SUS2I	Schmerzphysiologie und Schmerzmanagement	ILV	2	5	6	108	7	2
BuD22I	Befund und Dokumentation 2	ILV	1,5	5	6	108	7	1,5
FFO2V	Funktion und Funktionsstörungen der Organsysteme	VO	3	2	3,5	63	8	3
PTO2I	PT Prozess Organsysteme				12	216	8	3
SBL12I	Spezielle Bewegungslehre 1				16	288	9	4
GWO2I	Angewandtes Grundlagenwissen in den Organsystemen				3,5	63	9	1
BM2I	Biomechanik				3	54	9	1
ENG22S	Englisch 2	SE	1	5	5	90	10	1
WA2I	Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten				6	108	10	2
RP12S	Reflexion und Praktikumsbegleitung 1				5	90	24	1
PR12P	Praktikum 1				0	0	24	2
Summenzeile:			27,5		80	1440		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			495					
3. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
FFS13V	Funktion und Funktionsstörungen des Stütz- und Bewegungsapparates	VO	3,5	2	4	72	11	3,5
PTS13I	PT Prozess Stütz- und Bewegungsapparat 1	ILV	6	5	24	432	11	6
PTB3I	PT Prozess im komplexen Bewegungssystem				6	108	11	1,5
PTP3I	PT Prozess Phänomen Schmerz				3,5	63	11	1
ATO3I	Angewandte Trainingsprinzipien in den Organsystemen				5	3,5	63	12
SBL23I	Spezielle Bewegungslehre 2				5	6	108	12
FFN3V	Funktion und Funktionsstörungen des Nervensystems	VO	2	1	2	36	13	2
PTN13I	PT Prozess Nervensystem 1				5	13	234	13
PHL3V	Physiologie des sensomotorischen Bewegungslehrens				2	1	18	13
BEAL3I	Bewegungserfahrung Anleiten und Lehren	ILV	0,5	5	2,5	45	14	0,5
KOMM3I	Kommunikation				5	90	14	1
PAB3I	Zusammenführung der PT Prozesse am Patientenbeispiel				5	90	14	1
RP2S	Reflexion und Praktikumsbegleitung 2	SE	0,5	10	5	90	14	0,5
PR2P	Praktikum 2				0	0	25	6
Summenzeile:					80,5	1449		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			423					

NEU

2. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
KAREV2V	Struktur und Funktion der Organsysteme	VO	2	1	2	36	6	2
FFO2V	Funktionsstörungen der Organsysteme	VO	2,5	1	2,5	45	6	2,5
PTO12I	PT Prozess Organsysteme 1	ILV	2	4	5	90	6	2,5
PuB22I	Physik und Einführung in die Biomechanik 2	ILV	1	4	1,75	32	6	1
SBL12I	Spezielle Bewegungslehre 1	ILV	4,5	4	15	270	7	4,5
NSV2V	Struktur und Funktion des Nervensystems	VO	2,5	1	2,5	45	7	2,5
ATW2I	Angewandte Trainingswissenschaften	ILV	1,5	4	4,5	81	7	2
MASS22I	Massage in der Physiotherapie 2	ILV	1	4	4	72	7	1
SUS2I	Schmerzphysiologie und Schmerzmanagement	ILV	2	4	4,25	77	7	2
PATH2V	Allgemeine Pathologie	VO	2	1	2	36	8	2
ENG22S	Englisch 2	SE	1	4	4	72	8	1
WA12I	Wissenschaftliches Arbeiten 1	ILV	1	4	3,1	56	8	1
CR22I	Clinical Reasoning 2	ILV	1	4	2,5	45	8	1
POL22S	POL 2	SE	1	12	12	216	8	2
RB12S	Der reflektierte Berufsangehörige 1	SE	0,5	12	6	108	22	1
PR12P	Praktikum 1 und Praktikumsbegleitung	PR	0,5	8	4	72	22	2
Summenzeile:			26		75,1	1352		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			468					
3. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
FFS3I	Funktion und Funktionsstörungen des Stütz- und Bewegungsapparates	ILV	3,5	2	4	72	9	3,5
PTS13I	PT Prozess neuro-muskulo-skelettales System 1	ILV	5,5	4	16	288	9	5,5
PTO23I	PT Prozess Organsysteme 2	ILV	2	4	6,5	117	10	2
PTL3I	PT Prozess mit Schwerpunkt Lymphsystem	ILV	2,5	4	7	126	10	2,5
FFN3V	Funktion und Funktionsstörungen des Nervensystems	VO	2,5	1	2,5	45	11	2,5
PTN13I	PT Prozess Nervensystem 1	ILV	3,5	4	9,5	171	11	3,5
SBL23I	Spezielle Bewegungslehre 2	ILV	3	4	9	162	12	3
PTP3I	PT Prozess Phänomen Schmerz	ILV	1	4	2,5	45	12	1
ZKO3I	zielenorientierte Kommunikation	ILV	1	4	3,25	59	12	1
CR33I	Clinical Reasoning 3	ILV	0,5	4	1,25	23	12	0,5
WA23I	Wissenschaftliches Arbeiten 2	ILV	1	4	3,1	55,8	12	1
POL33S	POL 3	SE	1	12	12	216	12	1,5
RB2S	Der reflektierte Berufsangehörige 2	SE	0,5	12	6	108	23	0,5
PR2P	Praktikum 2 und Praktikumsbegleitung	PR	0,5	8	4	72	23	2
Summenzeile:			28		86,6	1559		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			504					

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Physiotherapie**

Mitgeltende Unterlage zu

Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

ALT

4. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
PTN24I	PT Prozess Nervensystem 2	ILV	1	5	5	90	15	1
PTND4I	PT Prozess Neurodynamik	VO	2	1	2	36	16	2
KPSV4V	Klinische Psychologie	SE	1	11	11	198	18	1
PTPS4I	Physiotherapie in der Psychiatrie	ILV	1	9	9	162	19	3
PTS24I	PT Prozess Stütz- und Bewegungsapparat 2	ILV	1	20	20	360	18	1
PTR4I	Physiotherapie in der Rehabilitation	VO	2	1	2	36	16	2
BEDP4S	Bewegungserfahrung inklusive Didaktik und Pädagogik	SE	1	11	11	198	18	1
PT4I	PT Prozess Ergonomie	ILV	1	9	9	162	19	3
IP14S	Integrativer Prozess 1	SE	1	20	20	360	18	1
PTL4I	PT Prozess mit Schwerpunkt Lymphsystem	ILV	1	9	9	162	19	3
RP34S	Reflexion und Praktikumsbegleitung 3	PR	0	0	0	0	0	0
PR34P	Praktikum 3	PR	0	0	0	0	0	0
Summenzeile:			22		110,5	1989		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			396					
5. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
STATSV	Einführung in die biomedizinische Statistik	VO	1,5	5	3,5	63	20	1,5
BA15S	Bachelorseminar 1	SE	1	22	22	396	20	4
ENG35S	Englisch 3	ILV	1	5	2,5	45	20	0,5
CPS15I	Clinical Problem Solving 1	ILV	1	5	2,5	45	21	0,5
PTK15I	Physiotherapie in der Pädiatrie	ILV	1	5	9,5	171	21	2,5
PTG15I	Physiotherapie in der Geriatrie	ILV	1	5	5	90	21	1
PTGV5I	Physiotherapie in der Uro-Prokto-Gynäkologie und Geburtshilfe	ILV	1	5	5	90	21	1
PTIP5I	Physiotherapie in der Onkologie, Intensivmedizin und Palliation	ILV	1	5	6	108	21	2
PTBI5I	Physiotherapie mit Schwerpunkt komplexes Bindegewebsystem	ILV	2	5	8,5	153	21	2
IP25S	Integrativer Prozess 2	SE	1	20	20	360	27	1
RP45S	Reflexion und Praktikumsbegleitung 4	PR	0	0	0	0	0	0
PR45P	Praktikum 4	PR	0	0	0	0	0	0
PR55P	Praktikum 5	PR	0	0	0	0	0	0
Summenzeile:			14		100,5	1809		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			252					

NEU

4. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
PTS24I	PT Prozess neuro-muskulo-skelettales System 2	ILV	4,5	4	15	270	13	4,5
PTBI4I	Physiotherapie mit Schwerpunkt komplexes Bindegewebsystem	ILV	1,5	4	5,75	104	13	1,5
PTN24I	PT Prozess Nervensystem 2	ILV	4,5	4	15	270	14	4,5
PTIM4I	Physiotherapie in der Intensivmedizin	ILV	1	4	3,25	59	15	1
PTPA4I	PT Prozess Pädiatrie	ILV	2,5	4	8	144	15	2,5
APS4I	Angewandte Psychologie	VO	1,5	1	1,5	27	16	1,5
BEDP4S	Bewegungserfahrung inklusive Didaktik und Pädagogik	SE	1	11	11	198	16	1
IP14S	Integrativer Prozess 1	SE	1	20	20	360	16	1,5
POL44S	POL 4	SE	2	12	24	432	16	2
RB34S	Der reflektierte Berufsangehörige 3	SE	0,5	12	6	108	24	0,5
PR34P	Praktikum 3 und Praktikumsbegleitung	PR	0,5	8	4	72	24	9,5
Summenzeile:			20,5		113,5	2043		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			369					
5. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
STATSV	Einführung in die biomedizinische Statistik	VO	1	1	1	18	17	1
IP25S	Integrativer Prozess 2	SE	1	20	20	360	17	2
BA15S	Bachelorseminar 1	SE	0,5	28	14	252	17	0,5
POL55S	POL 5	ILV	2	12	24	432	18	2,5
PTG5I	Physiotherapie in der Geriatrie	ILV	1	4	2,5	45	18	1
PTGV5I	Physiotherapie in der Uro-Prokto-Gynäkologie und Geburtshilfe	ILV	1	4	4	72	18	1
PTOP5I	Physiotherapie in der Onkologie und Palliation	ILV	0,5	4	2	36	18	0,5
PTPSV5I	Physiotherapie in der Psychiatrie	ILV	1,5	4	3	54	18	1,5
MTP5I	Medien und Technologien in der Physiotherapie	ILV	0,5	4	1,25	23	19	1
GFP5I	Gesundheitsförderung und Prävention	ILV	1	4	2,5	45	18	1
REKJ5V	Rechtsgrundlagen für PhysiotherapeutInnen	VO	1	1	1	18	19	1
GEWE5V	Gesundheitswesen und Gesundheitsökonomie	VO	1	1	1	18	19	1
BEKU5I	Berufskunde und Ethik	ILV	1	4	2,5	45	19	1
RB45S	Der reflektierte Berufsangehörige 4	SE	0,5	12	6	108	25	0,5
PR45P	Praktikum 4 und Praktikumsbegleitung	PR	0	0	0	0	25	8
PR55P	Praktikum 5 und Praktikumsbegleitung	PR	0,5	8	4	72	25	6,5
Summenzeile:			14		89	1598		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			252					

Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Physiotherapie

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

ALT

6. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
REKU6V	Rechtskunde	Sachlinger Beate: ins Semester 5		1	1	18	22	1
GEWE6V	Gesundheitswesen und Gesundheitsökonomie		1	1	18	22	1	
PMG6I	Präsentation am modernen Gesundheitsmarkt	Sachlinger Beate: ins Semester 5		5	3,5	63	22	1
PTPR6I	Physiotherapie in der Prävention		5	6	108	22	1,5	
GPM6I	Grundlagen des Projektmanagements	Sachlinger Beate: Projekte neuer Titel, teilweise Inhalte ins Semester 5		5	5,5	99	22	1,5
BA26S	Bachelorseminar 2		2	33	594	23	6	
CPS26S	Clinical Problem Solving 2			5	2,5	45	28	0,5
BEKU6I	Berufskunde und Ethik	ILV	1	5	5	90	28	1
RP56S	Reflexion und Praktikumsbegleitung 5	Sachlinger Beate: in Projekte		32	16	288	28	0,5
RP66P	Praktikum 6		0	0	0	28	8	
RP76P	Praktikum 7	Sachlinger Beate: ins Semester 5		0	0	0	28	8
Summenzeile:				9,5		73,5	1323	
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			171					
Summe über alle Semester			124		528,5	9513		180
Summe über alle Semester			2232					

NEU

6. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190463601	Bachelorprüfung	BA	0	0	0	0	21	1
190463602	Physiotherapie im modernen Gesundheitssystem	ILV	3,5	5	17,5	315	20	3,5
190463603	Bachelorseminar 2	SE	1	9	9	162	21	1
190463604	Bachelorarbeit	BA	0,33	70	23,1	416	21	7
190463605	Praktikum 6 inklusive Begleitung und Reflexion	PR	0,25	4	1	18	27	8
190463606	Praktikum 7 inklusive Begleitung und Reflexion	PR	0,25	70	17,5	315	28	9,5
Summenzeile			5,33		68,1	1225,8		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			95,94					
Summe über alle Semester			123,83		517	9305		180
Summe über alle Semester			2228,9					

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Die **Curriculumsmatrix** gestaltet sich wie folgt:

Curriculum-Matrix "Physiotherapie"

1. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190463101	Grundlagen der Anatomie und Einführung in die funktionelle Anatomie	ILV	2,5	2	3	54	1	2
190463102	Anatomie des Stütz- und Bewegungsapparates 1	ILV	2	2	2,5	45	1	1,5
190463103	Anatomie des Stütz- und Bewegungsapparates 2	ILV	2,5	4	4	72	1	2,5
190463104	Anatomie in vivo	ILV	1,5	4	6	108	1	1,5
190463105	Physik und Einführung in die Biomechanik 1	ILV	1,5	4	3	54	1	1,5
190463106	Grundlagen der Physiologie	VO	2	1	2	36	2	2,5
190463107	Physiologie des Stütz- und Bewegungsapparates	VO	2	1	2	36	2	2
190463108	Einführung in die Bewegungswissenschaften	ILV	3	4	9	162	3	3
190463109	Grundlagen der Untersuchung des Bewegungssystems	ILV	2	4	6,5	117	3	2
190463110	Grundlagen der Physikalischen und Rehabilitativen Medizin	ILV	1	4	2,5	45	4	1
190463111	Hygiene	VO	1	1	1	18	4	1
190463112	Massage in der Physiotherapie 1	ILV	1	4	4	72	4	1
190463113	Bewegungserfahrung als Grundlage der physiotherapeutischen Kompetenzentwicklung	SE	1	11	11	198	4	1
190463114	Grundlagen des Patientenmanagements	ILV	2	4	7,11	128	4	2
190463115	Clinical Reasoning 1	ILV	1	4	2,5	45	5	1
190463116	Englisch 1	SE	1	4	4	72	5	1
190463117	Einführung in die Psychologie und Berufskunde	ILV	2	4	2,75	50	5	2
190463118	POL 1	SE	1	12	12	216	5	1,5
190463119	Erste Hilfe	SE	0	1	0	0	1	0
Summenzeile:			30		84,86	1527		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			540					

2. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190463201	Struktur und Funktion der Organsysteme	VO	2	1	2	36	6	2
190463202	Funktionsstörungen der Organsysteme	VO	2,5	1	2,5	45	6	2,5
190463203	PT Prozess Organsysteme 1	ILV	2	4	5	90	6	2,5
190463204	Physik und Einführung in die Biomechanik 2	ILV	1	4	1,75	32	6	1
190463205	Spezielle Bewegungslehre 1	ILV	4,5	4	15	270	7	4,5
190463206	Struktur und Funktion des Nervensystems	VO	2,5	1	2,5	45	7	2,5
190463207	Angewandte Trainingswissenschaften	ILV	1,5	4	4,5	81	7	2
190463208	Massage in der Physiotherapie 2	ILV	1	4	4	72	7	1
190463209	Schmerzphysiologie und Schmerzmanagement	ILV	2	4	4,25	77	7	2
190463210	Allgemeine Pathologie	VO	2	1	2	36	8	2
190463211	Englisch 2	SE	1	4	4	72	8	1
190463212	Wissenschaftliches Arbeiten 1	ILV	1	4	3,1	56	8	1
190463213	Clinical Reasoning 2	ILV	1	4	2,5	45	8	1
190463214	POL 2	SE	1	12	12	216	8	2
190463215	Der reflektierte Berufsangehörige 1	SE	0,5	12	6	108	22	1
190463216	Praktikum 1 und Praktikumsbegleitung	PR	0,5	8	4	72	22	2
Summenzeile:			26		75,1	1352		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			468					

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Physiotherapie**

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

3. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190463301	Funkt on und Funktionsstörungen des Stütz- und Bewegungsapparates	ILV	3,5	2	4	72	9	3,5
190463302	PT Prozess neuro-muskulo-skelettales System 1	ILV	5,5	4	16	288	9	5,5
190463303	PT Prozess Organsysteme 2	ILV	2	4	6,5	117	10	2
190463304	PT Prozess mit Schwerpunkt Lymphsystem	ILV	2,5	4	7	126	10	2,5
190463305	Funkt on und Funktionsstörungen des Nervensystem	VO	2,5	1	2,5	45	11	2,5
190463306	PT Prozess Nervensystem 1	ILV	3,5	4	9,5	171	11	3,5
190463307	Spezielle Bewegungslehre 2	ILV	3	4	9	162	12	3
190463308	PT Prozess Phänomen Schmerz	ILV	1	4	2,5	45	12	1
190463309	Zielgruppenorientierte Kommunikation	ILV	1	4	3,25	59	12	1
190463310	Clinical Reasoning 3	ILV	0,5	4	1,25	23	12	0,5
190463311	Wissenschaftliches Arbeiten 2	ILV	1	4	3,1	55,8	12	1
190463312	POL 3	SE	1	12	12	216	12	1,5
190463313	Der reflektierte Berufsangehörige 2	SE	0,5	12	6	108	23	0,5
190463314	Praktikum 2 und Praktikumsbegleitung	PR	0,5	8	4	72	23	2
Summenzeile:			28		86,6	1559		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			504					

4. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190463401	PT Prozess neuro-muskulo-skelettales System 2	ILV	4,5	4	15	270	13	4,5
190463402	Physiotherapie mit Schwerpunkt komplexes Bindegewebssystem	ILV	1,5	4	5,75	104	13	1,5
190463403	PT Prozess Nervensystem 2	ILV	4,5	4	15	270	14	4,5
190463404	Physiotherapie in der Intensivmedizin	ILV	1	4	3,25	59	15	1
190463405	Physiotherapie in der Pädiatrie	ILV	2,5	4	8	144	15	2,5
190463406	Angewandte Psychologie in der Physiotherapie	VO	1,5	1	1,5	27	16	1,5
190463407	Bewegungserfahrung inklusive Daktik und Pädagogik	SE	1	11	11	198	16	1
190463408	Integrativer Prozess 1	SE	1	20	20	360	16	1,5
190463409	POL 4	SE	2	12	24	432	16	2
190463410	Der reflektierte Berufsangehörige 3	SE	0,5	12	6	108	24	0,5
190463411	Praktikum 3 und Praktikumsbegleitung	PR	0,5	8	4	72	24	9,5
Summenzeile:			20,5		113,5	2043		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			369					

5. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190463501	Einführung in die biomedizinische Statistik	VO	1	1	1	18	17	1
190463502	Integrativer Prozess 2	SE	1	20	20	360	17	2
190463503	Bachelorseminar 1	SE	0,5	28	14	252	17	0,5
190463504	POL 5	ILV	2	12	24	432	18	2,5
190463505	Physiotherapie in der Geriatrie	ILV	1	4	2,5	45	18	1
190463506	Physiotherapie in der Uro-Prokto-Gynäkologie und Geburtshilfe	ILV	1	4	4	72	18	1
190463507	Physiotherapie in der Onkologie und Palliation	ILV	0,5	4	2	36	18	0,5
190463508	Physiotherapie in der Psychiatrie	ILV	1,5	4	3	54	18	1,5
190463509	Gesundheitsförderung und Prävention	ILV	1	4	2,5	45	18	1
190463510	Medien und Technologien in der Physiotherapie	ILV	0,5	4	1,25	23	19	1
190463511	Rechtsgrundlagen für PhysiotherapeutInnen	VO	1	1	1	18	19	1
190463512	Gesundheitswesen und Gesundheitsökonomie	VO	1	1	1	18	19	1
190463513	Berufskunde und Ethik	ILV	1	4	2,5	45	19	1
190463514	Der reflektierte Berufsangehörige 4	SE	0,5	12	6	108	25	0,5
190463515	Praktikum 4 und Praktikumsbegleitung	PR	0	0	0	0	25	8
190463516	Praktikum 5 und Praktikumsbegleitung	PR	0,5	8	4	72	26	6,5
Summenzeile:			14		88,75	1598		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			252					

6. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
BAPR6	Bachelorprüfung	BA	0	0	0	0	21	1
PTMG6I	Physiotherapie im modernen Gesundheitssystem	ILV	3,5	5	17,5	315	20	3,5
BS26S	Bachelorseminar 2	SE	1	9	9	162	21	1
BA6SE	Bachelorarbeit	BA	0,33	70	23,1	416	21	7
PR66P	Praktikum 6 inklusive Begleitung und Reflexion	PR	0,25	4	1	18	27	8
PR76P	Praktikum 7 inklusive Begleitung und Reflexion	PR	0,25	70	17,5	315	28	9,5
Summenzeile:			5,33		68,1	1225,8		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			95,94					

Summe über alle Semester			123,83		516,91	9305		180
Summe über alle Semester			2228,9					

Die geänderten **Modulbeschreibungen** finden Sie im Anhang 1.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Änderungen des didaktischen Konzepts:

Im neuen Curriculum sollen die didaktischen Konzepte des Studienganges weitergeführt und um zwei weitere Elemente erweitert werden:

Das neue Kompetenzprofil Physiotherapie unterscheidet unterschiedliche Rollen, die das Gesamtbild eines Physiotherapeuten/in ergeben. Diese Rollen sind Experten/in, Kommunikator/in, Teamworker/in, Manager/in, Gesundheitsförderer/in, Innovator/in und Professionsangehöriger/in. Diese Rollen müssen parallel im Laufe des Studiums entwickelt werden. Die Studierenden starten mit sehr unterschiedlichen Ausgangspositionen in diese Rollenentwicklung und daher soll in der Lehrveranstaltung „der reflektierte Berufsangehörige“ die Reflexion nicht nur in der Kleingruppe sondern auch im Einzelgespräch stattfinden. Das erlaubt dann auch eine Einzelbewertung von Learning Outcomes auf der affektiven Ebene, die sonst schwierig ist.

Im jetzt gültigen Curriculum wurden bereits in 3 Semestern problem-based Lernphasen eingefügt. Diese Phasen unterstützen den eigenverantwortlichen Kompetenzaufbau der Studierenden. Im neuen Curriculum werden nun in allen Semestern problem-based Lernphasen eingebaut, im 6. Semester gibt es diese Lernphase im Modul „Physiotherapie im modernen Gesundheitsmarkt“.

3.3 Personal

Änderungen in der Besetzung des Entwicklungsteams:

[Redacted text block]

[Redacted text block]

Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Physiotherapie

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Name	Habilitation oder gleichwertige Qualifikation	Langjährige Tätigkeit in einem relevanten Berufsfeld	Übrige Mitglieder	Lehrtätigkeit JA/NEIN	Lehrtätigkeit der qualifizierten und übrigen Mitglieder des Entwicklungsteams	
					Titel der LV	ECTS-Punkte
[REDACTED]		■		■	[REDACTED]	■
[REDACTED]		■		■	[REDACTED]	■
[REDACTED]	■			■	[REDACTED]	■
[REDACTED]				■	[REDACTED]	■
[REDACTED]		■		■	[REDACTED]	■
[REDACTED]		■		■	[REDACTED]	■
[REDACTED]		■		■	[REDACTED]	■
[REDACTED]				■	[REDACTED]	■

Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Physiotherapie



Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

[REDACTED]		■		■	[REDACTED]	■
[REDACTED]		■		■	[REDACTED]	■
[REDACTED]		■		■	[REDACTED]	■
[REDACTED]		■		■	[REDACTED]	■
[REDACTED]			■	■		
[REDACTED]			■	■		
[REDACTED]	■			■	[REDACTED]	■
[REDACTED]		■		■	[REDACTED]	■
[REDACTED]		■		■	[REDACTED]	■

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Physiotherapie**

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

[REDACTED]		■		■	[REDACTED]	■
[REDACTED]		■		■	[REDACTED]	■
[REDACTED]				■	[REDACTED]	■
[REDACTED]		■		■	[REDACTED]	■
[REDACTED]		■		■	[REDACTED]	■

Durch diese Änderungen bleiben die Anforderungen an das Entwicklungsteam gemäß FHStG im Sinne der Aufrechterhaltung der Akkreditierungsvoraussetzungen weiterhin erfüllt. Die Lebensläufe der Mitglieder des Entwicklungsteams mit Habilitation oder gleichwertiger Qualifikation als auch der Mitglieder mit langjähriger Tätigkeit in einem relevanten Berufsfeld sowie die jeweiligen schriftlichen Bestätigungen der qualifizierten Mitglieder des Entwicklungsteams befinden sich im Anhang 2 des vorliegenden Antrages.

Die Lebensläufe und Bestätigungen der Mitglieder des Entwicklungsteams befinden sich im Anhang 2 des vorliegenden Antrages.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Im neuen Curriculum kommt es zu keinen inhaltlich komplett neuen Lehrveranstaltungen. Neu ausgewiesene Lehrveranstaltungen waren bereits Teil vorhandener Lehrveranstaltungen. Daher sollen diese Inhalte optimaler Weise von bereits am Studiengang tätigen Personen übernommen werden.

3.4 Qualitätssicherung

Der Qualitätssicherung wird besonders hohe Bedeutung beigemessen. So wird insbesondere die Qualitätssicherung in der Lehre durch Lehrveranstaltungs-Evaluierungen und entsprechende Durchführung eines kontinuierlichen Verbesserungs-Zyklus hochgehalten, um den Studierenden eine hohe Qualität in der Ausbildung bieten zu können.

Der interne FH-Qualitätssicherungsprozess sieht eine Revision aller Studiengänge in regelmäßigen Abständen vor.

3.5 Finanzierung und Infrastruktur

_____.

3.6 Angewandte Forschung und Entwicklung

Keine Änderungen.

3.7 Nationale und internationale Kooperationen

Keine Änderungen.

4. Liste der Anhänge

- Anhang 1 „Curriculumsmatrix und Modulbeschreibungen“
- Anhang 2 „Bestätigungen Mitarbeit und Lehrverpflichtung und Lebensläufe“
- Anhang 3 „Bedarfs- und Akzeptanzanalyse“
- Anhang 4 „Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln“

FREIGABE
DES
INTERNEN ÄNDERUNGSANTRAGS DES TYPB B
DES STUDIENGANGES
„ERGOTHERAPIE“, STGKz. 0462

Freigabe Herr Kinzer/FCR: 24.10.2018
Freigabe Innovationsausschuss: Sitzung des Innovationsausschusses vom 21.11.2018
Freigabe Geschäftsführung: 27. NOV. 2018


o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer
Wissenschaftlicher Geschäftsführer


Mag. Martin Payer, MBA
Kaufmännischer Geschäftsführer


~~Univ.-Prof. Dr. Karl Stocker~~ DI Dr. Uwe Trattning
~~Interimistische~~ Kollegiumsleitung

Internes Freigabeprotokoll
zum
Änderungsantrag des Typs B
des Fachhochschul-Studienganges
ERGOTHERAPIE
Studiengangskennzahl 0462
der
FH JOANNEUM Gesellschaft mbH
Alte Poststraße 147
8020 Graz

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Übersicht über Änderungen in Bezug auf § 12 FH-AkkVo.....	3
3. Darstellung und Auswirkung der Änderungen in Bezug auf die Prüfbereiche gemäß § 16 FH-AkkVo.....	3
3.1 Kurzbeschreibung der Änderungen.....	3
3.2 Studiengang und Studiengangsmanagement.....	4
3.3 Personal.....	13
3.4 Qualitätssicherung.....	13
3.5 Finanzierung und Infrastruktur	13
3.6 Angewandte Forschung und Entwicklung	13
3.7 Nationale und internationale Kooperationen	13
4. Liste der Anhänge.....	13

1. Einleitung

Motivation für den Änderungsantrag

Die nunmehr, durch Änderung des § 3 Abs 2 Z 6 FHStG, möglich gewordene Umstellung auf eine Bachelorarbeit wollen wir für den Bachelorstudiengang „Ergotherapie“ in möglichst rascher Zeit umsetzen. Dieser Änderungsantrag nimmt auf diese neu bestehende Möglichkeit Bezug.

Beteiligte Interessensgruppen im Zuge des Änderungsvorhabens

MitarbeiterInnen des Studiengangs Ergotherapie

Studierende des Studiengangs Ergotherapie

Externe Bachelor-Arbeit-BetreuerInnen, in erster Linie Ergotherapeutinnen bzw. Ergotherapeuten aus der Praxis

Lehrende (intern und extern)

Geplante Umsetzung der Änderungen im Studienbetrieb

Das geänderte Curriculum soll mit Wintersemester 2019/20 in den Studienbetrieb übernommen werden.

2. Übersicht über Änderungen in Bezug auf § 12 FH-AkkVo

Nicht zutreffend

3. Darstellung und Auswirkung der Änderungen in Bezug auf die Prüfbereiche gemäß § 16 FH-AkkVo

3.1 Kurzbeschreibung der Änderungen

Mit der in diesem Dokument enthaltenen Curriculumsänderung möchte der Studiengang die vom Gesetzgeber neu gestaltete Möglichkeit einer einzigen Bachelorarbeit aufgreifen und für den Studiengang curricular verankern. Die Änderungen betreffen das 3., 4., 5. und 6. Semester. Die künftige Bachelorarbeit wird im 5. Semester zu schreiben sein. Durch diese Umstellung sind sowohl vorbereitende Maßnahmen im vorherigen 4. Semester als auch die dadurch bedingte Verschiebung von Modulen in andere Semester berücksichtigt. Darüber hinaus wird die Lehrveranstaltung „Schienenkurs“ auf die max. mögliche ASWS-Zahl (+ 18 ASWS) der in der Lehrveranstaltung berücksichtigten ECTS angehoben.

Für die im didaktischen Konzept des Curriculums bereits beschriebene Nutzung eines Lernportfolios wird künftig eine Lehrveranstaltung „Tutorengespräche und Portfolioarbeit“ berücksichtigt. Somit wird einerseits die verpflichtende Führung dieses Instruments der Selbstreflexion für die Studierenden sichtbar und der Betreuungsaufwand durch die Lehrenden kann abgebildet werden. Um die angehenden Ergotherapeutinnen bzw. Ergotherapeuten auch auf die kommende Digitalisierung im Gesundheitsbereich, insbesondere deren therapeutische Nutzung vorzubereiten, werden drei im 6. Semester verankerte Lehrveranstaltungen zu einer einzigen zusammengefasst, die als „Digitalisierung in der Ergotherapie“ ausgewiesen ist und, bewertet mit einer höheren ECTS-Zahl,

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

auch Projektarbeiten ermöglicht. Im Gegenzug dazu wird die Lehrveranstaltung „Trends in der Ergotherapie“ im ECTS-Ausmaß gekürzt. Abschließend wird wie gefordert, die Vorbereitung für die Bachelor-Prüfung mit 1 ECTS gesondert ausgewiesen.

Durch die hier beschriebenen Maßnahmen ergibt sich sowohl eine Neuordnung als auch eine inhaltlich neu gestaltete Zusammenfassung schon bisher vorhandener Lehrveranstaltungen zu neuen Modulen. Darüber hinaus wird in zwei Lehrveranstaltungen der gruppenteilige Unterricht reduziert bzw. gestrichen um die ALVS-Zahl gegenüber jener Zahl vor der Überarbeitung nicht zu überschreiten.

3.2 Studiengang und Studiengangsmanagement

Curriculare Änderungen:

Der Studiengang Ergotherapie der FH JOANNEUM beantragt die nachfolgenden Änderungen:

Die Zusammenlegung von zwei Bachelorarbeiten im 5. und 6. Semester zu einer einzigen Arbeit im 5. Semester sowie weitere dadurch notwendige Anpassungen des Curriculums.

Die beiden bis vor Kurzem im Gesetz vorgesehenen Bachelorarbeiten wurden im 5. und 6. Semester verfasst und waren auch bisher thematisch zusammenhängend und somit war die 1. Bachelorarbeit (5. Semester) eine Literaturrecherche und die 2. Bachelorarbeit dann in der Regel eine empirische Arbeit oder ein Projekt, wobei die Literaturrecherche den theoretischen Hintergrund zum gewählten Thema darstellte. Dies erfolgt künftig innerhalb einer Arbeit und folgt somit der Logik einer wissenschaftlichen Arbeit. Einleitung, Fragestellung und Relevanz für die Ergotherapie sowie der theoretische Hintergrund müssen nicht mehr doppelt erstellt werden und sind nun schlüssig zur Gesamtarbeit. Die Diskussion der Ergebnisse kann sich künftig in erster Linie auf die eigene Datenerhebung und Auswertung beziehen und direkt mit dem theoretischen Hintergrund der Arbeit (vormals die Ergebnisse der ersten Bachelorarbeit) in Verbindung gesetzt werden. Schließlich wird nur noch eine Arbeit gebunden und diese folgt in ihrem Aufbau – ohne Verteilung auf zwei Arbeiten – der inhaltlichen Logik einer wissenschaftlichen Arbeit. Durch die gewonnene Seitenanzahl, durch den Wegfall von Wiederholungen bzgl. Ziel, Relevanz, Fragestellung, u.v.m. kann ein Thema mehr in die Tiefe gehend erarbeitet werden. Künftig ist es auch möglich, eine weiter gefasste Literaturrecherche, die sich über diese eine Arbeit erstreckt, durchzuführen.

Das 5. Semester wurde deshalb gewählt, um Studierenden, die eine (positive) Fertigstellung ihrer Bachelorarbeit innerhalb eines Semesters nicht erreichen, noch im 6. Semester die Möglichkeit hierzu zu geben. Damit können diese Studierenden ebenso beim Sommertermin der Bachelorprüfung antreten und haben keinen Nachteil beim Eintritt ins Berufsleben.

Bis zum Beginn des 5. Semesters haben die Studierenden die Fachbereiche Pädiatrie, Orthopädie, Neurologie und Psychiatrie abgeschlossen. Der Fachbereich Geriatrie wird im 5. Semester, also parallel zur Bachelorarbeit, gelehrt. Im Vorfeld werden geriatrische Themen den Studierenden vorgeschlagen (Seminar Vorbereitung BAC) und es braucht hier u.U. eine etwas intensivere Begleitung im Vorbereitungsseminar.

Die Wahl der Themen für die Bachelorarbeit erfolgt am Beginn des 4. Semesters im Rahmen der neu konzipierten Lehrveranstaltung „Vorbereitung BAC“ im Modul „Wissenschaftliches Arbeiten 4“. Zu diesem Zeitpunkt haben die Studierenden ab dem 1. Semester bereits die Module des „Wissenschaftlichen Arbeiten 1 - 3“ hinter sich, und somit die Auseinandersetzung mit

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

wissenschaftlicher Literatur („Journal Club“, 1. Semester), der „Evidence Based Practice“ im 2. Semester und den „Grundlagenmodellen der empirischen Forschung“ im 3. Semester.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung „Vorbereitung BAC“ (1 SWS – 4 ASWS – 2 ECTS) erfolgt:

- Auswahl des Themas
- Grobe Literaturrecherche
- Analysegespräch in Kleingruppen zur Eingrenzung und Spezifizierung des Themas, Festlegung der Vorgehensweise und Methodisches Vorgehen
- Erweiterte Literaturrecherche
- Academic Writing 1. Teil – Start des Schreibprozesses
- Erstellung des Exposés
- Vorlesung zur Thematik eines „Ethikantrags“ und die entsprechende Vorgehensweise
- Kontakt mit Betreuerin

Die Lehrveranstaltung sieht einen Teil der SWS als Vorlesung vor, ergänzend erfolgt eine Betreuung in der Kleingruppe durch die/den künftigeN BetreuerIn, Selbststudium und E-Learning. Die Prüfungsleistung erfolgt durch die Bewertung des eingereichten Exposés, das das inhaltliche Konzept sowie das methodische Vorgehen der künftigen Bachelorarbeit beschreibt.

Gleichzeitig wird in das neue Modul 23 „Wissenschaftliches Arbeiten 4“ das ehemalige Modul „Internationale Perspektiven“ integriert.

Die Erstellung der Bachelorarbeit erfolgt im 5. Semester im Modul 27 „Wissenschaftliches Arbeiten 5“ und hier im Rahmen des Seminars „Bachelorarbeit“ (1 SWS – 10 ASWS – 8,5 ECTS). Die Genehmigung des Themas für die Bachelorarbeit erfolgt zu Beginn des 5. Semesters durch die/den BetreuerIn und der Studiengangsleitung. Die Betreuung erfolgt im Rahmen von Kleingruppen und in Einzelgesprächen. Die Abgabe der Bachelorarbeit erfolgt am Ende des 5. Semesters.

Parallel zu diesem Seminar wird die Lehrveranstaltung „Academic Writing, Wissenschaftliche Begleitung“ angeboten. Hier erfolgt die Begleitung für die Erstellung des Abstracts und eine Unterstützung (Input und Feedback) zum gewählten methodischen Vorgehen in Kleingruppen.

Weitere Veränderungen im Gefüge des Curriculums, die durch die Zusammenführung der beiden Bachelor-Arbeiten notwendig werden:

Verlegung des ehemaligen **Moduls 26 „Ergotherapeutisches Handeln im Schwerpunkt Gesundheitsförderung“** vom bisherigen 5. Semester in das 6. Semester, es wird zum Modul 32.

Verlegung des bisherigen Moduls 20 „Umwelt 2“ in das 5. Semester, es wird somit zu Modul 25.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Weitere Veränderungen im Curriculum, die ergänzend vorgenommen werden sollen:

Der im 3. Semester stattfindende „**Schienenkurs**“ (**Modul 15**) wird auf eine max. mögliche ASWS-Zahl (+ 18 ASWS) der in der Lehrveranstaltung berücksichtigten ECTS angehoben. Es hat sich gezeigt, dass hier wesentlich mehr Input beim Erlernen einer (therapeutischen) Schienenherstellung notwendig ist und gleichzeitig die Studierenden weder im Selbststudium noch im Rahmen einer Prüfungsleistung zusätzlichen Workload leisten müssen.

Im didaktischen Konzept des aktuellen Curriculums ist für die Studierenden die Nutzung und der Umgang mit einem **persönlichen Lernportfolio** beschrieben, allerdings ist die Erstellung sowie die Betreuung durch das Lehrpersonal nicht im Rahmen einer Lehrveranstaltung berücksichtigt. Dies soll jetzt nachgeholt werden und somit zumindest im 5. Semester im Rahmen des Moduls 26 „Berufspraktikum 5“ abgebildet werden.

Das bisherige **Modul 30 „Umwelt 3“**, bestehend aus den drei Lehrveranstaltungen „Barrierefreies Bauen“, „Assistive Technology“ und „Design4All“ wurden nun zu einer Lehrveranstaltung mit dem Titel „**Digitalisierung in der Ergotherapie**“ zusammengefasst und im Modul 29 angesiedelt. Da die Digitalisierung und deren Nutzen im therapeutischen Setting unaufhörlich voranschreitet, sollen hier die Studierenden noch stärker als bisher mit diesen Technologien vertraut gemacht werden und selbst Ideen für technische Lösungen und deren Einsatz im therapeutischen Setting entwickeln können. Die einzige Lehrveranstaltung des ehemaligen **Moduls 35 „Future ERGO-Lab“** wird künftig in das Modul 29 integriert, da hier ein thematischer Zusammenhang entsteht. Die Lehrveranstaltung selbst ist auf 1 ECTS gekürzt, und wird gruppenteilig als Seminar angeboten. Das Modul 29 erhält den Namen „**Aktuelle Entwicklungen in der Ergotherapie**“.

Da künftig auch für die Bachelor-Prüfung Workload ausgewiesen werden muss, wird im Modul 33 zusätzlich der Workload für die **Vorbereitung der Bachelor-Prüfung** abgebildet. Die Lehrveranstaltung „Komplexe Fallstudien 2“ bleibt bestehen. Die Inhalte der Lehrveranstaltung waren schon immer als Vorbereitung auf die Bachelor-Prüfung konzipiert – die Studierenden sollen mittels Problem Based Learning komplexe Fallbeispiele aus den unterschiedlichen Fachbereichen und Kombinationen lösen.

Weitere nachstehende Änderungen wurden ebenfalls vorgenommen: Modul 1, Lehrveranstaltung „Ergotherapeutischer Prozess 1“ – Reduktion auf eine Gruppe und Umwandlung einer ILV in VO (Wegfall von 9 ALVS). Modul 25, Lehrveranstaltung „Kulturelle Umwelt2“ wird von SE zu ILV mit insgesamt 27 ALVS (Wegfall von 9 ALVS).

Die Lehrveranstaltung „Rechtliche Grundlagen für Gesundheitsberufe“ im 6. Semester wird in „**Arbeitsrechtliche Grundlagen für Gesundheitsberufe**“ umbenannt.

Änderungsantrag des Fachhochschul-Studienganges Ergotherapie

Mitteltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

NEU:

Curriculum-Matrix "Ergotherapie"								
1. Semester								
LV-N	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190462101	Ergotherapeutische Prozesse 1	VO	1	1	1	18	Modul 1	1
190462102	Behaviorale und Ethik	VO	1	1	1	18	Modul 1	1
190462103	Das interprofessionelle Team	VO	1	1	1	18	Modul 1	1
190462104	Kommunikation und Reflexion 1	SE	2	2	4	72	Modul 1	2
190462105	Selbstmanagement	SE	1,5	2	3	54	Modul 2	1,5
190462106	Berufung und Gesundheit	VO	1	1	1	18	Modul 2	1
190462107	Analyse von Aktivitäten, Belastungen und Performancekontext	VO	1	1	1	18	Modul 2	1
190462108	Physische Entwicklung	ILV	2	2	3	54	Modul 3	2
190462109	Kognitive Entwicklung	VO	2	1	2	36	Modul 3	2
190462110	Affektive Entwicklung	VO	1	1	1	18	Modul 3	1
190462111	Entwicklung des Menschen in Belastung und Umwelt	VO	1	1	1	18	Modul 3	1
190462112	Anatomie und Physiologie des Stütz- und Bewegungsapparates und des Nervensystems	VO	4	1	4	72	Modul 4	4
190462113	Bewegungslehre und Mechanotherapie	ILV	2,5	2	4	72	Modul 4	2,5
190462114	Allgemeine Anatomie und Physiologie	VO	3	1	3	54	Modul 5	3
190462115	Hygiene	VO	1	1	0,5	9	Modul 5	1
190462116	Erst Hilfe	SE	0	1	0	0	Modul 5	0
190462117	Sportclub	ILV	1	2	2	36	Modul 6	1,5
190462118	Professionales English for Occupational Therapists 1	ILV	1,5	2	2,5	45	Modul 6	1,5
190462119	Krankenhausalltag und Intensivstation	VO	0,5	1	1	15	Modul 7	0,5
190462120	Juniorclinical Practice	PR	0	0	0	0	Modul 7	1,5
Summenzeile			28		36	645		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			504					

ALT:

Curriculum-Matrix "Ergotherapie"								
1. Semester								
LV-N	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
170462101	Ergotherapeutische Prozesse 1	ILV	1	2	1,5	27	Modul 1	1
170462102	Behaviorale und Ethik	VO	1	1	1	18	Modul 1	1
170462103	Das interprofessionelle Team	VO	1	1	1	18	Modul 1	1
170462104	Kommunikation und Reflexion 1	SE	2	2	4	72	Modul 1	2
170462105	Selbstmanagement	SE	1,5	2	3	54	Modul 2	1,5
170462106	Berufung und Gesundheit	VO	1	1	1	18	Modul 2	1
170462107	Analyse von Aktivitäten, Belastungen und Performancekontext	VO	1	1	1	18	Modul 2	1
170462108	Physische Entwicklung	ILV	2	2	3	54	Modul 3	2
170462109	Kognitive Entwicklung	VO	2	1	2	36	Modul 3	2
170462110	Affektive Entwicklung	VO	1	1	1	18	Modul 3	1
170462111	Entwicklung des Menschen in Belastung und Umwelt	VO	1	1	1	18	Modul 3	1
170462112	Anatomie und Physiologie des Stütz- und Bewegungsapparates und des Nervensystems	VO	4	1	4	72	Modul 4	4
170462113	Bewegungslehre und Mechanotherapie	ILV	2,5	2	4	72	Modul 4	2,5
170462114	Allgemeine Anatomie und Physiologie	VO	3	1	3	54	Modul 5	3
170462115	Hygiene	VO	1	1	0,5	9	Modul 5	1
170462116	Erst Hilfe	SE	0	1	0	0	Modul 5	0
170462117	Sportclub	ILV	1	2	2	36	Modul 6	1,5
170462118	Professionales English for Occupational Therapists 1	ILV	1,5	2	2,5	45	Modul 6	1,5
170462119	Krankenhausalltag und Intensivstation	VO	0,5	1	1	15	Modul 7	0,5
170462120	Juniorclinical Practice	PR	0	0	0	0	Modul 7	1,5
Summenzeile			28		36,5	654		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			504					

Änderungsantrag des Fachhochschul-Studienganges Ergotherapie

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

2. Semester								
LV-N	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190462201	Ergotherapeutische Prozess 2	VO	2	1	2	36	Modul 8	2
190462202	Assessments und Testung in der Ergotherapie	ILV	2	2	3	54	Modul 8	2
190462203	Modelle und Theorien in der Ergotherapie	VO	1	1	1	18	Modul 8	1
190462204	Kommunikation und Reflexion 2	SE	1	2	2	36	Modul 8	1
190462205	Behandlungskonzepte und Kompetenzen 1	VO	1	1	1	18	Modul 9	1
190462206	Aktivitäten - Kleinkind-, Kindergarten- und Schullalter	ILV	2,5	2	4	72	Modul 9	2,5
190462207	Aktivitäten - Jugendliche und junge Erwachsene	ILV	1,5	2	3	54	Modul 9	1,5
190462208	Allgemeine Pathologie, Innere Medizin und Rheumatologie	VO	2	1	2	36	Modul 10	2
190462209	Evidenz Based Practice	VO	1	1	1	18	Modul 11	1,5
190462210	Professionales English für Occupational Therapists 2	ILV	1,5	2	2,5	45	Modul 11	1,5
190462211	Medizinische Grundlagen der Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates sowie Chirurgie	VO	2	1	2	36	Modul 12	2
190462212	Ergotherapeutische Prozesse bei Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates	ILV	4	2	6,5	117	Modul 12	4
190462213	Exemplarische Anwendung des Ergotherapeutischen Prozesses im Fachbereich Orthopädie	SE	1	2	2	36	Modul 12	1
190462214	Medizinische Grundlagen der Pädiatrie	VO	2	1	2	36	Modul 13	2
190462215	Ergotherapeutische Prozesse im Handlungsfeld Pädiatrie	ILV	4	2	6,5	117	Modul 13	4
190462216	Exemplarische Anwendung des Ergotherapeutischen Prozesses im Fachbereich Pädiatrie	SE	1	2	2	36	Modul 13	1
Summenzeile			29,5		42,5	765		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			531					

3. Semester								
LV-N	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190462301	Behandlungskonzepte und -kompetenzen 2	VO	1	1	1	18	Modul 14	1
190462302	Aktivitäten - Multiple Sklerose Lebensalter	SE	2,5	2	5	90	Modul 14	2,5
190462303	Aktivitäten - Hohes Lebensalter	SE	2,5	2	5	90	Modul 14	2,5
190462304	Physik und natürliche Umwelt	ILV	2	2	3,5	63	Modul 15	2
190462305	Schmerzen 1	SE	2,5	2	5	90	Modul 15	1,5
190462306	Medizinische Grundlagen der Neurologie und Neurochirurgie	VO	2	1	2	36	Modul 16	2
190462307	Neuropsychologie	VO	1	1	1	18	Modul 16	1
190462308	Ergotherapeutische Prozesse im Handlungsfeld Neurologie	ILV	4	2	6,5	117	Modul 16	4
190462309	Exemplarische Anwendung des Ergotherapeutischen Prozesses im Fachbereich Neurologie	SE	1	2	2	36	Modul 16	1
190462310	Beurteilungskum 1	PR	0	0	0	0	Modul 17	9
190462311	Supervision und Reflexion sowie Praktikumsbegleitung	SE	0,5	10	5	90	Modul 17	0,5
190462312	Grundlagenmodelle der Ergotherapie	VO	1	1	1	18	Modul 18	1,5
190462313	Professionales English für Occupational Therapists 3	ILV	1,5	2	2,5	45	Modul 18	1,5
Summenzeile			21,5		39,5	711		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			397					

2. Semester								
LV-N	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
170462201	Ergotherapeutische Prozess 2	VO	2	1	2	36	Modul 8	2
170462202	Assessments und Testung in der Ergotherapie	ILV	2	2	3	54	Modul 8	2
170462203	Modelle und Theorien in der Ergotherapie	VO	1	1	1	18	Modul 8	1
170462204	Kommunikation und Reflexion 2	SE	1	2	2	36	Modul 8	1
170462205	Behandlungskonzepte und Kompetenzen 1	VO	1	1	1	18	Modul 9	1
170462206	Aktivitäten - Kleinkind-, Kindergarten- und Schullalter	ILV	2,5	2	4	72	Modul 9	2,5
170462207	Aktivitäten - Jugendliche und junge Erwachsene	ILV	1,5	2	3	54	Modul 9	1,5
170462208	Allgemeine Pathologie, Innere Medizin und Rheumatologie	VO	2	1	2	36	Modul 10	2
170462209	Evidenz Based Practice	VO	1	1	1	18	Modul 11	1,5
170462210	Professionales English für Occupational Therapists 2	ILV	1,5	2	2,5	45	Modul 11	1,5
170462211	Medizinische Grundlagen der Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates sowie Chirurgie	VO	2	1	2	36	Modul 12	2
170462212	Ergotherapeutische Prozesse bei Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates	ILV	4	2	6,5	117	Modul 12	4
170462213	Exemplarische Anwendung des Ergotherapeutischen Prozesses im Fachbereich Orthopädie	SE	1	2	2	36	Modul 12	1
170462214	Medizinische Grundlagen der Pädiatrie	VO	2	1	2	36	Modul 13	2
170462215	Ergotherapeutische Prozesse im Handlungsfeld Pädiatrie	ILV	4	2	6,5	117	Modul 13	4
170462216	Exemplarische Anwendung des Ergotherapeutischen Prozesses im Fachbereich Pädiatrie	SE	1	2	2	36	Modul 13	1
Summenzeile			29,5		42,5	765		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			531					

3. Semester								
LV-N	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
170462301	Behandlungskonzepte und -kompetenzen 2	VO	1	1	1	18	Modul 14	1
170462302	Aktivitäten - Multiple Sklerose Lebensalter	SE	2,5	2	5	90	Modul 14	2,5
170462303	Aktivitäten - Hohes Lebensalter	SE	2,5	2	5	90	Modul 14	2,5
170462304	Physik und natürliche Umwelt	ILV	2	2	3,5	63	Modul 15	2
170462305	Schmerzen 1	SE	2	2	4	72	Modul 15	1,5
170462306	Medizinische Grundlagen der Neurologie und Neurochirurgie	VO	2	1	2	36	Modul 16	2
170462307	Neuropsychologie	VO	1	1	1	18	Modul 16	1
170462308	Ergotherapeutische Prozesse im Handlungsfeld Neurologie	ILV	4	2	6,5	117	Modul 16	4
170462309	Exemplarische Anwendung des Ergotherapeutischen Prozesses im Fachbereich Neurologie	SE	1	2	2	36	Modul 16	1
170462310	Beurteilungskum 1	PR	0	0	0	0	Modul 17	9
170462311	Supervision und Reflexion sowie Praktikumsbegleitung	SE	0,5	10	5	90	Modul 17	0,5
170462312	Grundlagenmodelle der Ergotherapie	VO	1	1	1	18	Modul 18	1,5
170462313	Professionales English für Occupational Therapists 3	ILV	1,5	2	2,5	45	Modul 18	1,5
Summenzeile			21		38,5	693		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			378					

Mitteltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Die Curriculumsmatrix gestaltet sich wie folgt:

Curriculum-Matrix "Ergotherapie"

1. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190462101	Ergotherapeutischer Prozess 1	VO	1	1	1	18	Modul 1	1
190462102	Berufskunde und Ethik	VO	1	1	1	18	Modul 1	1
190462103	Das Interprofessionelle Team	VO	1	1	1	18	Modul 1	1
190462104	Kommunikation und Reflexion 1	SE	2	2	4	72	Modul 1	2
190462105	Selbsterfahrungstage	SE	1,5	2	3	54	Modul 2	1,5
190462106	Betätigung und Gesundheit	VO	1	1	1	18	Modul 2	1
190462107	Analyse von Aktivitäten, Betätigungen und Performanzkontext	VO	1	1	1	18	Modul 2	1
190462108	Physische Entwicklung	ILV	2	2	3	54	Modul 3	2
190462109	Kognitive Entwicklung	VO	2	1	2	36	Modul 3	2
190462110	Affektive Entwicklung	VO	1	1	1	18	Modul 3	1
190462111	Entwicklung des Menschen in Betätigung und Umwelt	VO	1	1	1	18	Modul 3	1
190462112	Anatomie und Physiologie des Stütz- und Bewegungsapparates und des Nervensystems	VO	4	1	4	72	Modul 4	4
190462113	Bewegungslehre und Mechanothérapie	ILV	2,5	2	4	72	Modul 4	2,5
190462114	Allgemeine Anatomie und Physiologie	VO	3	1	3	54	Modul 5	3
190462115	Hygiene	VO	1	1	0,5	9	Modul 5	1
190462116	Erste Hilfe	SE	0	1	0	0	Modul 5	0
190462117	Journal Club	ILV	1	2	2	36	Modul 6	1,5
190462118	Professional English for Occupational Therapists 1	ILV	1,5	2	2,5	45	Modul 6	1,5
190462119	Krankenhausalltag und Intensivstation	VO	0,5	1	1	15	Modul 7	0,5
190462120	Junior Clinical Practice	PR	0	0	0	0	Modul 7	1,5
Summenzeile:			28		36	645		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			504					

2. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190462201	Ergotherapeutischer Prozess 2	VO	2	1	2	36	Modul 8	2
190462202	Assessments und Testung in der Ergotherapie	ILV	2	2	3	54	Modul 8	2
190462203	Modelle und Theorien in der Ergotherapie	VO	1	1	1	18	Modul 8	1
190462204	Kommunikation und Reflexion 2	SE	1	2	2	36	Modul 8	1
190462205	Behandlungsprinzipien und Kompetenzen 1	VO	1	1	1	18	Modul 9	1
190462206	Aktivitäten - Kleinkind-, Kindergarten- und Schulalter	ILV	2,5	2	4	72	Modul 9	2,5
190462207	Aktivitäten - Jugendliche und junge Erwachsene	ILV	1,5	2	3	54	Modul 9	1,5
190462208	Allgemeine Pathologie, Innere Medizin und Rheumatologie	VO	2	1	2	36	Modul 10	2
190462209	Evidence Based Practice	VO	1	1	1	18	Modul 11	1,5
190462210	Professional English for Occupational Therapists 2	ILV	1,5	2	2,5	45	Modul 11	1,5
190462211	Medizinische Grundlagen zu Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates sowie Chirurgie	VO	2	1	2	36	Modul 12	2
190462212	Ergotherapeutischer Prozess bei Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates	ILV	4	2	6,5	117	Modul 12	4
190462213	Exemplarische Anwendung des ergotherapeutischen Prozesses im Fachbereich Orthopädie	SE	1	2	2	36	Modul 12	1
190462214	Medizinische Grundlagen der Pädiatrie	VO	2	1	2	36	Modul 13	2
190462215	Ergotherapeutischer Prozess im Handlungsfeld Pädiatrie	ILV	4	2	6,5	117	Modul 13	4
190462216	Exemplarische Anwendung des ergotherapeutischen Prozesses im Fachbereich Pädiatrie	SE	1	2	2	36	Modul 13	1
Summenzeile:			29,5		42,5	765		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			531					

3. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190462301	Behandlungsprinzipien und -kompetenzen 2	VO	1	1	1	18	Modul 14	1
190462302	Aktivitäten – Mittleres Lebensalter	SE	2,5	2	5	90	Modul 14	2,5
190462303	Aktivitäten – Hohes Lebensalter	SE	2,5	2	5	90	Modul 14	2,5
190462304	Physische und institutionelle Umwelt	ILV	2	2	3,5	63	Modul 15	2
190462305	Schienerkurs	SE	2,5	2	5	90	Modul 15	1,5
190462306	Medizinische Grundlagen der Neurologie und Neurochirurgie	VO	2	1	2	36	Modul 16	2
190462307	Neuropsychologie	VO	1	1	1	18	Modul 16	1
190462308	Ergotherapeutischer Prozess im Handlungsfeld Neurologie	ILV	4	2	6,5	117	Modul 16	4
190462309	Exemplarische Anwendung des ergotherapeutischen Prozesses im Fachbereich Neurologie	SE	1	2	2	36	Modul 16	1
190462310	Berufspraktikum 1	PR	0	0	0	0	Modul 17	9
190462311	Supervision und Reflexion sowie Praktikumsbegleitung	SE	0,5	10	5	90	Modul 17	0,5
190462312	Grundlagenmodelle empirischer Forschung	VO	1	1	1	18	Modul 18	1,5
190462313	Professional English for Occupational Therapists 3	ILV	1,5	2	2,5	45	Modul 18	1,5
Summenzeile:			21,5		39,5	711		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			387					

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Ergotherapie**

Mitgeltende Unterlage zu

Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

4. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190462401	Medizinische Grundlagen der Erwachsenenpsychiatrie	VO	1,5	1	1,5	27	Modul 19	1,5
190462402	Medizinische Grundlagen der Kinder- und Jugendpsychiatrie	VO	1	1	1	18	Modul 19	1
190462403	Ergotherapeutischer Prozess im Handlungsfeld Erwachsenenpsychiatrie	ILV	3	2	5	90	Modul 19	3
190462404	Ergotherapeutischer Prozess im Handlungsfeld Kinder- und Jugendpsychiatrie	ILV	1	2	1,5	27	Modul 19	1
190462405	Exemplarische Anwendung des ergotherapeutischen Prozesses im Fachbereich Psychiatrie sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie	SE	1	2	2	36	Modul 19	1
190462406	Berufspraktikum 2	PR	0	0	0	0	Modul 20	9
190462407	Berufspraktikum 3	PR	0	0	0	0	Modul 21	9
190462408	Supervision 1	SE	0,5	2	1	18	Modul 22	0,5
190462409	Reflexion und Praktikumsbegleitung 1	SE	1	6	6	108	Modul 22	1
190462410	Seminar Vorbereitung BAC	SE	1	5	5	90	Modul 23	2
190462411	Internationale Perspektiven	SE	1	1	1	18	Modul 23	1
Summenzeile:			11		24	432		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			198					

5. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190462501	Gerontologie und medizinische Grundlagen der Geriatrie	VO	2	1	2	36	Modul 24	2
190462502	Ergotherapeutischer Prozess im Handlungsfeld Geriatrie	ILV	4	2	6,5	117	Modul 24	4
190462503	Exemplarische Anwendung des ergotherapeutischen Prozesses im Fachbereich Geriatrie	SE	1	2	2	36	Modul 24	1
190462504	Soziale Umwelt	VO	1	1	1	18	Modul 25	1
190462505	Kulturelle Umwelt	ILV	1	2	1,5	27	Modul 25	1
190462506	Berufspraktikum 4	PR	0	0	0	0	Modul 26	8,5
190462507	Supervision und Reflexion 3 sowie Praktikumsbegleitung	SE	0,5	10	5	90	Modul 26	0,5
190462508	Tutorengespräche und Portfolioarbeit	SE	0,5	9	4,5	81	Modul 26	0,5
190462509	Bachelorarbeit/Seminar	SE	1	8	8	144	Modul 27	8 5
190462510	Wissenschaftliche Begleitung	SE	1	3	3	54	Modul 27	1
190462511	Komplexe Fallstudien 1	SE	2	2	4	72	Modul 28	2
Summenzeile:			14		37,5	675		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			252					

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Ergotherapie**

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

6. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190462601	Digitalisierung in der Ergotherapie	VO	3	1	3	54	Modul 29	4
190462602	Trends in der Ergotherapie	SE	1	2	2	36	Modul 29	1
190462603	Qualitätsmanagement in der Ergotherapie	VO	1	1	1	18	Modul 30	1
190462604	Selbstständigkeit und Marketing in der Ergotherapie	VO	1	1	1	18	Modul 30	1
190462605	Arbeitsrechtliche Grundlagen für Gesundheitsberufe	VO	1	1	0,5	9	Modul 30	1
190462606	Gesundheitsökonomie	VO	1	1	0,5	9	Modul 30	1
190462607	Berufspraktikum 5	PR	0	0	0	0	Modul 31	9
190462608	Supervision und Reflexion 4 sowie Praktikumsbegleitung	SE	1	5	5	90	Modul 31	1
190462609	Arbeitsmedizinische Grundlagen	VO	0,5	1	0,5	9	Modul 32	0,5
190462610	Ergotherapeutischer Prozess im Handlungsfeld Gesundheitsförderung und Prävention	ILV	2,5	2	4	72	Modul 32	2,5
190462611	Zielgruppengerechte Kommunikation und Didaktik	ILV	2	2	2,5	45	Modul 32	2
190462612	Durchführung eines Gesundheitsförderungsprojekts	PT	1,5	2	3	54	Modul 32	2
190462613	Komplexe Fallstudien 2	SE	4	2	8	144	Modul 33	3
190462614	Bachelorprüfung	BA	0	0	0	0	Modul 33	1
Summenzeile:			19,5		31	558		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			351					
Summe über alle Semester			123,5		210,5	3.786		180
Summe über alle Semester			2.223					

LV-Typen	
BA	Bachelorarbeit
ILV	Integrierte Lehrveranstaltung
PR	Praktikum/Berufspraktikum
PT	Projekt
SE	Seminar
VO	Vorlesung
Sonstige Abkürzungen	
LV	Lehrveranstaltung
LVS	Lehrveranstaltungsstunde(n)
ALVS	Angebotene LVS
SWS	Semesterwochenstunde(n)
ASWS	Angebotene SWS
ECTS	ECTS-Anrechnungspunkte

Die geänderten **Modulbeschreibungen** finden Sie im Anhang 1.

3.3 Personal

Dieser Prüfbereich ist nicht von Änderungen betroffen.

3.4 Qualitätssicherung

Der Qualitätssicherung wird besonders hohe Bedeutung beigemessen. So wird insbesondere die Qualitätssicherung in der Lehre durch Lehrveranstaltungs-Evaluierungen und entsprechende Durchführung eines kontinuierlichen Verbesserungs-Zyklus hochgehalten, um den Studierenden eine hohe Qualität in der Ausbildung bieten zu können.

Der interne FH-Qualitätssicherungsprozess sieht eine Revision aller Studiengänge in regelmäßigen Abständen vor.

3.5 Finanzierung und Infrastruktur

Dieser Prüfbereich ist nicht von Änderungen betroffen.

3.6 Angewandte Forschung und Entwicklung

Dieser Prüfbereich ist nicht von Änderungen betroffen.

3.7 Nationale und internationale Kooperationen

Dieser Prüfbereich ist nicht von Änderungen betroffen.

4. Liste der Anhänge

Anhang 1 „Modulbeschreibungen“

Anhang 2: Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln

FREIGABE
DES
INTERNEN ÄNDERUNGSANTRAGS DES TYP B
DES STUDIENGANGES
„DIÄTOLOGIE“, STGKZ. 0460

Freigabe Herr Kinzer/FCR:


Mail vom 8. Jänner 2019

Freigabe Innovationsausschuss:


Sitzung des Innovationsausschusses vom 16. Jänner 2019

Freigabe Geschäftsführung:


5.2.19



o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer
Wissenschaftlicher Geschäftsführer



DI Dr. Uwe Trattng
Kollegiumsleitung



Mag. Martin Payer, MBA
Kaufmännischer Geschäftsführer

Internes Freigabeprotokoll
zum
Änderungsantrag des Typs B
des Fachhochschul-Studienganges
Diätologie
Studiengangskennzahl 0460
der
FH JOANNEUM Gesellschaft mbH
Alte Poststraße 149
8020 Graz

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Übersicht über Änderungen in Bezug auf § 12 FH-AkkVo.....	3
3. Darstellung und Auswirkung der Änderungen in Bezug auf die Prüfbereiche gemäß § 16 FH-AkkVo.....	4
3.1 Kurzbeschreibung der Änderungen.....	4
3.2 Studiengang und Studiengangsmanagement	4
3.3 Personal.....	15
3.4 Qualitätssicherung.....	18
3.5 Finanzierung und Infrastruktur	18
3.6 Angewandte Forschung und Entwicklung	18
3.7 Nationale und internationale Kooperationen	18

1. Einleitung

Motivation für den Änderungsantrag

Die letzte größere Curriculumsänderung im Studiengang Diätologie wurde im Jahr 2011 durchgeführt. Dieses laufende Curriculum wurde in den letzten Jahren kontinuierlich evaluiert, wobei sich herausgestellt hat, dass es vor allem hinsichtlich der Vernetzung zwischen den Lehrveranstaltungen/Modulen sowie in der Aufteilung der Inhalte auf die einzelnen Semester Optimierungsbedarf gibt.

Die zu erwerbenden Kompetenzen und damit auch die Inhalte des Studiums Diätologie sind im Wesentlichen durch die FH-MTD-AV vorgegeben.

Daher wurde der Fokus in diesem Änderungsantrag primär auf folgende Punkte gelegt, mit dem Ziel die Studierfähigkeit zu verbessern.

- Bessere Vernetzung zwischen den Lehrveranstaltungen/Modulen
- Bündelung der Inhalte anstelle einer kleinteiligen Aufteilung über die Semester
- Transparentere Titel der Lehrveranstaltungen/Module, um den Studierenden eine bessere Orientierung und eine stärkere Identifikation mit den Inhalten zu bieten
- Verstärkter Ausbau der Semesterprofile
- Implementierung des Bologna Prozesses durch Verkleinerung und Stärkung der Module
- Stärkung der Möglichkeiten für Internationale Aktivitäten/Mobilität
- Anpassung des Erwerbes der sozial kommunikativen Kompetenzen an die aktuellen Anforderungen aus dem Berufsfeld – weg von einer eher allgemeinen Kommunikation und Beratung hin zur patientenzentrierten, problemorientierten Beratung

Beteiligte Interessensgruppen im Zuge des Änderungsvorhabens

Entwicklungsteam

AbsolventInnen

Externe ExpertInnen

Studierende

Lehrende (extern und intern)

Geplante Umsetzung der Änderungen im Studienbetrieb

Die geplanten Änderungen sollen mit **WS 19/20** in den Studienbetrieb übernommen werden

2. Übersicht über Änderungen in Bezug auf § 12 FH-AkkVo

Nicht zutreffend

3. Darstellung und Auswirkung der Änderungen in Bezug auf die Prüfbereiche gemäß § 16 FH-AkkVo

3.1 Kurzbeschreibung der Änderungen

Änderungen in der Modulstruktur:

Da die Modulgröße im laufenden Curriculum zum überwiegenden Teil sehr groß war, wurde diese durchgehend verkleinert und damit, soweit möglich, den aktuellen Bologna Empfehlungen angepasst. Dadurch hat sich die Anzahl der Module von ursprünglich 12 auf 34 erhöht.

Änderungen innerhalb des Curriculums:

Diese Änderungen betreffen in erster Linie Verschiebungen, Zusammenfassungen und Umbenennungen von Lehrveranstaltungen, die sich zum Teil aus der neuen Modulstruktur, den neuen Semesterprofilen, der besseren Vernetzung bzw. Bündelung der Inhalte, sowie der Förderung von internationalen Mobilitäten ergeben haben.

Weiters kam es zu geringfügigen Streichungen und Ergänzungen von Lehrinhalten, die zum Teil durch die veränderten Anforderungen an das Berufsbild begründet sind.

Insgesamt wurden alle Lehrveranstaltungen und Module neu beschrieben und damit den aktuellen Erfordernissen sowie dem aktuellen Stand von Wissenschaft, Forschung und gelebter Praxis angepasst.

3.2 Studiengang und Studiengangsmanagement

Im Detail wurden folgende curriculare Änderungen durchgeführt:

1. Semester:

- Die LV **„Berufsfeld Diätologie“** im 1. Semester wurde neu implementiert und umfasst die ursprünglichen Inhalte der LV „Berufskunde und Zusammenarbeit im interdisziplinären Team“ sowie einige neue Inhalte
- Die LV **„Lebensmittelhygiene 2“** wurde vom 2. ins 1. Semester verschoben und gemeinsam mit der LV **„Lebensmittelhygiene 1“** in die gemeinsame LV **„Lebensmittelhygiene“** überführt
- Die LV **„Ernährungs- und Verpflegungsmanagement“** wurde um 1 SWS gekürzt

2. Semester:

- Die LV **„Kommunikation 1“** wurde vom 1. ins 2. Semester verschoben und in **„Kommunikation“** umbenannt
- Die LV **„Labor“** wurde vom 1. ins 2. Semester verschoben
- Die LV **„Einführung in die Psychologie“** wurde vom 1. ins 2. Semester verschoben
- Die LV **„Angewandte Sensorik und Lebensmittelchemie“** und **„Lebensmittelsensorik“** im 2. Semester wurden in die LV **„Sensorik im diätologischen Kontext“** zusammengefasst, inhaltlich angepasst und um insgesamt 0,5 SWS und 0,5 ECTS reduziert
- Die LV **„Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens“** im 2. Semester wurde neu implementiert
- Die LV **„Ernährungsmarketing“** wurde vom 3. ins 2. Semester verschoben

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 25.10.2018

- Die LV **„Sporternährung“** wurde vom 3. ins 2. Semester verschoben
3. Semester:
- Die LV **„Beratungstechnik 1“** wurde vom 2. ins 3. Semester verschoben, inhaltlich angepasst und um 1 SWS und 1 ECTS erhöht sowie eine Gruppenteilung eingeführt
 - Die LV **„Ernährungstherapie und Diätetik 1“** im 3. Semester wurde um 1 SWS und 1 ECTS erhöht.
 - Das **„Berufspraktikum 1“** im 3. Semester wurde um 2,5 ECTS erhöht
 - Die LV **„Spezielle Pädagogik“** und **„Projektmanagement“** im 3. Semester wurde gestrichen. Die Inhalte fließen in die neue Lehrveranstaltung **„Disseminiertes Ernährungsprojekt“** ein.
 - Die LV **„Einführung in wissenschaftliches Arbeiten & Angewandte Methodik“** im 3. Semester wurde inhaltlich angepasst und umbenannt in **„Methodik im Forschungsprozess“**
4. Semester:
- Das **„Berufspraktikum 2“** im 4. Semester wurde um 9 ECTS erhöht
 - Die LV **„Klinische Ernährung“** im 4. Semester wurde um 1 ECTS reduziert
 - Die LV **„Angewandte Ernährungskommunikation“** sowie **„Diet, Society, culture and cross cultural competence“** im 4. Semester wurden gestrichen
5. Semester:
- **Die LV „Ethik“ wurde vom 2. ins 5. Semester verschoben**
 - Das **„Berufspraktikum 3“** im 5. Semester wurde um 7,5 ECTS reduziert
 - Die LV **„Statistik“** wurde vom 4. ins 5. Semester verschoben und um 1 SWS und 1 ECTS erhöht
 - Die LV **„Disseminiertes Ernährungsprojekt“** und **„Medienarbeit und neue Medien“** wurden neu implementiert und umfassen u.a. auch die Inhalte der gestrichenen LV **„Angewandte Ernährungskommunikation“** sowie **„Diet, Society, culture and cross cultural competence“**
 - Die LV **„Ernährung und Nachhaltigkeit“** wurde vom 4. ins 5. Semester verschoben
 - Die LV **„Wissenschaftliches Schreiben“** im 5. Semester wurden neu eingeführt
 - Die LV **„Public Health“** wurde vom 6. ins 5. Semester verschoben, inhaltlich angepasst und in **„Public Health: Ernährung und Gesellschaft“** umbenannt
6. Semester:
- Die LV **„Qualitätssicherung“** wurde vom 2. ins 6. Semester verschoben, inhaltlich angepasst und in **„Qualitäts- und Risikomanagement“** umbenannt
 - Das **„Berufspraktikum 4“** im 6. Semester wurde um 4 ECTS reduziert
 - Die LV **„Klinische Psychologie“** wurde vom 5. ins 6. Semester verschoben
 - Die **„Wahlpflichtfächer 1 und 2“** aus dem 5. und 6. Semester wurden in einem Semester (6. Semester) zusammengefasst.
 - Die LV **„Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre“** im 6. Semester wurde um 1 SWS und ECTS reduziert. Die Inhalte fließen zum Teil in die neue LV **„Freiberuflichkeit“** mit ein, die neu implementiert wurde.
 - Die Anzahl der **Bachelorarbeiten** wurde auf 1 reduziert, die im 6. Semester verfasst wird und 8 ECTS umfasst.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 25.10.2018

- Die LV „**Bachelorarbeit**“ findet dementsprechend nur mehr im 6. Semester statt
- Für die **Bachelorprüfung** wurde 1 ECTS eingeplant

Änderungen die mehrere Semester betreffen:

- Die LV „**Kommunikation 2**“ im 2. Semester sowie „**Kommunikation 3**“ im 5. Semester wurden gestrichen, die Inhalte wurden in angepasster Form in die LV „**Beratungstechnik 1**“ im 3. Semester, „**Beratungstechnik 2**“ im 4. Semester sowie in die LV „**Beratungstechnik 3: Komplexe Beratungssituationen**“ im 5. Semester integriert
- Die LV „**Pharmakologie und Toxikologie**“ im 3. Semester wurde aufgeteilt in die LV „**Grundlagen der Pharmakologie und Toxikologie**“ im 3. Semester und „**Spezielle Pharmakologie**“ im 4. Semester. Dabei kam es zu einer Erhöhung von insgesamt 0,5 SWS und 0,5 ECTS
- Die LV „**Angeleitetes Praktikum und Beratung 1 und 2**“ im 3. und 4. Semester wurde um jeweils eine weitere Gruppenteilung ergänzt
- Bei den LV „**Praktikumsreflexion 1 -3**“ im 3., 4. und 5. Semester wurde jeweils eine Gruppenteilung eingeführt
- Die LV „**Ernährungs- und Verpflegungsmanagement 5**“ im 5. Semester gestrichen. Die Inhalte dieser LV wurden komprimiert und fließen zum Teil in die LV „**Praxis der Ernährungstherapie und Diätetik 1 und 2**“ im 3. und 4. Semester ein, die dahingehend um jeweils 0,5 SWS und 0,5 ECTS erhöht wurden
- Die LV „**Beratungstechnik 2**“ im 4. Semester wurde aufgeteilt in die LV „**Beratungstechnik 2**“ im 4. Semester und „**Beratungstechnik 3: Komplexe Beratungssituationen**“ im 5. Semester sowie inhaltlich angepasst und um die Inhalte der Kommunikation erweitert.
- Die LV „**Ernährungs- und Verpflegungsmanagement 3 und 4**“ im 3. und 4. Semester wurden umbenannt in „**Praxis der Ernährungstherapie und Diätetik 1 und 2**“, inhaltlich angepasst und um jeweils 0,5 SWS und 0,5 ECTS erhöht
- Bei den LV „**Praktikumsreflexion 1 -3**“ im 3., 4. und 5. Semester wurde jeweils eine Gruppenteilung eingeführt

Änderungen die Bachelorarbeit betreffend:

1. Zielsetzung

Im Laufe des Bachelor-Studiums muss mindestens eine eigenständige schriftliche Arbeit im Rahmen einer Lehrveranstaltung verfasst werden. Diese Bachelorarbeit ist eine Prüfungsarbeit, die zeigt, dass die oder der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus einem Fachbereich unter Anleitung einer Betreuerin oder eines Betreuers zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Dabei können durchaus dokumentierte, in den Praktika gewonnene Erkenntnisse und Daten, mit erarbeiteten Theoriekenntnissen und Ergebnissen aus internationaler Forschung verglichen und Schlussfolgerungen nach wissenschaftlichen Kriterien gezogen werden. Der Umfang und der Schwierigkeitsgrad haben der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit zu entsprechen.

Die Bachelorarbeit wird im Rahmen der Lehrveranstaltung „Bachelorarbeit“ im 6. Semester im Umfang von 8 ECTS verfasst und betreut. Vorbereitend dazu wird bereits im 5. Semester im Rahmen der Lehrveranstaltung „Wissenschaftliches Schreiben“ (Modul 28: Angewandte Forschungsmethodik) ein detailliertes Konzept für die geplante Bachelorarbeit unter Anleitung einer Betreuerin oder eines Betreuers in Form eines Exposé durch den oder die Studierende verfasst.

2. Themenfindung

Der oder die Studierende hat die Möglichkeit, ein Thema aus den Inhalten des Curriculums unter Berücksichtigung des berufsspezifischen Kontextes zu wählen. Darüber hinaus werden Themenvorschläge von Seiten der Betreuer und Betreuerinnen zur Verfügung gestellt.

Die Themenstellungen der Arbeiten müssen jedenfalls von der Studiengangsleitung genehmigt werden.

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Diätologie**

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 25.10.2018

Gegenüberstellung Curriculums Matrix alt/neu

Curriculum-Matrix - Diätologie 2011 15 LV-Wochen; Korrektur: SP 2014 nicht 2011								
1.Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
ANA1V	Anatomie	VO	3,5	1	3,5	52,5	M03	5
PH1V	Physiologie 1	VO	2	1	2	30	M03	3
HYG1V	Hygiene	VO	1	1	1	15	M04	1
CHE1V	Chemie	VO	3	1	3	45	M04	3
LHY1V	Lebensmittelhygiene 1	VO	1	1	1	15	M01	1
LAB1I	Labor	ILV	1	1	1	15	M04	1
LKU1V	Lebensmittelkunde	VO	3,5	1	3,5	52,5	M01	3,5
ERL1V	Ernährungslehre	VO	4	1	4	60	M02	5
EUV1I	Ernährungs- und Verpflegungsmanagement 1	ILV	3	2	5,5	82,5	M07	2
KOM1S	Kommunikation 1	SE	2	1	2	30	M06	1
APS1V	Einführung in die Psychologie	VO	1	1	1	15	M04	1
ELR1V	Lebensmittelrecht	VO	1,5	1	1,5	22,5	M01	1,5
BEK1V	Berufskunde und Zusammenarbeit im interdisziplinären Team	VO	1	1	1	15	M05	1
ENG1I	English for Health Professionals 1	ILV	1	1	1	15	M06	1
EHI1S	Erste Hilfe	SE	0	1	0	0	M03	0
Summenzeile:			28,5		31	465		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			427,5					

2.Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
APA2V	Allgemeine Pathologie	VO	2,5	1	2,5	37,5	M03	3,5
PHY2V	Physiologie 2	VO	1	1	1	15	M03	1
EPY2V	Ernährungsphysiologie	VO	1	1	1	15	M03	2
BCH2V	Biochemie	VO	2	1	2	30	M04	3
CLB2I	Angewandte Sensorik und Lebensmittelchemie	ILV	1,5	2	2,5	37,5	M01	1,5
LHY2I	Lebensmittelhygiene 2	ILV	1	1	1	15	M01	1
LKU2V	Lebensmittelsensorik	VO	1	1	1	15	M01	1
EKJ2I	Ernährung im Kindes- und Jugendalter	ILV	3	1	3	45	M02	3
KOM2S	Kommunikation 2	SE	1	1	1	15	M06	0,5
ELS2V	Ernährungslehre speziell	VO	2,5	1	2,5	37,5	M02	2,5
EUV2I	Ernährungs- und Verpflegungsmanagement 2	ILV	2	2	3	45	M07	2
KWN2S	Körperwahrnehmung	SE	1	1	1	15	M06	1
BTE2S	Beratungstechnik 1	SE	1	1	1	15	M06	1
QSS2V	Qualitätssicherung	VO	1	1	1	15	M08	1
ETH2S	Ethik	SE	1	1	1	15	M05	1
ENG2I	English for Health Professionals 2	ILV	1	1	1	15	M06	1
PRR2S	Reflexion der Berufsfeldexploration	SE	1	1	1	15	M09	0,5
PR	Berufsfeldexploration	PR	0	0	0	0	M09	3,5
Summenzeile:			24,5		26,5	397,5		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			367,5					

Curriculum-Matrix - Diätologie 2019 15 LV-Wochen								
1.Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190460101	English for Health Professionals 1	ILV	1	1	1	15	M01	1
190460102	Berufsfeld Diätologie	ILV	2	1	2	30	M01	3
190460103	Anatomie	VO	3,5	1	3,5	52,5	M02	5
190460104	Allgemeine Physiologie	VO	2	1	2	30	M03	3
190460105	Erste Hilfe	SE	0	1	0	0	M03	0
190460106	Chemie	VO	3	1	3	45	M04	3
190460107	Hygiene	VO	1	1	1	15	M04	1
190460108	Ernährungslehre	VO	4	1	4	60	M05	5
190460109	Ernährungs- und Verpflegungsmanagement 1	ILV	2	2	3,5	52,5	M06	2
190460110	Lebensmittelhygiene	ILV	2	1	2	30	M06	2
190460111	Lebensmittelkunde	VO	3,5	1	3,5	52,5	M07	3,5
190460112	Lebensmittelrecht	VO	1,5	1	1,5	22,5	M07	1,5
Summenzeile:			25,5		27	405		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			382,5					

2.Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190460201	Allgemeine Pathologie	VO	2,5	1	2,5	37,5	M08	3,5
190460202	Fachspezifische Physiologie	VO	1	1	1	15	M09	1
190460203	Labor	ILV	1	1	1	15	M09	1
190460204	Ernährungsphysiologie	VO	1	1	1	15	M09	2
190460205	Biochemie	VO	2	1	2	30	M09	2
190460206	Ernährungs- und Verpflegungsmanagement 2	ILV	2	2	3	45	M10	2
190460207	Sensorik im diätologischen Kontext	ILV	2	2	3	45	M10	2
190460208	Ernährungslehre speziell	VO	2,5	1	2,5	37,5	M11	2,5
190460209	Ernährung im Kindes- und Jugendalter	ILV	3	1	3	45	M11	3
190460210	Sporternährung	VO	1	1	1	15	M11	1
190460211	English for Health Professionals 2	ILV	1	1	1	15	M12	1
190460212	Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens	ILV	1	1	1	15	M12	1
190460213	Körperwahrnehmung	SE	1	1	1	15	M13	1
190460214	Kommunikation	SE	2	1	2	30	M13	1
190460215	Einführung in die Psychologie	VO	1	1	1	15	M13	1
190460216	Ernährungsmarketing	SE	1	1	1	15	M13	1
190460217	Reflexion der Berufsfeldexploration	SE	1	1	1	15	M14	0,5
190460218	Berufsfeldexploration	PR	0	0	0	0	M14	3,5
Summenzeile:			26		28	420		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			390					

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Diätologie**

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 25.10.2018

3.Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
FPA3V	Fachspezifische Pathologie	VO	2	1	2	30	M03	3
PUT3V	Pharmakologie und Toxikologie	VO	2	1	2	30	M04	3
ETPD1Ä3I	Ernährungstherapie und Diätetik 1	ILV	6	1	6	90	M10	7
EUV3I	Ernährungs- und Verpflegungsmanagement 3	ILV	2,5	2	3,5	52,5	M07	2,5
PÄD3V	Spezielle Pädagogik	VO	1	1	1	15	M06	1
APB3S	Angeleitetes Praktikum und Beratung 1	SE	1	4	4	60	M12	1
EMAR3S	Ernährungsmarketing	SE	1	1	1	15	M08	1
PRM3S	Projektmanagement	SE	1	1	1	15	M08	1,5
SPOE3V	Sporternährung	VO	1	1	1	15	M02	1
ENG3I	English for Health Professionals 3	ILV	1	1	1	15	M06	1
EWI3I	Einführung in wissenschaftliches Arbeiten & angewandte Methodik	ILV	2	1	2	30	M11	2
PRR3S	Praktikumsreflexion 1	SE	1	1	1	15	M09	0,5
PR	Berufspraktikum 1	PR	0	0	0	0	M09	5,5
Summenzeile:			21,5		25,5	382,5		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			322,5					

4.Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
KLE4V	Klinische Ernährung	ILV	2	1	2	30	M10	3
EUV4I	Ernährungs- und Verpflegungsmanagement 4	ILV	2,5	2	3,5	52,5	M07	2,5
ETPD1Ä4I	Ernährungstherapie und Diätetik 2	ILV	5,5	1	5,5	82,5	M10	6,5
EOE4I	Ernährung und Nachhaltigkeit	ILV	1	1	1	15	M05	1
BTE4S	Beratungstechnik 2	SE	3	2	6	90	M06	2
STA4I	Statistik	ILV	1	1	1	15	M11	1
AEKOM4I	Angewandte Ernährungskommunikation	ILV	2,5	1	2,5	37,5	M12	3
APB4S	Angeleitetes Praktikum und Beratung 2	SE	1	4	4	60	M12	1
DSC4	Diet, society, culture and cross-cultural competence	ILV	3	1	3	45	M06	3
WIS4I	Wissenschaftliches Arbeiten & angewandte Methodik	ILV	1	1	1	15	M11	1
PRR4S	Praktikumsreflexion 2	SE	1	1	1	15	M09	0,5
PR	Berufspraktikum 2	PR	0	0	0	0	M09	5,5
Summenzeile:			23,5		30,5	457,5		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			352,5					

3.Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190460301	Fachspezifische Pathologie	VO	2	1	2	30	M15	3
190460302	Grundlagen der Pharmakologie und Toxikologie	VO	1,5	1	1,5	22,5	M15	1,5
190460303	Ernährungstherapie und Diätetik 1	ILV	7	1	7	105	M16	8
190460304	Praxis der Ernährungstherapie und Diätetik 1	ILV	3	2	4	60	M17	3
190460305	Angeleitetes Praktikum und Beratung 1	SE	1	5	5	75	M18	1
190460306	Beratungstechnik 1	SE	2	2	4	60	M18	2
190460307	English for Health Professionals 3	ILV	1	1	1	15	M19	1
190460308	Methodik im Forschungsprozess	ILV	2	1	2	30	M19	2
190460309	Praktikumsreflexion 1	SE	1	2	2	30	M20	0,5
190460310	Berufspraktikum 1	PR	0	0	0	0	M20	8
Summenzeile:			20,5		28,5	427,5		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			307,5					

4.Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190460401	Angeleitetes Praktikum und Beratung 2	SE	1	5	5	75	M21	1
190460402	Beratungstechnik 2	SE	2	2	4	60	M21	1,5
190460403	Ernährungstherapie und Diätetik 2	ILV	5,5	1	5,5	82,5	M22	6,5
190460404	Klinische Ernährung	ILV	2	1	2	30	M22	2
190460405	Spezielle Pharmakologie	VO	1	1	1	15	M22	1
190460406	Praxis der Ernährungstherapie und Diätetik 2	ILV	3	2	4	60	M23	3
190460407	Praktikumsreflexion 2	SE	1	2	2	30	M24	0,5
190460408	Berufspraktikum 2	PR	0	0	0	0	M24	14,5
Summenzeile:			15,5		23,5	352,5		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			232,5					

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Diätologie**

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 25.10.2018

5.Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
EUV5I	Ernährungs- und Verpflegungsmanagement 5	ILV	2	2	3	45	M07	2
DTKJ5I	Ernährungstherapie und Diätetik im Kindes- und Jugendalter	ILV	3	1	3	45	M10	4
KOM5S	Kommunikation 3	SE	1	1	1	15	M06	0,5
KPS5V	Klinische Psychologie	VO	1	1	1	15	M03	1
BSB5S	Begleitseminar Bachelorarbeit 1	SE	1	3	3	45	M11	4
PRR5S	Praktikumsreflexion 3	SE	1	1	1	15	M09	0,5
PR	Berufspraktikum 3	PR	0	0	0	0	M09	17
	Wahlpflichtfächer							
WPF5S	Wahlpflichtfach 1 Interdisziplinäre Perspektiven 1	SE	1	1	1	15	M12	1
WPF5S	Wahlpflichtfach 2 Futurologie 1	SE	1	1	1	15	M12	1
Summenzeile:			10		14	210		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			150					

6.Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
RGB6V	Arbeitsrecht für Gesundheitsberufe	VO	1	1	1	15	M08	1
ETPDIÄ6I	Ernährungstherapie und Diätetik 3	ILV	3,5	1	3,5	52,5	M10	4,5
PH6I	Public Health	ILV	2	1	2	30	M05	2
BWL6I	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	ILV	2	1	2	30	M08	2
GGG6V	Grundzüge des Gesundheitswesens und der Gesundheitsökonomie	VO	1	1	1	15	M05	1
BSB6S	Begleitseminar Bachelorarbeit 2	SE	1	3	3	45	M11	6
PRR6S	Praktikumsreflexion 4	SE	1	1	1	15	M09	0,5
PR	Berufspraktikum 4	PR	0	0	0	0	M09	12
WPF6S	Wahlpflichtfach 1 Interdisziplinäre Perspektiven 2	SE	1	1	1	15	M12	1
WPF6S	Wahlpflichtfach 2 Futurologie 2	SE	1	1	1	15	M12	1
Summenzeile:			12,5		15,5	232,5		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			187,5					

Summe über alle Semester	120,5	143	2145	180
Summe über alle Semester	1807,5			

Abkürzungen	
LV	Lehrveranstaltung
LVS	Lehrveranstaltungsstunde(n)
ALVS	Angebotene LVS
SWS	Semesterwochenstunde(n)
ASWS	Angebotene SWS
ECTS	ECTS-Anrechnungspunkte

5.Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190460501	Ernährungstherapie und Diätetik im Kindes- und Jugendalter	ILV	3	1	3	45	M25	4
190460502	Beratungstechnik 3: Komplexe Beratungssituationen	ILV	3	2	5	75	M26	2
190460503	Public Health: Ernährung und Gesellschaft	ILV	2	1	2	30	M26	2
190460504	Ernährung und Nachhaltigkeit	ILV	1	1	1	15	M26	1
190460505	Ethik	SE	1	1	1	15	M26	1
190460506	Disseminiertes Ernährungsprojekt	ILV	3,5	2	4	60	M27	3,5
190460507	Medienarbeit und neue Medien	ILV	2	1	2	30	M27	2,5
190460508	Statistik	ILV	2	1	2	30	M28	2
190460509	Wissenschaftliches Schreiben	ILV	1	3	2	30	M28	2
190460510	Praktikumsreflexion 3	SE	1	2	2	30	M29	0,5
190460511	Berufspraktikum 3	PR	0	0	0	0	M29	9,5
Summenzeile:			19,5		24	360		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			292,5					

6.Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190460601	Begleitseminar Bachelorarbeit	SE	1	6	6	90	M30	1
190460602	Bachelorarbeit	BA	0	1	5	75	M30	7
190460603	Bachelorprüfung	BA	0	0	0	0	M30	1
190460604	Klinische Psychologie	VO	1	1	1	15	M32	1
190460605	Ernährungstherapie und Diätetik 3	ILV	3,5	1	3,5	52,5	M32	4,5
190460606	Arbeitsrechtliche Grundlagen für Gesundheitsberufe	VO	1	1	1	15	M33	1
190460607	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	ILV	1	1	1	15	M33	1
190460608	Freiberuflichkeit	VO	1	1	1	15	M33	1
190460609	Grundzüge des Gesundheitswesens und der Gesundheitsökonomie	VO	1	1	1	15	M33	1
190460610	Qualitäts- und Risikomanagement	VO	1	1	1	15	M33	1
190460611	Praktikumsreflexion 4	SE	1	1	1	15	M34	0,5
190460612	Berufspraktikum 4	PR	0	0	0	0	M34	8
	Wahlpflichtfächer							
190460613	Wahlpflichtfach 1 Interdisziplinäre Perspektiven	SE	2	1	2	30	M31	2
190460614	Wahlpflichtfach 2 Futurologie	SE	2	1	2	30	M31	2
Summenzeile:			13,5		25,5	382,5		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			202,5					

Summe über alle Semester	120,5	156,5	2347,5	180
Summe über alle Semester	1807,5			

Abkürzungen	
LV	Lehrveranstaltung
LVS	Lehrveranstaltungsstunde(n)
ALVS	Angebotene LVS
SWS	Semesterwochenstunde(n)
ASWS	Angebotene SWS
ECTS	ECTS-Anrechnungspunkte

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Diätologie**

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 25.10.2018

Die Curriculumsmatrix gestaltet sie wie folgt:

Curriculum-Matrix - Diätologie 2019								
1.Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190460101	English for Health Professionals 1	ILV	1	1	1	15	M01	1
190460102	Berufsfeld Diätologie	ILV	2	1	2	30	M01	3
190460103	Anatomie	VO	3,5	1	3,5	52,5	M02	5
190460104	Allgemeine Physiologie	VO	2	1	2	30	M03	3
190460105	Erste Hilfe	SE	0	1	0	0	M03	0
190460106	Chemie	VO	3	1	3	45	M04	3
190460107	Hygiene	VO	1	1	1	15	M04	1
190460108	Ernährungslehre	VO	4	1	4	60	M05	5
190460109	Ernährungs- und Verpflegungsmanagement 1	ILV	2	2	3,5	52,5	M06	2
190460110	Lebensmittelhygiene	ILV	2	1	2	30	M06	2
190460111	Lebensmittelkunde	VO	3,5	1	3,5	52,5	M07	3,5
190460112	Lebensmittelrecht	VO	1,5	1	1,5	22,5	M07	1,5
Summenzeile:			25,5		27	405		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			382,5					
2.Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190460201	Allgemeine Pathologie	VO	2,5	1	2,5	37,5	M08	3,5
190460202	Fachspezifische Physiologie	VO	1	1	1	15	M09	1
190460203	Labor	ILV	1	1	1	15	M09	1
190460204	Ernährungsphysiologie	VO	1	1	1	15	M09	2
190460205	Biochemie	VO	2	1	2	30	M09	2
190460206	Ernährungs- und Verpflegungsmanagement 2	ILV	2	2	3	45	M10	2
190460207	Sensorik im diätologischen Kontext	ILV	2	2	3	45	M10	2
190460208	Ernährungslehre speziell	VO	2,5	1	2,5	37,5	M11	2,5
190460209	Ernährung im Kindes- und Jugendalter	ILV	3	1	3	45	M11	3
190460210	Sporternährung	VO	1	1	1	15	M11	1
190460211	English for Health Professionals 2	ILV	1	1	1	15	M12	1
190460212	Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens	ILV	1	1	1	15	M12	1
190460213	Körperwahrnehmung	SE	1	1	1	15	M13	1
190460214	Kommunikation	SE	2	1	2	30	M13	1
190460215	Einführung in die Psychologie	VO	1	1	1	15	M13	1
190460216	Ernährungsmarketing	SE	1	1	1	15	M13	1
190460217	Reflexion der Berufsfeldexploration	SE	1	1	1	15	M14	0,5
190460218	Berufsfeldexploration	PR	0	0	0	0	M14	3,5
Summenzeile:			26		28	420		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			390					
3.Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190460301	Fachspezifische Pathologie	VO	2	1	2	30	M15	3
190460302	Grundlagen der Pharmakologie und Toxikologie	VO	1,5	1	1,5	22,5	M15	1,5
190460303	Ernährungstherapie und Diätetik 1	ILV	7	1	7	105	M16	8
190460304	Praxis der Ernährungstherapie und Diätetik 1	ILV	3	2	4	60	M17	3
190460305	Angeleitetes Praktikum und Beratung 1	SE	1	5	5	75	M18	1
190460306	Beratungstechnik 1	SE	2	2	4	60	M18	2
190460307	English for Health Professionals 3	ILV	1	1	1	15	M19	1
190460308	Methodik im Forschungsprozess	ILV	2	1	2	30	M19	2
190460309	Praktikumsreflexion 1	SE	1	2	2	30	M20	0,5
190460310	Berufspraktikum 1	PR	0	0	0	0	M20	8
Summenzeile:			20,5		28,5	427,5		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			307,5					

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Diätologie**

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 25.10.2018

4.Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190460401	Angeleitetes Praktikum und Beratung 2	SE	1	5	5	75	M21	1
190460402	Beratungstechnik 2	SE	2	2	4	60	M21	1,5
190460403	Ernährungstherapie und Diätetik 2	ILV	5,5	1	5,5	82,5	M22	6,5
190460404	Klinische Ernährung	ILV	2	1	2	30	M22	2
190460405	Spezielle Pharmakologie	VO	1	1	1	15	M22	1
190460406	Praxis der Ernährungstherapie und Diätetik 2	ILV	3	2	4	60	M23	3
190460407	Praktikumsreflexion 2	SE	1	2	2	30	M24	0,5
190460408	Berufspraktikum 2	PR	0	0	0	0	M24	14,5
Summenzeile:			15,5		23,5	352,5		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			232,5					

5.Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190460501	Ernährungstherapie und Diätetik im Kindes- und Jugendalter	ILV	3	1	3	45	M25	4
190460502	Beratungstechnik 3: Komplexe Beratungssituationen	ILV	3	2	5	75	M26	2
190460503	Public Health: Ernährung und Gesellschaft	ILV	2	1	2	30	M26	2
190460504	Ernährung und Nachhaltige t	ILV	1	1	1	15	M26	1
190460505	Ethik	SE	1	1	1	15	M26	1
190460506	Disseminiertes Ernährungsprojekt	ILV	3,5	2	4	60	M27	3,5
190460507	Medienarbeit und neue Medien	ILV	2	1	2	30	M27	2,5
190460508	Statistik	ILV	2	1	2	30	M28	2
190460509	Wissenschaftliches Schreiben	ILV	1	3	2	30	M28	2
190460510	Praktikumsreflexion 3	SE	1	2	2	30	M29	0,5
190460511	Berufspraktikum 3	PR	0	0	0	0	M29	9,5
Summenzeile:			19,5		24	360		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			292,5					

6.Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190460601	Begleitseminar Bachelorarbeit	SE	1	6	6	90	M30	1
190460602	Bachelorarbeit	BA	0	1	5	75	M30	7
190460603	Bachelorprüfung	BA	0	0	0	0	M30	1
190460604	Klinische Psychologie	VO	1	1	1	15	M32	1
190460605	Ernährungstherapie und Diätetik 3	ILV	3,5	1	3,5	52,5	M32	4,5
190460606	Arbeitsrechtliche Grundlagen für Gesundheitsberufe	VO	1	1	1	15	M33	1
190460607	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	ILV	1	1	1	15	M33	1
190460608	Freiberuflichkeit	VO	1	1	1	15	M33	1
190460609	Grundzüge des Gesundheitswesens und der Gesundheitsökonomie	VO	1	1	1	15	M33	1
190460610	Qualitäts- und Risikomanagement	VO	1	1	1	15	M33	1
190460611	Praktikumsreflexion 4	SE	1	1	1	15	M34	0,5
190460612	Berufspraktikum 4	PR	0	0	0	0	M34	8
Wahlpflichtfächer								
190460613	Wahlpflichtfach 1 Interdisziplinäre Perspektiven	SE	2	1	2	30	M31	2
190460614	Wahlpflichtfach 2 Futurologie	SE	2	1	2	30	M31	2
Summenzeile:			13,5		25,5	382,5		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			202,5					

Summe über alle Semester		120,5			156,5	2347,5		180
Summe über alle Semester		1807,5						

Abkürzungen	
LV	Lehrveranstaltung
LVS	Lehrveranstaltungsstunde(n)
ALVS	Angebotene LVS
SWS	Semesterwochenstunde(n)
ASWS	Angebotene SWS
ECTS	ECTS-Anrechnungspunkte

Die **Modulbeschreibungen** befinden sich im Anhang 1.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 25.10.2018

Modulübersicht

Modulbezeichnungen		1. Sem	2. Sem	3. Sem	4. Sem	5. Sem	6. Sem	Summe
		ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	
M01	Modul Einführung in die Diätologie in Wissenschaft und Praxis	4						4
M02	Modul Der menschliche Körper: Anatomie	5						5
M03	Modul Physiologie	3						3
M04	Modul Chemie und Krankenhaushygiene	4						4
M05	Modul Grundlagen der Humanernährung	5						5
M06	Modul Praxis der Humanernährung 1	4						4
M07	Modul Grundlagen der Lebensmittelkunde	5						5
M08	Modul Allgemeine Pathologie		3,5					3,5
M09	Modul Der menschliche Körper: Funktionen		6					6
M10	Modul Praxis der Humanernährung 2		4					4
M11	Modul Spezifische Aspekte der Humanernährung		6,5					6,5
M12	Modul Einführung in wissenschaftliches Arbeiten und Fachenglisch		2					2
M13	Modul Psychologie und Ernährung		4					4
M14	Modul Praktikum 1		4					4
M15	Modul Spezielle Pathologie und Pharmakologie			4,5				4,5
M16	Modul Ernährungstherapie und Diätetik 1			8				8
M17	Modul Praxis der Ernährungstherapie und Diätetik 1			3				3
M18	Modul Ernährungsberatung und Kommunikation 1			3				3
M19	Modul Vertiefung in wissenschaftlichem Arbeiten und Fachenglisch			3				3
M20	Modul Praktikum 2			8,5				8,5
M21	Modul Ernährungsberatung und Kommunikation 2				2,5			2,5
M22	Modul Ernährungstherapie und Diätetik 2				9,5			9,5
M23	Modul Praxis der Ernährungstherapie und Diätetik 2				3			3
M24	Modul Praktikum 3				15			15
M25	Modul Ernährungstherapie und Diätetik im Kindes- und Jugendalter					4		4
M26	Modul Ernährung im soziokulturellen und gesundheitspolitischen Kontext					6		6
M27	Modul Angewandtes Projektmanagement und Dissemination					6		6
M28	Modul Angewandte Forschungsmethodik					4		4
M29	Modul Praktikum 4					10		10
M30	Modul Bachelorarbeit und Bachelorprüfung						9	9
M31	Modul Aktuelle Aspekte der Ernährung						2	2
M32	Modul Ernährungstherapie und Diätetik 3						5,5	5,5
M33	Modul Organisation und Management im Berufsfeld						5	5
M34	Modul Praktikum 5						8,5	8,5
		30	30	30	30	30	30	180

Gegenüberstellung Berufspraktikum alt/neu

SP 2011 - 2014						SP 2019					
Semester	Ausmaß h	Ausmaß Tage	ECTS	Begleitveranstaltung	ECTS	Semester	Ausmaß h	Ausmaß Tage	ECTS	Begleitveranstaltung	ECTS
2	88	11	3,5	Seminar	0,5	2	88	11	3,5	Seminar	0,5
3	138	18	5,5	Seminar	0,5	3	200	25	8	Seminar	0,5
4	138	18	5,5	Seminar	0,5	4	368	46	14,5	Seminar	0,5
5	425	53	17	Seminar	0,5	5	240	30	9,5	Seminar	0,5
6	300	38	12	Seminar	0,5	6	200	25	8	Seminar	0,5
	1089	138	43,5		2,5		1096	137	43,5		2,5
	gesamt		46,0			gesamt		46,0			

Aufgrund der gesetzliche Regelung lt. MTD Gesetz bzw. MTD AV sind durch die vorliegenden curricularen Änderungen weder das Qualifikationsprofil noch die Tätigkeitsfelder der Absolventinnen und Absolventen betroffen. Ebenso wird das didaktische Konzept nach wie vor als angemessen betrachtet.

Änderungen des didaktischen Konzepts

Dieser Prüfbereich ist nicht von Änderungen betroffen.

3.3 Personal

Das Entwicklungsteam wurde durch folgende Personen erweitert:

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

[REDACTED] *dem Entwicklungsteam ausgeschieden:*

[REDACTED]
[REDACTED]

Die Besetzung des restlichen Entwicklungsteams bleibt unverändert, wodurch die Anforderungen an das Entwicklungsteam gemäß FHStG weiterhin erfüllt sind.

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Diätologie**

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 25.10.2018

Das Entwicklungsteam setzt sich wie folgt zusammen:

Name	Habilitation oder gleichwertige Qualifikation	Langjährige Tätigkeit in einem relevanten Berufsfeld	Übrige Mitglieder	Lehrtätigkeit JA/NEIN	Lehrtätigkeit der qualifizierten und übrigen Mitglieder des Entwicklungsteams	
					Titel der LV	ECTS
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]		[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]		[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]		[REDACTED]		[REDACTED]	[REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED]	[REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED]
[REDACTED]		[REDACTED]		[REDACTED]	[REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED]	[REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED]
[REDACTED]		[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]		[REDACTED]		[REDACTED]	[REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED]	[REDACTED] [REDACTED] [REDACTED]
[REDACTED]		[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Diätologie**

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 25.10.2018

[REDACTED]						[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]						[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]						[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]						[REDACTED]	[REDACTED]

3.4 Qualitätssicherung

Der Qualitätssicherung wird besonders hohe Bedeutung beigemessen. So wird insbesondere die Qualitätssicherung in der Lehre durch Lehrveranstaltungs-Evaluierungen und entsprechende Durchführung eines kontinuierlichen Verbesserungs-Zyklus hochgehalten, um den Studierenden eine hohe Qualität in der Ausbildung bieten zu können.

Der interne FH-Qualitätssicherungsprozess sieht eine Revision aller Studiengänge in regelmäßigen Abständen vor.

Die zu erwerbenden Kompetenzen und damit auch die Inhalte des Studiums Diätologie sind durch die FH-MTD-AV vorgegeben

3.5 Finanzierung und Infrastruktur

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

3.6 Angewandte Forschung und Entwicklung

Dieser Prüfbereich ist nicht von Änderungen betroffen.

3.7 Nationale und internationale Kooperationen

Dieser Prüfbereich ist nicht von Änderungen betroffen.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 25.10.2018

4. Liste der Anhänge

Anhang 1 „Modulbeschreibungen“

Anhang 2 „Lebensläufe und Verpflichtungserklärungen der Mitglieder des Entwicklungsteams“

Anhang 3 „Bedarfs- und Akzeptanzanalyse“

Anhang 4 „Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln“

FREIGABE

DES

INTERNEN ÄNDERUNGSANTRAGS DES TYP B


DES STUDIENGANGES

„DATA AND INFORMATION SCIENCE“, STGKz. 0807

Freigabe Herr Kinzer/FCR: nicht erforderlich

Freigabe Innovationsausschuss: Sitzung des Innovationsausschusses vom 16.Jänner 2019

Freigabe Geschäftsführung: 24.01.2019



o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer
Wissenschaftlicher Geschäftsführer



Mag. Martin Payer, MBA
Kaufmännischer Geschäftsführer



DI Dr. Uwe Trattning
Kollegiumsleitung

Änderungsantrag des Typs B

des Fachhochschul-Studienganges

Data and Information Science

Studiengangskennzahl 0807

der

FH JOANNEUM Gesellschaft mbH

Alte Poststraße 147

8020 Graz

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Übersicht über Änderungen in Bezug auf § 12 FH-AkkVo.....	3
3. Darstellung und Auswirkung der Änderungen in Bezug auf die Prüfbereiche gemäß § 16 FH-AkkVo.....	3
3.1 Kurzbeschreibung der Änderungen.....	3
3.2 Studiengang und Studiengangsmanagement.....	3
3.3 Personal.....	5
3.4 Qualitätssicherung.....	5
3.5 Finanzierung und Infrastruktur	5
3.6 Angewandte Forschung und Entwicklung	5
3.7 Nationale und internationale Kooperationen	5
4. Liste der Anhänge.....	5

1. Einleitung

Motivation für den Änderungsantrag

Obwohl das Masterstudium „Data and Information Science“ erst vor Kurzem angelaufen ist, zeigt sich bereits jetzt die Notwendigkeit, den Bereich der Zugangsvoraussetzungen nachzubessern. Konkret hat sich gezeigt, dass die 120 ECTS Eingangsvoraussetzung aus Informatik und Mathematik zu rigide sind und nur sehr schwer erreicht werden können, auch wenn man technische Bachelorstudien absolviert hat. Auch ist die Formulierung der Zugangsvoraussetzungen nicht ganz widerspruchsfrei, was eine einheitliche Auslegung erschwert. Daher soll im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserungsmaßnahme der Bereich der Zugangsvoraussetzungen neu und etwas weniger rigide formuliert werden. Wesentlich für den Zugang zum gegenständlichen Studium ist jedoch eine hinreichende formalwissenschaftliche Ausbildung (Mathematik & angewandte Mathematik, Statistik sowie Informatik und angewandte Informatik).

Geplante Umsetzung der Änderungen im Studienbetrieb

Die geplanten Änderungen sollen bereits unmittelbar nach Beschlussfassung für die Prüfung der Erfüllung von Zulassungsvoraussetzungen für einen Studienstart im WS 2019/20 angewandt werden.

2. Übersicht über Änderungen in Bezug auf § 12 FH-AkkVo

Nicht zutreffend.

3. Darstellung und Auswirkung der Änderungen in Bezug auf die Prüfbereiche gemäß § 16 FH-AkkVo

3.1 Kurzbeschreibung der Änderungen

Im Rahmen dieses Antrags sollen nur die Zugangsvoraussetzungen für den Studiengang „Data and Information Science“ neu definiert werden. Sämtliche andere Regelungsbereiche des ursprünglichen Antrags bleiben hingegen unverändert aufrecht.

3.2 Studiengang und Studiengangsmanagement

Zugangsvoraussetzungen

Anstelle der bisherigen Regelung hinsichtlich der Zugangsvoraussetzungen soll fortan folgende Regelung in Kraft sein:

Für den Nachweis der **fachlichen Zugangsvoraussetzungen** zum gegenständlichen Fachhochschul-Masterstudiengang gibt es vier Möglichkeiten:

1. Die fachlichen Zugangsvoraussetzungen gelten durch den Nachweis eines abgeschlossenen Bachelorstudiums im Ausmaß von mindestens 180 ECTS (oder eines mindestens gleichwertigen Abschlusses) in einem der Studiengänge des Departments für Angewandte Informatik der FH JOANNEUM als erfüllt.
2. Die fachlichen Zugangsvoraussetzungen gelten durch den Nachweis eines abgeschlossenen Bachelorstudiums im Ausmaß von mindestens 180 ECTS (oder eines mindestens gleichwertigen Abschlusses) in einem der folgenden Fachbereiche als erfüllt:
 - a. Mathematik, Statistik oder inhaltsverwandte Fachbereiche.
 - b. Informatik, Telematik, Informationsmanagement, Wirtschaftsinformatik oder inhaltsverwandte Fachbereiche.
 - c. Physik, Elektrotechnik, Elektronik oder inhaltsverwandte Fachbereiche.
 - d. Volkswirtschaftslehre, Ökonometrie oder inhaltsverwandte Fachbereiche.
 - e. Fahrzeugtechnik, Luftfahrt oder inhaltsverwandte Fachbereiche.

Ausschlaggebend ist nicht die Bezeichnung des Studiums an sich, sondern ob im „Kern“ der Ausbildung des jeweiligen Bachelorstudiums (oder des mindestens gleichwertigen Abschlusses) eines oder mehrere dieser Fachbereiche steht bzw. stehen. Insbesondere ist im Zweifelsfall auch der Grad der formalwissenschaftlichen Ausbildung (Mathematik & angewandte Mathematik, Statistik sowie Informatik und angewandte Informatik) im jeweiligen Studium entscheidend.

3. Die fachlichen Zugangsvoraussetzungen gelten durch den Nachweis eines abgeschlossenen Bachelorstudiums im Ausmaß von mindestens 180 ECTS (oder eines mindestens gleichwertigen Abschlusses) sowie durch den Nachweis von mindestens 60 ECTS aus den Bereichen Mathematik & angewandte Mathematik, Statistik und/oder Informatik & angewandte Informatik als erfüllt.
4. Die fachlichen Zugangsvoraussetzungen gelten durch den Nachweis eines abgeschlossenen Bachelorstudiums im Ausmaß von mindestens 180 ECTS (oder eines mindestens gleichwertigen Abschlusses) sowie durch den Nachweis einer erfolgreichen Absolvierung eines etwaig an der FH JOANNEUM angebotenen facheinschlägigen Kurz- bzw. Berechtigungslehrgangs für den gegenwärtigen Studiengang im Ausmaß von mindestens 30 ECTS (insbesondere in den Bereichen Mathematik, Statistik sowie Informatik) und durch den Nachweis von mindestens 20 weiteren ECTS aus den Bereichen Mathematik & angewandte Mathematik, Statistik, Informatik & angewandte Informatik und/oder aus dem Bereich „MINT“ als erfüllt.

Die Erfüllung der formalen sowie fachlichen Zugangsvoraussetzungen wird im Zweifelsfall durch die Leiterin/den Leiter des Studienganges geprüft. Bezugnehmend auf §4 Abs (4) FHStG wird für den Fall, dass eine grundsätzliche Gleichwertigkeit gegeben ist und nur einzelne Ergänzungen auf die volle Gleichwertigkeit fehlen, die Feststellung der Gleichwertigkeit seitens der Studiengangsleitung mit der Auflage von Prüfungen verbunden, die im Zuge des vorliegenden Masterstudiums abzulegen sind.

3.3 Personal

Dieser Bereich ist nicht von Änderungen betroffen.

3.4 Qualitätssicherung

Dieser Bereich ist nicht von Änderungen betroffen.

3.5 Finanzierung und Infrastruktur

Dieser Bereich ist nicht von Änderungen betroffen.

3.6 Angewandte Forschung und Entwicklung

Dieser Bereich ist nicht von Änderungen betroffen.

3.7 Nationale und internationale Kooperationen

Dieser Bereich ist nicht von Änderungen betroffen.

4. Liste der Anhänge

Anhang 1: Prozessbeschreibung FP 3.2 „Änderungsanträge abwickeln“

FREIGABE

DES

INTERNEN ÄNDERUNGSANTRAGS DES TYP B

DES STUDIENGANGES

„ENERGY AND TRANSPORT MANAGEMENT“, STGKz. 0592

Freigabe Herr Kinzer/FCR: 06.02.2019
Freigabe Innovationsausschuss: Sitzung des Innovationsausschusses vom 13.02.2019
Freigabe Geschäftsführung: 07.03.2019


o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer
Wissenschaftlicher Geschäftsführer


Mag. Martin Payer, MBA
Kaufmännischer Geschäftsführer


DI Dr. Uwe Trattning
Kollegiumsleitung

Internes Freigabeprotokoll
zum
Änderungsantrag des Typs B
des Fachhochschul-Studienganges
Energy and Transport Management
Studiengangskennzahl 0592
der
FH JOANNEUM Gesellschaft mbH
Alte Poststraße 147
8020 Graz

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Übersicht über Änderungen in Bezug auf § 12 FH-AkkVo.....	4
3. Darstellung und Auswirkung der Änderungen in Bezug auf die Prüfbereiche gemäß § 16 FH-AkkVo.....	4
3.1 Kurzbeschreibung der Änderungen.....	4
3.2 Studiengang und Studiengangsmanagement.....	6
3.3 Personal.....	17
3.4 Qualitätssicherung.....	17
3.5 Finanzierung und Infrastruktur	18
3.6 Angewandte Forschung und Entwicklung.....	18
3.7 Nationale und internationale Kooperationen	18
4. Liste der Anhänge.....	18

1. Einleitung

Motivation für den Änderungsantrag

Das Masterstudium „Energy and Transport Management“ bildet Studierende für die Tätigkeitsbereiche Energietechnik/Energiewirtschaft sowie Mobilitätssysteme/Mobilitätswirtschaft und Logistik aus und bietet dazu zwei spezifisch wählbare, fachliche Vertiefungen in den genannten Bereichen an. Das Curriculum für den Masterstudiengang „Energy and Transport Management“ wurde inhaltlich zuletzt 2013 überarbeitet. Dabei wurde einerseits der von den Studierenden gewünschten inhaltlichen Selbstverantwortung Rechnung getragen und andererseits die Öffnung des Studiums in Richtung internationale Märkte umgesetzt.

Das Studiumskonzept hat sich insgesamt bisher bewährt – es sind jedoch im Zusammenhang mit der Internationalisierung gewisse Herausforderungen im Bereich der für das Studium nötigen Vorkenntnisse für die Studierenden beobachtet worden. Die Studierenden des eigenen Bachelorstudiengangs „Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement“ haben die nötigen interdisziplinären Vorkenntnisse, während Studierende von anderen Bildungseinrichtungen die nötige Interdisziplinarität nur teilweise aufweisen können. Im Sinne der Umsetzung des Bologna Konzeptes wird hier eine Verbesserung angestrebt.

Im bisherigen Curriculum wurden gewisse Lehrveranstaltungen zwar vertiefend, jedoch insgesamt interdisziplinär gestaltet – was insbesondere bei Studierenden mit nur einer fachlichen Bachelor-Vertiefung zu großen Herausforderungen im Komplementärfachbereich geführt hat. Als Beispiel sei die verpflichtende Lehrveranstaltung „Grid Operation for E&T Networks“ angeführt. In dieser Lehrveranstaltung werden die Planung und der Betrieb von Energie- und Verkehrsnetzen behandelt. Wenn jetzt Studierende mit einer verkehrstechnischen Vorbildung diese Vorlesung besuchen, müssen sie sich die nötigen elektrotechnischen Kenntnisse in kurzer Zeit aneignen – und vice versa bei rein elektrotechnischen Vorkenntnissen. Diese Zusatzbelastung für Studierende soll mit dem vorliegenden Änderungsantrag deutlich verringert werden.

Zudem hat sich in den letzten Jahren sowohl in der Energie- als auch Mobilitätswirtschaft der Wunsch nach einer getrennten fachlichen Vertiefung etabliert. Um entsprechend hochwertige Vertiefungsrichtungen anbieten zu können, ist es unbedingt erforderlich, das Studium an die sich rasch ändernden technologischen Entwicklungen anzupassen und auch entsprechende Laborausbildungen anzubieten.

Mit den vorhin erläuterten Änderungen soll die Attraktivität des Studienganges für Studierende und die Wirtschaft erhöht und die Verwendbarkeit der Absolventinnen bzw. Absolventen im jeweiligen Berufsbild gestärkt werden.

Diese dargelegten nötigen Curriculumsanpassungen begründen die Motivation für den vorliegenden Änderungsantrag.

Beteiligte Interessensgruppen im Zuge des Änderungsvorhabens

- Studiengangsleitung des aktuellen Bachelors „Energie-, Mobilitäts- und Umweltmanagement“
- Studiengangsleitung des Masters „Energy- and Transport Management“
- Interne und externe Lehrende des aktuellen Masters
- Studiengangsleitung „Bauplanung und Bauwirtschaft“
- Sprecherin des Departments „Bauen, Energie und Gesellschaft“
- Absolventinnen und Absolventen des aktuellen Bachelors (Teilnahme im Entwicklungsteam und über Befragungen)
- Studierende des aktuellen Masters
- StudierendenvertreterInnen des aktuellen Masters
- VertreterInnen der Industrie, der öffentlichen Verwaltung und
- Vertreter der Karl-Franzens-Universität Graz

Geplante Umsetzung der Änderungen im Studienbetrieb

Es wird eine Änderung des Studienbetriebs mit Beginn Wintersemester 2019/2020 angestrebt.

2. Übersicht über Änderungen in Bezug auf § 12 FH-AkkVo

Nicht zutreffend - Änderungsantrag des Typs B.

3. Darstellung und Auswirkung der Änderungen in Bezug auf die Prüfbereiche gemäß § 16 FH-AkkVo

3.1 Kurzbeschreibung der Änderungen

In der handlungsleitenden Strategie der FH JOANNEUM „Hands on 2022“ sind die Zukunftsbilder für das Department „Bauen, Energie & Gesellschaft“ wie folgt abgebildet (Auszug aus dem Strategiedokument „Hands On 2022 – Handlungsleitende Strategie und Entwicklungsplan der FH JOANNEUM“).

Die Institute des Departments für Bauen, Energie und Gesellschaft repräsentieren eine große Breite an technischen und gesellschaftlichen Fachthemen, von Bauingenieurwesen und Architektur über Energietechnik, Mobilitätsplanung und Umweltmanagement bis hin zur sozialen Arbeit. Derzeit sind drei Bachelor- und vier Masterstudiengänge vorhanden, die in der strategischen Überlegung der FH JOANNEUM auch in der zukünftigen Periode bis 2022 erfolgreich weitergeführt werden sollen. Der gemeinsame Nenner aller Fachrichtungen in diesem Department ist die stark zunehmende Thematik der Urbanisierung beziehungsweise der Notwendigkeit von nachhaltigen Städten und Regionen der Zukunft.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Diese Themenschwerpunkte wurden bereits in vielen Projektanträgen primär in öffentlichen Förderprogrammen erfolgreich eingereicht (z.B. siehe Forschungsprojekt „Ökotozia“). Diese interdisziplinäre Kompetenz zur Schaffung von nachhaltigen und intelligenten Lebenswelten soll künftig noch stärker herausgearbeitet und in Form von praxisnahen Forschungs- und Studienprojekten nach außen kommuniziert werden. Die hohe Qualitätsorientierung des Departments spiegelt sich in sehr guten Bewertungen des Instituts für Energie-, Mobilitäts- und Umweltmanagement in Rankings und in Rückmeldungen der ArbeitgeberInnen wie auch in zahlreichen Preisen wider:

- Staatspreis Mobilität für die Jahre 2011, 2013 und 2015 in der Kategorie „Forschen. Entwickeln. Neue Wege weisen“.
- Young Author Award 2018
- VCÖ Mobilitätspreis 2018
- WKO Forschungsstipendium 2018

Der Ausbau und die Festigung dieser Position stellen eine Verpflichtung für die Zukunft dar.

Änderungen im Studienangebot des Departments zielen vor allem auf eine weitere Attraktivierung der bestehenden Studiengänge und – aufgrund der bereits vorhandenen Themenbreite – nicht auf allzu große weitere Diversifizierung ab. Zukünftig werden die Themen der Digitalisierung, der Energieeffizienz, des autonomen Fahrens und der dafür nötigen technischen Infrastruktur sowie einer nachhaltigen Stadt- und Mobilitätsentwicklung in den Bereichen Bauen, Energie und Gesellschaft verstärkt angeboten.

Mit dem vorliegenden Änderungsantrag werden für das Profil des Studiengangs „Energy and Transport Management“ folgende Themenfelder adressiert:

- Anbieten von zwei wählbaren fachlichen Vertiefungsrichtungen (Energietechnik-/Energiewirtschaft und Mobilitätssysteme/Mobilitätswirtschaft und Logistik) ohne fachliche Überschneidung zur Spezialisierung des jeweils gewünschten Fachgebietes
- Verbessertes Umsetzen des Bologna Modul-Konzeptes
- Grundlagen des Klimawandels und der sich daraus ergebenden technologischen Anforderungen (z.B. Umweltverfahrenstechnik)
- Digitalisierung (Modellierung, Verarbeitung großer Datenmengen – Big Data, Daten- und Prozesssicherheitsaspekte)
- Zukunftstrends in den Bereichen Energie und Mobilität
- Praxisgerechtes Vermitteln von industriebezogenen Fachkenntnissen durch neue Laborübungen:
 - Energy Analytics Laboratory
 - Mobility Laboratory
 - Environmental Science Laboratory
- Angewandte Industrielle Energieeffizienz und Energiemanagementsysteme sowie Nachhaltige Berichterstellung
- Angewandte Rechtsmaterien:
 - Angewandtes Umwelt- und Anlagenrecht
 - Internationales Energierecht
 - Internationales Mobilitätsrecht
- Nachhaltiges Gebäudemanagement
- Vertiefung in neue Antriebs- und autonome Fahrtechnologien und deren Auswirkungen

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

- Vertiefung internationales Management:
 - Harvard Fallstudien
 - Innovations- und Change-Management
 - Krisenkommunikation und Coaching Skills sowie Organisationsentwicklung

Die curricularen Änderungen haben keine Auswirkungen auf das Qualifikationsprofil und die beruflichen Tätigkeitsfelder der Absolventinnen bzw. Absolventen.

3.2 Studiengang und Studiengangsmanagement

Nachfolgend sind das neue und das derzeitige Curriculum in tabellarischer Form gegenübergestellt und entsprechende Erläuterungen beigefügt.

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Energy and Transport Management**

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Curriculare Änderungen:

1. Semester:

Gegenüberstellung Curriculum Neu "Energy & Transport Management" gegenüber Curriculum Alt "Energy & Transport Management"									
Curriculum Neu "Energy & Transport Management"				Curriculum Alt "Energy & Transport Management"					
1. Semester									
LV-Bezeichnung	Modul	LV-Typ	ECTS	Erläuterung Curriculum Neu	Erläuterung Curriculum Alt	LV-Bezeichnung	Modul	LV-Typ	ECTS
Climate Change and Dynamics	ENV1	VO	4	Neue Lehrveranstaltung					
Digital Modelling and Big Data Simulation	IT1	ILV	4	Namensänderung (Vorziehen von Modellierung und Simulation in 2. Sem.); Vorziehen als Vertiefung für alle in das 1. Semester; Anpassen der ECTS					
Environmental Process Engineering	ENV1	VO	4	Neue Lehrveranstaltung (Ersatz für Environmental Control for E&T - 2. Sem.)					
Strategic Management - Cases in International Business (Success and Pitfall Studies)	BUS1	ILV	4	Namensänderung (Zusammenfassen der Inhalte von Supervised Group Project 1. Sem.; Economics; Infrastructure Financing - 2. Sem.; Management and Organization - 3. Sem.); Anpassen der ECTS	Entfällt - Inhalte verschoben	Supervised Group Projects 1	MIP	SE	5
Renewable Energy Utilization	EN1	ILV	5	Namensänderung (Zusammenfassen der Inhalte von Fuel and Biofuel - 1. Sem.; Solarthermics & Geothermics - 1. Sem.; Photovoltaics & Wind Power - 2. Sem.; Hydro Power - 3. Sem.); Anpassen der ECTS	Entfällt - Inhalte verschoben	Fuel and Biofuel	ENG	ILV	2
					Entfällt - Inhalte verschoben	Solarthermics & Geothermics	ENG	ILV	2
					Entfällt - Inhalte verschoben	Photovoltaics & Wind Power	ENG	ILV	2
					Entfällt - Inhalte verschoben	Hydro Power	ENG	ILV	2
Energy Networks and Hybrid Technologies	EN1	ILV	5	Namensänderung (Zusammenfassen der Inhalte von Grid operation for E&T - 1. Sem.; Integration of Renewable Energy Sources - 1. Sem.; Advanced Energy Systems - 1. Sem.); Anpassen der ECTS	Entfällt - Inhalte verschoben	Grid operation for E&T (Energy Part)	ETM	ILV	1
					Entfällt - Inhalte verschoben	Integration of Renewable Energy Sources	ENG	ILV	4
					Entfällt - Inhalte verschoben	Advanced Energy Systems (teilweise)	ENG	ILV	2
				Namensänderung	Entfällt - Inhalte verschoben	Energy storage	ENG	ILV	2

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Energy and Transport Management**

Mitgeltende Unterlage zu

Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Storage and Power-to-X Technologies	EN1	VQ	4	(Zusammenfassen der Inhalte von Energy Storage - 1. Sem.; Advanced Energy Systems - 1. Sem.); Anpassen der ECTS	Entfällt - Inhalte verschoben	Advanced Energy Systems (teilweise)	ENG	ILV	2
Advanced Traffic Technologies	MOB1	VQ	5	Namensänderung (Zusammenfassen der Inhalte von Advanced Traffic Systems 1. Sem.; Grid Operation Transport - 1. Sem.); Anpassen der ECTS	Entfällt - Inhalte verschoben Entfällt - Inhalte verschoben	Advanced Traffic Systems Grid Operation for E&T (Transport part)	TRA ETM	ILV ILV	4 1
Trends in International and Urban Mobility	MOB1	VQ	5	Neue Lehrveranstaltung					
Mobility Infrastructure	MOB1	ILV	4	Namensänderung	Entfällt - Namensänderung	Road Traffic Infrastructure	TRA	ILV	4
					Entfällt - Inhalte verschoben nach "International Traffic Management and Transport Logistics" im 2. Sem.	Local Transportation & Logistics	TRA	ILV	2
					Entfällt - Inhalte verschoben nach "Automation and Control Energy and Transport" im 2. Sem.	Automation & Control	ETM	ILV	4
					Entfällt - Inhalte verschoben nach "Smart urban and regional planning" im 2. Sem.	Urban & Regional Planning	TRA	ILV	4
						Summe:			43
Summe Vertiefung Energietechnologien:			30						
Summe Vertiefung Mobilitätstechnologien:			30						

Für Alle obligatorisch	Vertiefung Energietechnologien	Vertiefung Mobilitätstechnologien
Freiwillig: Basismodul für nicht wirtschaftsingenieurmäßige BAC		
Ingenieurwissenschaftliche Aspekte	Basis	SE
Key principles of infrastructure management	Basis	SE

Tabelle 1: Vergleich Curricula Neu vs. Alt (1. Semester)

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Energy and Transport Management**

Mitgeltende Unterlage zu

Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

2. Semester:

Gegenüberstellung Curriculum Neu "Energy & Transport Management" gegenüber Curriculum Alt "Energy & Transport Management"									
Curriculum Neu "Energy & Transport Management"					Curriculum Alt "Energy & Transport Management"				
2. Semester									
LV - Bezeichnung	Modul	LV - Typ	ECTS	Erläuterung Curriculum Neu	Erläuterung Curriculum Alt	LV - Bezeichnung	Modul	LV - Typ	ECTS
Advanced Harvard Case Studies in Sustainable Management	ENV2	ILV	5	Namensänderung (Zusammenfassen der Inhalte von Supervised Group Project 2, Strategic Management - 3. Sem.)	Entfällt - Inhalte verschoben	Supervised Group Projects 2	MTP	SE	5
Energy Analytics Laboratory I	EN2	UE	5	Neue Lehrveranstaltung					
Applied Energy Grid Planning and Maintenance	EN2	ILV	4	Namensänderung (Zusammenfassen der Inhalte von Grid Maintenance Energy - 2. Sem., Energy Management & Demandside Management - 4. Sem.); Anpassen der ECTS	Entfällt - Inhalte verschoben	Grid Maintenance for E&T (Energy part)	ETM	ILV	2
Industrial Energy Efficiency	EN2	ILV	4	Neue Lehrveranstaltung					
Mobility Laboratory I - Traffic Simulations and Telematics	MOB2	UE	5	Neue Lehrveranstaltung					
International Traffic Management and Transport Logistics	MOB2	VO	4	Namensänderung (Zusammenfassen der Inhalte von Local Transportation & Logistics - 1. Sem., Grid Maintenance for E&T (Traffic part) - 2. Sem., Transport Economics - 3. Sem., Traffic Management and Control - 4. Sem.); Anpassen der ECTS	Entfällt - Inhalte verschoben	Local Transportation & Logistics	TRA	ILV	2
					Entfällt - Inhalte verschoben	Grid Maintenance for E&T (Traffic part)	ETM	ILV	2
					Entfällt - Inhalte verschoben	Transport Economics	TRA	ILV	2
					Entfällt - Inhalte verschoben	Traffic Management and Control	TRA	ILV	2
Smart Urban and Regional Planning	MOB2	ILV	4	Namensänderung (Verschieben der Inhalte von Urban and Regional Planning - 1. Sem.)	Entfällt - Inhalte verschoben	Urban and Regional Planning	TAR	ILV	4
Applied Environmental and Analytical Laboratory	SEL1	UE	4	Neue Lehrveranstaltung - Labor	Entfällt - Inhalte integriert	Water Supply & Drainage (W)	ETM	ILV	2
					Entfällt - Inhalte teilweise integriert	Environmental Chemistry (W)	ETM	UE	1
Angewandtes Umwelt- und Anlagenrecht	SEL1	VO	4	Neue Lehrveranstaltung					

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Energy and Transport Management**

Mitgeltende Unterlage zu

Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Automation and Control - Energy and Transport	SELT	ILV	4	Verschiebung vom 1. Semester in das 2. Semester	Entfällt - Inhalte verschoben	Automatisation & Control of E&T Networks	ETM	ILV	4
Big Data Security and Safety Aspects	SELT	ILV	4	Neue Lehrveranstaltung					
International Project Development and Management	SELT	ILV	4	Namensänderung - vom 3. Semester ins 2. Semester verschoben; Anpassen der ECTS	Entfällt - Inhalte verschoben	International Project Development & Public Project Procurement	PMG	ILV	2
Summe Vertiefung Energietechnologien:			30		Verschiebung vom 2. Semester in das 3. Semester	Traffic Telematics			4
Summe Vertiefung Mobilitätstechnologien:			30		Verschiebung vom 2. Semester in das 4. Semester	Energy Markets: Power & Emissions Trade			4
					Entfällt - Vorziehen der Inhalte in das 1. Semester ("Digital modelling and big data simulation")	Modelling & Simulation			4
					Entfällt - Inhalte werden in "Environmental process engineering" im 1. Semester integriert.	Environmental control for E&T			2
					Entfällt	Public Relations	ECL	ILV	2
					Entfällt - Inhalte werden in International Human Resource Management im 4. Semester integriert.	Human Resource Management	PMG	ILV	3
					Entfällt - Inhalte werden in "Modern mobility infrastructure" im 3. Semester integriert.	Economics: Infrastructure Financing			4
						Summe:			52

Für Alle obligatorisch	Vertiefung Energietechnologien	Vertiefung Mobilitätstechnologien	Wahlpflichtfächer - Es müssen mindestens 12 ECTS gewählt werden
------------------------	--------------------------------	-----------------------------------	---

Tabelle 2: Vergleich Curricula Neu vs. Alt (2. Semester)

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Energy and Transport Management**

Mitgeltende Unterlage zu

Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

3. Semester:

Gegenüberstellung Curriculum Neu "Energy & Transport Management" gegenüber Curriculum Alt "Energy & Transport Management"									
Curriculum Neu "Energy & Transport Management"				Curriculum Alt "Energy & Transport Management"					
3. Semester									
LV - Bezeichnung	Modul	LV - Typ	ECTS	Erläuterung Curriculum Neu	Erläuterung Curriculum Alt	LV - Bezeichnung	Modul	LV - Typ	ECTS
Integrated Management Systems and Sustainability Reporting	ENV3	ILV	4	Neue Lehrveranstaltung					
Energy Analytics Laboratory II	EN3	UE	5	Neue Lehrveranstaltung					
Advanced Energy Technologies and Drive Engineering	EN3	ILV	3	Neue Lehrveranstaltung (Vertiefung der elektrischen Antriebstechnik)					
Mobility Laboratory II - Traffic Simulations and Telematics	MOB3	UE	5	Neue Lehrveranstaltung (Zusammenfassen der Inhalte von Traffic Telematics - 2. Sem., Traffic Simulations - 3. Sem.); Anpassen der ECTS	Entfällt - Inhalte verschoben	Traffic Telematics	TRA	ILV	4
					Entfällt - Inhalte verschoben	Traffic Simulations	TRA	ILV	4
Psychological and Social Aspects on Mobility Behaviour	MOB3	VO	3	Namensänderung; Anpassen der ECTS	Entfällt - Inhalte integriert	Social Aspects of Infrastructure (W)	PMG	ILV	2
Environmental Chemistry and Emission Control	SEL2	UE	4	Namensänderung; Zusammenfassen der Inhalte von Environmental Chemistry (W) - 2. Sem.; Emission Control (W) - 3. Sem.; Anpassen der ECTS	Entfällt - Inhalte teilweise integriert	Environmental Chemistry (W)	ETM	UE	1
					Entfällt - Inhalte integriert	Emission Control (W)	ETM	ILV	2
International Aspects of Energy Law	SEL2	VO	3	Namensänderung (Zusammenfassen der Inhalte von Energy & Traffic Legislation (Energy part)); Anpassen der ECTS	Entfällt - Inhalte integriert	Energy & Traffic Legislation	ECL	ILV	2
International Aspects of Mobility Law	SEL2	VO	3	Namensänderung (Zusammenfassen der Inhalte von Energy & Traffic Legislation (Traffic Part)); Anpassen der ECTS	Entfällt - Inhalte integriert	Energy & Traffic Legislation	ECL	ILV	2
Environmental System Aspects and Natural Resource Planning	SEL2	VO	4	Neue Lehrveranstaltung					
International Energy Markets and Trading	SEL2	ILV	4	Namensänderung (Verschieben der Inhalte von Energy Markets: Power & Emissions Trade (W) - 2. Sem.)	Entfällt - Inhalte verschoben	Energy Markets: Power & Emissions Trade (W)	ENG	ILV	4
Nachhaltiges Gebäudemanagement	SEL2	ILV	4	Neue Lehrveranstaltung					
Public Transport Operation	SEL2	ILV	3	Namensänderung und Erweiterung der Inhalte (Verschieben der Inhalte von Train Operation (W) - 4. Sem.); Anpassen der ECTS	Entfällt - Inhalte verschoben	Train Operation (W)	TRA	ILV	2

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Energy and Transport Management**

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Traffic Safety Aspects (Infrastructure and Vehicle)	SEL2	VO	2	Namensänderung	Namensänderung	Traffic Safety (W)	TRA	ILV	2
Autonomous Driving Technologies and Impacts	SEL2	VO	3	Neue Lehrveranstaltung					
Summe Vertiefung Energietechnologien:			30		Entfällt - Inhalte verschoben nach Renewable Energy Generation im 1. Sem.	Hydro Power	ENG	ILV	2
Summe Vertiefung Mobilitätstechnologien:			30		Entfällt	Petroleum Engineering	ENG	ILV	2
					Entfällt - Inhalte verschoben nach Environmental Chemistry and Emission Control - 3. Sem.	Emission Control	ETM	ILV	2
					Entfällt - Inhalte verschoben nach International Traffic Management and Transport Logistics - 2. Sem.	Transport Economics	TRA	ILV	2
					Entfällt - Inhalte verschoben nach Strategic Management - Cases in International Business (Success and Pitfall Studies) - 1. Sem.	Management & Organisation	PMG	ILV	4
					Entfällt - Inhalte verschoben nach International Project Development and Management - 2. Sem.	International Project Development & Public Project Procurement	PMG	ILV	4
					Entfällt - Inhalte verschoben nach Advanced Harvard Case Studies in Sustainable Management - 2. Sem.	Strategic Management	ECL	ILV	3
						Summe:			44

Für Alle - obligatorisch	Vertiefung Energietechnologien	Vertiefung Mobilitätstechnologien	Wahlpflichtfächer - Es müssen mindestens 18 ECTS gewählt werden
--------------------------	--------------------------------	-----------------------------------	---

Tabelle 3: Vergleich Curricula Neu vs. Alt (3. Semester)

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
Energy and Transport Management**

Mitgeltende Unterlage zu

Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

4. Semester:

Gegegenüberstellung Curriculum Neu "Energy & Transport Management" gegenüber Curriculum Alt "Energy & Transport Management"									
Curriculum Neu "Energy & Transport Management"					Curriculum Alt "Energy & Transport Management"				
4. Semester									
LV - Bezeichnung	Modul	LV - Typ	ECTS	Erläuterung Curriculum Neu	Erläuterung Curriculum Alt	LV - Bezeichnung	Modul	LV - Typ	ECTS
Master Thesis	MA	SE	2	Neue Lehrveranstaltung - ECTS Gewichtung geändert					
Master Thesis and Master Exam	MA	SE	24	Bestehende Lehrveranstaltung - ECTS Gewichtung geändert	Entfällt - Namensänderung und Aufteilung ECTS	Master Thesis Tutorial	MTT	SE	26
Innovation and Change Management	SEL3	ILV	4	Neue Lehrveranstaltung					
Crisis Communication, Coaching-Skills and Organizational Development	SEL3	ILV	4	Neue Lehrveranstaltung					
International Human Resource Management	SEL3	ILV	4	Namensänderung; (Verschieben der Inhalte von Human Resource Management - 2. Sem.); Anpassen der ECTS	Namensänderung und Anpassen ECTS	Human Resource Management	PMG	ILV	3
Summe Vertiefung Energietechnologien:			30		Entfällt - Inhalte verschoben nach Mobility Infrastructure - 1. Sem.	Train Operation	TAR	ILV	2
Summe Vertiefung Mobilitätstechnologien:			30		Entfällt - Inhalte verschoben nach International Traffic Management and Transport Logistics - 2. Sem.	Traffic Management & Control	TRA	ILV	2
					Entfällt - Inhalte verschoben nach Energy Analytics Laboratory I und II - 2. und 3. Sem.	Energy Management & Demand side Management	ENG	ILV	4
						Summe:			37

Für Alle - obligatorisch	Wahlpflichtfächer - Es müssen mindestens 4 ECTS gewählt werden
--------------------------	--

Tabelle 1: Vergleich Curricula Neu vs. Alt (4. Semester)

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Die Änderungen werden zusammenfassend wie folgt erläutert:

- Insgesamt wird das Ziel verfolgt, die technischen Fachbereichsausbildungen durch getrennt wählbare Spezialisierungsrichtungen und durch eigene Wahlfachkombinationen zu verstärken. In Zukunft müssen die Studierenden folgende Lehrveranstaltungsblöcke absolvieren:
 - Obligatorische Fächer für alle Studierenden: 51 ECTS
 - Vertiefungsrichtung Energie: 35 ECTS
oder
 - Vertiefungsrichtung Mobilität: 35 ECTS
 - Wahlpflichtfächer: 34 ECTS

Somit werden von den Studierenden 120 ECTS im Rahmen des Studiums erworben, wobei 57,5 % (entspricht 69 ECTS) nun durch die Studierenden gemäß ihrer gewünschten beruflichen Ausrichtung frei wählbar sind.

- Neu ist außerdem die ECTS Ausweisung für die Vorbereitung und Verteidigung der Master Thesis mit 2 ECTS. Das Erstellen der Master Thesis selbst sowie die Vorbereitung auf die Masterprüfung wird mit 24 ECTS ausgewiesen.
- Insgesamt erhöht sich durch die genannten Veränderungen die Zahl der angebotenen Lehrveranstaltungsstunden geringfügig von bisher 1.193 ALVS auf neu: 1.215 ALVS. Dies bedeutet ein moderates Plus von 1,8 %.

Mitgeltende Unterlage zu

Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Das geplante Curriculum ab dem Wintersemester 2019/20 soll wie folgt aussehen:

Curriculum-Matrix "Energy and Transport Management"

1. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190592101	Climate Change and Dynamics	VO	2	1	2	30	ENV1	4
190592102	Digital Modelling and Big Data Simulation	ILV	2	1	2	30	IT1	4
190592103	Environmental Process Engineering	VO	2	1	2	30	ENV1	4
190592104	Strategic Management - Cases in International Business (Success and Pitfall Studies)	ILV	2	1	2	30	BUS1	4
Fokus	Energietechnologien							
190592105	Renewable Energy Generation	ILV	2	1	2	30	EN1	5
190592106	Energy Networks and Hybrid Technologies	ILV	2	1	2	30	EN1	5
190592107	Storage and Power-to-X Technologies	VO	2	1	2	30	EN1	4
Fokus	Mobilitätstechnologien							
190592108	Advanced Traffic Technologies	VO	2	1	2	30	MOB1	5
190592109	Trends in International and Urban Mobility	VO	2	1	2	30	MOB1	5
190592110	Mobility Infrastructure	ILV	2	1	2	30	MOB1	4
Summenzeile:			14		20	300		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			210					
2. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190592201	Advanced Harvard Case Studies in Sustainable Management	ILV	2	1	2	30	ENV2	5
Fokus	Energietechnologien							
190592202	Energy Analytics Laboratory I	UE	2	1	2	30	EN2	5
190592203	Applied Energy Grid Planning and Maintenance	ILV	2	1	2	30	EN2	4
190592204	Industrial Energy Efficiency	ILV	2	1	2	30	EN2	4
Fokus	Mobilitätstechnologien							
190592205	Mobility Laboratory I - Traffic Simulations and Telematics	UE	2	1	2	30	MOB2	5
190592206	International Traffic Management and Transport Logistics	VO	2	1	2	30	MOB2	4
190592207	Smart Urban and Regional Planning	ILV	2	1	2	30	MOB2	4
Wahlpflichtfächer								
190592208	Applied Environmental and Analytical Laboratory	UE	2	1	2	30	SEL1	4
190592209	Angewandtes Umwelt- und Anlagenrecht	VO	2	0,5	1	15	SEL1	4
190592210	Automation and Control - Energy and Transport	ILV	2	1	2	30	SEL1	4
190592211	Big Data Security and Safety Aspects	ILV	2	0,5	1	15	SEL1	4
190592212	International Project Development and Management	ILV	2	1	2	30	SEL1	4
Summenzeile:			20		22	330		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			300					
3. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190592301	Integrated Management Systems and Sustainability Reporting	ILV	2	1	2	30	ENV3	4
Fokus	Energietechnologien							
190592302	Energy Analytics Laboratory II	UE	2	1	2	30	EN3	5
190592303	Advanced Energy Technologies and Drive Engineering	ILV	2	1	2	30	EN3	3
Fokus	Mobilitätstechnologien							
190592304	Mobility Laboratory II - Traffic Simulations and Telematics	ILV	2	1	2	30	MOB3	5
190592305	Psychological and Social Aspects on Mobility Behaviour	VO	2	1	2	30	MOB3	3
Wahlpflichtfächer								
190592306	Environmental Chemistry and Emission Control	UE	2	1	2	30	SEL2	4
190592307	International Aspects of Energy Law	VO	2	0,5	1	15	SEL2	3
190592308	International Aspects of Traffic Law	VO	2	0,5	1	15	SEL2	3
190592309	Environmental System Aspects and Natural Resource Planning	VO	2	0,5	1	15	SEL2	4
190592310	International Energy Markets and Trading	ILV	2	0,5	1	15	SEL2	4
190592311	Nachhaltiges Gebäudemanagement	ILV	2	0,5	1	15	SEL2	4
190592312	Public Transport Operation	ILV	2	0,5	1	15	SEL2	3
190592313	Traffic Safety Aspects (Infrastructure and Vehicle)	VO	2	0,5	1	15	SEL2	2
190592314	Autonomous Driving Technologies and Impacts	VO	2	1	2	30	SEL2	3
Summenzeile:			20		21	315		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			300					
4. Semester								
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190529401	Master Thesis	SE	0,5	30	15	225	MA	2
190529402	Master Thesis and Master Exam	MA	0	1	0	0	MA	24
Wahlpflichtfächer								
190529403	Innovation and Change Management	ILV	2	0,5	1	15	SEL3	4
190529404	Crisis Communication Coaching-Skills and Organizational Development	ILV	2	0,5	1	15	SEL3	4
190529405	International Human Resource Management	ILV	2	0,5	1	15	SEL3	4
Summenzeile:			2,5		18	270		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			37,5					
Summe über alle Semester			56,5		81	1215		120
Summe über alle Semester			847,5					

Abkürzungen	
LV	Lehrveranstaltung
LVS	Lehrveranstaltungsstunde(n)
ALVS	Angebotene LVS
SWS	Semesterwochenstunde(n)
ASWS	Angebotene SWS
ECTS	ECTS-Anrechnungspunkte

Für Alle - obligatorisch
Vertiefung Energietechnologien
Vertiefung Mobilitätstechnologien
Wahlpflichtfächer - Es müssen mindestens 34 ECTS gewählt werden

Tabelle 5: Das geplante Curriculum des Studienganges „Energy and Transport Management“

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Freifächer "Energy and Transport Management"

1. Semester									
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS	
190592111	Aspects of engineering science	ILV	1	1	1	15	FR	2	
190592112	Key principles of infrastructure management	ILV	2	1	2	30	FR	3	
Summenzeile:			3		3	45		5	
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			45						

Inhaltsbeschreibungen Freifächer:

Titel der Lehrveranstaltung	
Umfang	2 ECTS
Lage im Curriculum	1. Semester
Lehr- und Lernformen	ILV
Prüfungsmodalitäten	Immanenter Prüfungscharakter mit schriftlichen/mündlichen Ergänzungen
Lehrinhalte	Basismodul für nicht wirtschaftsingenieurmäßige BAC-Vorbildung - Einführung in das Wirtschaftsingenieurwesen
Titel der Lehrveranstaltung	
Umfang	3 ECTS
Lage im Curriculum	1. Semester
Lehr- und Lernformen	ILV
Prüfungsmodalitäten	Immanenter Prüfungscharakter mit schriftlichen/mündlichen Ergänzungen
Lehrinhalte	Einführung in das Infrastrukturmanagement

Die **Modularisierung** über alle Semester gestaltet sich im geplanten Curriculum wie folgt:

STUDIENPLAN Neu <i>Master: Energy & Transport Management</i>			
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Climate Change and Dynamics (ECTS 4)	Advanced Harvard Case Studies in Sustainable Management (ECTS 5)	Integrated Management Systems and Sustainability Reporting (ECTS 4)	Master Thesis (ECTS 2)
Digital Modelling and Big Data Simulation (ECTS 4)	Energy Analytics Laboratory I (ECTS 5)	Energy Analytics Laboratory II (ECTS 5)	Master Thesis and Master Exam (ECTS 24)
Environmental Process Engineering (ECTS 4)	Applied Energy Grid Planning and Maintenance (ECTS 4)	Advanced Energy Technologies and Drive Engineering (ECTS 3)	Innovation and Change Management (ECTS 4)
Strategic Management - Cases in International Business (Success and Pitfall Studies) (ECTS 4)	Industrial Energy Efficiency (ECTS 4)	Mobility Laboratory II - Traffic Simulations and Telematics (ECTS 5)	Crisis Communication, Coaching-Skills and Organizational Development (ECTS 4)
Renewable Energy Generation (ECTS 5)	Mobility Laboratory I - Traffic Simulations and Telematics (ECTS 5)	Psychological and Social Aspects on Mobility Behaviour (ECTS 3)	International Human Resource Management (ECTS 4)
Energy Networks and Hybrid Technologies (ECTS 5)	International Traffic Management and Transport Logistics (ECTS 4)	Environmental Chemistry and Emission Control (ECTS 4)	
Storage and Power-to-X Technologies (ECTS 4)	Smart Urban and Regional Planning (ECTS 4)	International Aspects of Energy Law (ECTS 3)	
Advanced Traffic Technologies (ECTS 5)	Applied Environmental and Analytical Laboratory (ECTS 4)	International Aspects of Traffic Law (ECTS 3)	
Trends in International and Urban Mobility (ECTS 5)	Angewandtes Umwelt- und Anlagenrecht (ECTS 4)	Environmental System Aspects and Natural Resource Planning (ECTS 4)	
Mobility Infrastructure (ECTS 4)	Automation and Control - Energy and Transport (ECTS 4)	International Energy Markets and Trading (ECTS 4)	
	Big Data Security and Safety Aspects (ECTS 4)	Nachhaltiges Gebäudemanagement (ECTS 4)	
	International Project Development and Management (ECTS 4)	Public Transport Operation (ECTS 3)	
		Traffic Safety Aspects (Infrastructure and Vehicle) (ECTS 2)	
		Autonomous Driving Technologies and Impacts (ECTS 3)	
Farbcode:	Wahlmodul Energietechnologien 1)	Wahlmodul Mobilitätstechnologien 1)	Wahlfächer (mindestens 34 ECTS müssen gewählt werden)
Verpflichtende Fächer			
		1) Wahl eines Modules ist verpflichtend	

Tabelle 6: Der Modulaufbau des geplanten Curriculums des Studienganges „Energy and Transport Management“

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Änderungen an beruflichen Tätigkeitsfeldern:

Nicht von Änderungen betroffen.

Änderungen des Qualifikationsprofils:

Nicht von Änderungen betroffen.

Änderungen des didaktischen Konzepts:

Das Masterstudium „Energy and Transport Management“ vermittelt eine praxisbezogene, vertiefende Ausbildung in den Tätigkeitsbereichen Energietechnik/Energiewirtschaft sowie Mobilitätssysteme/Mobilitätswirtschaft und Logistik.

Das didaktische Gesamtkonzept des bisherigen Curriculums hat sich insgesamt gut bewährt. Speziell bei denjenigen Lehrveranstaltungen, die beide Vertiefungsrichtungen „Energie“ und „Mobilität“ umfassen, wurden jedoch von den Studierenden rückgemeldet, dass der Einarbeitungsaufwand in das Komplementärfach als hoch empfunden wird. Dies wird durch die nun vollständige Trennung der Vertiefungsrichtungen in „Energie“ und „Mobilität“ behoben.

Um die Praxisrelevanz zu erhöhen und Einarbeitungszeiten in der Industrie weiter zu verringern, werden mit den curricularen Änderungen vertiefende Laborübungen angeboten, die neben praxisnahen Planungs- und Umsetzungsaufgabenstellungen auch den Umgang mit großen Datenmengen und der Anwendung von entsprechender fach einschlägiger Simulations- und Analysesoftware zum Inhalt haben.

Mit den digital vernetzten Laborräumlichkeiten werden zudem virtuell verbundene Systeme dargestellt und erlebbar gemacht, die auch in der realen Wirtschaft Anwendung finden (z.B. virtuelles Kraftwerk, virtuelle Kundin/Kunde).

3.3 Personal

Nicht von Änderungen betroffen.

3.4 Qualitätssicherung

Der Qualitätssicherung wird an der FH JOANNEUM besonders hohe Bedeutung beigemessen. So wird insbesondere die Qualitätssicherung in der Lehre durch permanente Lehrveranstaltungs-Evaluierungen und entsprechende Durchführung eines kontinuierlichen Verbesserungs-Zyklus hochgehalten, um den Studierenden eine hohe Qualität in der Ausbildung bieten zu können. Studierende haben auch im Rahmen des institutsintern angebotenen Mentoring-Programmes Gelegenheit, Erfahrungen, Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge einzubringen.

Der vorliegende Änderungsantrag wurde im Zuge des eingeführten internen FH-Qualitätssicherungsprozesses angestoßen. Der Prozess sieht eine Revision aller Studiengänge in regelmäßigen Abständen vor (siehe Anhang 5, Prozessbeschreibung FP3.2).

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

3.5 Finanzierung und Infrastruktur

[REDACTED]

[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]

[REDACTED]

3.6 Angewandte Forschung und Entwicklung

Nicht von Änderungen betroffen.

3.7 Nationale und internationale Kooperationen

Nicht von Änderungen betroffen.

4. Liste der Anhänge

Anhang 1: Modulbeschreibungen

Anhang 2: Prozessbeschreibung FP 3.2 „Änderungsanträge abwickeln“

FREIGABE
DES
INTERNEN ÄNDERUNGSANTRAGS DES TYP B
DES STUDIENGANGES
„EHEALTH“, STGKZ. 0415

Freigabe Herr Kinzer/FCR: 06.02.2019
Freigabe Innovationsausschuss: Sitzung des Innovationsausschusses vom 13.02.2019
Freigabe Geschäftsführung: 14.03.2018

^{*)}
o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer
Wissenschaftlicher Geschäftsführer


Mag. Martin Payer, MBA
Kaufmännischer Geschäftsführer


DI Dr. Uwe Trattning
Kollegiumsleitung

**) Min. 8 TeilnehmerInnen
pro Vertiefung*

**Internes Freigabeprotokoll
zum
Änderungsantrag des Typs B
des Fachhochschul-Studienganges
eHealth**

Studiengangskennzahl 0415

der

FH JOANNEUM Gesellschaft mbH

Alte Poststraße 147

8020 Graz

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Übersicht über Änderungen in Bezug auf § 12 FH-AkkVo.....	4
3. Darstellung und Auswirkung der Änderungen in Bezug auf die Prüfbereiche gemäß § 16 FH-AkkVo.....	4
3.1 Kurzbeschreibung der Änderung.....	4
3.2 Studiengang und Studiengangsmanagement	6
3.3 Personal.....	10
3.4 Qualitätssicherung.....	12
3.5 Finanzierung und Infrastruktur	12
3.6 Angewandte Forschung und Entwicklung	12
3.7 Nationale und internationale Kooperationen	12
4. Liste der Anhänge.....	12

1. Einleitung

Motivation für den Änderungsantrag

Die rasante technologische Entwicklung im Informatiksektor allgemein, aber auch speziell in der Anwendungsdomäne des Gesundheits- und Sozialbereiches, verlangt eine ständige Anpassung der Lehrinhalte. Dabei ist auf ein ausgewogenes Verhältnis von fundamentalen Lehrinhalten, die sich nur langsam ändern, auf der einen Seite, und Trendthemen (z.B. Blockchain-Technologie oder künstliche Intelligenz) auf der anderen Seite, die erst in den letzten ein zwei Jahren wirklich an Bedeutung gewonnen haben, zu achten.

Neben den technologischen Veränderungen im Umfeld, entwickeln sich auch neue gesellschaftliche Herausforderungen im Umgang mit den neuen Technologien. Das sind z.B. Datenschutzthemen (ausgelöst durch das Inkrafttreten der DSGVO mit 25. Mai 2018) oder Fragen in Folge der digitalen Transformation in Hinblick auf Veränderungen der Berufsbilder der betroffenen Gesundheitsberufe, der Einbindung der BürgerInnen und Patientinnen bzw. Patienten und weitere gesellschaftlich relevante bzw. ethische Aspekte.

Letztlich ist die Aktualisierung des Curriculums notwendig, um die Attraktivität des eHealth-Masterstudiums sowohl für die Studierenden als auch für deren spätere ArbeitgeberInnen deutlich zu erhöhen.

Beteiligte Interessensgruppen im Zuge des Änderungsvorhabens

In das Änderungsvorhaben wurden – beginnend mit einem Ideenworkshop im Kreise der internen Lehrenden am 2.5.2018 – sukzessive alle relevanten Stakeholder eingebunden. Im Besonderen waren dies die Studierenden des eHealth-Institutes, die im Rahmen der vierwöchentlichen JahrgangsvertreterInnen-Sitzungen (an denen auch die der Informatik zugeordneten ÖH-VertreterInnen teilnehmen) mit der Studiengangsleitung sowie in der jährlichen eHealth-Strategieklausur am 28.6.2018 sowie vielen Einzelgesprächen mit der Möglichkeit der Mitgestaltung eingebunden waren. Zuletzt ist der Entwurf des neuen Curriculums den Bachelorstudierenden des Jahrganges GEB16 durch die Studiengangsleitung am 23.1.2019 vorgestellt worden und diese haben sehr großes Interesse zu einer Bewerbung für das kommende Studienjahr gezeigt, sofern die geplanten Änderungen auch in Kraft treten würden.

Die internen und externen Lehrenden des eHealth-Institutes waren - neben den 14-tägigen internen Abteilungsbesprechungen – beginnend mit dem Ideenworkshop am 2.5.2018 vor allem in der eHealth Strategieklausur am 28. und 29.6.2019, dem jährlichen Lehrendentreffen am 4.10.2018 sowie in Workshops des Entwicklungsteams (am 17.7.2018 und 20.8.2018) eingebunden. Selbstverständlich gab es diverse Abstimmgespräche in kleineren Runden.

Weitere Stakeholder waren vor allem durch die Workshops im Entwicklungsteam eingebunden. Im Entwicklungsteam waren VertreterInnen aus Software-Unternehmen, Krankenanstalten, der Ärzteschaft, der Medizinischen Universität, von externen Fachhochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen, sowie von internen Instituten der FH JOANNEUM und Lehrende sowie Absolventinnen bzw. Absolventen des eHealth-Institutes beteiligt.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Geplante Umsetzung der Änderungen im Studienbetrieb

Das geänderte Curriculum soll mit Wintersemester 2019/20 erstmals für den Jahrgang 2019 in den Studienbetrieb übernommen werden.

2. Übersicht über Änderungen in Bezug auf § 12 FH-AkkVo

Nicht zutreffend.

3. Darstellung und Auswirkung der Änderungen in Bezug auf die Prüfbereiche gemäß § 16 FH-AkkVo

3.1 Kurzbeschreibung der Änderung

Um die Attraktivität für interne BewerberInnen (vorwiegend aus dem eHealth-Bachelor sowie den weiteren Informatikstudiengängen) und externe BewerberInnen (IT-affine Studiengänge bzw. Studiengänge aus dem Gesundheitsbereich) zu erhöhen, wurde einerseits auf eine klare Niveausteigerung gegenüber Inhalten aus dem Bachelorstudium sowie auf bessere Durchlässigkeit für IT-affine BewerberInnen geachtet.

Wesentliches Element der Änderungen ist das Angebot von drei Schwerpunktthemen als Wahlmöglichkeit für die Studierenden, nämlich:

- Software-Engineering für eHealth
- Machine-Learning für eHealth
- IT-Management für eHealth

Insgesamt stehen für die Studierenden Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 30 ECTS als Wahlmöglichkeit zur Verfügung. Wobei die Regelung im Detail Folgendes vorsieht: Die Studierenden wählen einen Schwerpunkt mit in Summe 20 ECTS und wählen aus den beiden anderen Schwerpunkt-Lehrveranstaltungen in Summe 10 ECTS (5 ECTS pro Semester). Zusammen mit der Möglichkeit, das Thema zum Masterprojekt sowie zur Masterarbeit wesentlich mitzugestalten, ergibt sich für jeden Studierenden ein Studienangebot, das auf persönliche Stärken und Interessen abgestimmt werden kann.

In wenigen Fällen ist die Wahl aus den beiden anderen Schwerpunkten im 3. Semester an Kenntnisse gebunden, die im 2. Semester zu erwerben sind:

Wählbare Lehrveranstaltung im 3. Semester	Lehrveranstaltung als Voraussetzung im 2. Semester
Advanced Machine Learning and Big Data Analysis	Vertiefende statistische Verfahren
IoMT und mHealth	Softwarearchitekturen

Diese Regelung soll jährlich evaluiert und gegebenenfalls auch nachjustiert werden. Im Einzelfall kann die Studiengangsleitung Studierende von dieser Regelung auch befreien, wenn der Studierende adäquate Kenntnisse vorweisen kann.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Um die Studierenden auf die Entscheidung für ihren Schwerpunkt qualifiziert vorbereiten zu können, wird unmittelbar zu Studienbeginn im 1. Semester die Lehrveranstaltung „Master-Einführung“ angeboten. Diese soll den Studierenden wichtige Überblicksthemen aller drei Schwerpunkte quasi als „Studieneingangs- und Orientierungsphase“ näherbringen. Dazu soll die Lehrveranstaltung auch von Lehrenden der drei Schwerpunkte gehalten werden.

Es wurde durch die Festlegung der allgemeinen (nicht frei wählbaren) Lehrveranstaltungen größtes Augenmerk darauf gelegt, dass sich das Qualifikationsprofil und die beruflichen Tätigkeitsfelder nicht ändern. Wesentlich ist, dass sich das Berufsfeld für eHealth-Masterabsolventinnen bzw. -absolventen durch die Wahl eines Schwerpunktes nicht ändert, sondern lediglich eine Spezialisierung erreicht wird. Diese kann im späteren Beruf relevant werden, wenn jemand z.B. seine Berufslaufbahn als Software-Entwickler beginnt, aber später im IT-Management fortsetzt. Deswegen ist in den allgemeinen Lehrveranstaltungen darauf Bedacht genommen worden, dass für Masterabsolventinnen bzw. -absolventen durch die Wahl der Schwerpunkte keine Ausbildungslücken in Bezug auf ihr Berufsfeld in ihrem Profil entstehen. Das heißt wesentliche Lehrveranstaltungen wie z.B. „Advanced Security and Privacy“, „Medizinische Standards und semantische Interoperabilität“ oder „Public Health and Evidence based Medicine“ sind für alle Studierenden weiterhin verpflichtend.

Um für das Thema der gesellschaftlichen Herausforderungen auch adäquate Lehrinhalte anzubieten, ist eine völlig neue Lehrveranstaltung „eHealth-Anwendungen (Kolloquium)“ im 4. Semester entwickelt worden. Diese Lehrveranstaltung wird als Seminar abgehalten und soll den Studierenden die Möglichkeit geben, im Rahmen eines Kolloquiums über wichtige gesellschaftliche Aspekte von eHealth-Anwendungen (Privacy, personalisierte Medizin, Bioinformatik, ELGA, AAL-Technologien, Telemonitoring etc.) mit mehreren Lehrenden in Diskurs zu treten und diese Themen kritisch zu reflektieren. Damit soll die Sozialkompetenz der Studierenden in Richtung Leadership, Change-Manager und Trendgeber für eHealth-Anwendungen gestärkt werden.

Insgesamt ist der Aufwand aus Sicht der Studierenden gegenüber dem aktuellen Curriculum ungefähr gleichgeblieben. Der Masterstudiengang wird auch weiterhin berufsermöglichend organisiert: Pro Semester sind an drei Tagen pro Woche (bei 15 Vorlesungswochen an insgesamt 45 Tagen) Vorlesungen mit Präsenz vorgesehen, sodass die Studierenden einer Teilbeschäftigung - idealerweise in der Branche - nachgehen können. Den Studierenden wird die Möglichkeit angeboten, Themen aus dem Umfeld ihrer Nebenbeschäftigung als Projekt und Masterarbeit auszuwählen. Im 3. Semester verringert sich die notwendige Präsenz durch das Masterprojekt und im 4. Semester ist mit Ausnahme eines im Block abzuhaltenden Seminars keine Präsenz erforderlich. Mit diesen Maßnahmen soll den Studierenden ein gleitender und erfolgreicher Übergang in die Berufswelt ermöglicht werden.

Die geplanten Änderungen sollen erstmals mit WS 2019/20 für den Jahrgang 2019 in den Studienbetrieb übernommen werden.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

3.2 Studiengang und Studiengangsmanagement

Curriculare Änderungen: Gegenüberstellung der Curricula ALT/NEU

Curriculum-Matrix Master-Studium eHealth

1. Semester			
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	ECTS
DWH01	Business Intelligence	ILV	5
SWE01	Strategisches Informationsmanagement	ILV	5
SWE02	Softwarearchitekturen	ILV	5
SWE03	Methoden medizinischer Softwareentwicklung	ILV	5
UFO01	Unternehmensführung und Organisation im Gesundheitswesen 1	ILV	5
WPF01	Wahlpflichtfach	ILV	5
Summenzeile:			30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			
2. Semester			
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	ECTS
ENG01	Professional Writing	SE	2,5
INF04	Computational Intelligence	ILV	5
INF05	Digitale Bildverarbeitung und Mustererkennung	ILV	2,5
INF06	Electronic Health Records	ILV	5
MED01	Biostatistik und Epidemiologie	ILV	5
PUB01	Klinische und intersektorale Pfade	ILV	2,5
PUB02	Change Management	ILV	2,5
UFO02	Unternehmensführung und Organisation im Gesundheitswesen 2	ILV	5
Summenzeile:			30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			
3. Semester			
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	ECTS
ENG02	Scientific Communication on Current Issues in Healthcare	SE	2,5
INF07	Human Centered Interaction	ILV	2,5
INF08	Decision Support Systems	ILV	3
INF09	mHealth	ILV	2
PMG01	eHealth Project	PT	10
PUB03	Health Technology Assessment	ILV	2
PUB04	Public Health and Evidence Based Medicine	ILV	3
PUB05	Quality Management, GxP	ILV	2
PUB06	Clinical Research	ILV	3
Summenzeile:			30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			
4. Semester			
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	ECTS
MAS01	Masterarbeit	SE	26
MAS02	Seminar zur Masterarbeit	SE	4
Summenzeile:			30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			
Summe über alle Semester			120
Summe über alle Semester			

Curriculum-Matrix Master-Studium eHealth (ab Studienjahr 2019/20)

1. Semester				
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	ECTS	
190415101	Master-Einführung	ILV	2	5
190415102	Advanced Security and Privacy	ILV	2	5
190415103	Medizinische Standards und Semantische Interoperabilität	ILV	5	
190415104	IT-Management von Gesundheitsbetrieben - allgemeine Grundlagen	ILV	5	
190415105	Datenanalyse und Business Intelligence	ILV	5	
190415106	Public Health and Evidence Based Medicine	ILV	5	
190415107	Klinische Forschung	ILV	5	
Summenzeile:			30	
LVS = SummeSWS*LV-Wochen				
2. Semester				
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	ECTS	
190415201	Cognitive Academic Language Proficiency in eHealth	SE	2	5
190415202	Change Management	SE	2	5
190415203	Electronic Health Records	ILV	5	
190415204	Epidemiologie	ILV	5	
Fokus	Software-Engineering			
190415205	Softwarearchitekturen	ILV	5	
190415206	Methoden medizinischer SW-Entwicklung und Human Centered Design	ILV	5	
Fokus	Machine Learning			
190415207	Vertiefende statistische Verfahren	ILV	5	
190415208	Clinical Decision Support	ILV	5	
Fokus	IT-Management			
190415209	IT-Management von Gesundheitsbetrieben - ausgewählte Kapitel	ILV	5	
190415210	IT-Projektmanagement	ILV	5	
Summenzeile:			30	
LVS = SummeSWS*LV-Wochen				
3. Semester				
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	ECTS	
190415301	Master Project	PT	10	
190415302	Scientific Communication on Current Issues in Healthcare	SE	2	5
190415303	Health Technology Assessment	SE	2	5
Fokus	Software-Engineering			
190415304	IoMT und mHealth	ILV	5	
190415305	Entwicklung medizinischer Software als Medizinprodukt	ILV	5	
Fokus	Machine Learning			
190415306	Advanced Machine Learning und Big Data Analysis	ILV	5	
190415307	Advanced Medical Image Processing	ILV	5	
Fokus	IT-Management			
190415308	IT-Servicemanagement	ILV	5	
190415309	Business Process Management und klinische Pfade	ILV	5	
Summenzeile:			30	
LVS = SummeSWS*LV-Wochen				
4. Semester				
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	ECTS	
190415401	Masterarbeit und Masterprüfung	MA	25	
190415402	eHealth-Anwendungen (Kolloquium)	SE	5	
Summenzeile:			30	
LVS = SummeSWS*LV-Wochen				
Summe über alle Semester			120	
Summe über alle Semester				

**Änderungsantrag
des Fachhochschul-Studienganges
„eHealth“**

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Die Änderungen im Überblick sind folgende:

1. Semester				
LV-Nr	LV-Bezeichnung	Neue LV bzw. neuer Name	Inhaltliche Änderung	Änderungen der Lage im Curriculum
190415101	Master-Einführung	Neue LV		
190415102	Advanced Security and Privacy	Neue LV		
190415103	Medizinische Standards und Semantische Interoperabilität	Neue LV		
190415104	IT-Management von Gesundheitsbetrieben - allgemeine Grundlagen	neuer Name; früher "Unternehmensführung und Organisation im Gesundheitswesen 1"		
190415105	Datenanalyse und Business Intelligence	neuer Name; früher "Business Intelligence"		
190415106	Public Health and Evidence Based Medicine			früher 3. Semester
190415107	Klinische Forschung	neuer Name; früher "Clinical Research"		früher 3. Semester
2. Semester				
190415201	Cognitive Academic Language Proficiency in eHealth	neuer Name; früher "Professional Writing"		
190415202	Change Management			
190415203	Electronic Health Records			
190415204	Epidemiologie	neuer Name; früher "Biostatistik und Epidemiologie"	Biostatistik Inhalte in Datenanalyse verschoben, dafür mehr Epidemiologie	
Fokus	Software-Engineering			
190415205	Softwarearchitekturen			früher 1. Semester
190415206	Methoden medizinischer SW-Entwicklung und Human Centered Design	neuer Name; früher "Methoden medizinischer Softwareentwicklung"	Human Centered Design aufgenommen	früher 1. Semester
Fokus	Machine Learning			
190415207	Vertiefende statistische Verfahren	Neue LV	Multivariate Modell (bisher in Epidemiologie)	
190415208	Clinical Decision Support			früher 3. Semester
Fokus	IT-Management			
190415209	IT-Management von Gesundheitsbetrieben - ausgewählte Kapitel	neuer Name; früher "Unternehmensführung und Organisation im Gesundheitswesen 2"		
190415210	IT-Projektmanagement	Neue LV		
3. Semester				
190415301	Master Project			
190415302	Scientific Communication on Current Issues in Healthcare			
190415303	Health Technology Assessment			
Fokus	Software-Engineering			
190415304	IoMT und mHealth	neuer Name; früher "mHealth"	IoMT neuer Inhalt	
190415305	Entwicklung medizinischer Software als Medizinprodukt	neue LV		
Fokus	Machine Learning			
190415306	Advanced Machine Learning und Big Data Analysis	neuer Name; früher "Computational Intelligence"		früher 2. Semester
190415307	Advanced Medical Image Processing	neuer Name; früher "Digitale Bildverarbeitung und Mustererkennung"		früher 2. Semester
Fokus	IT-Management			
190415308	IT-Service-Management	Neuer Name; früher "Strategisches Informationsmanagement"		früher 1. Semester
190415309	Business Process Management und klinische Pfade	Neuer Name; früher "Klinische und intersektorale Pfade"		früher 2. Semester
4. Semester				
190415401	Masterarbeit und Masterprüfung	Neuer Name; früher "Masterarbeit"		
190415402	eHealth-Anwendungen (Kolloquium)	Neuer Name; früher "Seminar zur Masterarbeit"		

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Die Curriculumsmatrix gestaltet sich wie folgt:

Curriculum-Matrix Master-Studium eHealth (ab Studienjahr 2019/20)

1. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190415101	Master-Einführung	ILV	2	1	2	30	INF1	2,5
190415102	Advanced Security and Privacy	ILV	2	1	2	30	INF1	2,5
190415103	Medizinische Standards und Semantische Interoperabilität	ILV	3	1	3	45	INF1	5
190415104	IT-Management von Gesundheitsbetrieben - allgemeine Grundlagen	ILV	3	1	3	45	MAN	5
190415105	Datenanalyse und Business Intelligence	ILV	4	1	4	60	MAN	5
190415106	Public Health and Evidence Based Medicine	ILV	3	1	3	45	PUB1	5
190415107	Klinische Forschung	ILV	3	1	3	45	PUB1	5
Summenzeile:			20		20	300		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			300					

2. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190415201	Cognitive Academic Language Proficiency in eHealth	SE	2	1	2	30	SWK1	2,5
190415202	Change Management	SE	2	1	2	30	SWK1	2,5
190415203	Electronic Health Records	ILV	3	1	3	45	INF2	5
190415204	Epidemiologie	ILV	3	1	3	45	PUB2	5
Fokus	Software-Engineering							
190415205	Softwarearchitekturen	ILV	4	1	4	60	SWE1	5
190415206	Methoden medizinischer SW-Entwicklung und Human Centered Design	ILV	4	1	4	60	SWE1	5
Fokus	Machine Learning							
190415207	Vertiefende statistische Verfahren	ILV	4	1	4	60	MLE1	5
190415208	Clinical Decision Support	ILV	4	1	4	60	MLE1	5
Fokus	IT-Management							
190415209	IT-Management von Gesundheitsbetrieben - ausgewählte Kapitel	ILV	4	1	4	60	ITM1	5
190415210	IT-Projektmanagement	ILV	4	1	4	60	ITM1	5
Summenzeile:			22		34	510		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			330					

3. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190415301	Master Project	PT	1	5	5	75	PMG	10
190415302	Scientific Communication on Current Issues in Healthcare	SE	2	1	2	30	SWK2	2,5
190415303	Health Technology Assessment	SE	2	1	2	30	SWK2	2,5
Fokus	Software-Engineering							
190415304	IoMT und mHealth	ILV	4	1	4	60	SWE2	5
190415305	Entwicklung medizinischer Software als Medizinprodukt	ILV	4	1	4	60	SWE2	5
Fokus	Machine Learning							
190415306	Advanced Machine Learning und Big Data Analysis	ILV	4	1	4	60	MLE2	5
190415307	Advanced Medical Image Processing	ILV	4	1	4	60	MLE2	5
Fokus	IT-Management							
190415308	IT-Servicemanagement	ILV	4	1	4	60	ITM2	5
190415309	Business Process Management und klinische Pfade	ILV	4	1	4	60	ITM2	5
Summenzeile:			17		33	495		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			255					

4. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
190415401	Masterarbeit und Masterprüfung	MA	1	10	10	150	MAS	25
190415402	eHealth-Anwendungen (Kolloquium)	SE	2	1	2	30	MAS	5
Summenzeile:			3		12	180		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			45					
Summe über alle Semester			62		99	1485		120
Summe über alle Semester			930					

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

Die Masterarbeit wird von den Studierenden im 4. Semester verfasst. Sie muss sich thematisch wiederfinden und den jeweiligen disziplinspezifischen wissenschaftlichen Kriterien entsprechen. Weiters präsentieren und verteidigen die Studierenden ihre Masterarbeit im Rahmen der Masterprüfung, in welcher Verknüpfungen zu zentralen Lehrinhalten des Studiums abgefragt werden. Die Masterprüfung ist mit einem Aufwand von 2 ECTS kalkuliert.

Die curricularen Änderungen haben keine Auswirkungen auf das Qualifikationsprofil und die beruflichen Tätigkeitsfelder der Absolventinnen bzw. Absolventen.

Die Modulgrafik gestaltet sich wie folgt:

Module		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	Summe
INF1	Medizinische Informatik 1	10				10
INF2	Medizinische Informatik 2		5			5
MAN	Allgemeines Management	10				10
PUB1	Public Health, Klinische Forschung 1	10				10
PUB2	Public Health, Klinische Forschung 2		5			5
SWK1	Soziale und wissenschaftliche Kompetenzen 1		5			5
SWK2	Soziale und wissenschaftliche Kompetenzen 2			5		5
SWE1	Schwerpunkt Software-Engineering 1					0
SWE2	Schwerpunkt Software-Engineering 2					0
MLE1	Schwerpunkt Machine Learning 1					0
MLE2	Schwerpunkt Machine Learning 2					0
ITM1	Schwerpunkt IT-Management 1					0
ITM2	Schwerpunkt IT-Management 2					0
	Schwerpunkt 1 (je nach Wahl)		15			15
	Schwerpunkt 2 (je nach Wahl)			15		15
PMG	Projektmanagement			10		10
MAS	Masterarbeit				30	30
Summe		30	30	30	30	120

Die aktualisierten Modulbeschreibungen finden Sie im **Anhang 1**.

In der Sitzung des Innovationsausschusses vom 16.1.19 anlässlich der Erstvorstellung der geplanten Änderungen sind folgende Feststellungen getroffen worden:

„Der Innovationsausschuss hat in seiner gestrigen Sitzung der weiteren Bearbeitung des vorliegenden Änderungsantrags für den Masterstudiengang eHealth (EHT) einstimmig zugestimmt, jedoch unter der Prämisse, dass folgende Empfehlung des IA vom Entwicklungsteam aufgenommen werden soll:

Es sollte bei der Ausarbeitung der Wahlmöglichkeiten für die Fächer, die nicht aus der Gruppe der vom Studierenden gewählten Spezialisierung stammen, darauf Bedacht genommen werden, dass -

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.09.2016

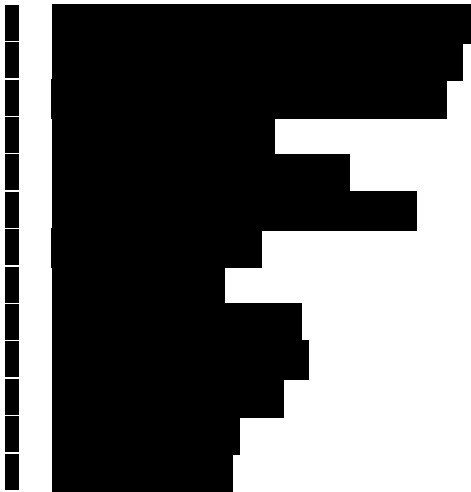
speziell im 3. Semester - keine Fächer gewählt werden können, die inhaltlich-konsekutiv auf etwaig nicht absolvierte Fächer des 2. Semesters aufbauen.

Als Beispiel sei auf den in der Diskussion bereits aufgezeigten Fall "Advanced Machine Learning and Big Data Analysis" (3. Semester) verwiesen, die LEHRVERANSTALTUNG ist in der geplanten Tiefe ("advanced") wohl nur sinnvoll absolvierbar, wenn die LEHRVERANSTALTUNG "Vertiefende Statistische Verfahren" im 2. Semester ebenfalls besucht wurde."

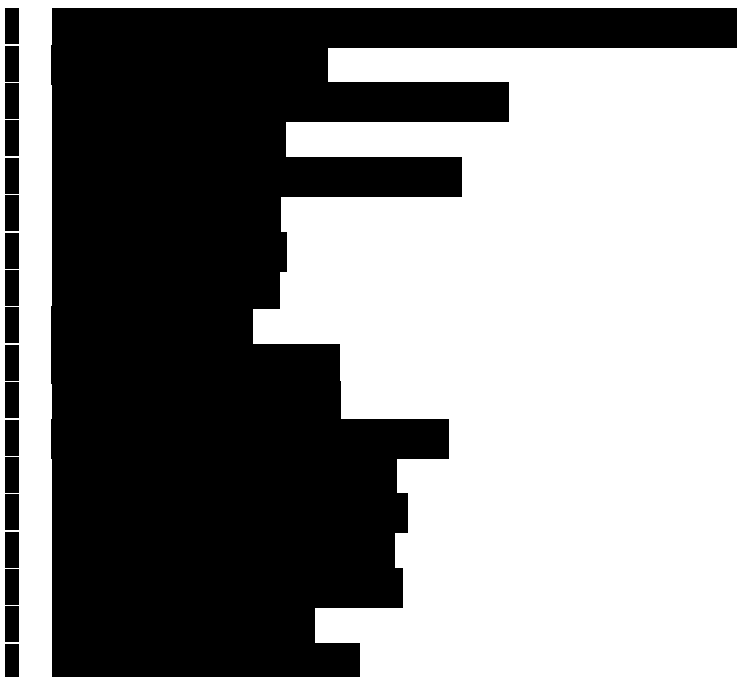
Dies wurde wie in Pkt. 3.1. beschrieben berücksichtigt.

3.3 Personal

Personen, die aus dem Entwicklungsteam ausgeschieden sind:



Personen, die in das Entwicklungsteam nachgerückt sind:





						Lehrtätigkeit der qualifizierten und übrigen Mitglieder des Entwicklungsteams
						5

Durch diese Änderungen bleiben die Anforderungen an das Entwicklungsteam gemäß FHStG im Sinne der Aufrechterhaltung der Akkreditierungsvoraussetzungen weiterhin erfüllt. Die Lebensläufe der Mitglieder des Entwicklungsteams mit Habilitation oder gleichwertiger Qualifikation als auch der Mitglieder mit langjähriger Tätigkeit in einem relevanten Berufsfeld sowie die jeweiligen schriftlichen Bestätigungen der qualifizierten Mitglieder des Entwicklungsteams befinden sich im Anhang 2 des vorliegenden Antrages.

Die Lebensläufe und Bestätigungen der Mitglieder des Entwicklungsteams befinden sich im Anhang 2 des vorliegenden Antrags.

3.4 Qualitätssicherung

Der Qualitätssicherung wird an der FH JOANNEUM besonders hohe Bedeutung beigemessen. So wird insbesondere die Qualitätssicherung in der Lehre durch permanente Lehrveranstaltungs-Evaluierungen und entsprechende Durchführung eines kontinuierlichen Verbesserungs-Zyklus hochgehalten, um den Studierenden eine hohe Qualität in der Ausbildung bieten zu können.

Der vorliegende Änderungsantrag wurde im Zuge des eingeführten internen FH-Qualitätssicherungsprozesses angestoßen. Der Prozess sieht eine Revision aller Studiengänge in regelmäßigen Abständen vor (siehe Anhang 3, Prozessbeschreibung FP3.2).

3.5 Finanzierung und Infrastruktur

[REDACTED]

[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

3.6 Angewandte Forschung und Entwicklung

Dieser Prüfbereich ist nicht von Änderungen betroffen.

3.7 Nationale und internationale Kooperationen

Dieser Prüfbereich ist nicht von Änderungen betroffen.

4. Liste der Anhänge

Anhang 1: Modulbeschreibungen

Anhang 2: Lebensläufe und Verpflichtungserklärungen der Mitglieder des Entwicklungsteams

Anhang 3: Prozessbeschreibung FP 3.2 „Änderungsanträge abwickeln“

FREIGABE
DES
INTERNEN ÄNDERUNGSANTRAGS DES TYP B

DES STUDIENGANGES

„FAHRZEUGTECHNIK“, STGKz. ~~0679~~ 0680


Freigabe Herr Kinzer/FCR: 17. Mai 2019

Freigabe Innovationsausschuss: 17. Juli 2019

Freigabe Geschäftsführung: 16.09.2019



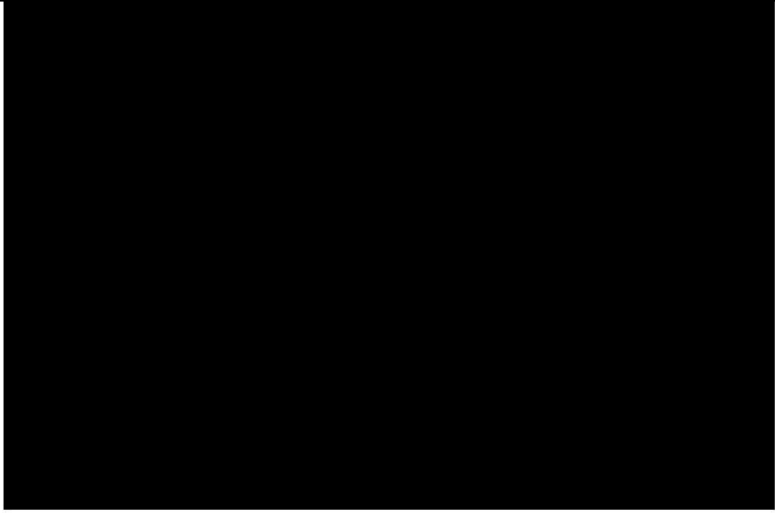
o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer
Wissenschaftlicher Geschäftsführer



Mag. Martin Payer, MBA
Kaufmännischer Geschäftsführer



DI Dr. Uwe Trattning
Kollegiumsleitung



Curriculum-Matrix: Masterstudiengang "Fahrzeugtechnik/Automotive Engineering"

1. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
180680101	Applied Engineering Mathematics 1	ILV	2	2	2	30	MMOD01	3
180680102	Advanced Mechanics	ILV	3	1	3	45	MMOD02	4
180680103	Control Systems 1 / Sensors & Actuators	ILV	2	2	3	45	MMOD03	3
180680104	Machine Dynamics / Acoustics	VO	2	1	2	30	MMOD04	3
180680105	Methods of Product Development & Production	VO	2	1	2	30	MMOD05	3
180680106	Project Work 1	PT	1	3	3	45	MMOD06	5
180680107	Hydraulics and Pneumatics	VO	2	1	2	30	MMOD17	2
180680108	Engineering Methods and Design 1	SE	2	3	6	90	MMOD10	4
180680109	Human Resource Management	VO	1	1	1	15	MMOD07	1
180680110	English for Scientific Studies	SE	2	3	6	90	MMOD08	2
Summenzeile:			19		30	450		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			285					

2. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
180680201	Applied Engineering Mathematics 2	ILV	2	1	2	30	MMOD23	3
180680202	Continuum Mechanics	ILV	2	1	2	30	MMOD24	3
180680203	Control Systems 2 / Digital Control Engineering	ILV	2	2	3	45	MMOD18	2
180680204	Control Systems 2 / Signal Processing	ILV	2	2	3	45	MMOD18	2
180680205	Engineering Methods and Design 2	LB	2	3	6	90	MMOD19	3
180680206	Project Work 2	PT	1	3	3	45	MMOD26	4
180680207	Quality Management	VO	2	1	2	30	MMOD12	2
180680208	Leadership and Intercultural Business Practices	SE	2	3	6	90	MMOD13	2
	Wahlpflichtfächer							
180680209	Lightweight Design	VO	2	1	2	30	MMOD11a	3
180680210	Rail Vehicle Engineering	ILV	2	1	2	30	MMOD11b	3
180680211	Road Traffic Law / European Competition Law	VO	2	1	2	30	MMOD11c	3
180680212	Applied Multibody Systems	VO	2	1	2	30	MMOD11h	3
180680213	Strategic Management	VO	2	1	2	30	MMOD11d	3
180680214	DoE / Application	VO	2	1	2	30	MMOD11e	3
180680215	Tire Modelling	VO	2	1	2	30	MMOD11f	3
180680216	2 Wheeler Technologies	ILV	2	1	2	30	MMOD11g	3
180680217	Fuel Cell	ILV	2	1	2	30	MMOD11i	3
Summenzeile:			21		45	675		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			315					

3. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
180680301	FEM / CFD	ILV	2	2	3	45	MMOD15	3
180680302	Advanced Drive and Propulsion Technology	ILV	3	2	3	45	MMOD16	4
180680303	Advanced Vehicle Dynamics	VO	2	2	2	45	MMOD20	3

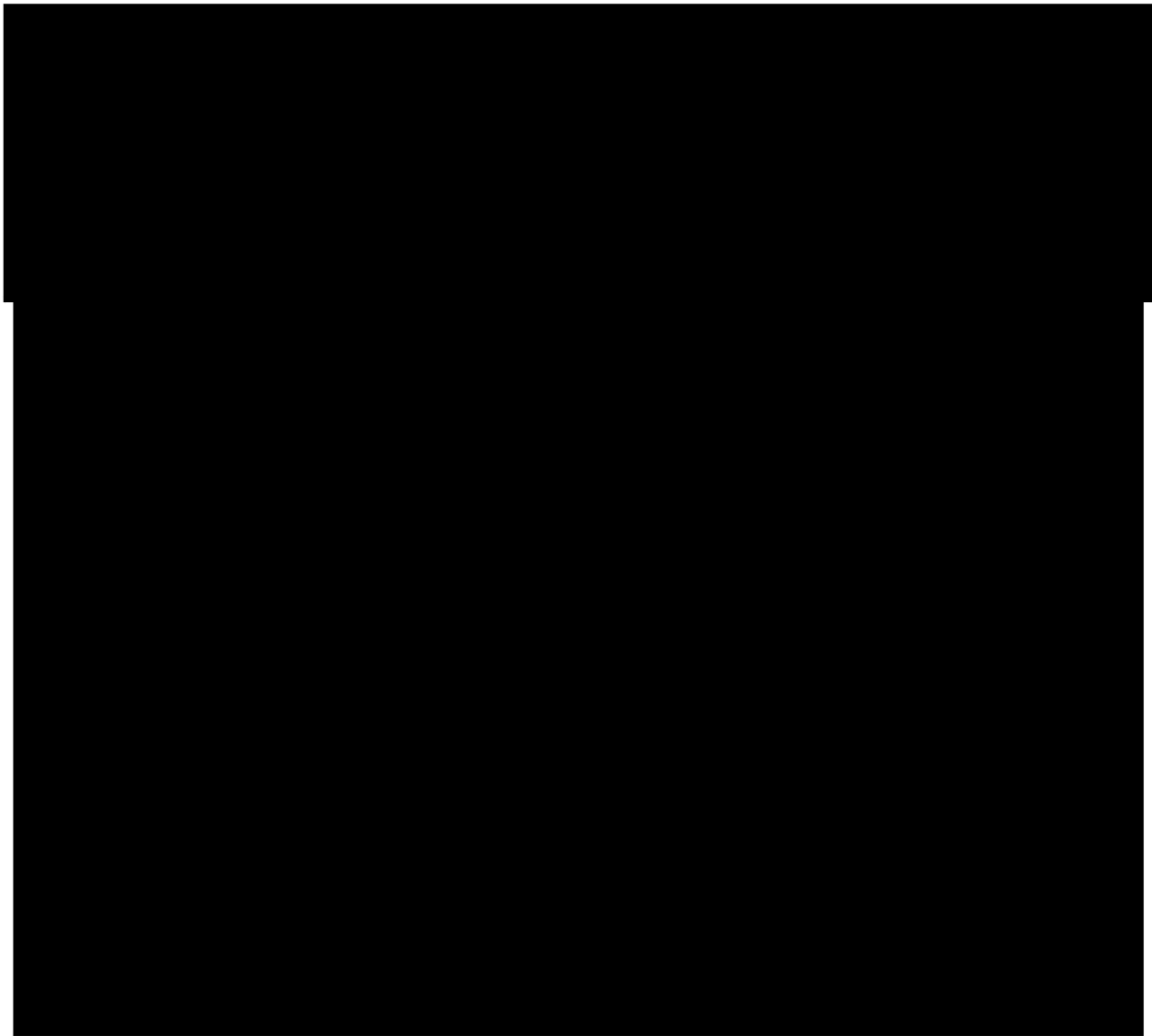
180680304	Control Systems 3 / Supply and Storage systems	ILV	1	2	1,5	22,5	MMOD09	1
180680305	Control Systems 3 / Bus and On-board Diagnostics	ILV	1	2	1,5	22,5	MMOD09	1
180680306	Internship	PR	1	7	7	105	MMOD14	10
180680307	Academic Writing and Speaking	SE	2	3	6	90	MMOD21	2
	Wahlpflichtfächer							
180680308	Large Engines	VO	2	1	2	30	MMOD25a	3
180680309	Energy Management and Storage Systems	ILV	2	1	2	30	MMOD25b	3
180680310	Commercial Vehicles	VO	2	1	2	30	MMOD25c	3
180680311	Electric Drive and Propulsion Systems	ILV	2	1	2	30	MMOD25d	3
180680312	Rail Vehicle Dynamics	VO	2	1	2	30	MMOD25e	3
180680313	Race Car Data Analysis	VO	2	1	2	30	MMOD25f	3
180680314	Driver Assistance Systems	ILV	2	1	2	30	MMOD25g	3
Summenzeile:			16		38	585		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			240					

4. Semester

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
180680401	Master's Thesis and Master's Exam	MA	6	6	36	540	MMOD22	30
Summenzeile:			6		36	540		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen			90					
Summe über alle Semester			62		149	2250		120
Summe über alle Semester			930					

Abkürzungen

LV	Lehrveranstaltung
LVS	Lehrveranstaltungsstunde(n)
ALVS	Angebotene LVS
SWS	Semesterwochenstunde(n)
ASWS	Angebotene SWS
ECTS	ECTS-Anrechnungspunkte



7

8

FREIGABE
DES
INTERNEN ÄNDERUNGSANTRAGS DES TYP B
DES STUDIENGANGES
„AUSSTELLUNGSDESIGN“, STGKz. 0375

Freigabe Herr ^{Lackner} Kinzer/FCR: nicht nötig

Freigabe Innovationsausschuss: Sitzung des Innovationsausschusses vom 22.04.2020

Freigabe Geschäftsführung: 27.05.2020


o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer
Wissenschaftlicher Geschäftsführer


Mag. Martin Payer, MBA
Kaufmännischer Geschäftsführer


DI Dr. Uwe Trattning
Kollegiumsleitung

Antrag

Internes Freigabeprotokoll

zum

Änderungsantrag des Typs B

des Fachhochschul-Studienganges

Ausstellungsdesign

Studiengangskennzahl 0375

der

FH JOANNEUM Gesellschaft mbH

Alte Poststraße 149

8020 Graz

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Übersicht über Änderungen in Bezug auf § 14 FH-AkkVo.....	3
3. Darstellung und Auswirkung der Änderungen in Bezug auf die Prüfbereiche gemäß § 17 FH-AkkVo.....	3
3.1 Kurzbeschreibung der Änderungen.....	3
3.2 Entwicklung und Qualitätssicherung des Studiengangs.....	3
3.3 Studiengang und Studiengangsmanagement.....	3
3.4 Personal.....	5
3.5 Finanzierung.....	5
3.6 Infrastruktur.....	5
3.7 Angewandte Forschung und Entwicklung.....	5
3.8 Kooperationen.....	6
4. Liste der Anhänge.....	6

1. Einleitung

Motivation für den Änderungsantrag

Wir schlagen vor den zweiteiligen Aufnahmetest zu streichen, um potenzielle BewerberInnen nicht wegen des doch komplizierten Verfahrens zu überfordern. Der Test wirkt im Vergleich zu Auswahlverfahren von vergleichbaren Studiengängen (national und international) überzogen. Mit Bewertung der Vorbildung und mit einem qualifizierten kommissionellen Gespräch lässt sich unseres Erachtens ein qualitativ gleichwertiges Ergebnis effizienter erreichen. Daraus folgen auch bei der Gewichtung der einzelnen Kriterien Änderungen.

Beteiligte Interessensgruppen

Entwicklungsteam, Studierende, BewerberInnen, ArbeitgeberInnen

Geplante Umsetzung der Änderungen im Studienbetrieb

Umsetzung ab dem kommenden Aufnahmeverfahren für das WS 2020/21.

2. Übersicht über Änderungen in Bezug auf § 14 FH-AkkVo

Nicht zutreffend.

3. Darstellung und Auswirkung der Änderungen in Bezug auf die Prüfbereiche gemäß § 17 FH-AkkVo

3.1 Kurzbeschreibung der Änderungen

Im derzeit genehmigten Antrag basiert das Auswahlverfahren auf der Bewertung der Vorkenntnisse, einem zweiteiligen Eignungstest und einem Gespräch mit der Aufnahmekommission. Die Änderung bringt ein vereinfachtes Verfahren mit sich und dieses basiert nunmehr auf der Bewertung der Vorkenntnisse und dem Gespräch mit der Aufnahmekommission. Zusätzlich ist aber von den BewerberInnen entweder ein Portfolio oder ein selbst erarbeitetes Ausstellungskonzept vorzulegen.

3.2 Entwicklung und Qualitätssicherung des Studiengangs

Der interne FH-Qualitätssicherungsprozess sieht eine **Revision aller Studiengänge in regelmäßigen Abständen** vor (Anhang 1 Prozessbeschreibung FP 3.2).

3.3 Studiengang und Studiengangsmanagement

Im derzeit genehmigten Antrag basiert das Auswahlverfahren auf der Bewertung der Vorkenntnisse, einem zweiteiligen Eignungstest und einem Gespräch mit der Aufnahmekommission.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.04.2017

Hier die Passagen aus dem Antrag:

„Vorkenntnisse

Gesamtbeurteilung der vorangegangenen berufsqualifizierenden Ausbildung, des Nachweises berufspraktischer Tätigkeiten an Hand des detaillierten Bewerbungsbogens. Berücksichtigt werden hier die bisherigen Studienabschlüsse, die Begründung zur Wahl des Studienganges sowie Fähigkeiten im handwerklichen, künstlerischen und szenografischen Bereich, der Umgang mit Computerprogrammen und Praxis auf dem Gebiet Audio / Video, sowie eigenständig realisierte Ausstellungen, die Mitarbeit an Ausstellungsprojekten, im Messebau und ähnlichem.

Zweiteiliger Eignungstest (40 %)

A) Ausarbeitung eines Ausstellungs- / Präsentationskonzeptes anhand eines vorgegebenen Themas. Die Aufgabe wird in einem Zeitrahmen von vier Stunden zu einem festgelegten Termin in Räumen des Studienganges Informationsdesign an der FH JOANNEUM ausgeführt.

B) Abgabe einer kritischen Analyse zu einer vorgegebenen Ausstellung / Präsentation im Umfang von 5000 – 7000 Zeichen.

Gespräch mit der Aufnahmekommission

Mit jedem/jeder StudienwerberIn wird ein persönliches Aufnahmegespräch geführt. Das Gespräch ist aus Gründen der Vertraulichkeit nicht öffentlich. In diesem Gespräch sollen grundsätzlich nicht jene Kenntnisse festgestellt werden, die bereits Gegenstand der Bewertung beim Erwerb der Zugangsvoraussetzungen waren; das Gespräch soll dem/der StudienwerberIn vielmehr Gelegenheit geben, in den bisherigen Abschlüssen nicht ausgewiesene Fähigkeiten und Kenntnisse nachzuweisen, die für den Studienerfolg von Bedeutung sein können. Solche Kriterien sind insbesondere die Motivation, die Eignung und die Begabung des Studienwerbers/der Studienwerberin für das gewählte Studium und den angestrebten Beruf.

Das Gespräch wird von einer Aufnahmekommission geführt. Die Zuteilung erfolgt durch den/die LeiterIn des Lehr- und Forschungspersonals.

(1) Die Gewichtung der einzelnen Kriterien, die über eine Aufnahme entscheiden, richtet sich nach folgendem Schlüssel:

- Vorkenntnisse 30 %
- Zweiteiliger Eignungstest 40 %
- Gespräch mit der Aufnahmekommission 30 %“

Die Änderung bringt ein vereinfachtes Verfahren mit sich und dieses basiert nunmehr auf der Bewertung der Vorkenntnisse und dem Gespräch mit der Aufnahmekommission. Zusätzlich ist von den BewerberInnen entweder ein Portfolio oder ein selbst erarbeitetes Ausstellungskonzept vorzulegen.

Mitgeltende Unterlage zu
Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln, Version vom 28.04.2017

Hier die Passagen:

„Vorkenntnisse

Gesamtbeurteilung der vorangegangenen berufsqualifizierenden Ausbildung, des Nachweises berufspraktischer Tätigkeiten an Hand des detaillierten Bewerbungsbogens. Berücksichtigt werden hier die bisherigen Studienabschlüsse, die Begründung zur Wahl des Studiengangs sowie Fähigkeiten im handwerklichen, künstlerischen und szenografischen Bereich, der Umgang mit Computerprogrammen und Praxis auf dem Gebiet Audio / Video, sowie eigenständig realisierte Ausstellungen, die Mitarbeit an Ausstellungsprojekten, im Messebau und ähnlichem. Beizufügen ist von den BewerberInnen entweder ein Portfolio oder ein selbst erarbeitetes Ausstellungskonzept.

Gespräch mit der Aufnahmekommission

Mit jedem/jeder StudienwerberIn wird ein persönliches Aufnahmegespräch geführt. Das Gespräch ist aus Gründen der Vertraulichkeit nicht öffentlich. In diesem Gespräch sollen grundsätzlich nicht jene Kenntnisse festgestellt werden, die bereits Gegenstand der Bewertung beim Erwerb der Zugangsvoraussetzungen waren; das Gespräch soll dem/der StudienwerberIn vielmehr Gelegenheit geben, in den bisherigen Abschlüssen nicht ausgewiesene Fähigkeiten und Kenntnisse nachzuweisen, die für den Studienerfolg von Bedeutung sein können. Solche Kriterien sind insbesondere die Motivation, die Eignung und die Begabung des Studienwerbers/der Studienwerberin für das gewählte Studium und den angestrebten Beruf.

Das Gespräch wird von einer Aufnahme-Kommission geführt. Die Zuteilung erfolgt durch den/die LeiterIn des Studiengangs

(1) Die Gewichtung der einzelnen Kriterien, die über eine Aufnahme entscheiden, richtet sich nach folgendem Schlüssel:

- Vorkenntnisse 50 %
- Gespräch mit der Aufnahmekommission 50 %“

3.4 Personal

Nicht von Änderungen betroffen.

3.5 Finanzierung

Nicht von Änderungen betroffen.

3.6 Infrastruktur

Nicht von Änderungen betroffen.

3.7 Angewandte Forschung und Entwicklung

Nicht von Änderungen betroffen.

3.8 Kooperationen

Nicht von Änderungen betroffen.

4. Liste der Anhänge

Anhang 1 „Prozessbeschreibung FP3.2 Änderungsanträge abwickeln“